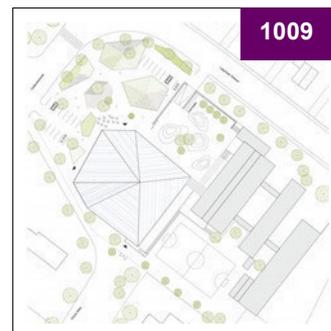
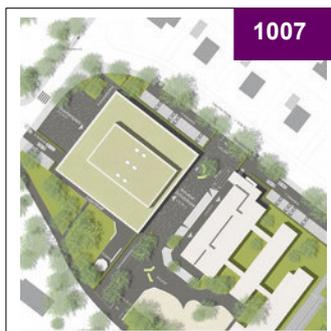
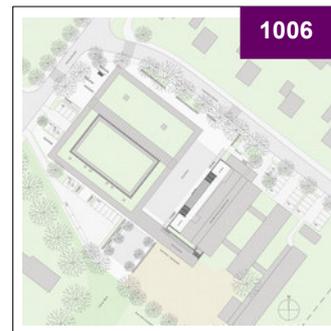
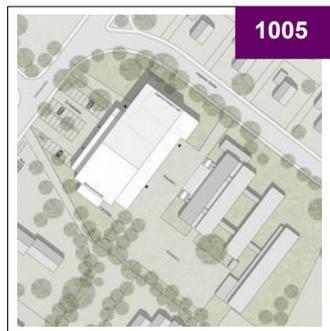
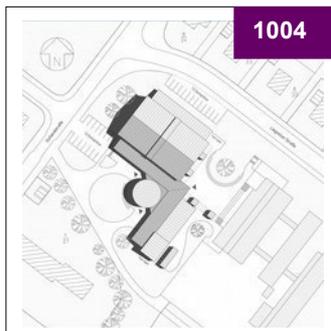
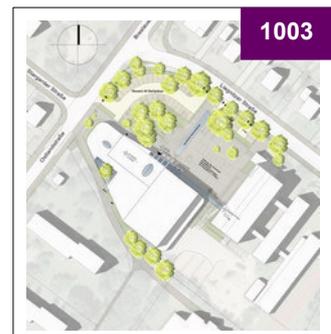
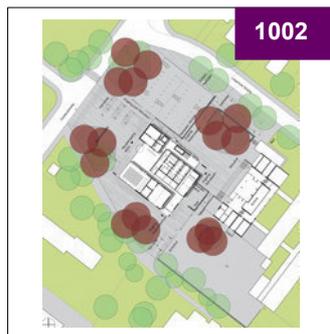
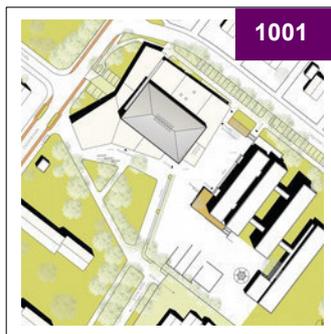




# Neubau einer Mehrzweckhalle der Stadtteilschule im Fördergebiet „Soziale Stadt Mastbrook“ der Stadt Rendsburg



DOKUMENTATION





**Realisierungswettbewerb für den Neubau einer Mehrzweckhalle der  
Stadtteilschule im Fördergebiet  
„Soziale Stadt Mastbrook“  
der Stadt Rendsburg**

**2014**



Gefördert aus Mitteln des Bundes, des Landes Schleswig-Holstein und der Stadt Rendsburg im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“



## **Inhalt**

### **Anlass**

**Wettbewerbsbeiträge 1. Phase**

**Protokoll Preisgericht 1. Phase**

**Wettbewerbsbeiträge 2. Phase**

**Protokoll Preisgericht 2. Phase**



## Vorwort

Schon mit der Aufnahme des Stadtteils Mastbrook in das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ im Jahr 2007 wurde eine Diskussion über die zukünftige Ausrichtung und Intensivierung der Stadtteilarbeit aufgenommen. Diese mündete seit 2009 auch in die Entwicklung eines Programms für den Bau einer Mehrzweckhalle. Der Neubau soll an der Stelle der alten, aufgrund von Baumängeln nicht mehr wirtschaftlich zu betreibenden Turnhalle der Schule Mastbrook realisiert werden.

Als Ergebnis des nach einer breiten Beteiligung der relevanten Nutzergruppen im Stadtteil entstandenen Bau- und Raumprogramms ist neben einer Schulsporthalle eine Nutzung vorgesehen, die einen „Mehrzweck“ für den Stadtteil erfüllt. In diesem Sinne soll das Gebäude im Verbund mit den benachbarten Nutzungen ein soziokulturelles Stadtteilzentrum werden, das einer Stadtteilschule entspricht. Dessen wesentliche Bestandteile sind im Bereich der geplanten Mehrzweckhalle die Sporthalle mit Fitnessraum und der Jugend- und Freizeittreff. Hier soll ein niedrigschwelliger Stadtteiltreffpunkt entstehen, dessen Räume bis in die Abendstunden den Bewohnern des Stadtteils zur Verfügung zu stellen.

Zur Gewinnung des bestmöglichen Entwurfs für diese Aufgabe wurde ein zweiphasiger, EU-offener hochbaulicher Realisierungswettbewerb ausgelobt.

In der 1. Wettbewerbsphase haben 95 Planungsbüros aus ganz Deutschland und dem nahen europäischen Ausland ihre Entwurfsideen eingereicht.

In der 2. Wettbewerbsphase haben die Planer der besten 9 Entwürfe der 1. Phase ihre Entwurfsideen konkretisiert. Das Preisgericht hatte in Anbetracht der unterschiedlichen sowohl architektonisch wie auch städtebaulich interessanten Ansätze eine schwere Aufgabe zu lösen.

Das Preisgericht prämierte mit einstimmigem Votum den Entwurf des Berliner Architekturbüros A2F Filip Nosek mit dem 1. Preis. Der Entwurf zeichnet sich besonders durch seine gelungene städtebauliche Öffnung zur Kita Villa Kunterbunt und zur Freizeitfläche „Grüne Mitte“ wie auch architektonisch durch die hohe Qualität des Grundrisses und der Fassadengestaltung aus.

Mit dem abgeschlossenen Wettbewerb wurde ein entscheidender Schritt zur Realisierung des Vorhabens getan. Im nächsten Schritt werden die städtischen Gremien über das weitere Vorgehen zu entscheiden haben.

Dank und Anerkennung gilt nicht nur den Preisträgern, sondern allen teilnehmenden Büros für ihre kreativen Wettbewerbsbeiträge. Ich bedanke mich ferner bei allen hoch engagiert am Verfahren Beteiligten, besonders den Mitgliedern des Preisgerichts, den Vorprüfern und allen sonst mit der Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs Befassten. Sie alle haben durch ihr großes Engagement zu diesem positiven Ergebnis beigetragen.



Pierre Gilgenast  
Bürgermeister der Stadt Rendsburg



**Rendsburg** ist Kreisstadt mit Sitz der Kreisverwaltung Rendsburg-Eckernförde und liegt in der Mitte Schleswig-Holsteins. Rendsburg liegt am längsten Fluss Schleswig-Holsteins, der Eider und an der meistbefahrenen künstlichen Wasserstraße der Welt, dem Nord-Ostsee-Kanal. Rendsburg hat ca. 28.731 Einwohner und ist in 5 Stadtbezirke gegliedert. Nächstgrößere Städte sind Kiel 32 km östlich, Flensburg 65 km nördlich und Hamburg 103 km südlich.

Der Stadtteil **Mastbrook** ist im ISEK (integriertes Stadtentwicklungskonzept) als Stadtteil mit sehr hohem Handlungsbedarf durch erhebliche Leerstände, Defizite im Wohnumfeld und die mangelhafte Nahversorgung ausgewiesen und wurde am 15.12.2005 mit Beschluss durch die Ratsversammlung als "Gebiet der Sozialen Stadt" nach § 171 e Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) festgelegt.“ Damit können im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ Städtebaufördermittel für die Verbesserung der sozialen und städtebaulichen Situation im Stadtteil beim Land Schleswig-Holstein beantragt werden. Der Stadtteil Mastbrook hat eine Fläche von 38 ha und beherbergt ca. 10,8% der Einwohner Rendsburgs. Das Fördergebiet erstreckt sich fast über den gesamten Stadtteil.

In Mastbrook leben viele Familien mit Sozialhilfebezug und Migrationshintergrund. Hierdurch entsteht eine Ballung von Familien und Personen mit geringem Einkommen und schwierigen Lebenslagen. Als Einrichtungen der sozialen und kulturellen Infrastruktur gibt es eine Grundschule, zwei Kindergärten, ein Stadtteilhaus und ein Gemeindehaus.



**Wettbewerbsaufgabe:**

Gegenstand des Verfahrens ist der hochbauliche Entwurf für den Neubau eines Stadtteilzentrums bestehend aus einer Mehrzweckhalle und einem Jugend- und Freizeitzentrum. Die Stadt Rendsburg beabsichtigt im Stadtteil Mastbrook, auf dem bestehenden Schulgelände, die jetzige Schulsporthalle durch einen neuen Mehrzweckhallenbau als Teil der Stadtteilschule zu ersetzen. Die Sanierung der vorhandenen Schulsporthalle ist aufgrund der veralteten Bausubstanz wirtschaftlich nicht darstellbar.

Der Neubau soll zum einen den erhöhten Raumbedarf der Grundschule decken und zum anderen auch der Funktion eines Mehrzweckhallenbaus für den Stadtteil, über den Schulsport hinaus gerecht werden. So ist neben der Sportfunktion auch ein Jugendtreff zu integrieren.

Die Baukosten werden grob mit ca. 3,8 Mio. EUR brutto geschätzt.

**Wettbewerbsart/Verfahren:**

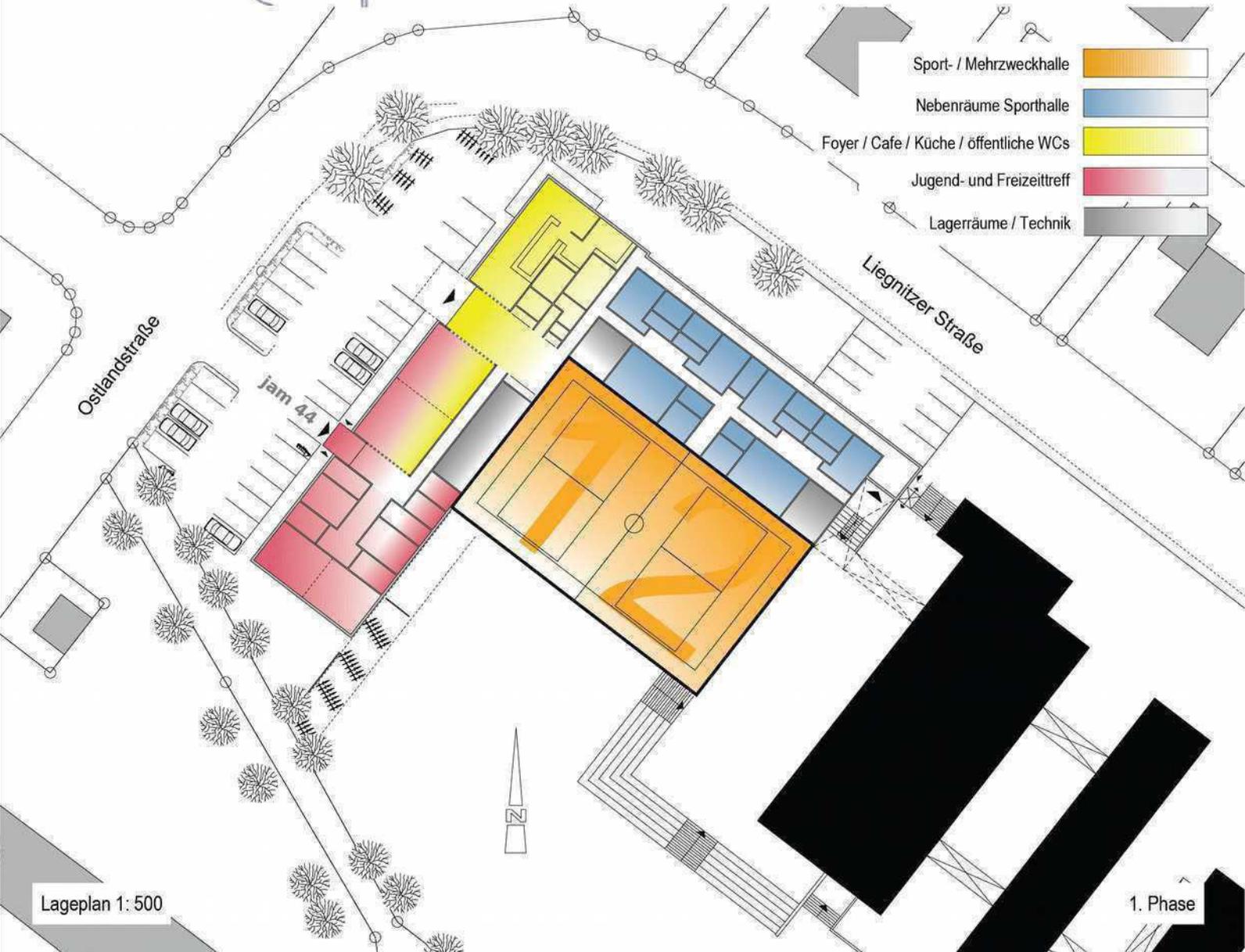
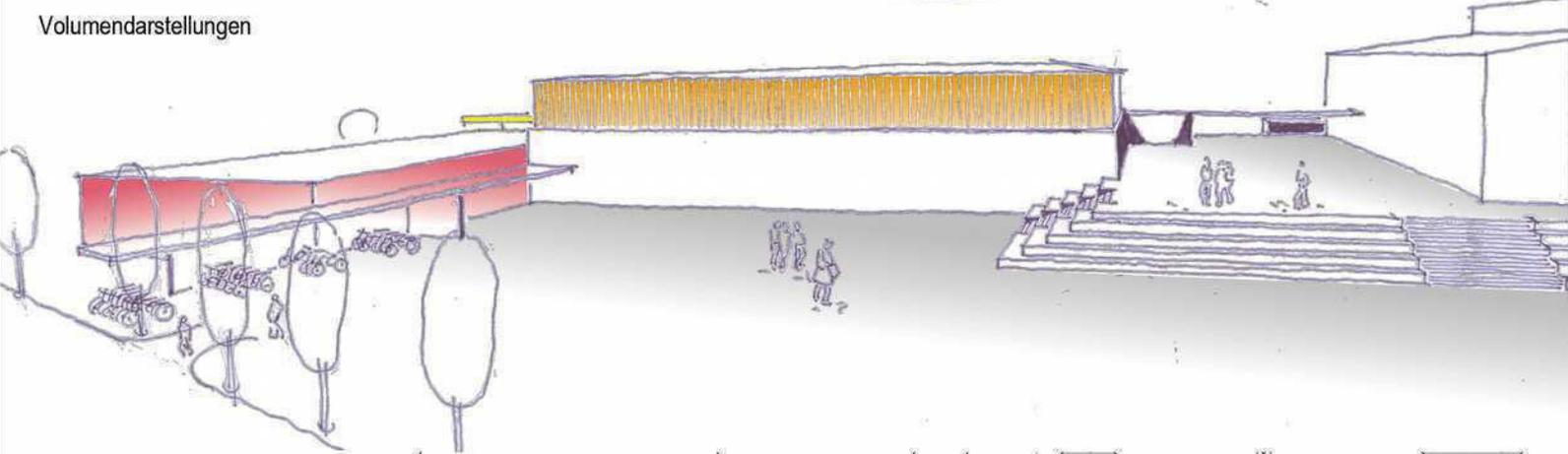
Der Wettbewerb wurde als zweistufiger, offener Realisierungswettbewerb gemäß § 3 (2) RPW 2013 durchgeführt. Die Auslobung erfolgt in Anlehnung an die RPW 2013 in der Fassung vom 31.1.2013. Die Wettbewerbsbekanntmachung fällt unter die Richtlinie 2004/18/EG und wurde am 6.3.2014 im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht.

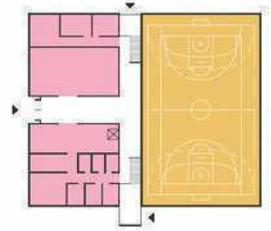


## **Teil 1.1 – Wettbewerbsbeiträge 1. Phase**

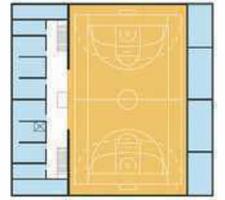


Volumendarstellungen





Erdgeschoss  
Foyer / Jugend - und Freizeittreff

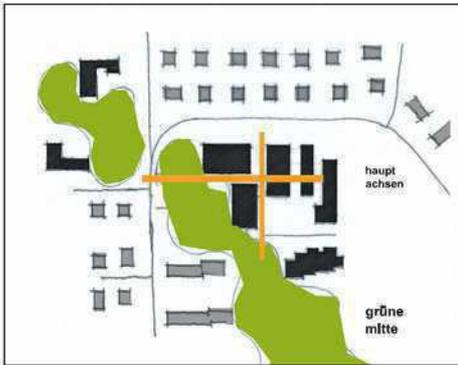


Untergeschoss  
Mehrweckhalle / Nebenräume

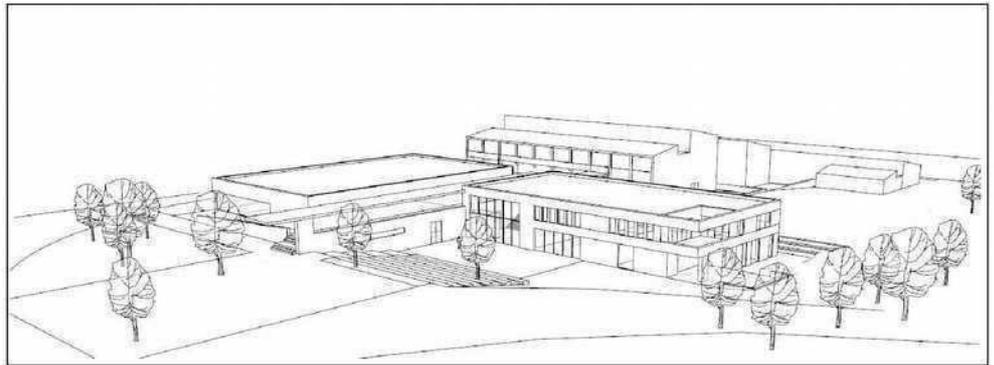
Volumendarstellung



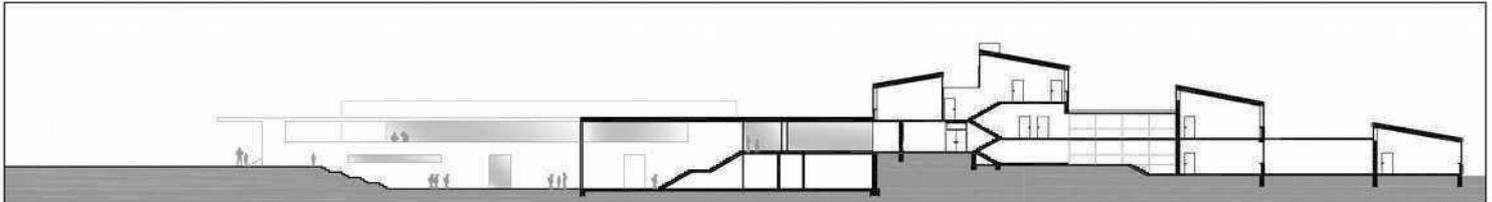
BGF: 2150m<sup>2</sup> BRI: 9150m<sup>2</sup>



Piktogramm Städtebau



Volumendarstellung

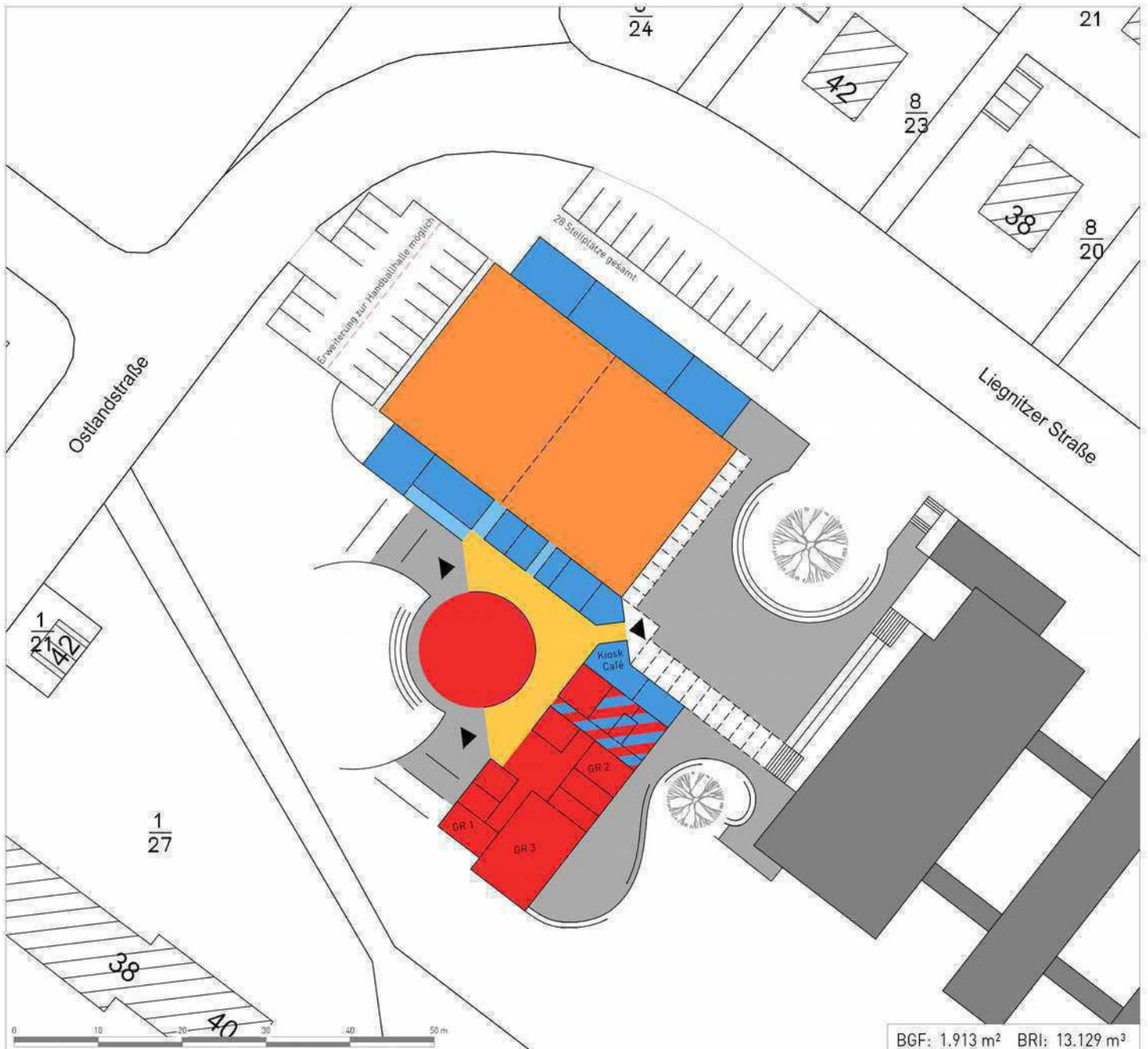
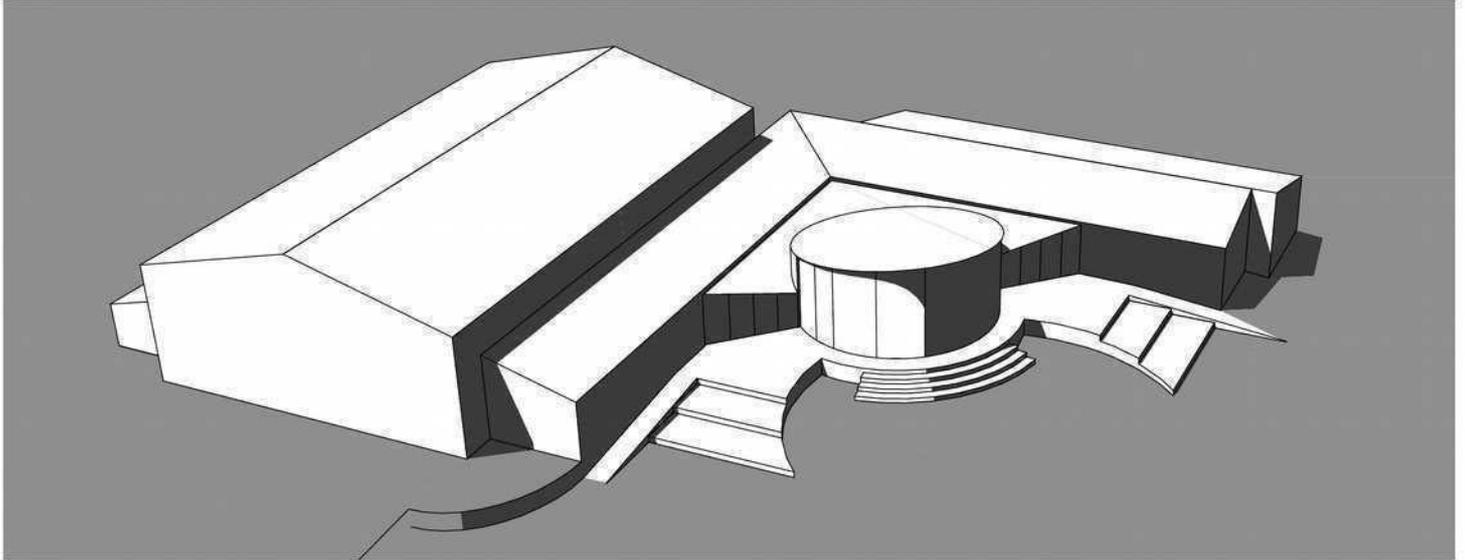


Längsschnitt

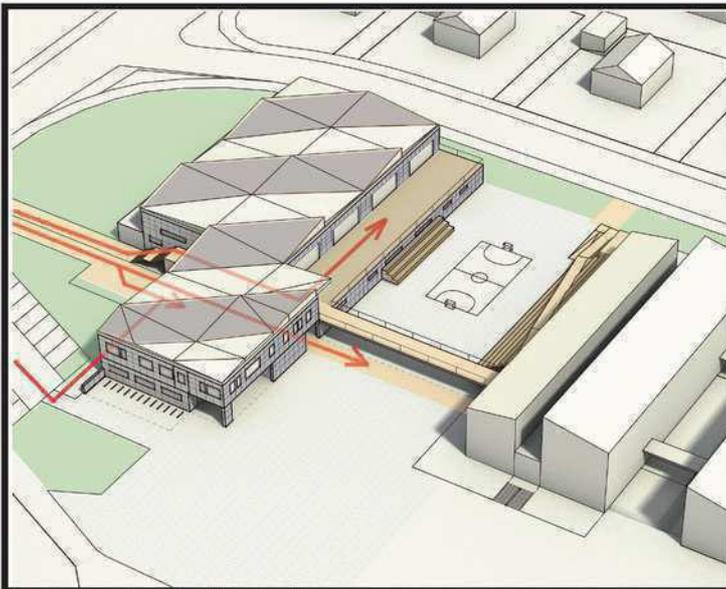


Lageplan M 1:500

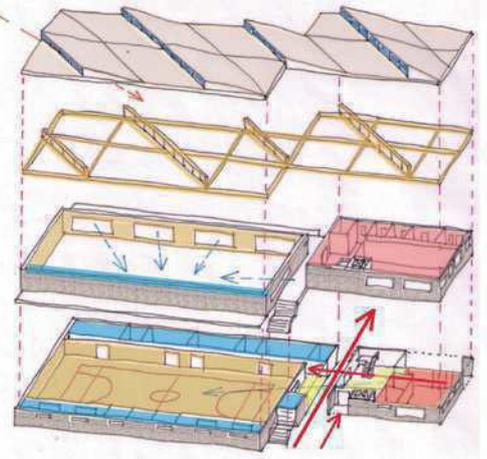
1. Phase



Lageplan M 1:500



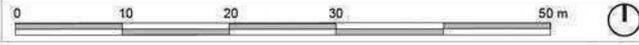
- Nach Norden ausgerichtete Forstorientierte im Hallendach für schattenfreie Beleuchtung der Halle und Freizeitraum im 1. OG
- Simple Dachgeometrie mit Gefälle nach aussen
- Gemeinsame Dachform für das gesamte Gebäude mit hohem Wiedererkennungswert
- Materialsparende Vierendeel Holzriemenbänder als freispannende und ökonomische Dachstruktur
- Begehbares Dach über Nebenräumen als Terrasse zur Fensterreinigung und mit Blick über Spielbetrieb in der Halle und auf dem Schulhof
- Klare Gliederung von Sporthalle und Freizeittreff mit separaten Zugängen, Blickbeziehungen und der Möglichkeit der Zusammenschließung zur gemeinsamen Nutzung
- Robuste Aussenfassade als zweite Haut aus Gabletonen
- Deutlich erkennbarer Schulungsgang, offen gestalteter Freizeittreff mit barrierefreiem Anschluss an Schulhof und MZH



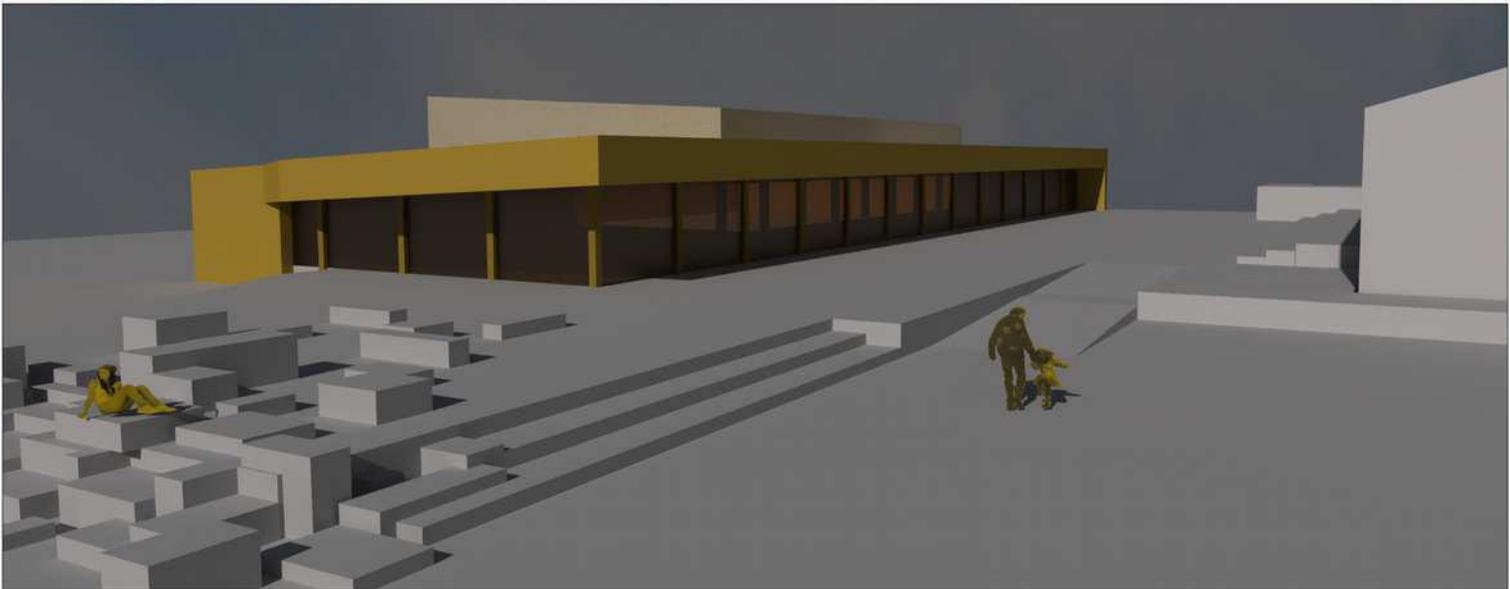
Zugangsachse von der Ostlandstrasse zur Schule

Volumendarstellung I

Volumendarstellung II



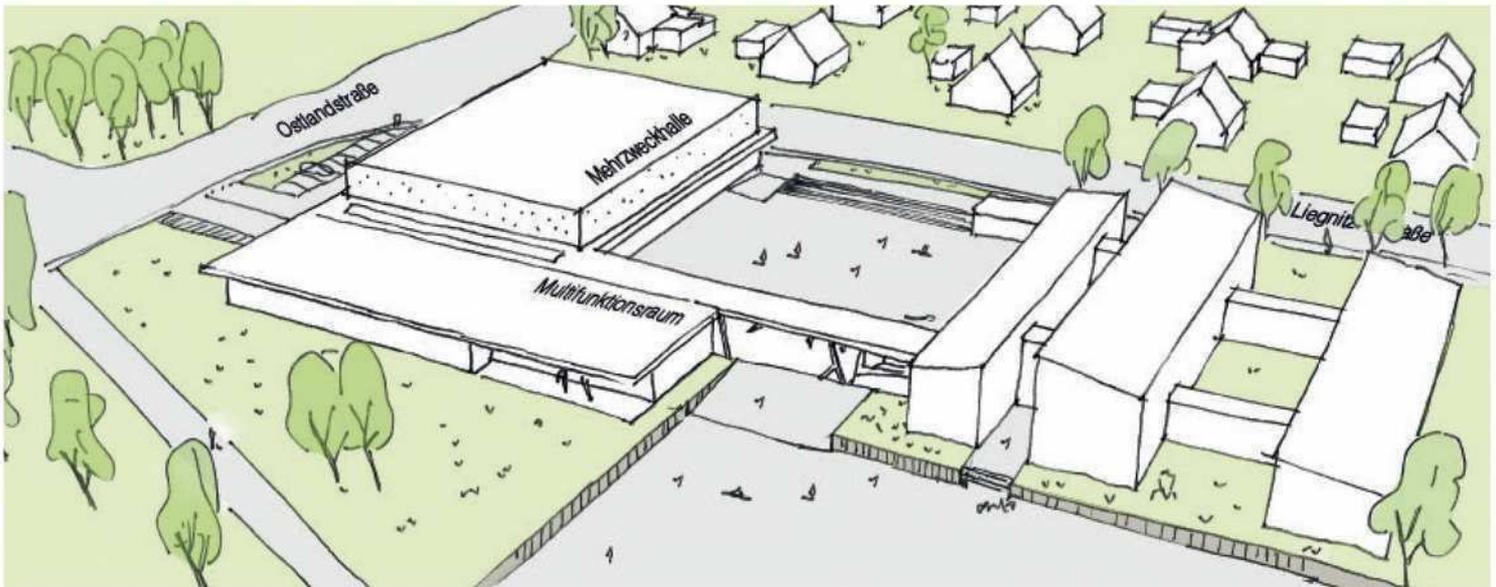
BGF: 1.920m<sup>2</sup> BRI: 10.012m<sup>3</sup>



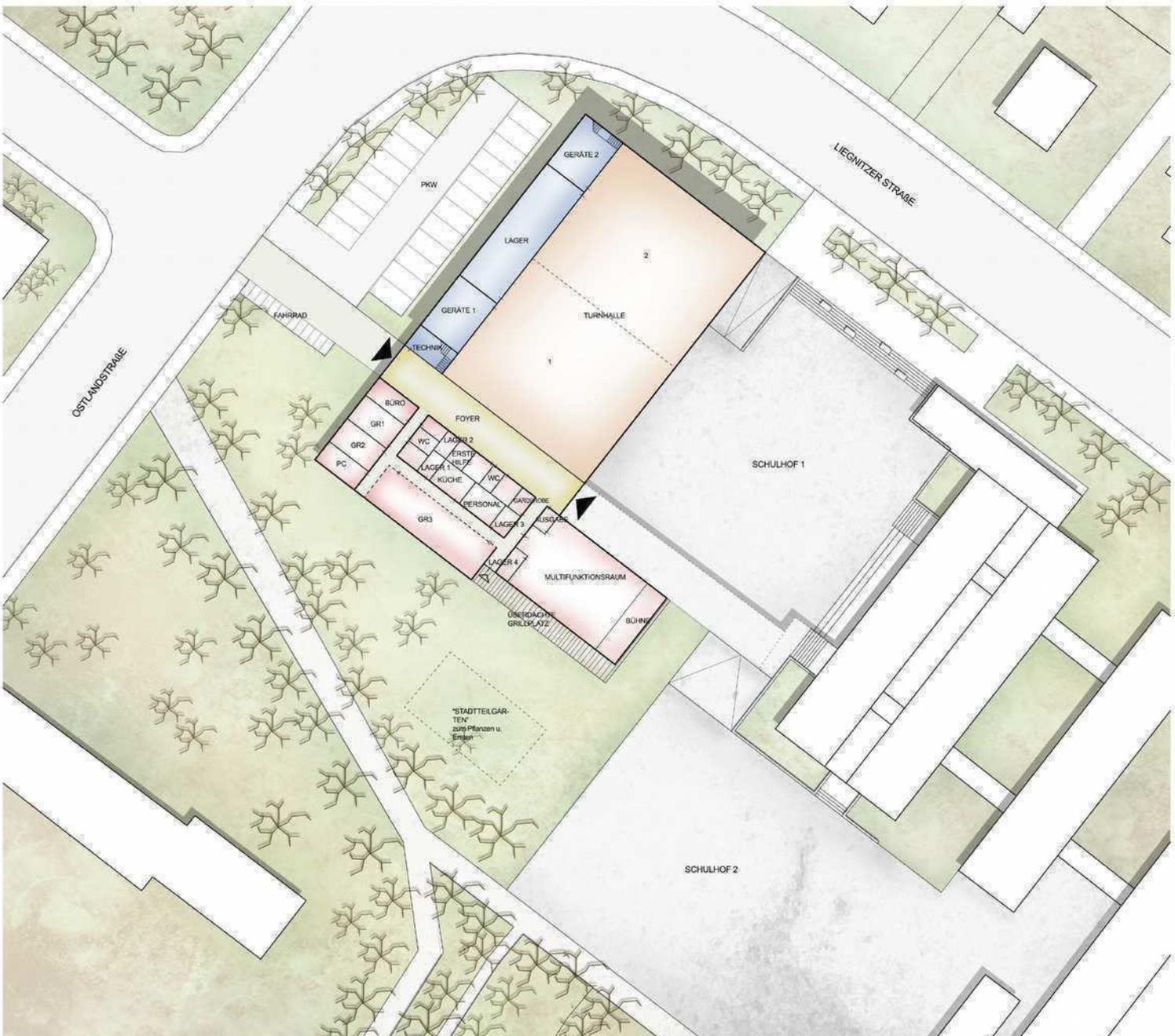
Volumendarstellung



Lageplan Erdgeschoss 1:500



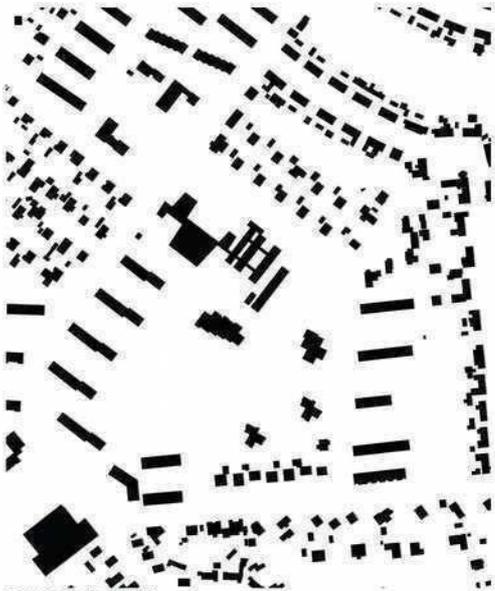
Volumendarstellung



Lageplan M 1:500

WETTBEWERB

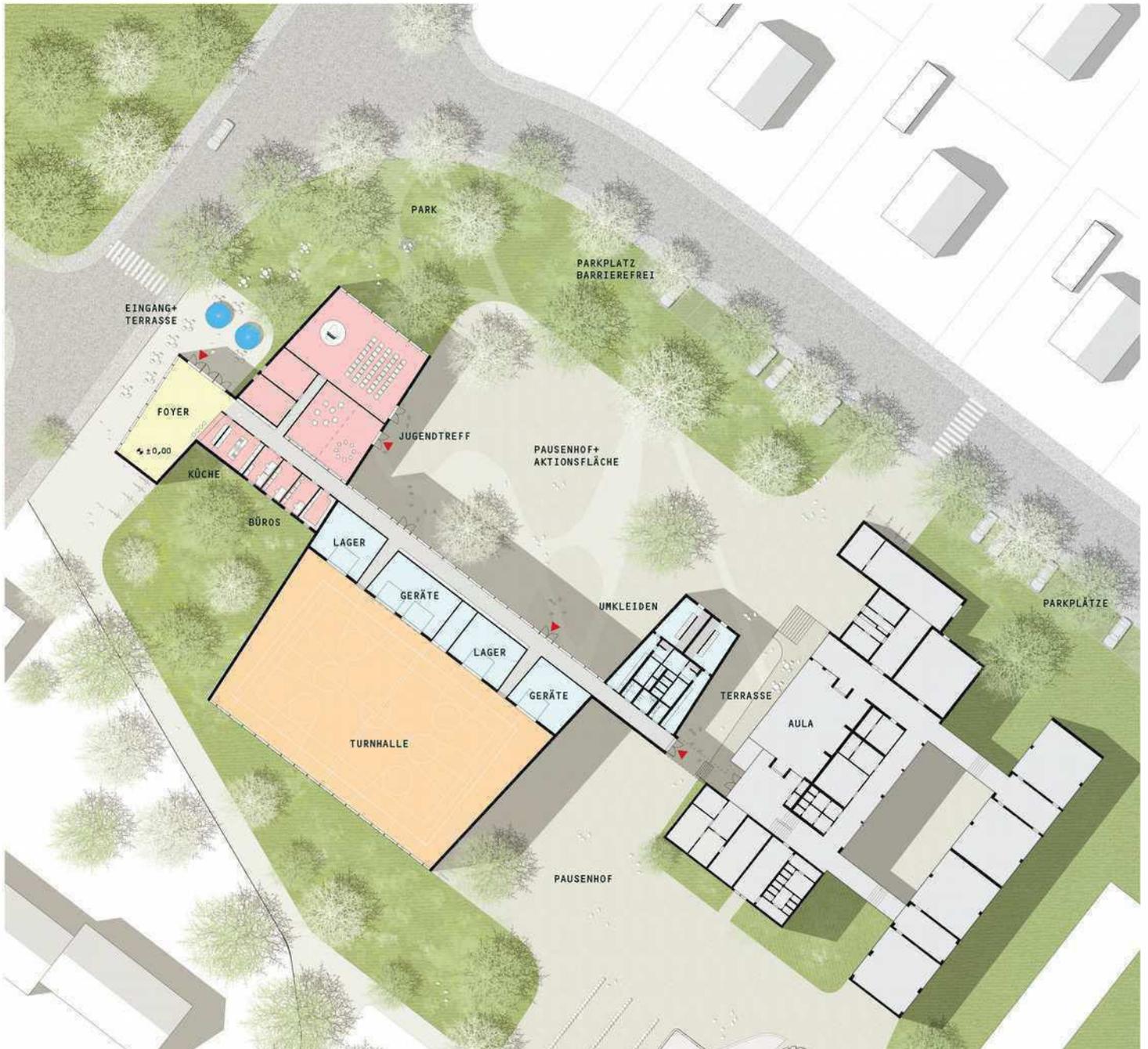
NEUBAU MEHRZWECKHALLE DER STADTTEILSCHULE IM FÖRDERGEBIET  
 SOZIALE STADT MASTBROOK DER STADT RENDSBURG - 1. PHASE



SCHWARZPLAN 1:5000



VOLUMENDARSTELLUNG



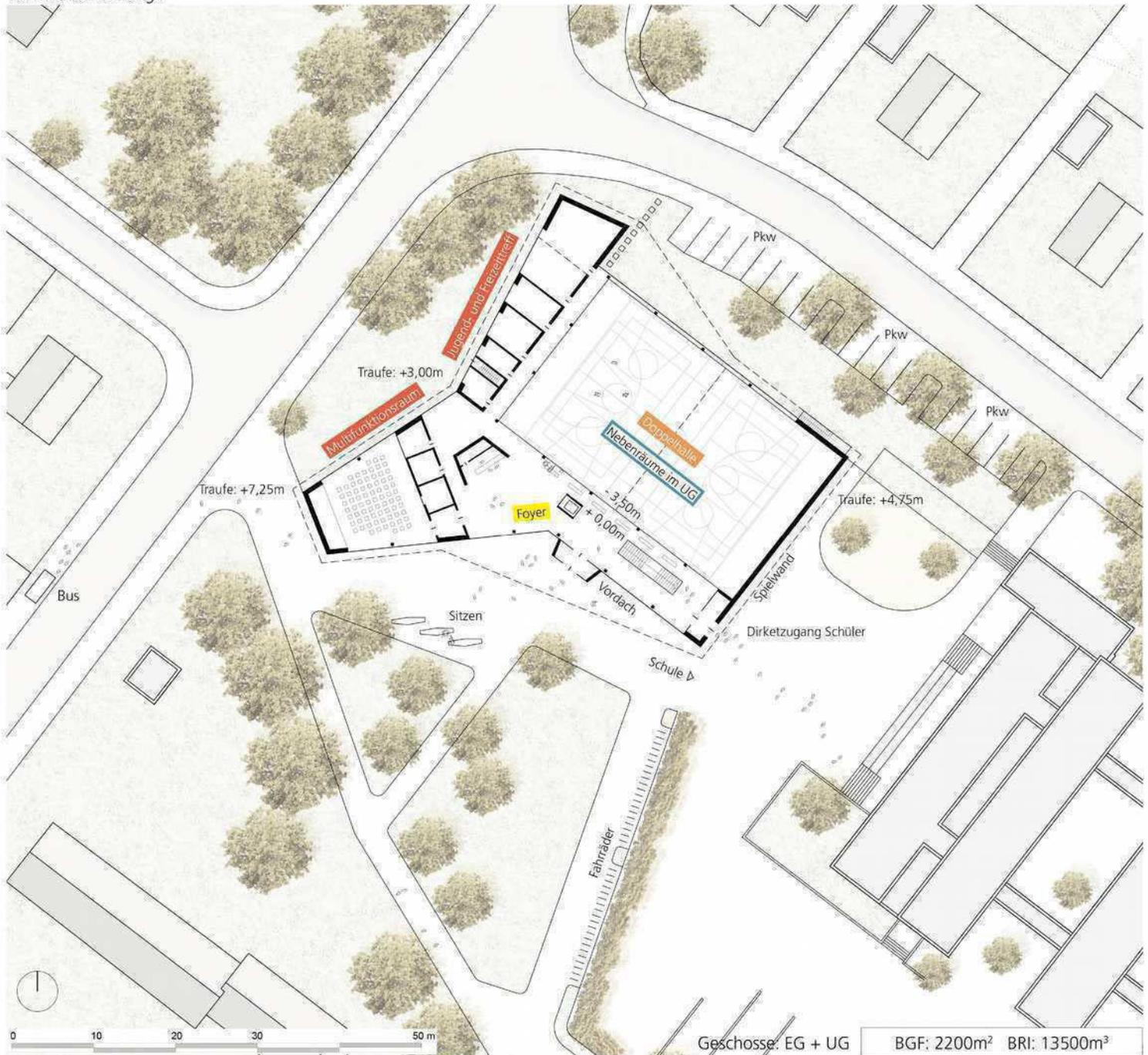
GRUNDRISS ERDGESCHOSS 1:500

BGF: 1.882m<sup>2</sup> / BRI: 10.400m<sup>3</sup>





Volumendarstellung I



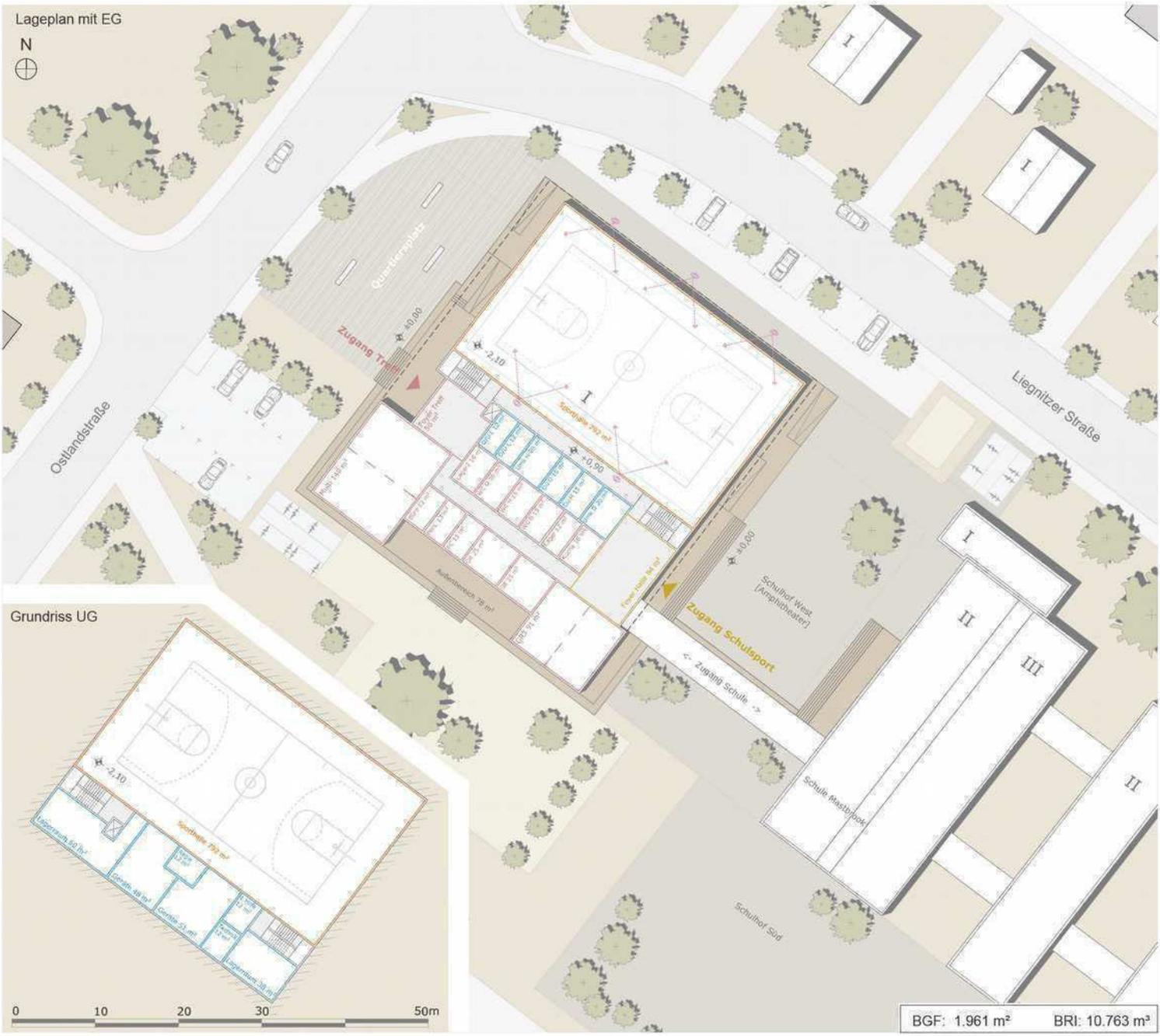
Lageplan 1:500

Geschosse: EG + UG

BGF: 2200m<sup>2</sup> BRI: 13500m<sup>3</sup>



Volumendarstellung

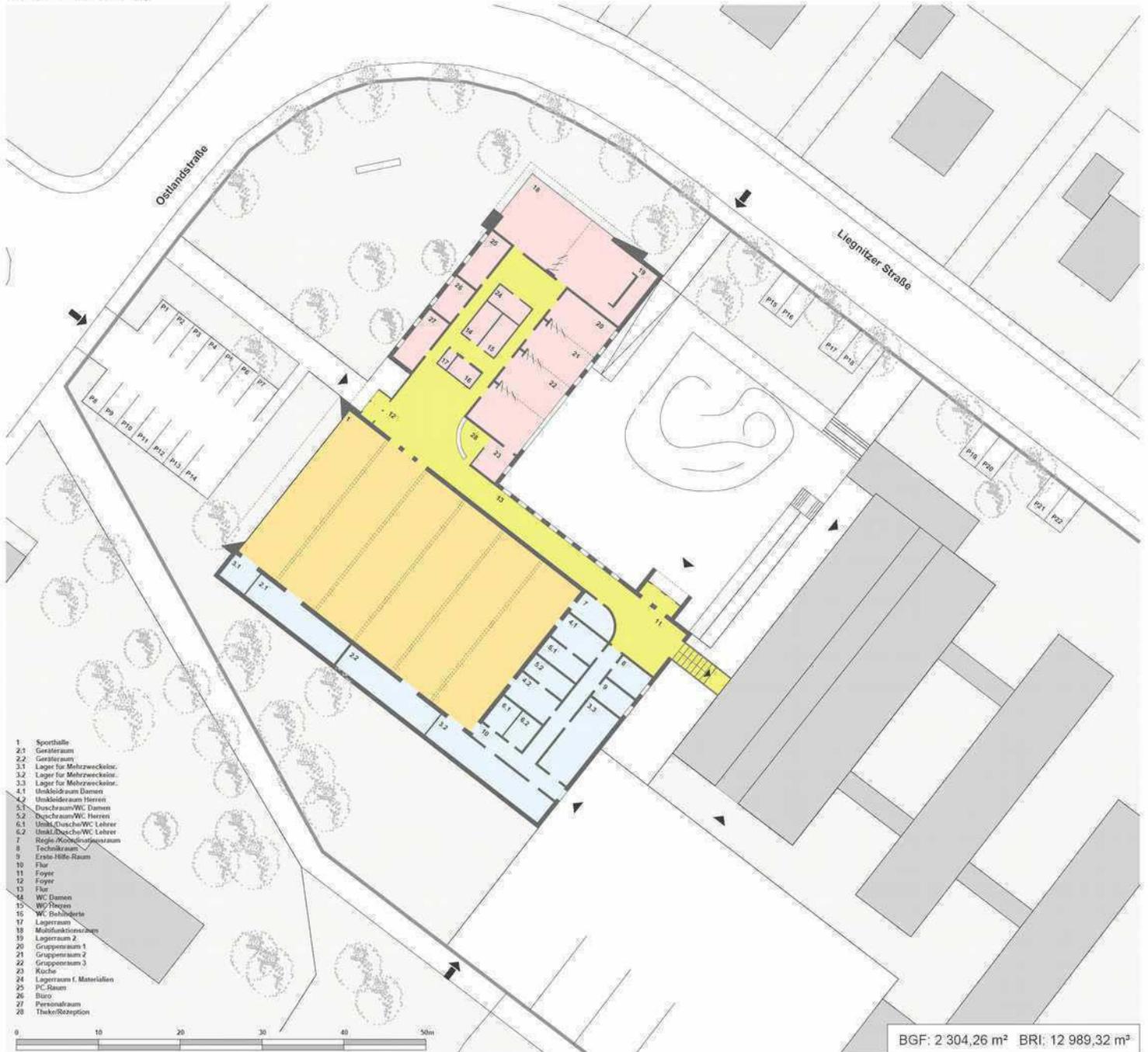


Lageplan M 1:500

1.Phase



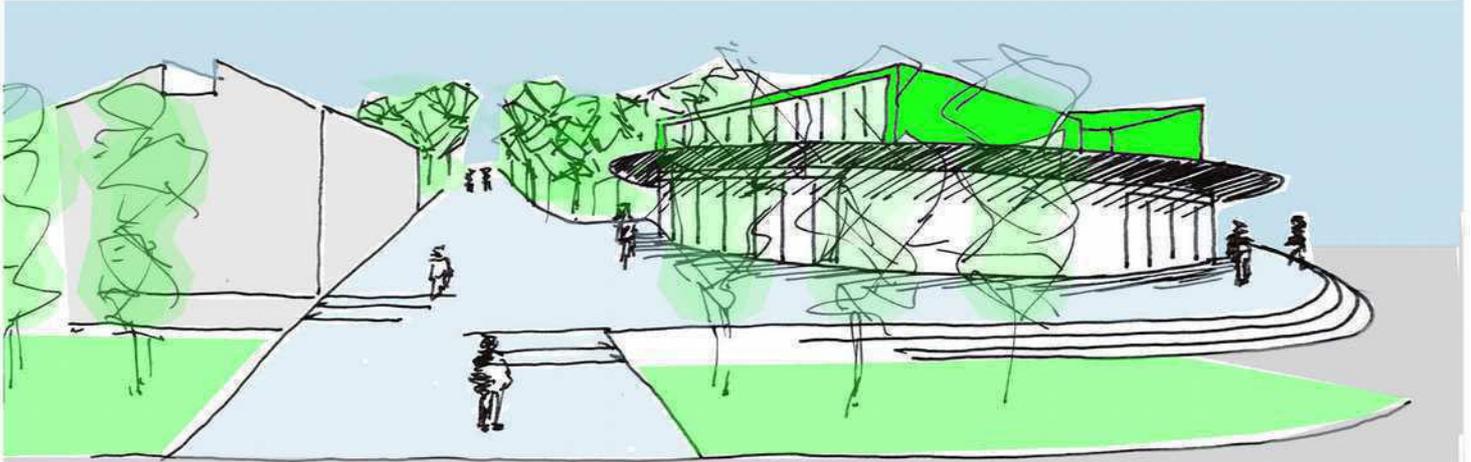
Volumendarstellung



Lageplan M 1:500

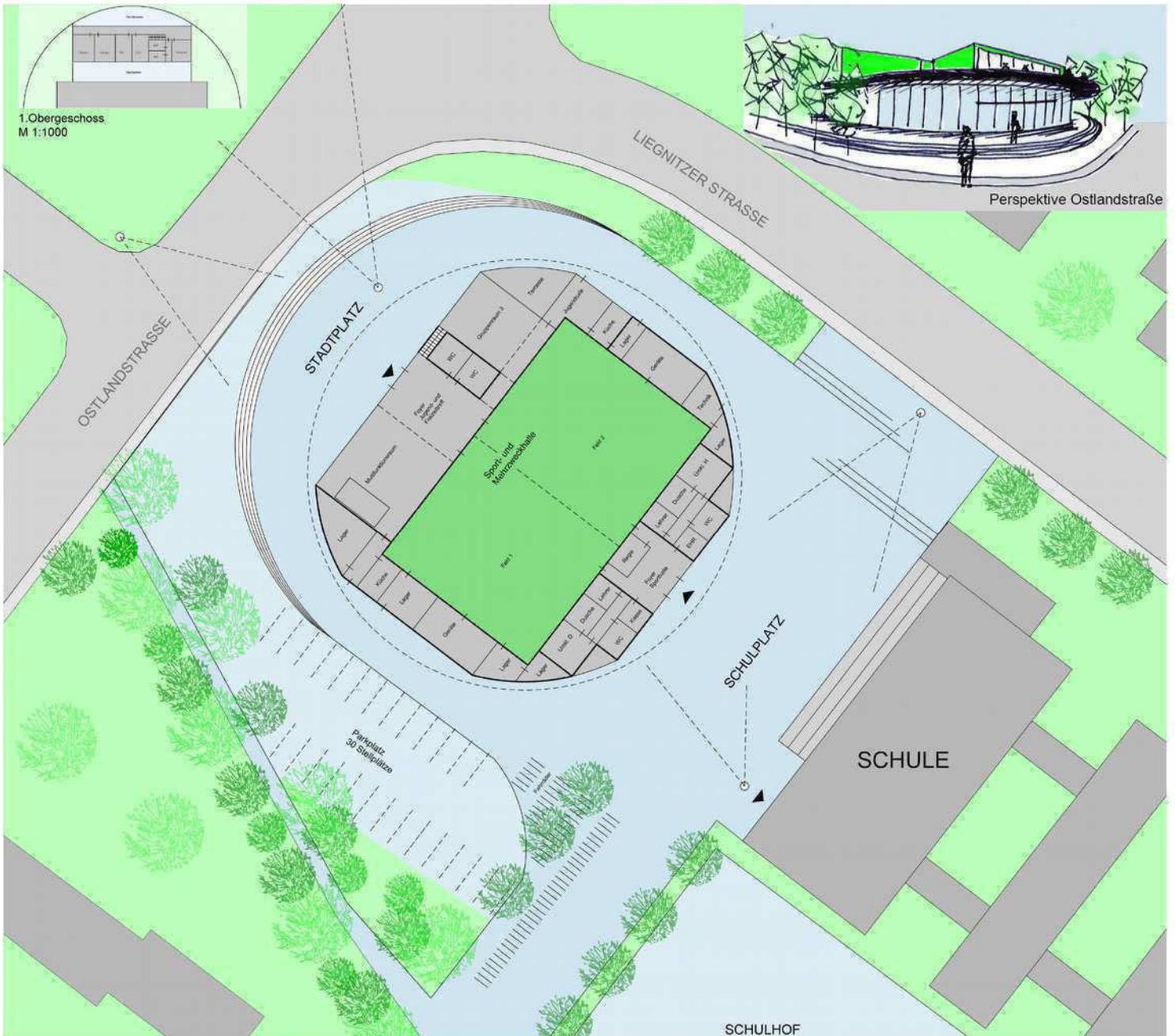
BGF: 2 304,26 m<sup>2</sup> BRI: 12 989,32 m<sup>2</sup>

1. Phase

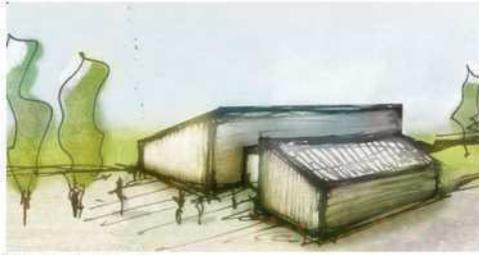


Perspektive Leignitzstraße

Volumendarstellung I



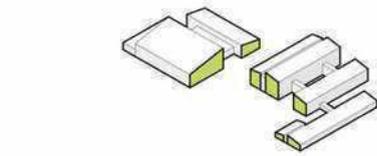
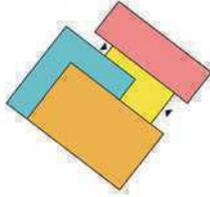
Lageplan M 1:500



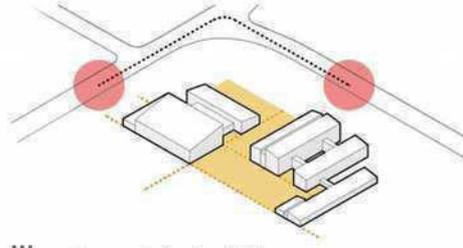
Volumendarstellung

- Doppelhalle
- Nebenräume
- Foyer
- Jugend- und Freizeittreff

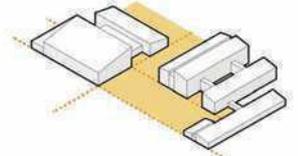
Grundrissvignette



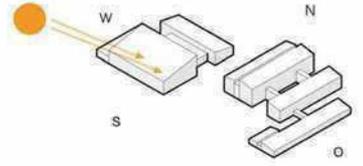
I • Aufnahme der Gebäudetypologie



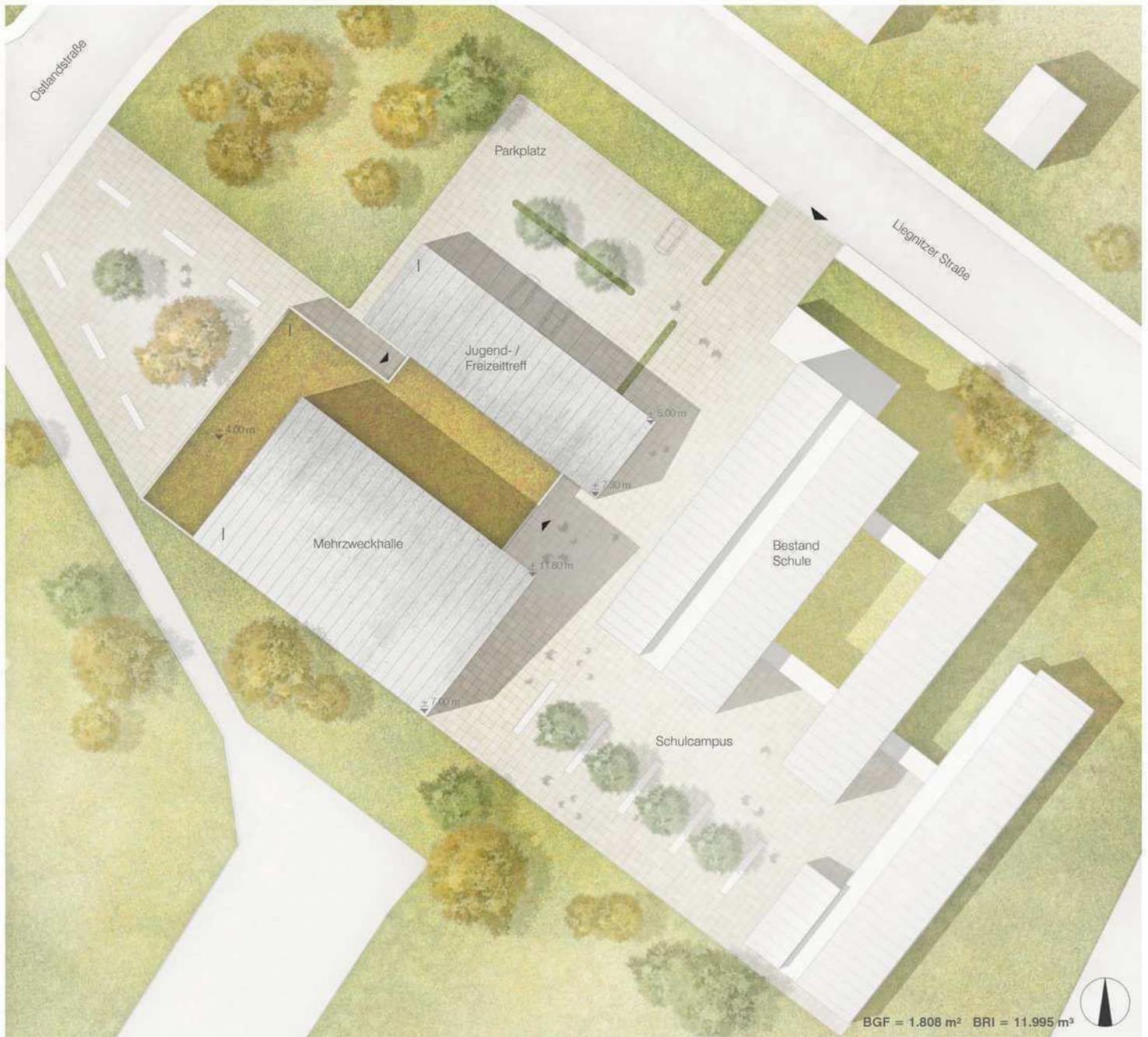
III • Neuorganisation Erschließung

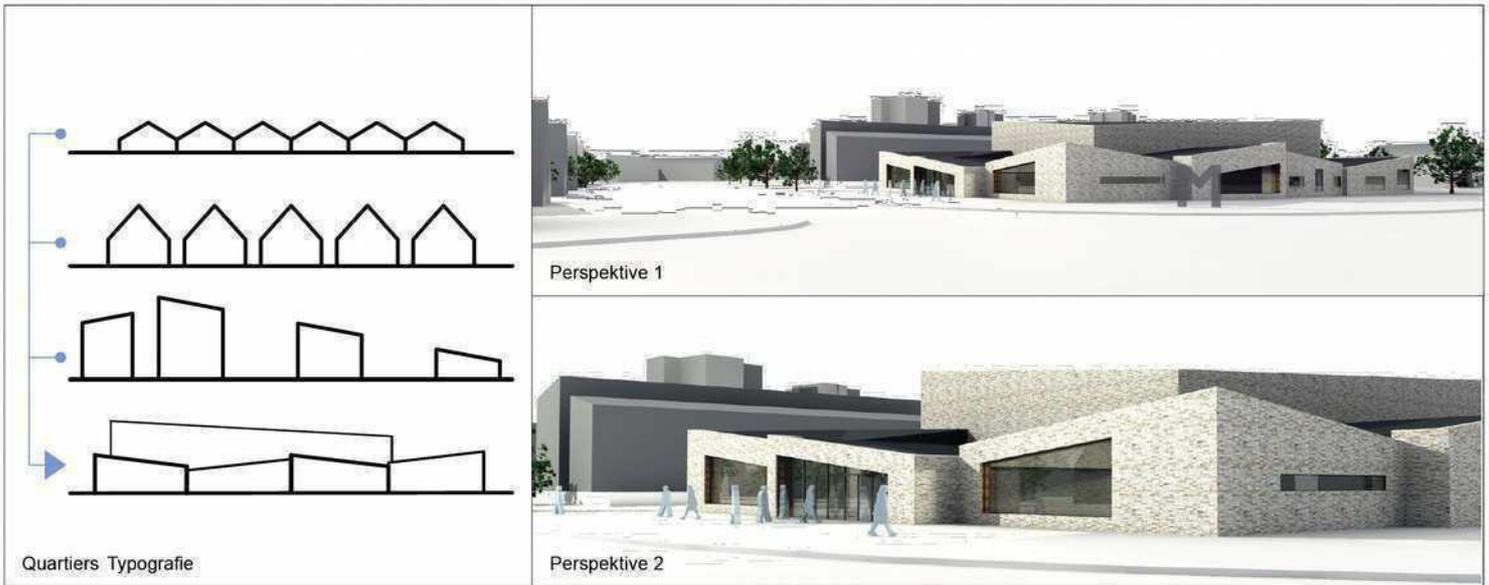


II • Verstärkung von Raumkanten  
• Bildung eines Schulcampus



IV • Klimavignette

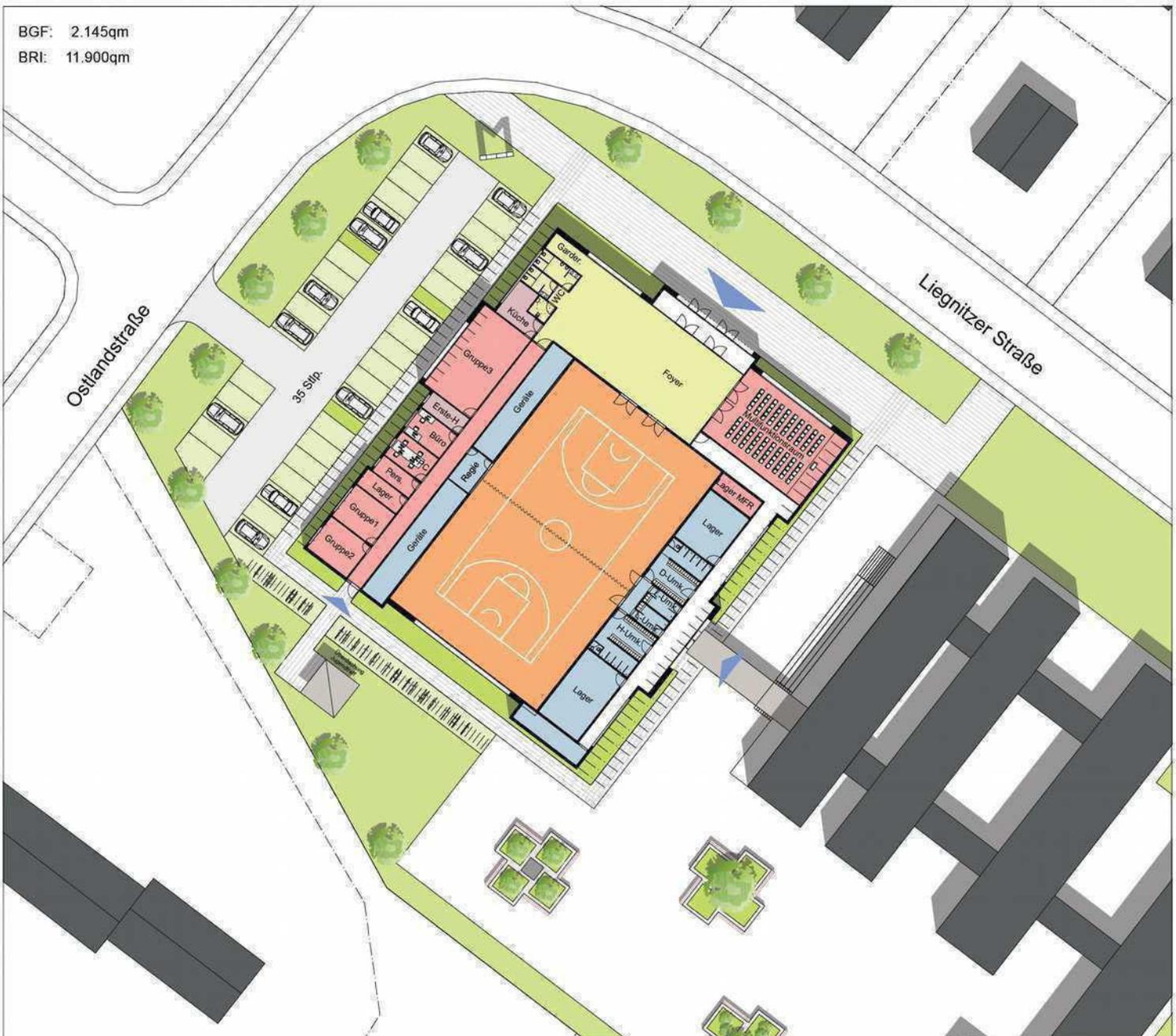




Quartiers Typografie

Perspektive 1

Perspektive 2

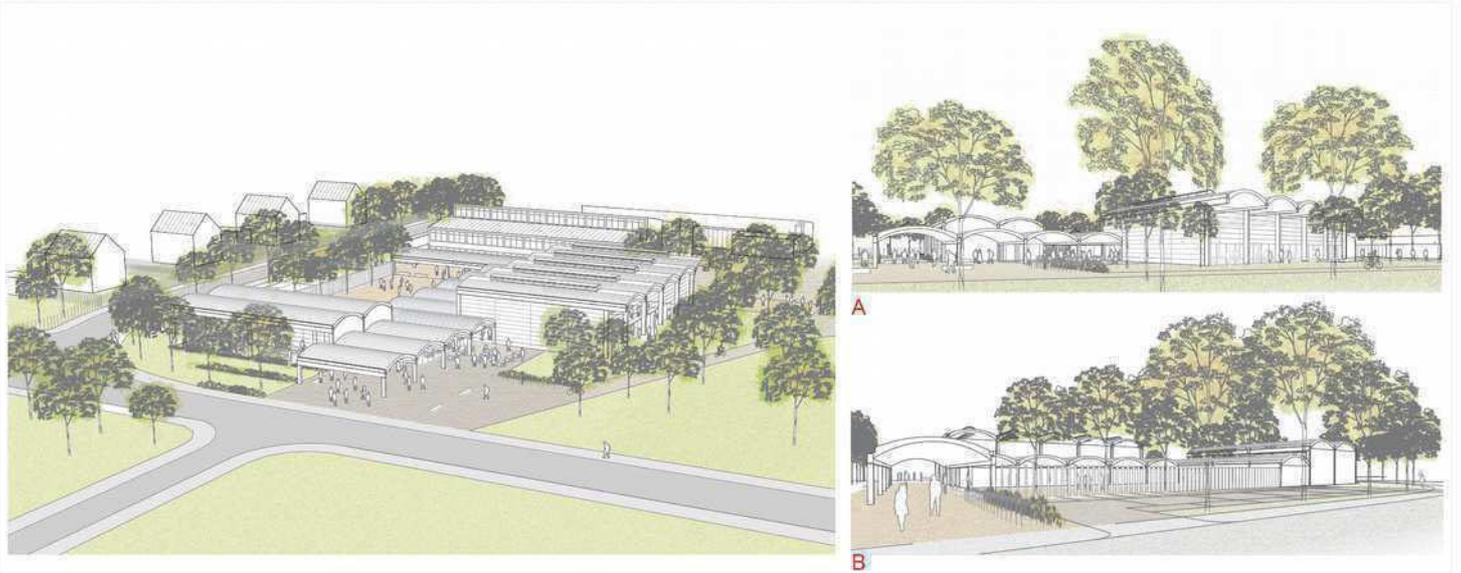


BGF: 2.145qm

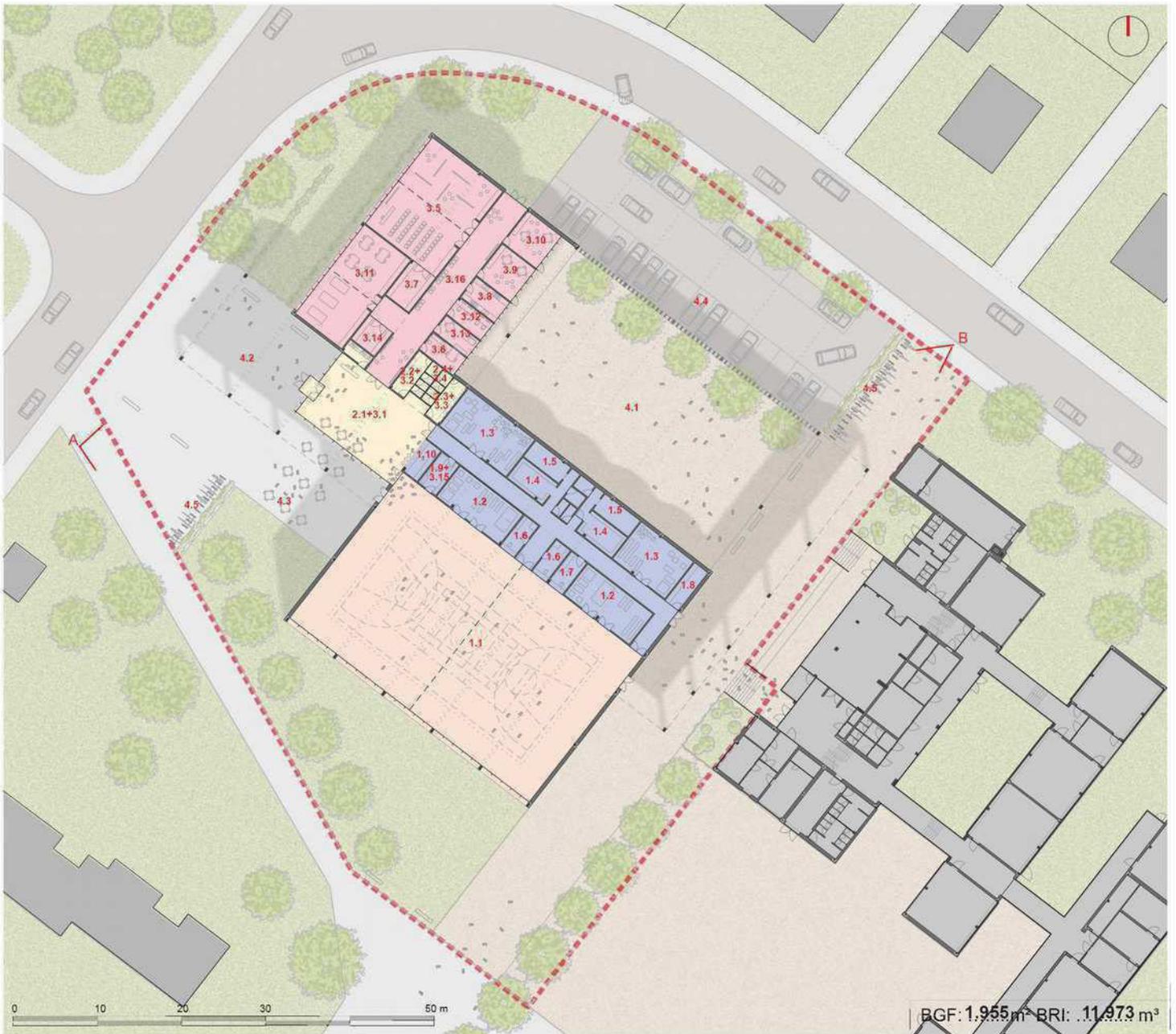
BRI: 11.900qm

Lageplan M 1:500

1.Phase



Volumendarstellung |

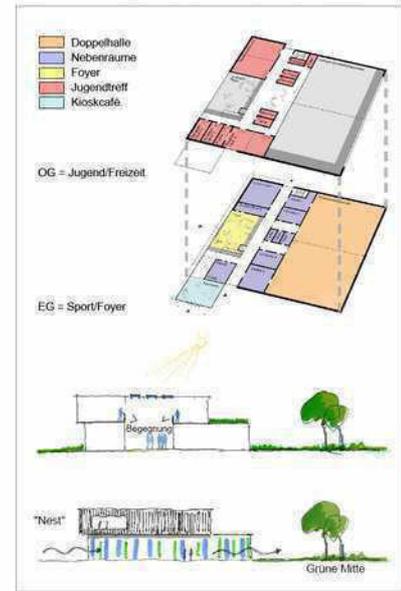


Lageplan M 1:500

1.Phase



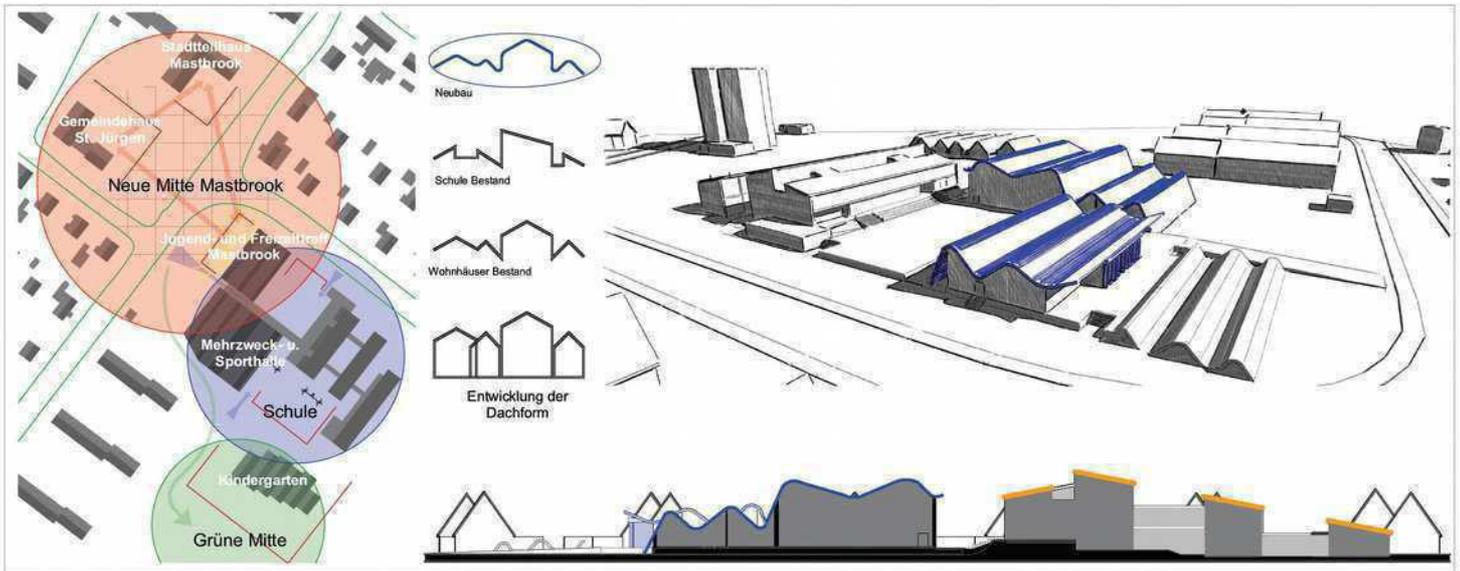
Volumendarstellung I



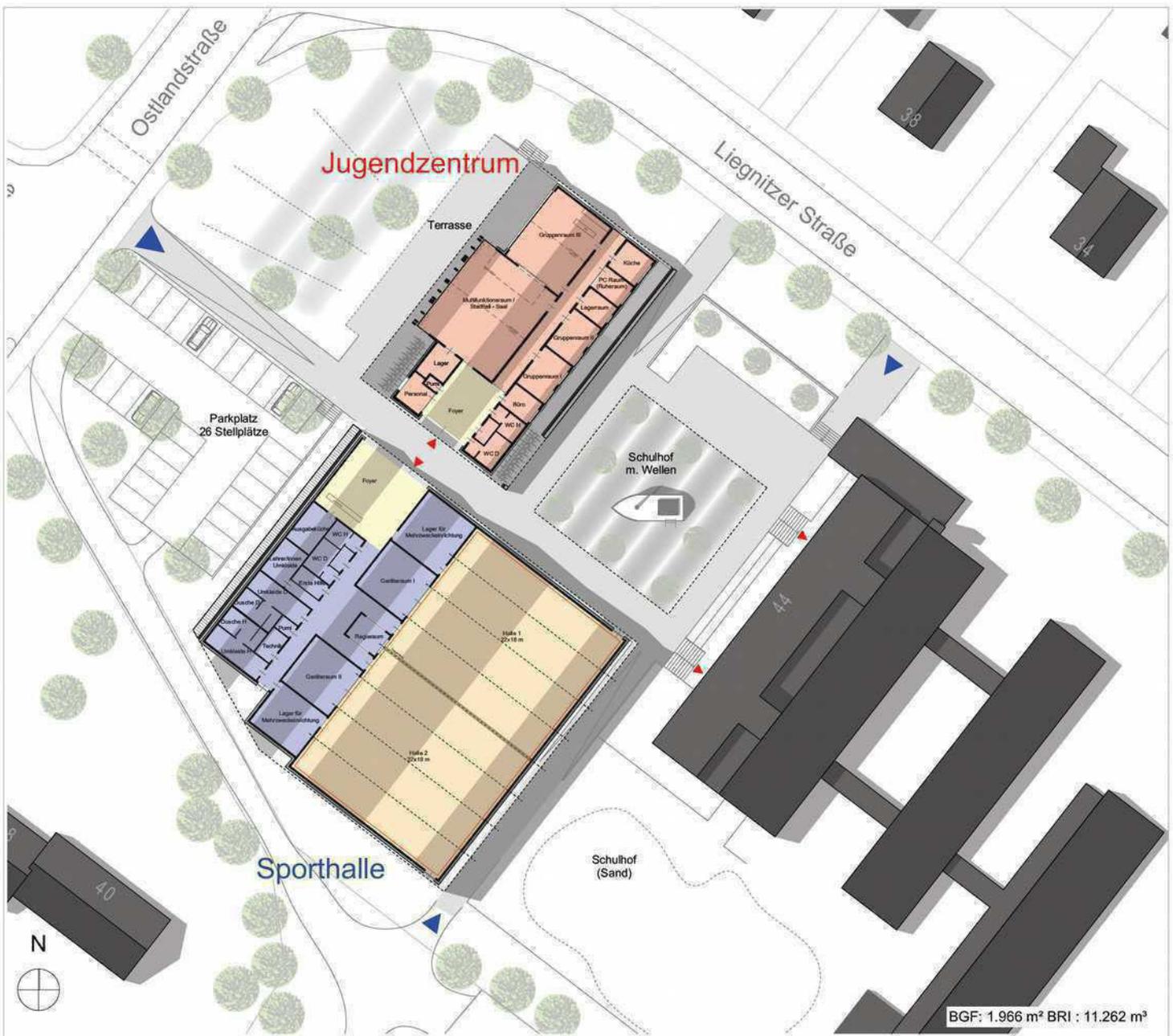
Pictogramme



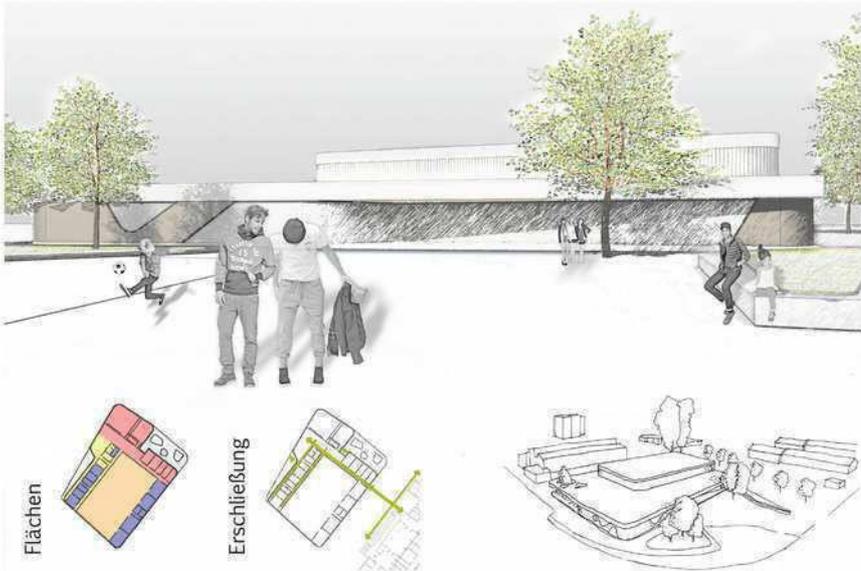
Lageplan M 1:500



Volumendarstellung I



Lageplan M 1:500



Volumendarstellung | - Eingangssituation

Schwarzplan



BGF a : 2080 m<sup>2</sup>  
 BGF b : 310 m<sup>2</sup>  
 BGF Gesamt : 2390 m<sup>2</sup> BRI Gesamt: 13300 m<sup>3</sup>

Lageplan M 1:500

1.Phase



Volumendarstellung I

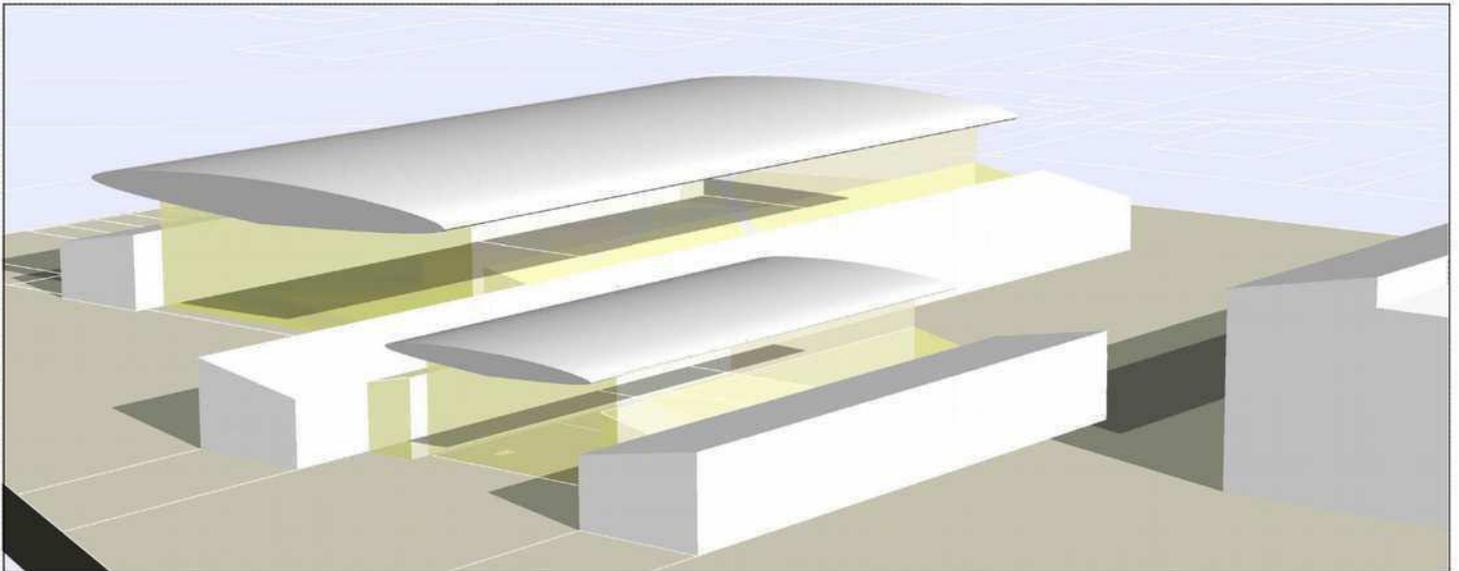


Lageplan M 1:500

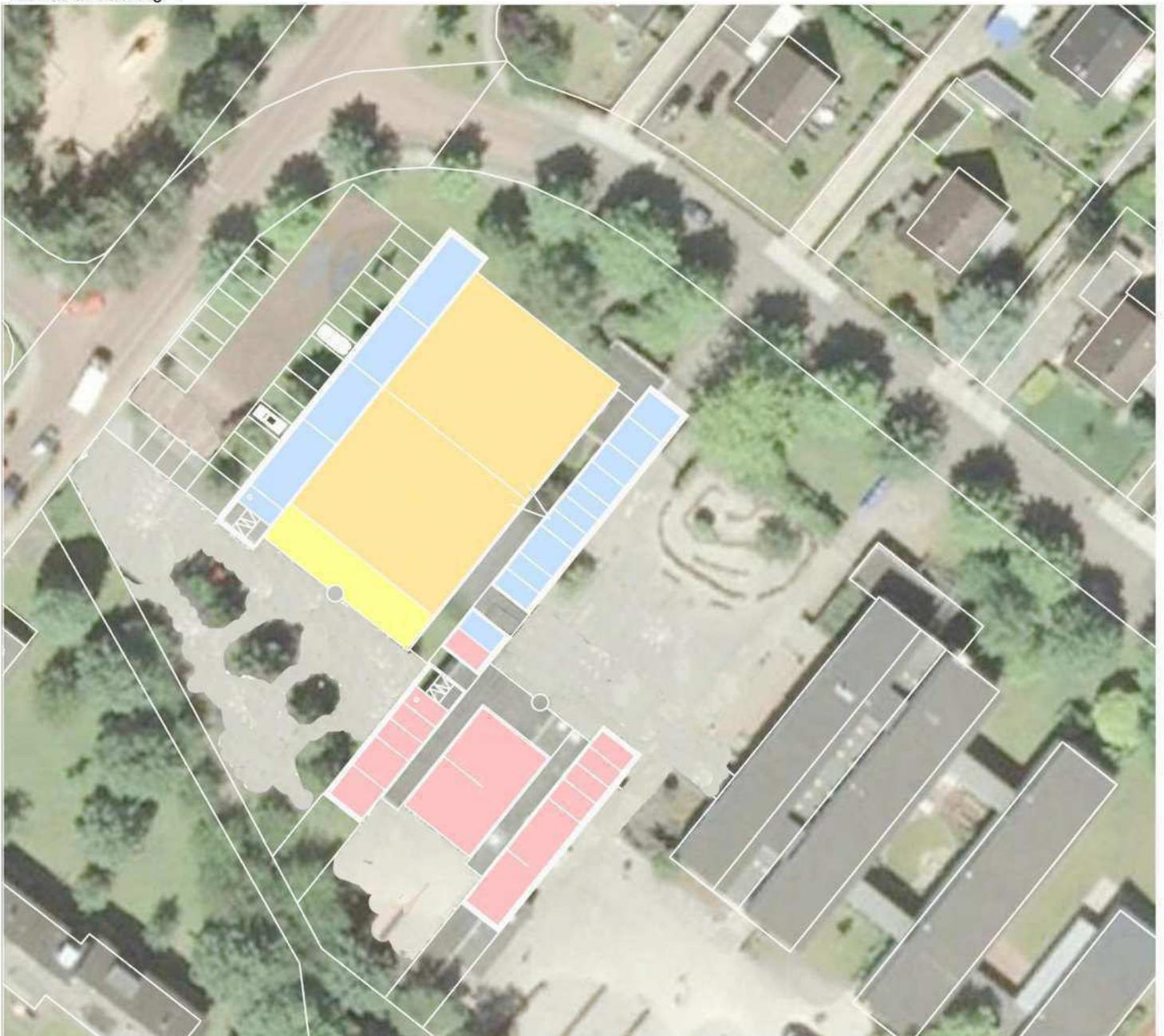
BGF: 2.156m<sup>2</sup>

BRI : 12.476m<sup>3</sup>

1.Phase



Volumendarstellung I



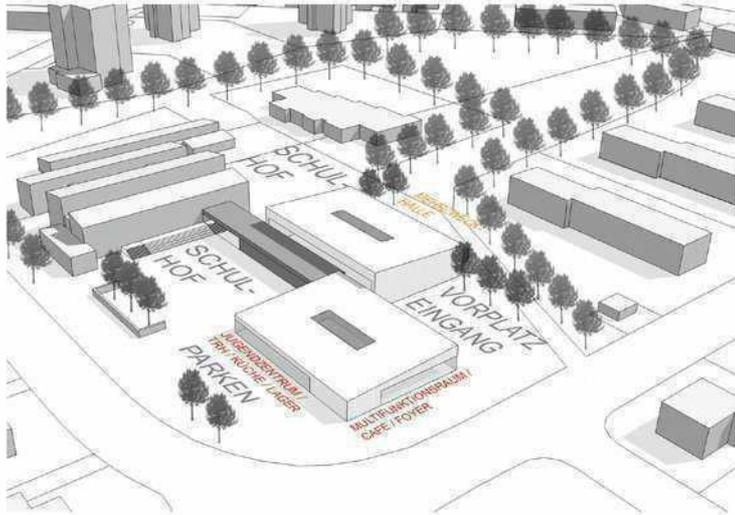
0 10 20 30 50 m

BGF: 2.260...m<sup>2</sup> BRI: 12.448... m<sup>3</sup>

Lageplan M 1:500

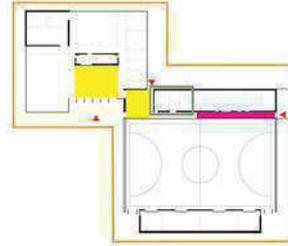
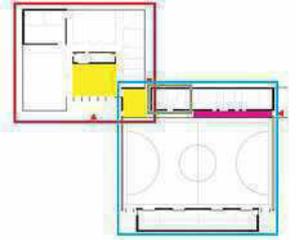
1.Phase

**Perspektive - städtebauliche Einbindung**



**Piktogramm Nutzungskonzept**

Getrennte zeitgleiche Nutzung  
 Jugend- u. Freizeittreff  
 Mehrzweckhalle möglich  
 Trennung Foyer - kleines Foyer - Flur Umkleide  
 Zugang Schulnutzung von Süd-Osten  
 WC-Anlage gemeinsam nutzbar

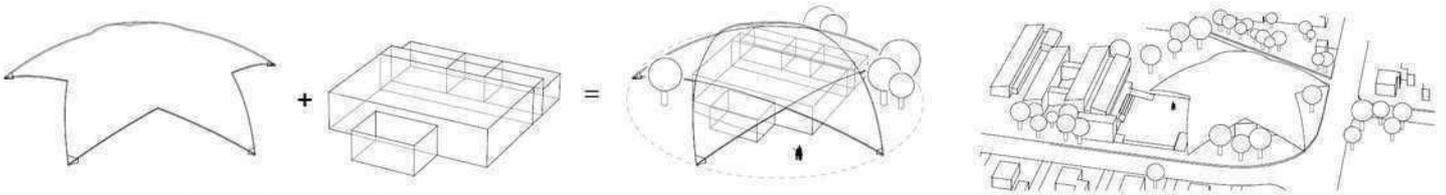
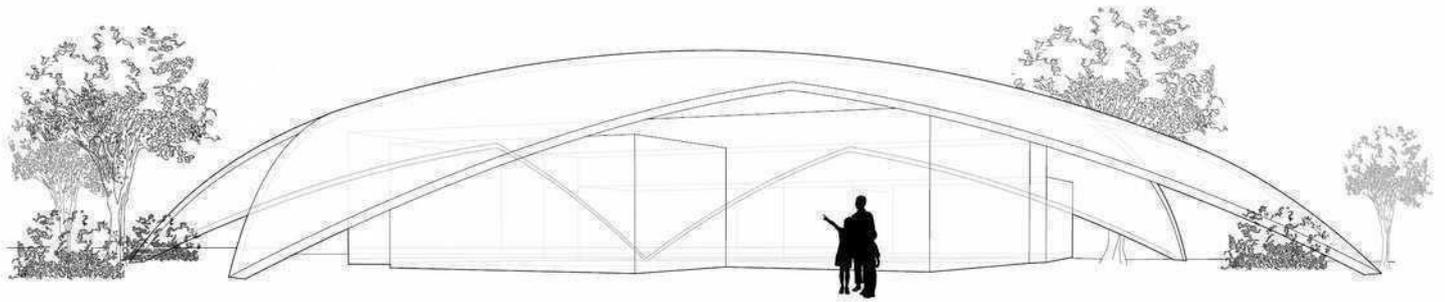


Großveranstaltung alle Räume mit Außenraumbezug und auf einer Ebene

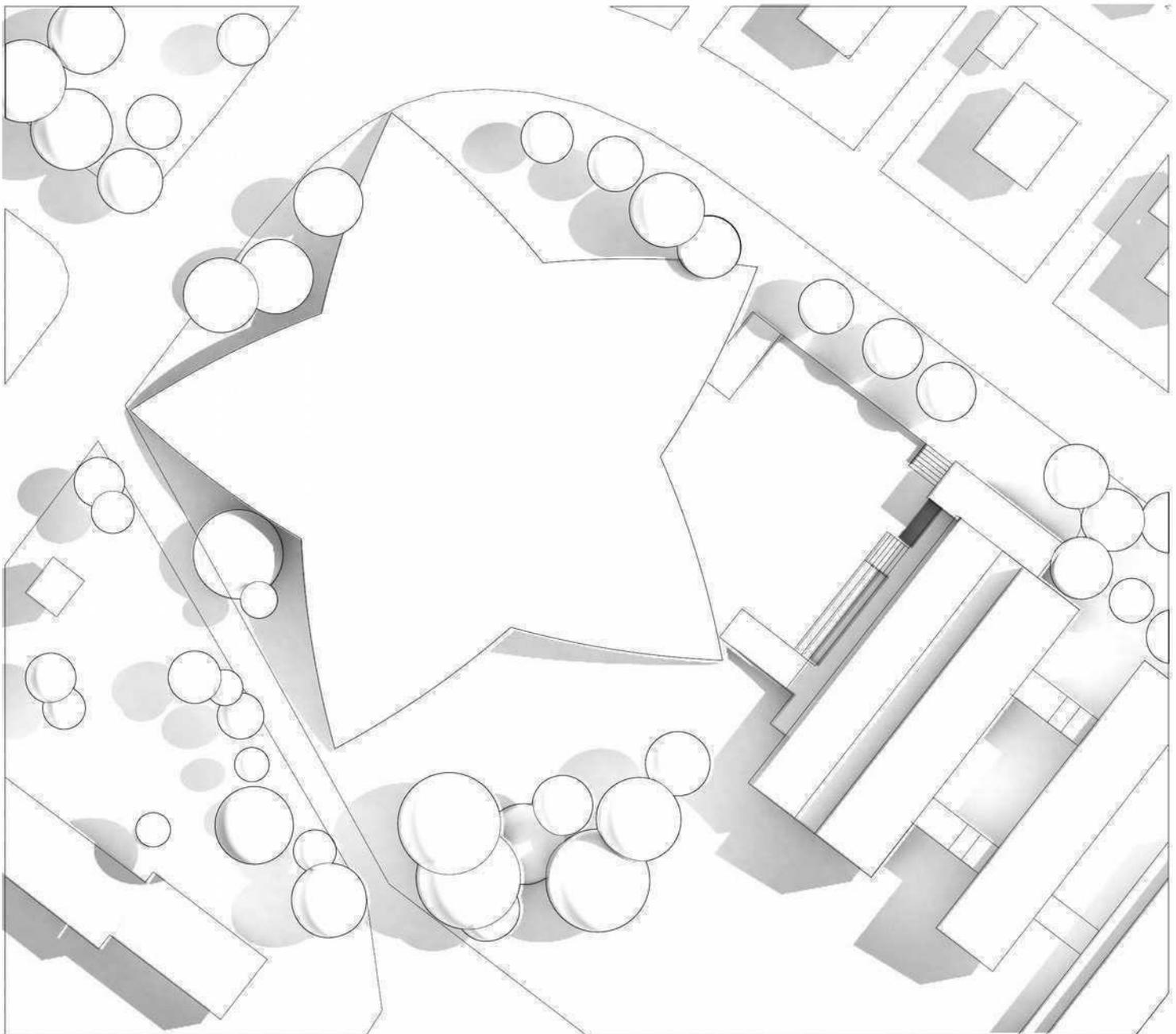


Lageplan M 1:500

BGF: 1.945m<sup>2</sup> BRI: 11.245m<sup>3</sup>



Volumendarstellung |



Lageplan M 1:500

1.Phase

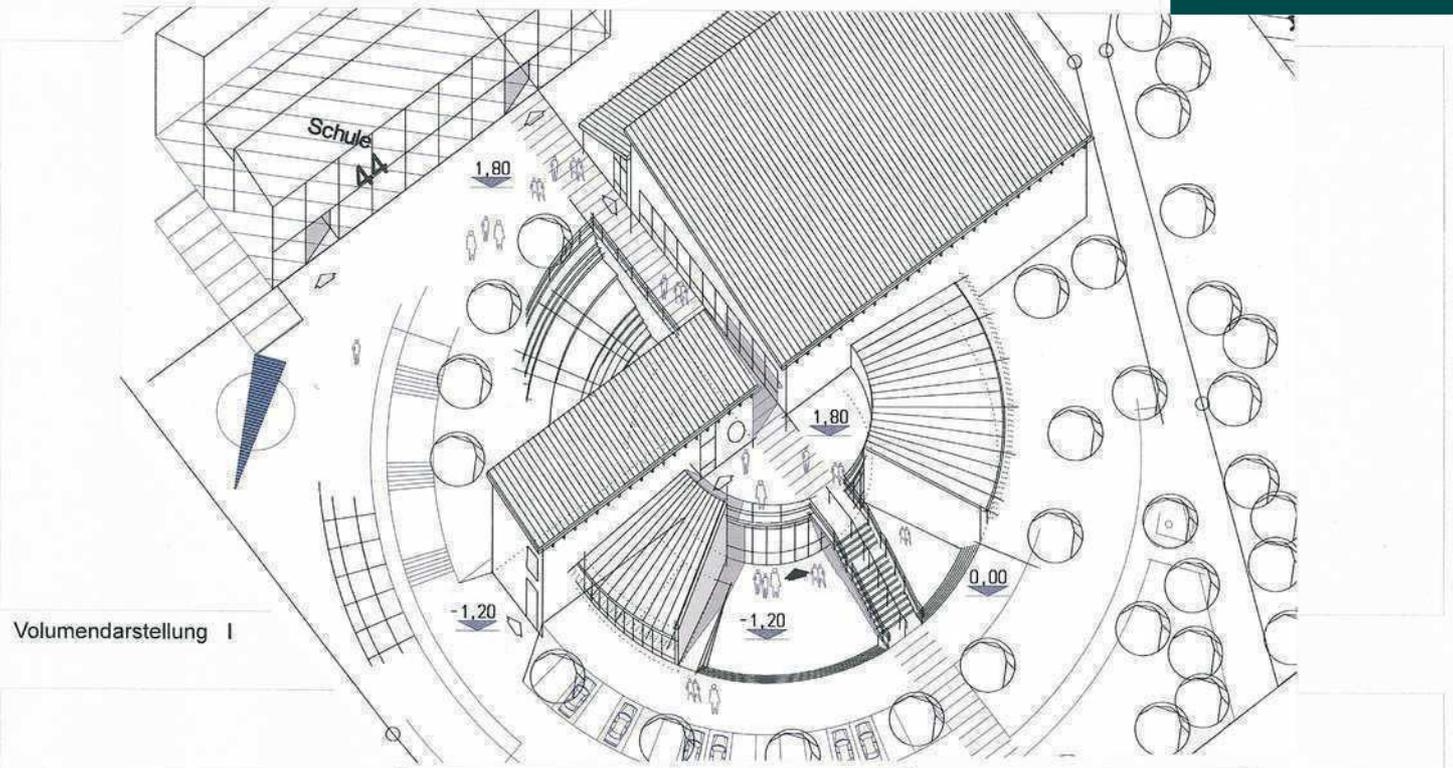


Volumendarstellung

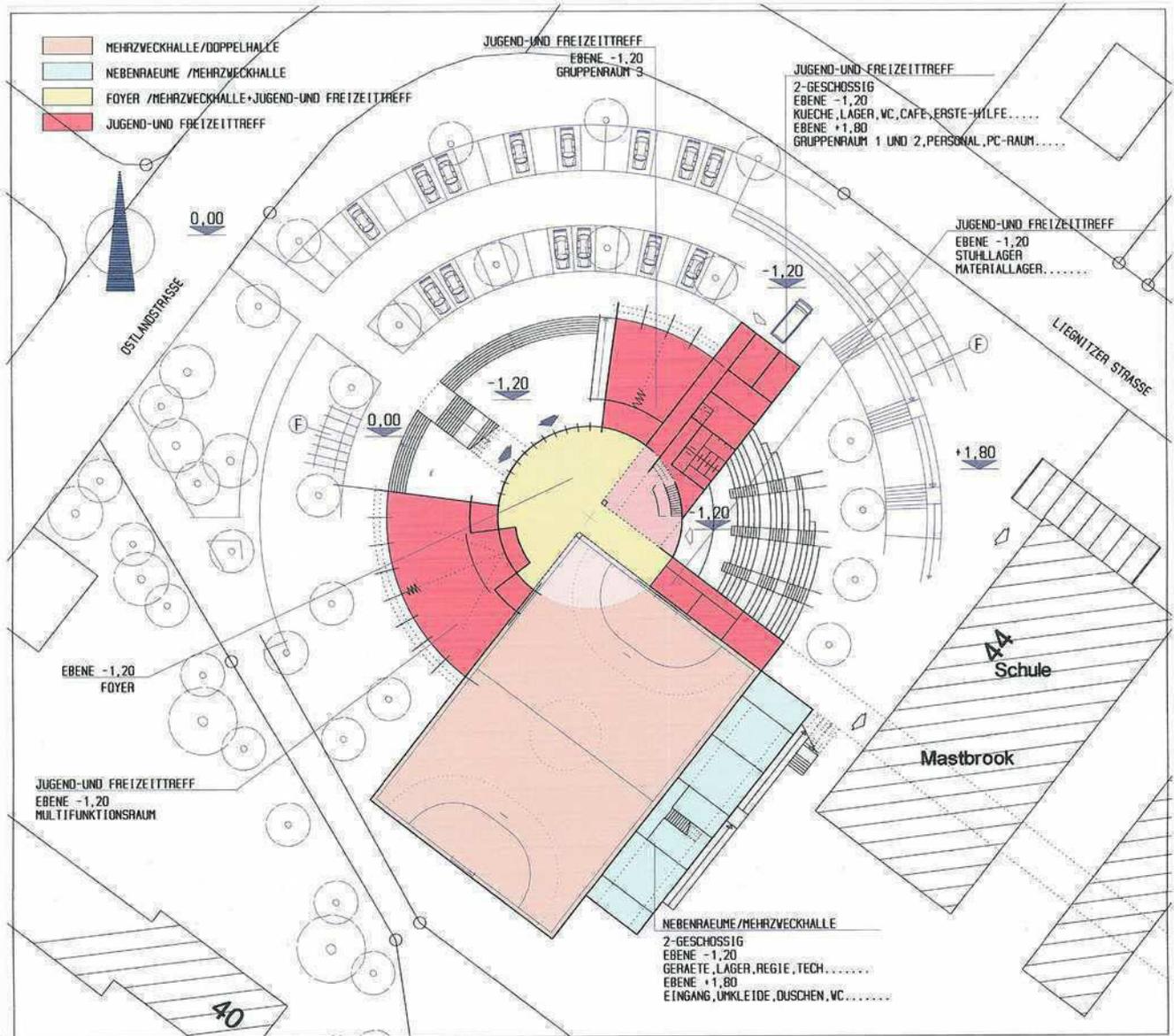


Lageplan M 1 : 500

1. Phase

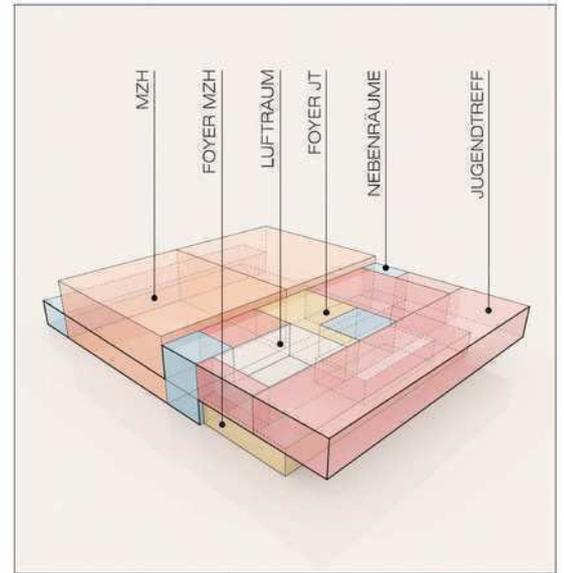


Volumendarstellung I

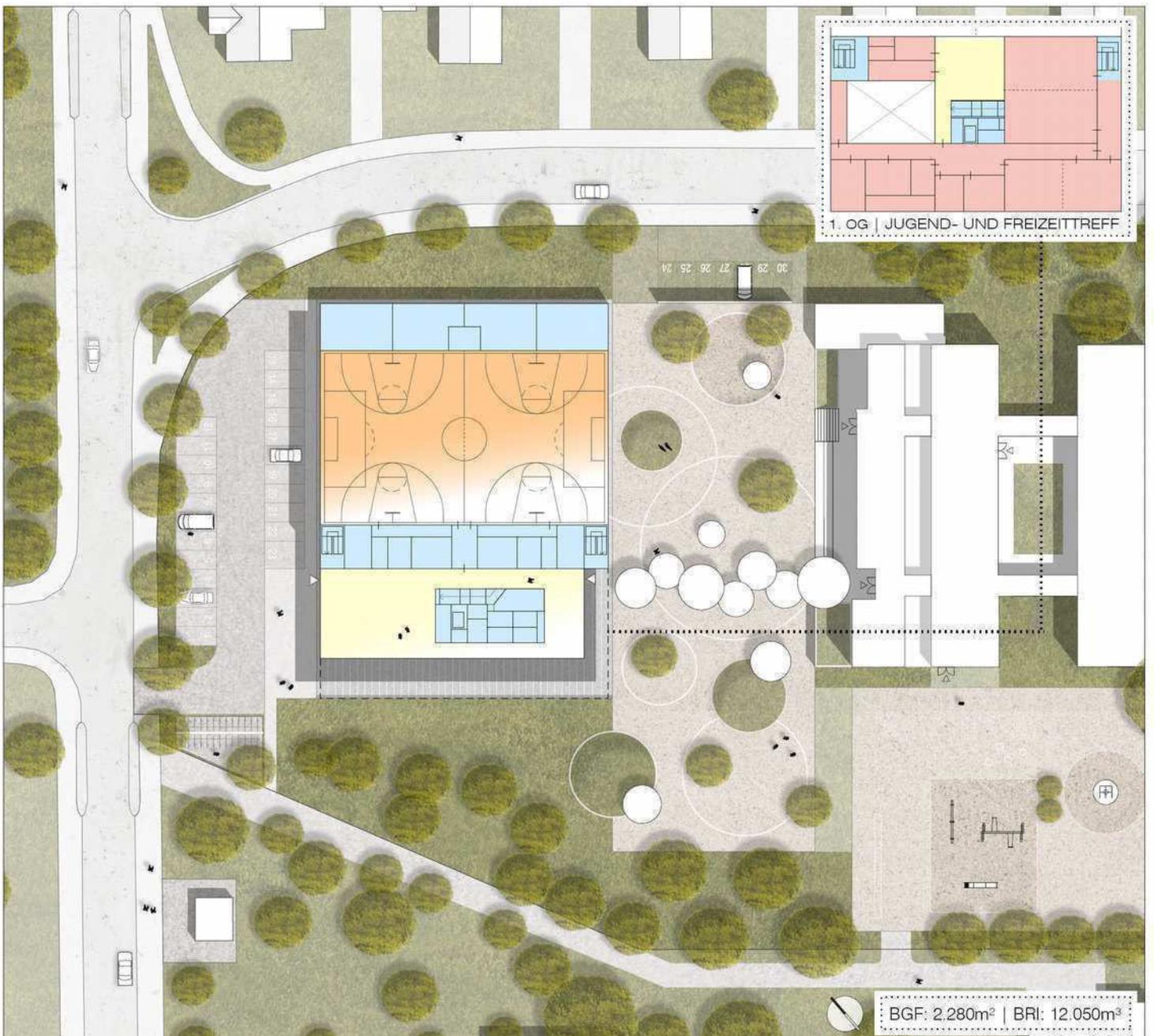




Volumendarstellung

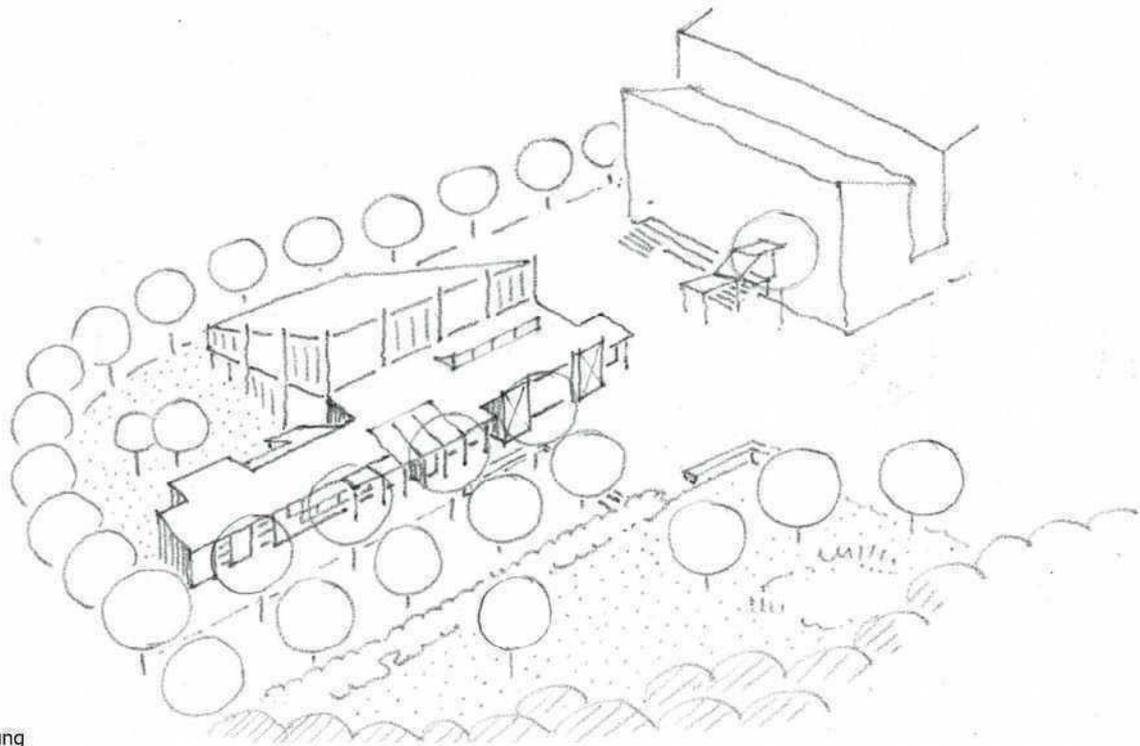


Nutzungseinheiten | Organisation

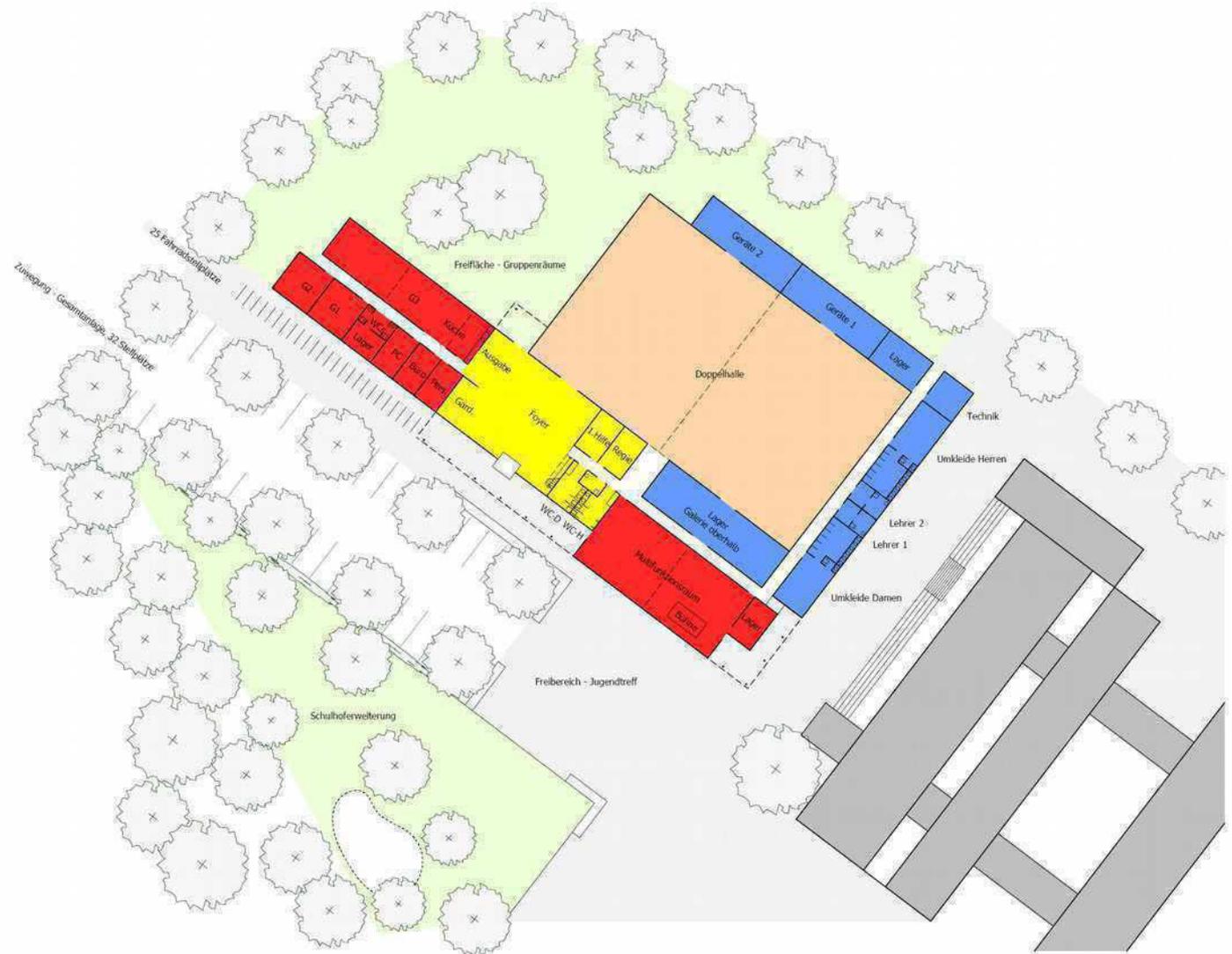


Lageplan M 1:500

1.Phase



Volumendarstellung

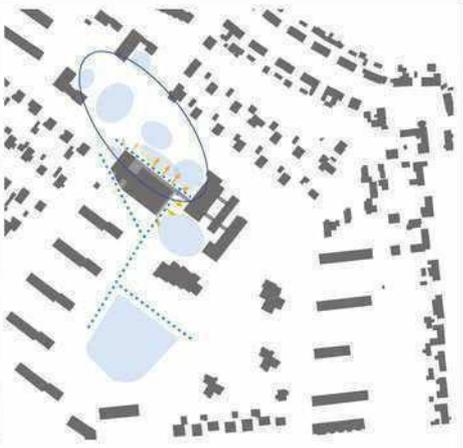
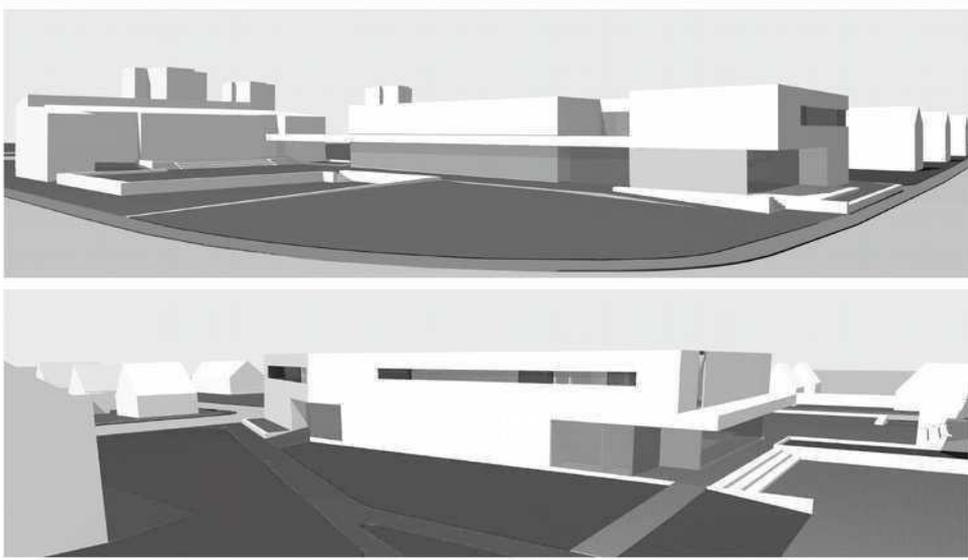


Lageplan M. 1:500

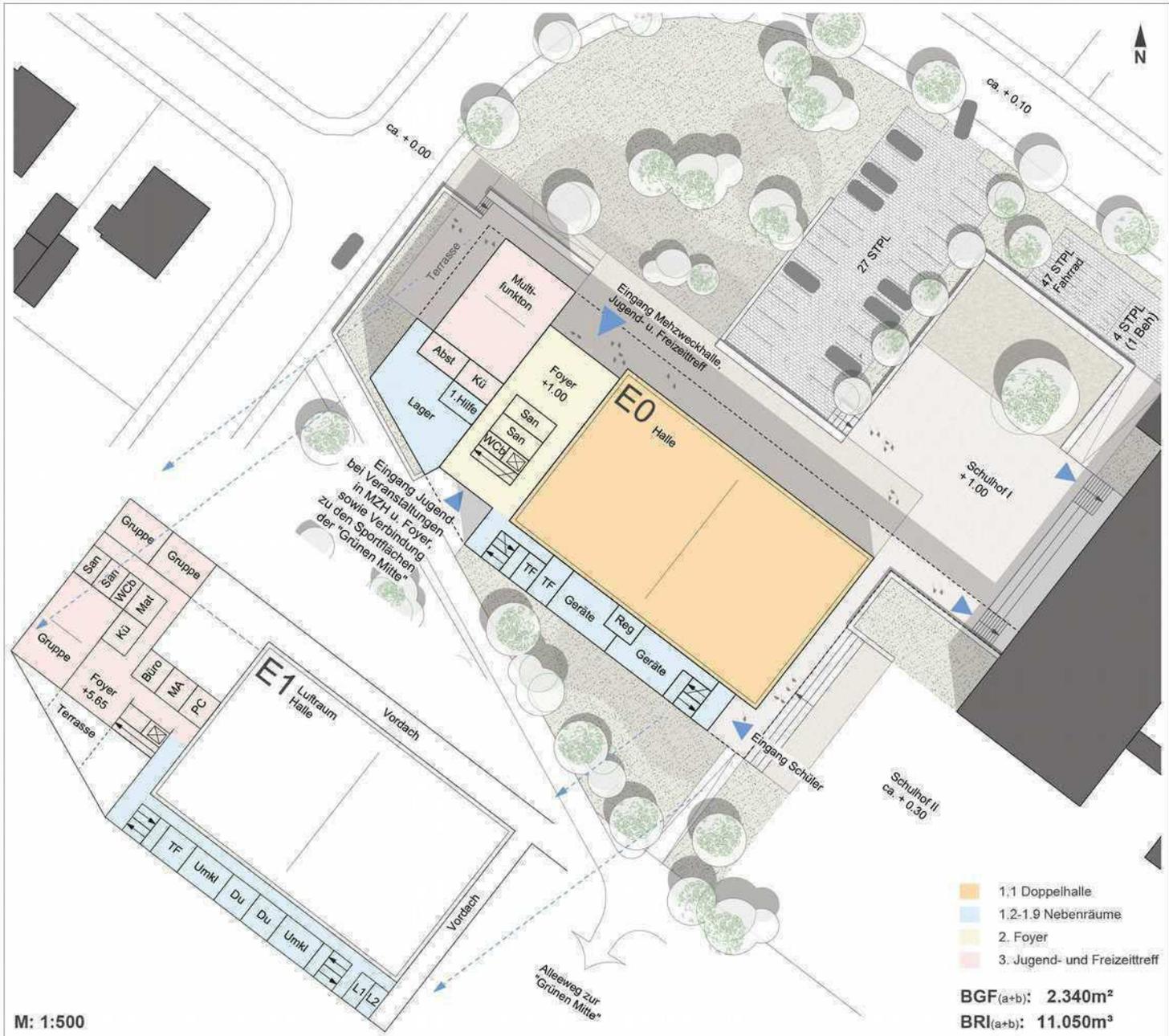


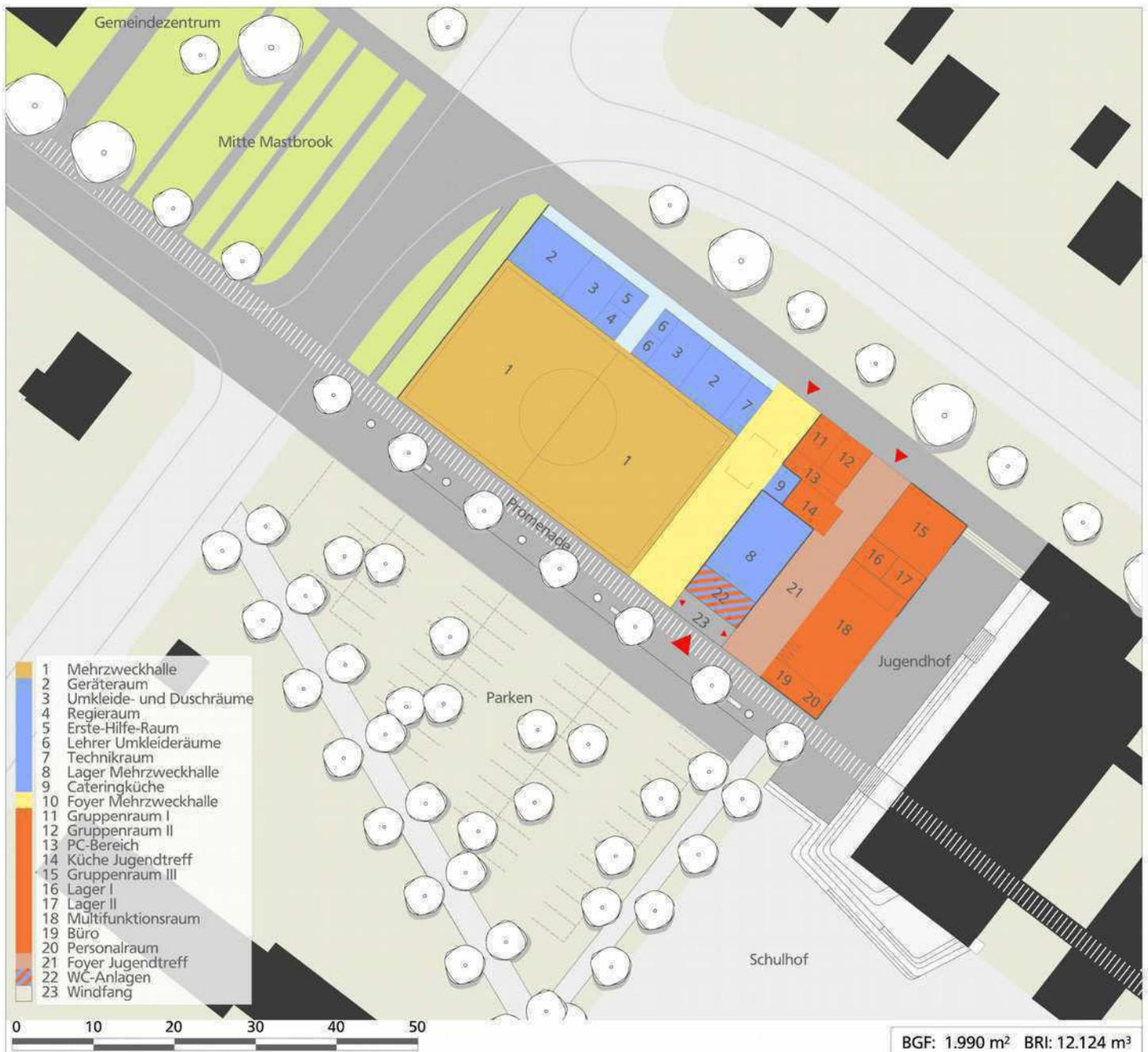
BGF: 1.930m<sup>2</sup> BRI: 11.600 m<sup>3</sup>

1. Phase



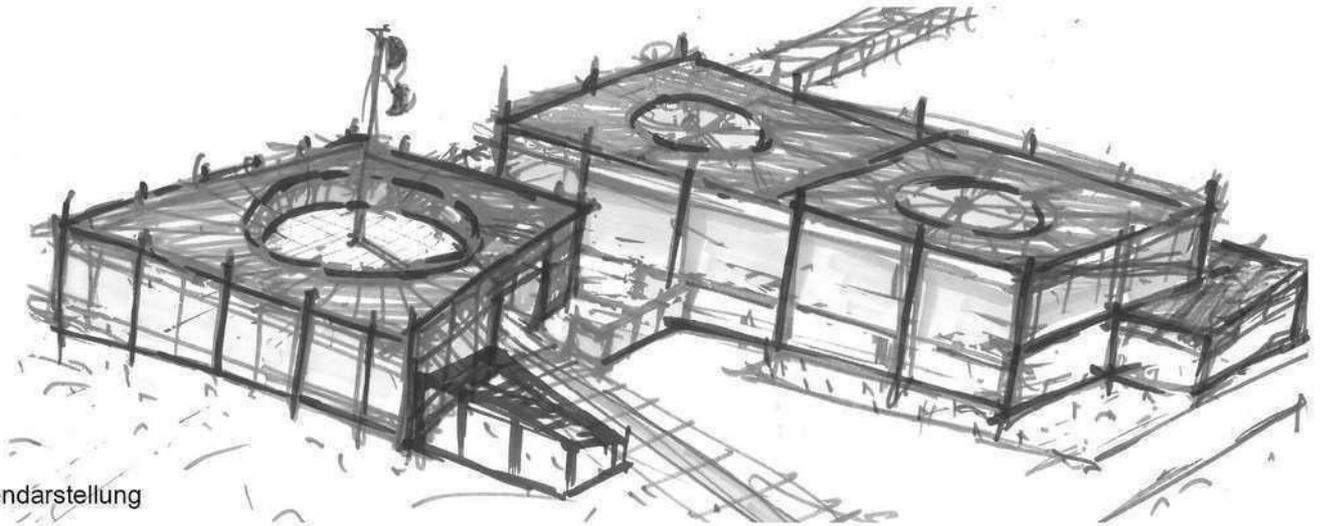
- räumlicher Zusammenhang der öffentl. Nutzungen
- Aufnahme bestehender Wegeverbindungen
- Abfolge öffentlicher Außenräume
- Sichtbezüge (Farbe je Nutzung)



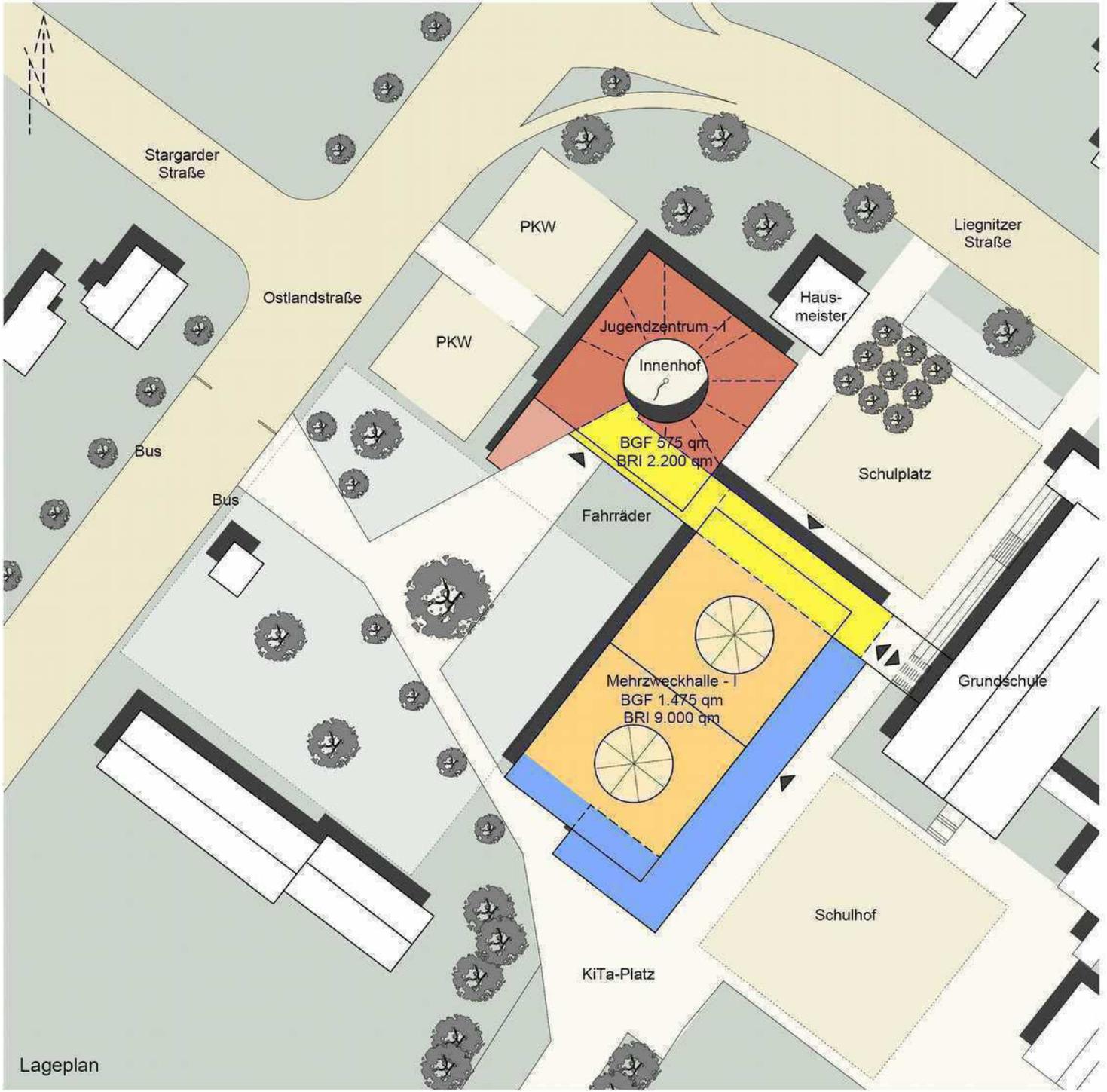


Lageplan M 1:500

1.Phase

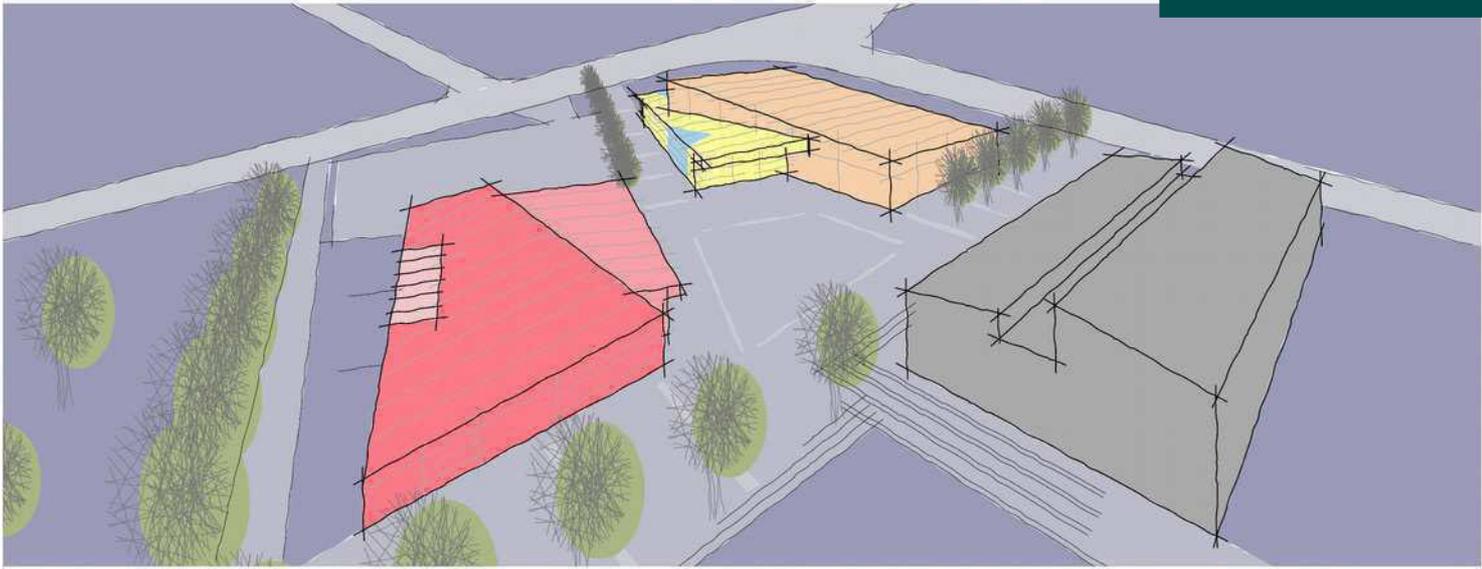


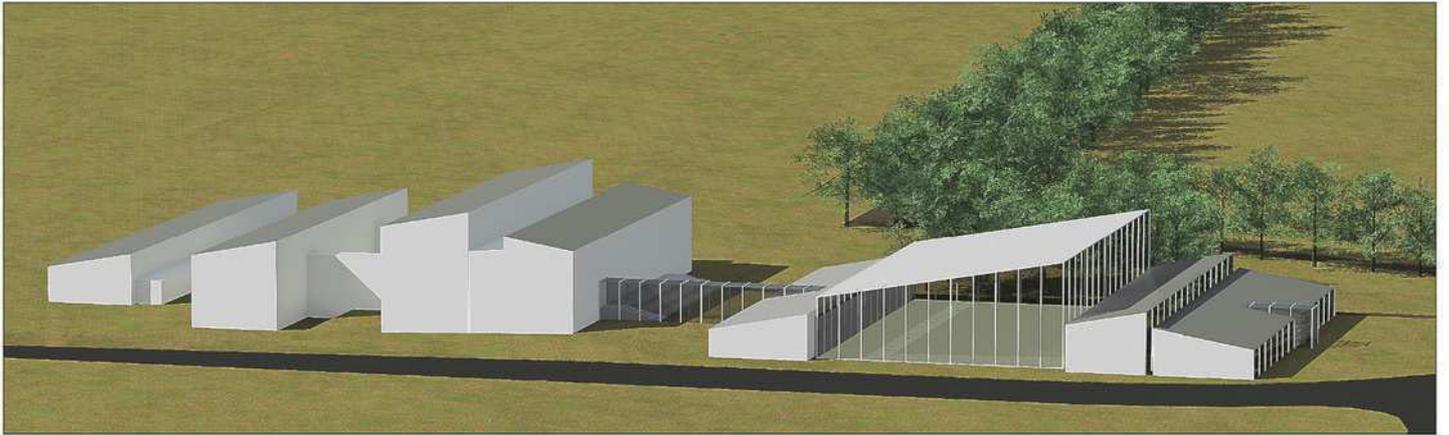
Volumendarstellung



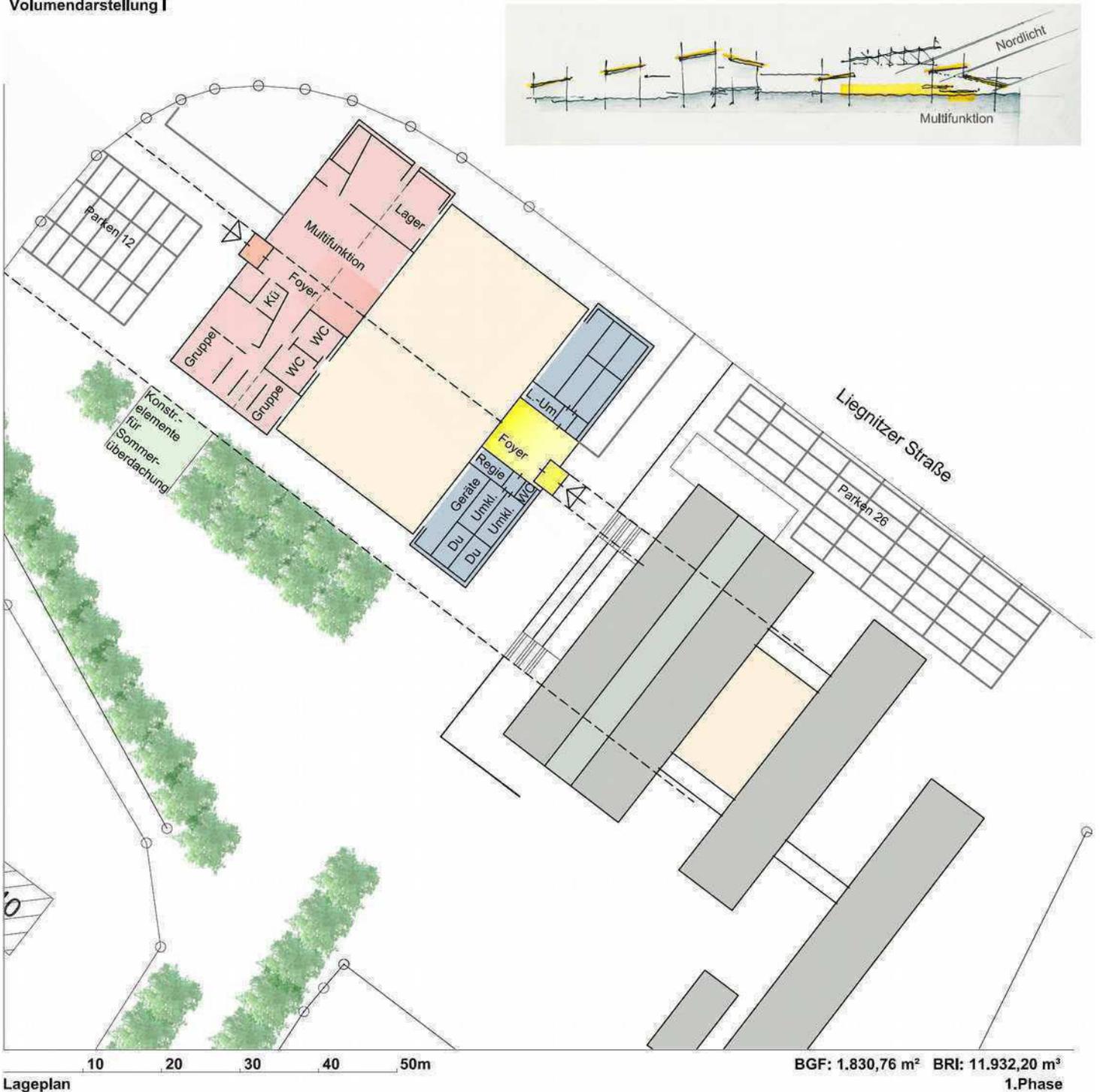
Lageplan

1. Phase



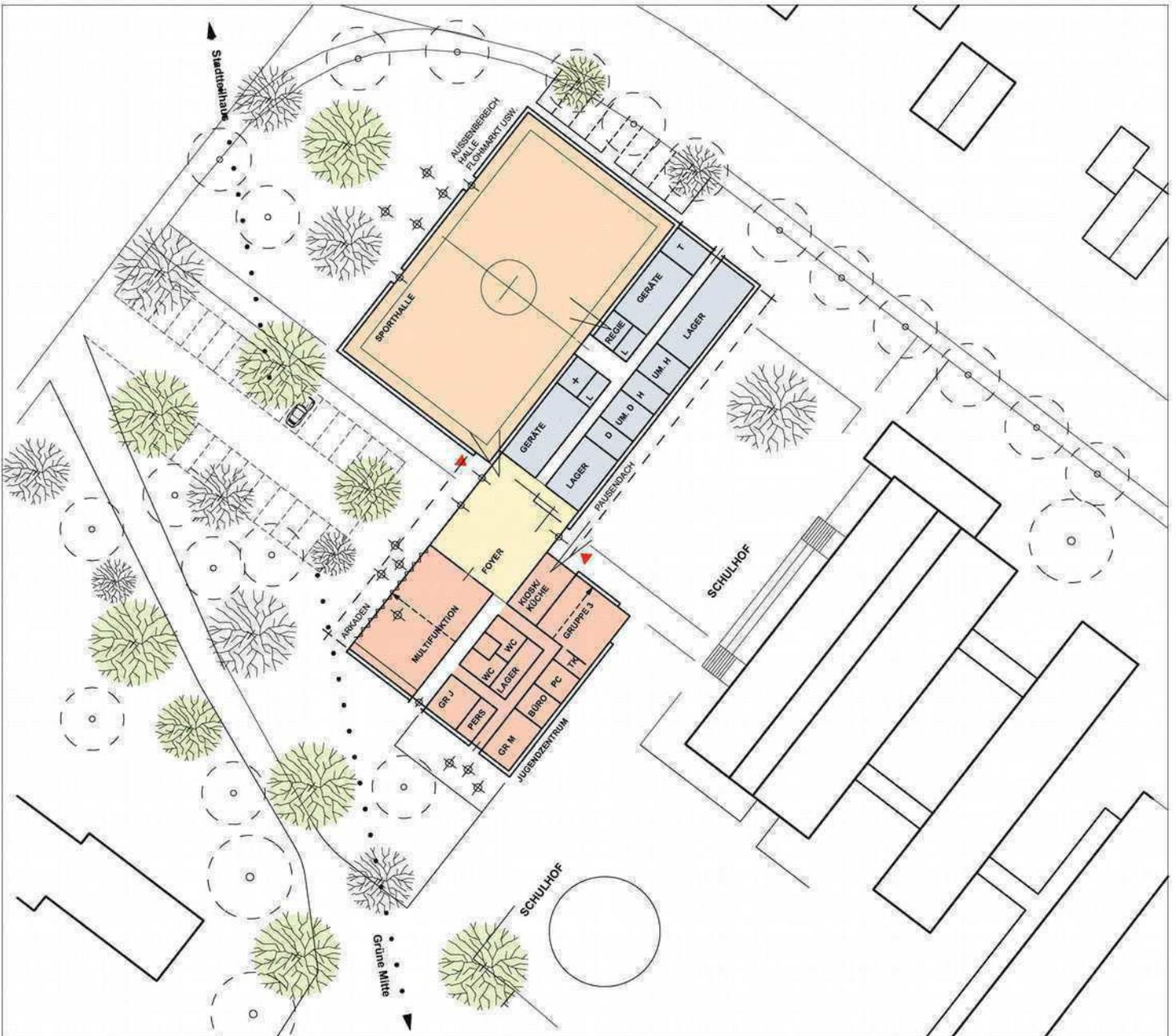


Volumendarstellung I





Volumendarstellung I

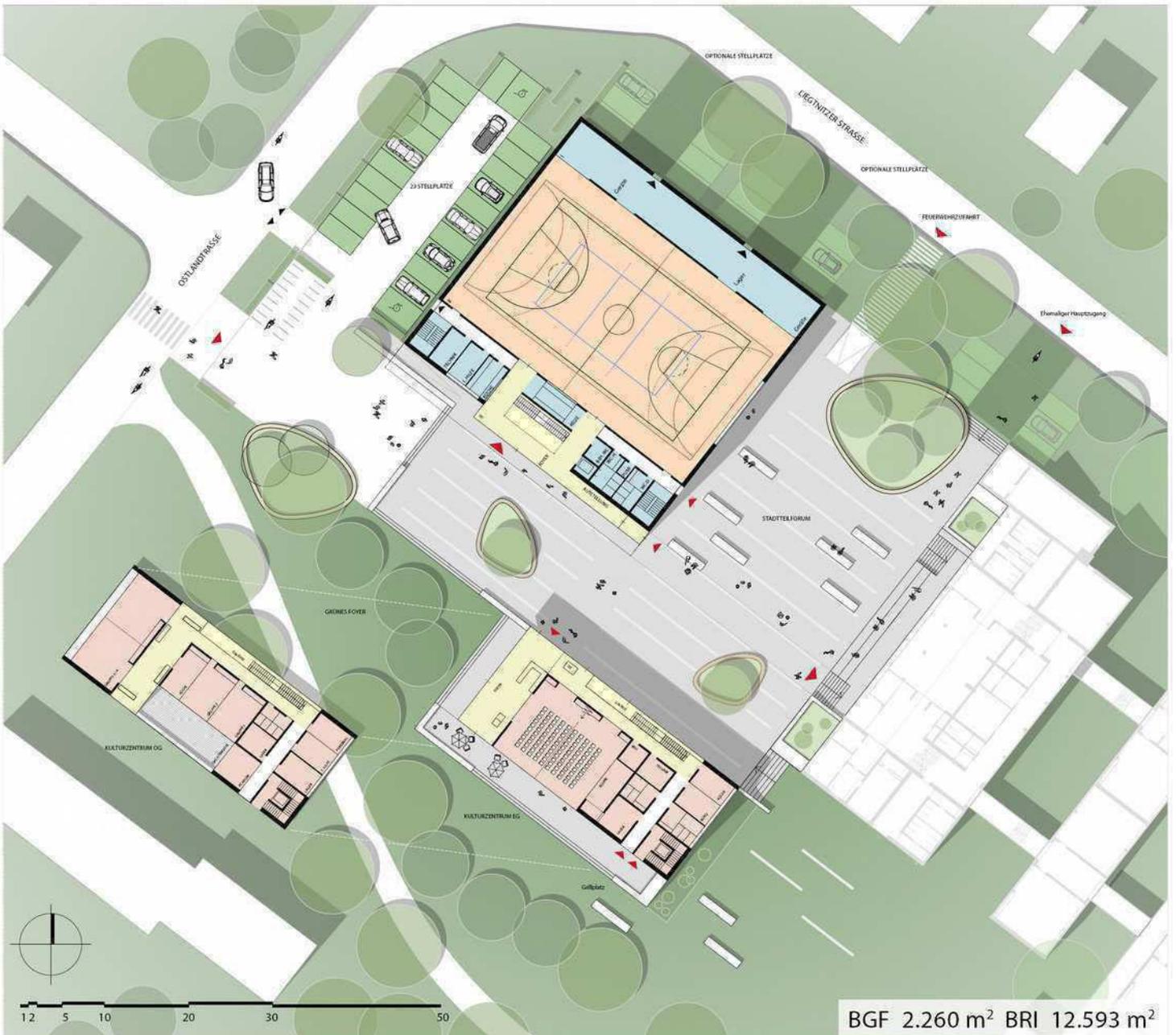


Lageplan M: 1:500

1. Phase

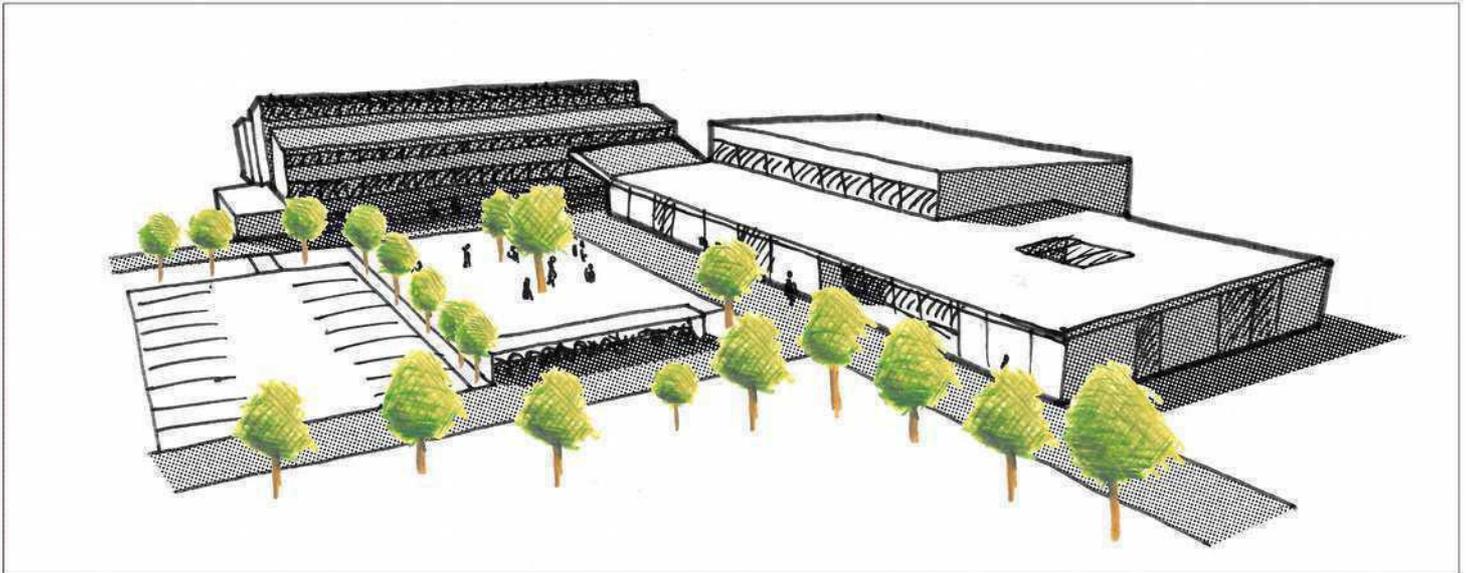


Volumendarstellung I

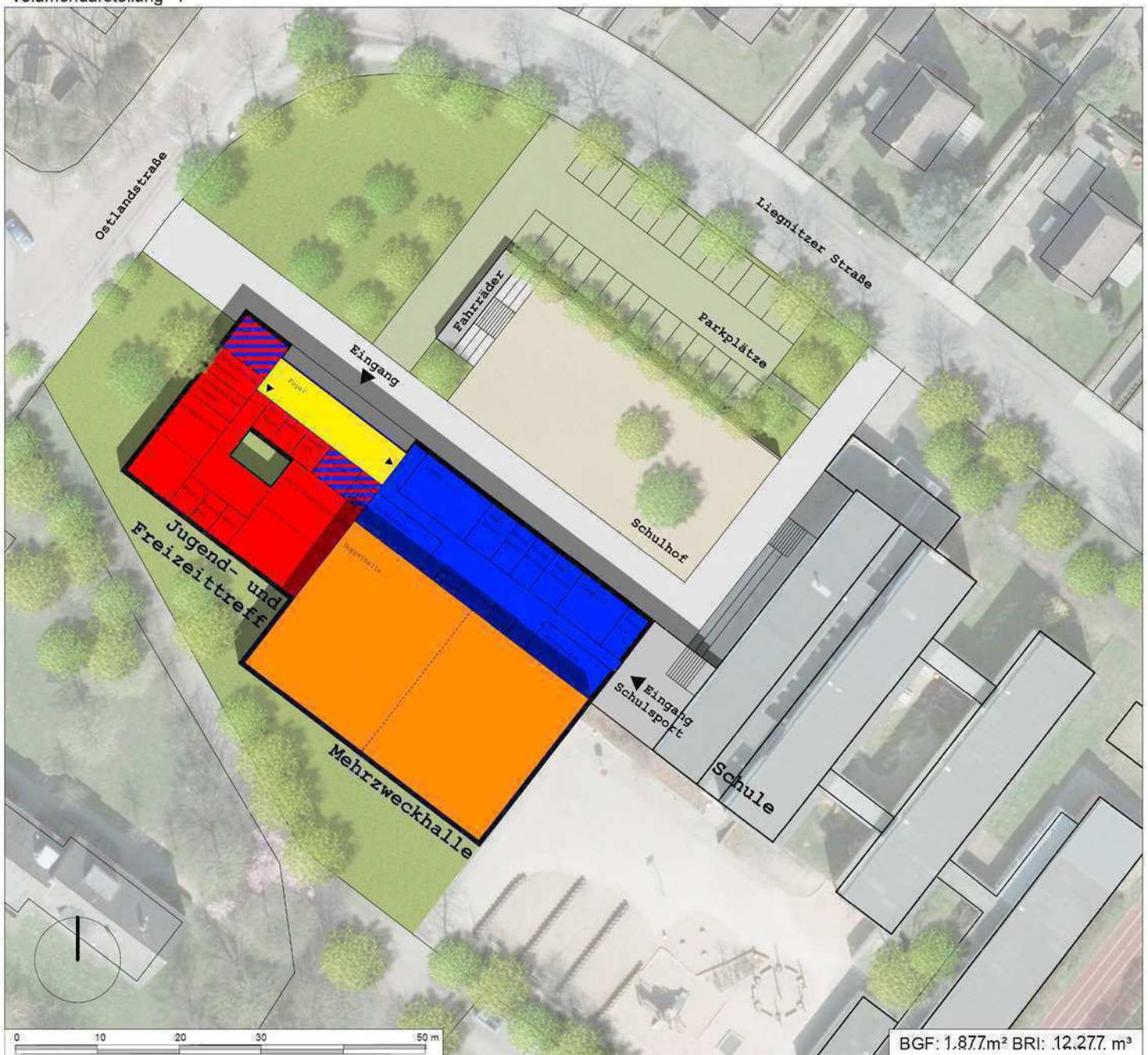


Lageplan M 1:500

1.Phase



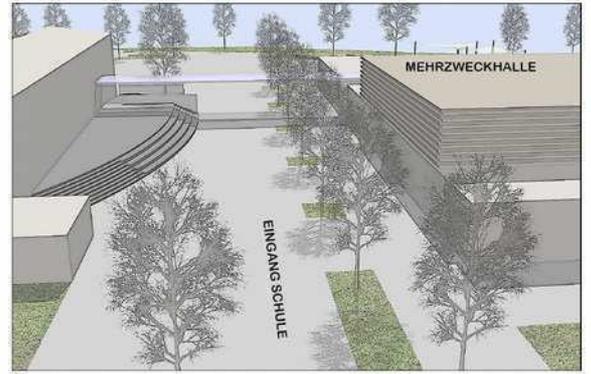
Volumendarstellung I



BGF: 1.877m<sup>2</sup> BRI: 12.277. m<sup>3</sup>



VOLUMENDARSTELLUNG I



VOLUMENDARSTELLUNG II



ANSICHTS-SKIZZE

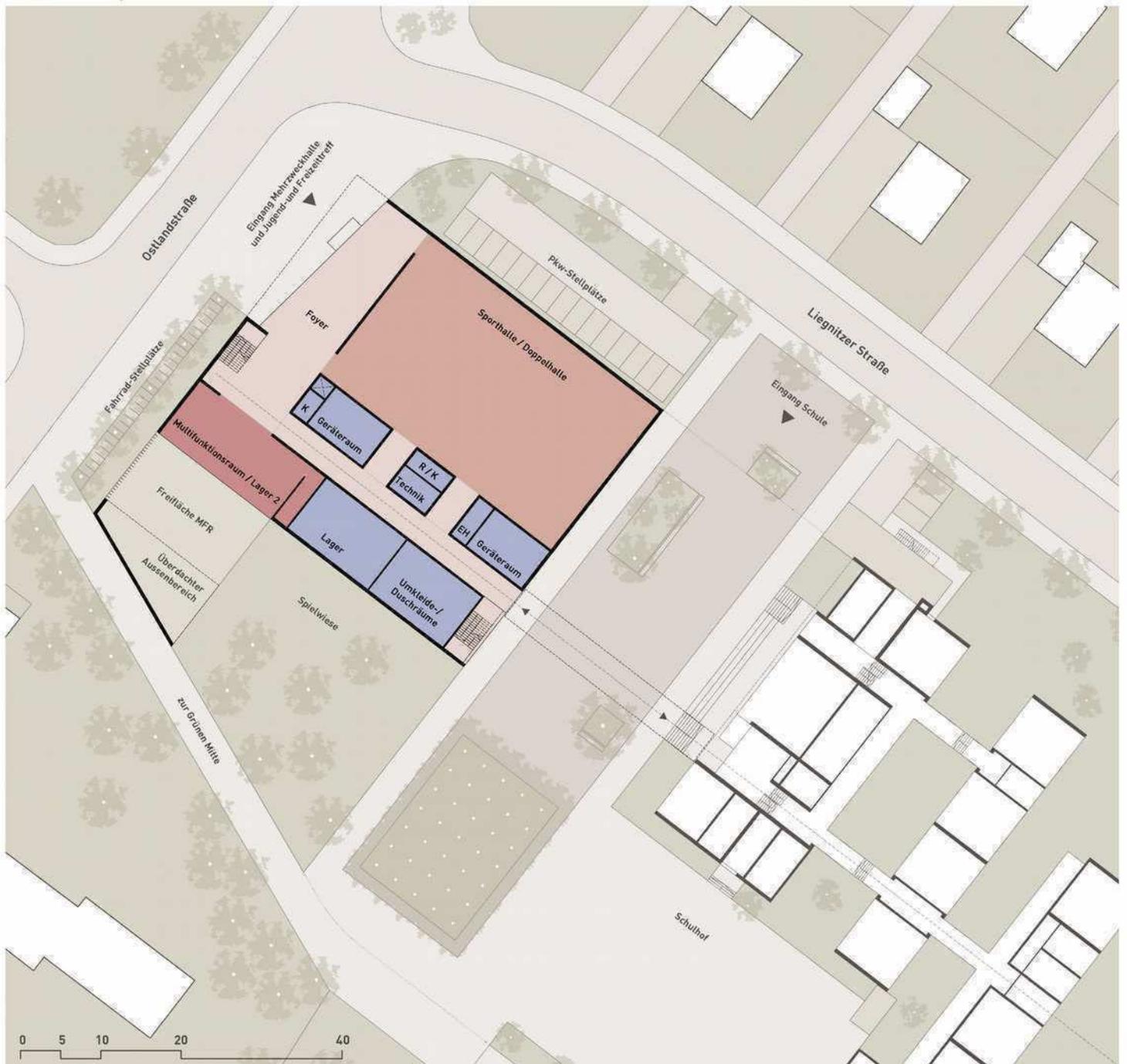


LAGEPLAN M 1:500

1. PHASE



Volumendarstellung



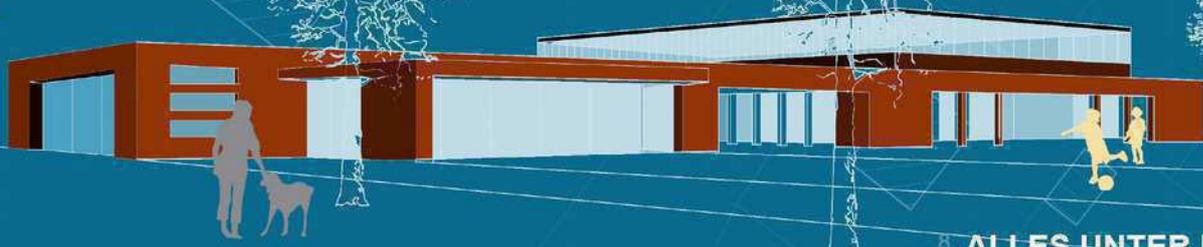
Lageplan M 1:500

**GEMEINSCHAFT . VERBUNDEN . UNTER EINEM DACH**

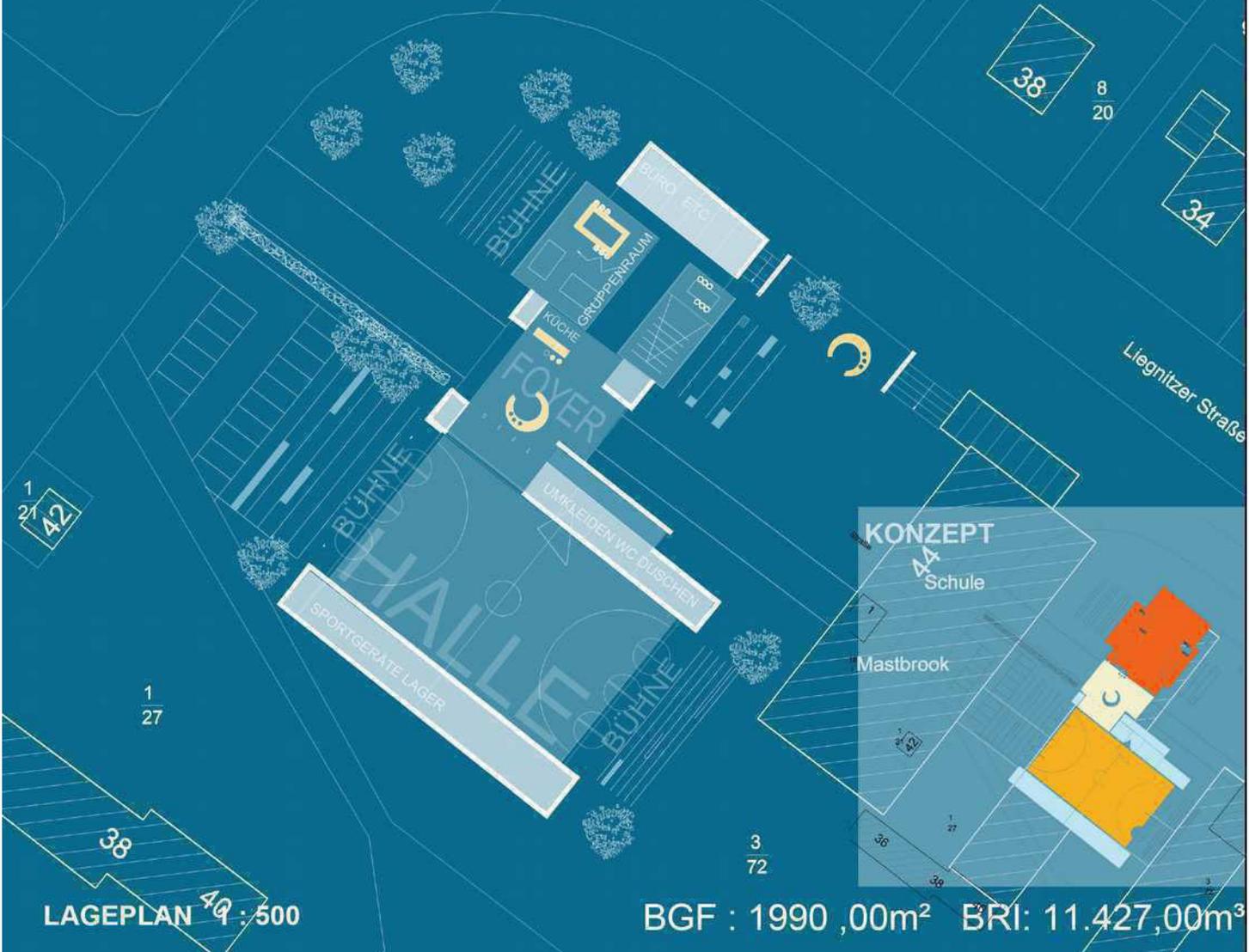


# DAS OFFENE HAUS

Volumendarstellung



- ALLES UNTER EINEM DACH
- AN EINER MAUER
- EIN FOYER
- ÖFFNUNG ZUR SCHULE
- ÖFFNUNG ZUR GEMEINDE

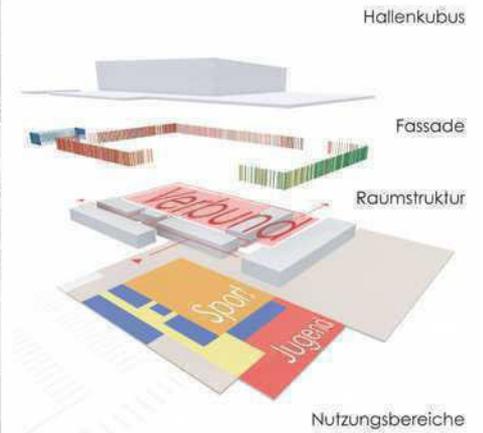


LAGEPLAN 1 : 500

BGF : 1990,00m<sup>2</sup> BRI: 11.427,00m<sup>3</sup>

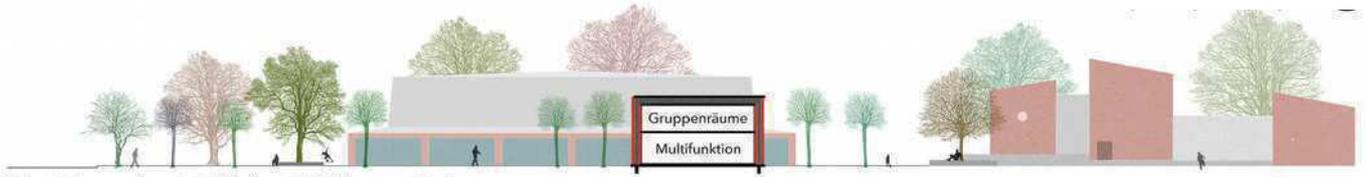


Volumenskizze

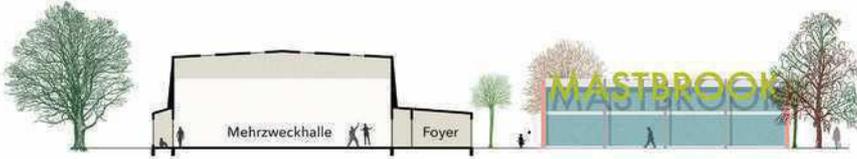


Lageplan 1:500

BGF: 1.845 qm BRI: 10.710 cbm



Schnitt Jugendwerkstatt / Ansicht Mehrzweckhalle

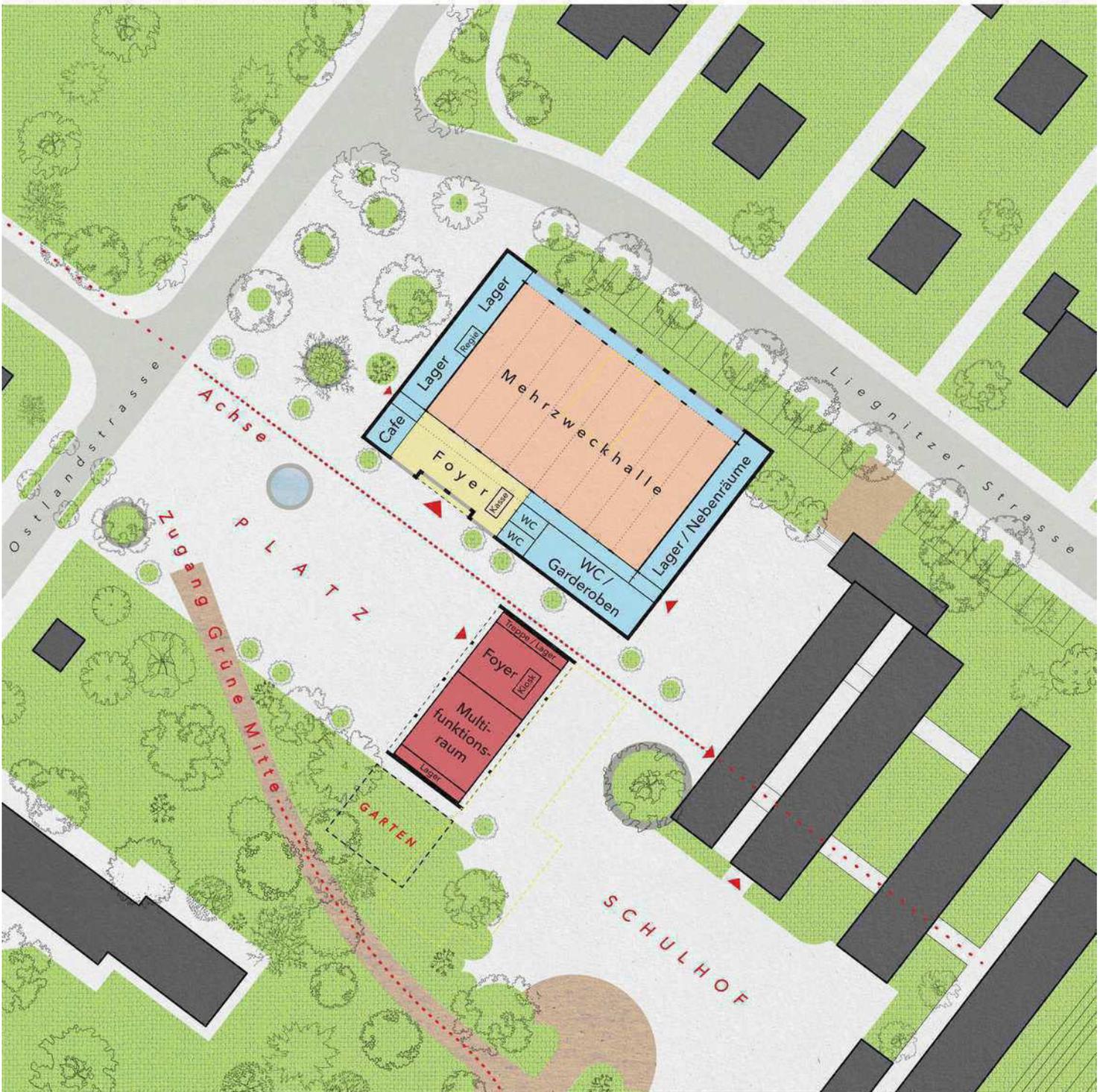


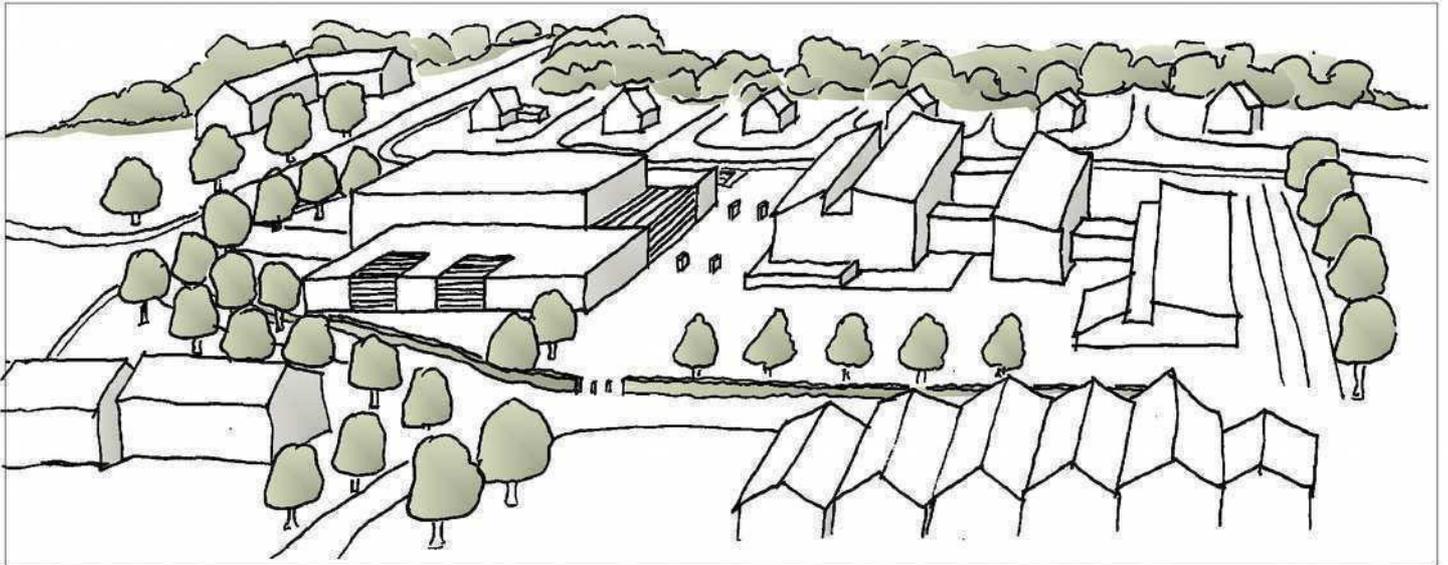
Schnitt Mehrzweckhalle / Ansicht Jugendwerkstatt



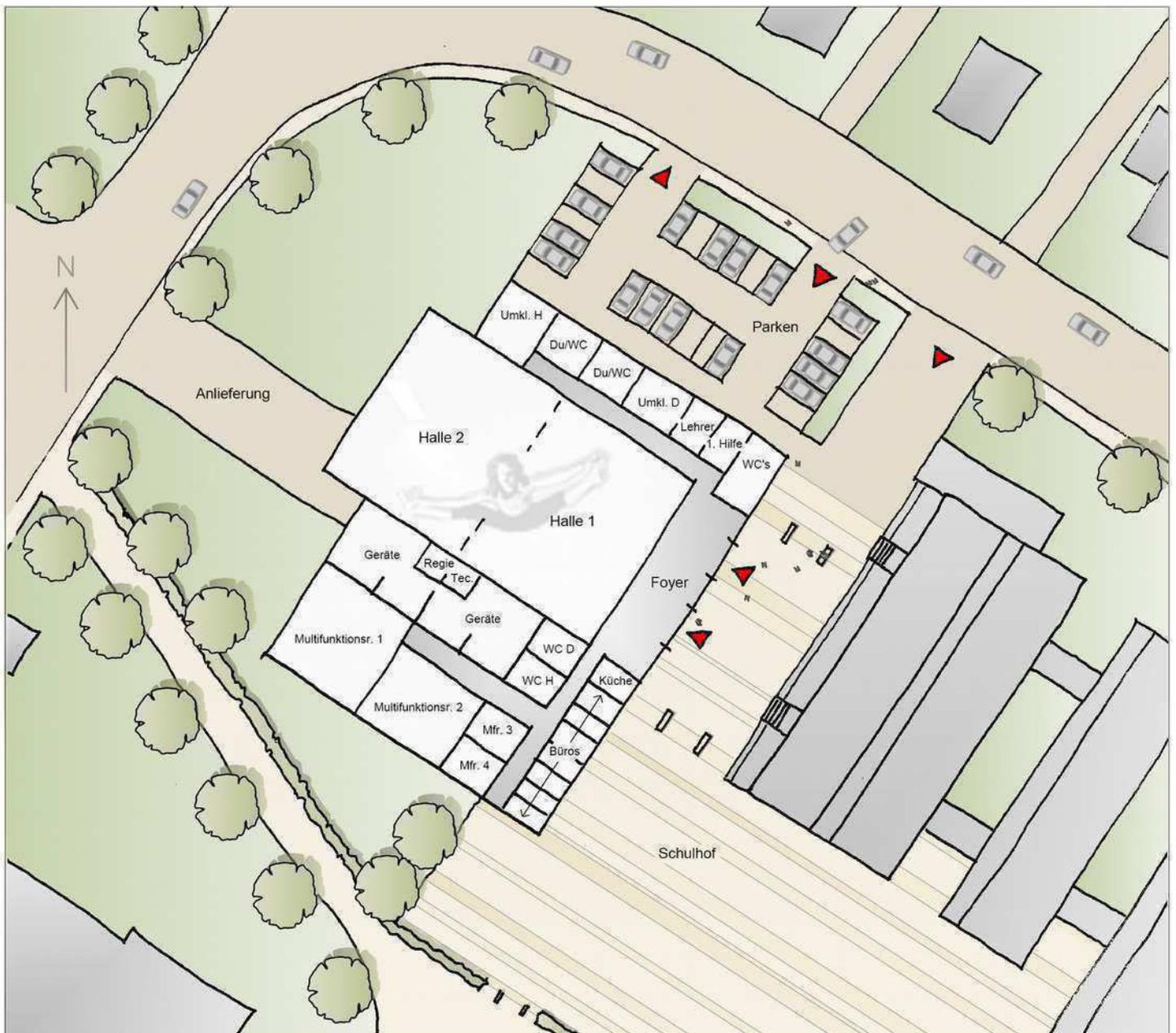
Lageplan 1:500

Modellstudie

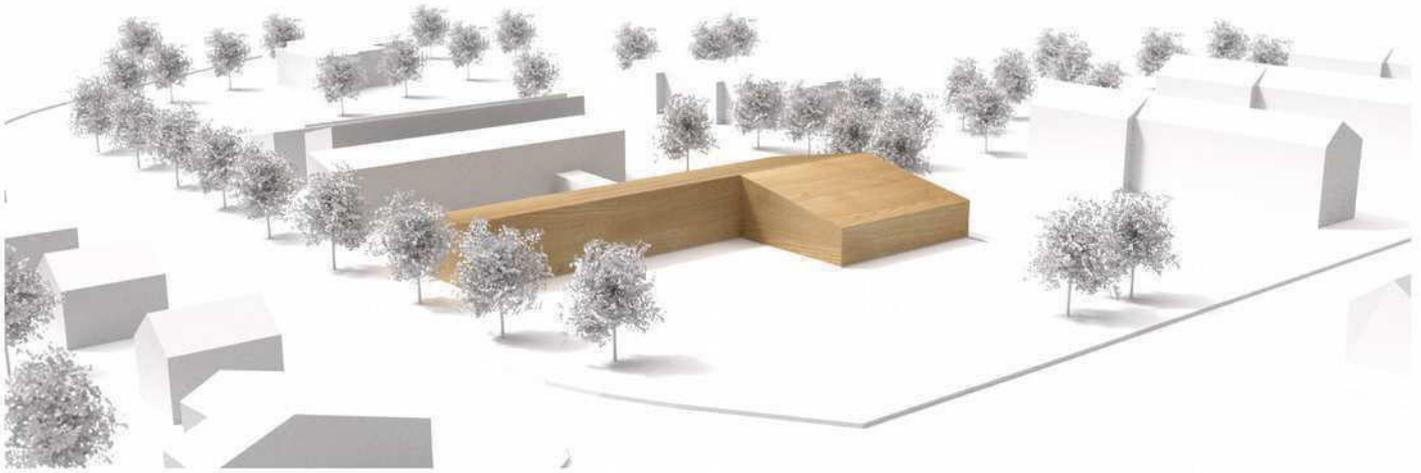




Volumendarstellung I



Lageplan M 1:500



Volumendarstellung



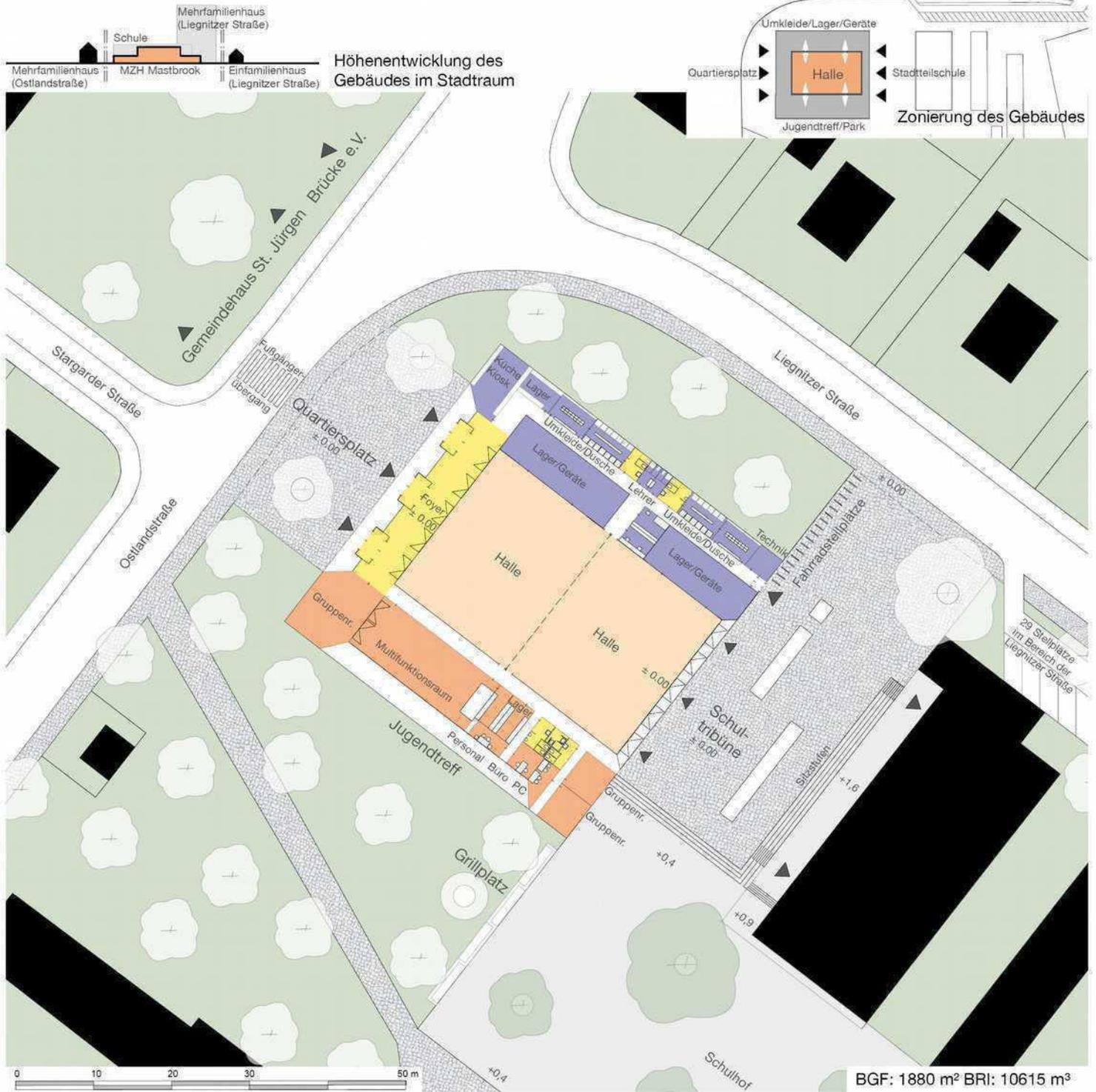
Lageplan 1:500

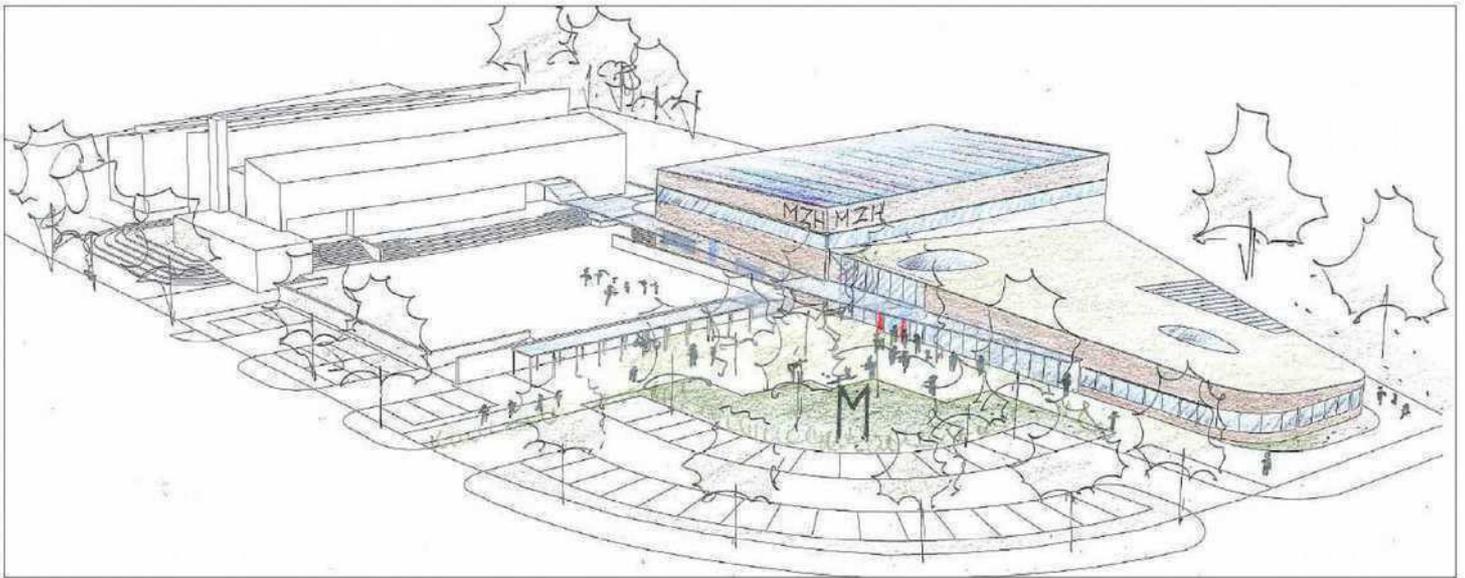
BGF: 1950m<sup>2</sup> BRI: 9555 m<sup>3</sup>

1.Phase

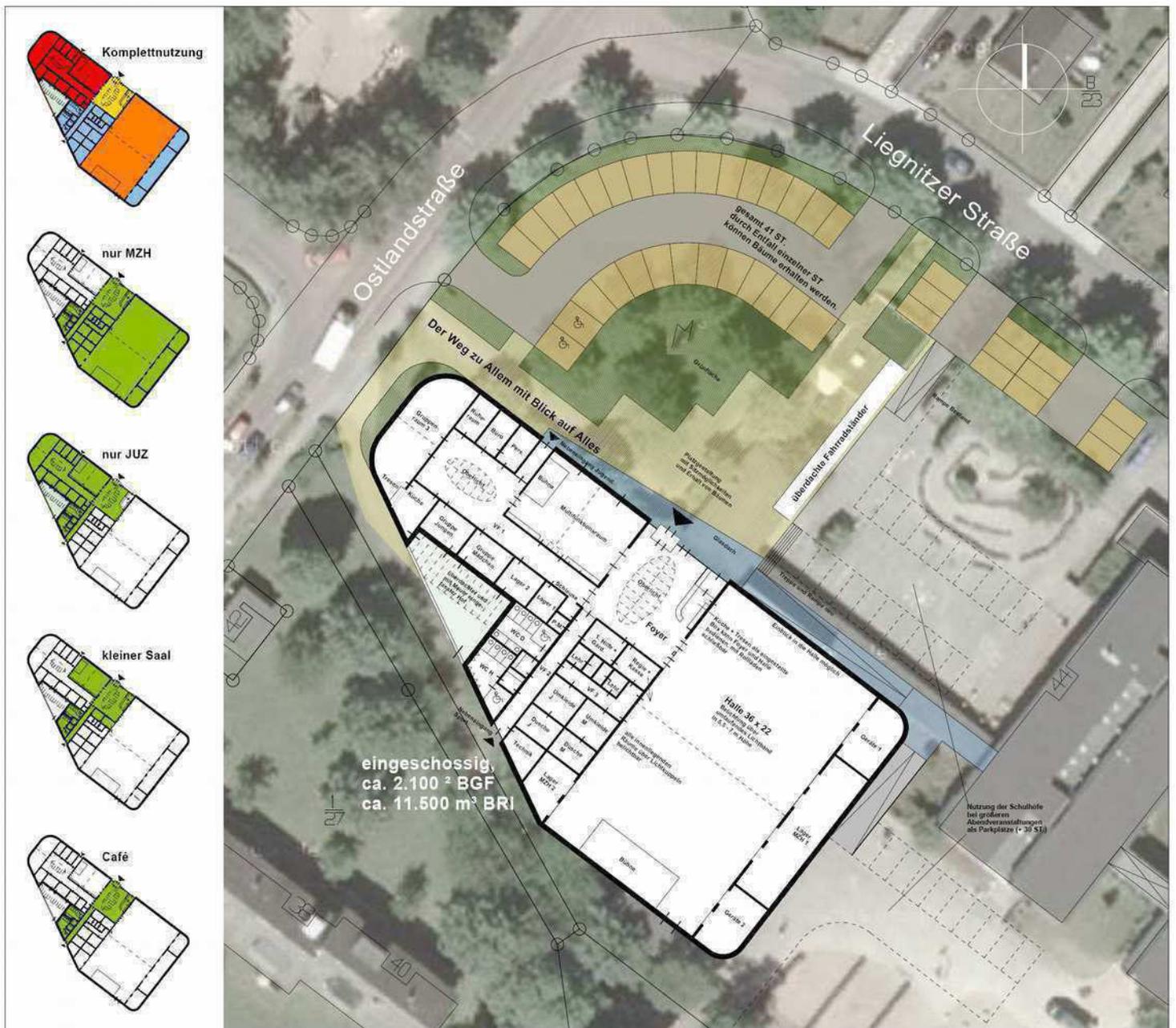


Volumendarstellung I: Perspektive in Richtung Quartiersplatz

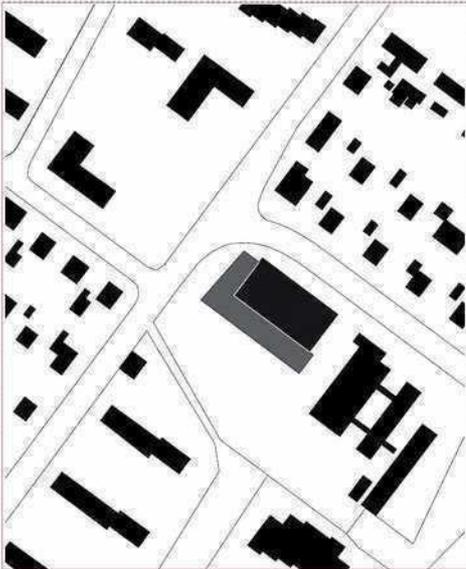




Volumendarstellung I



Lageplan M 1:500



Schwarzplan 1:2500

Volumendarstellung



Lageplan M 1:500

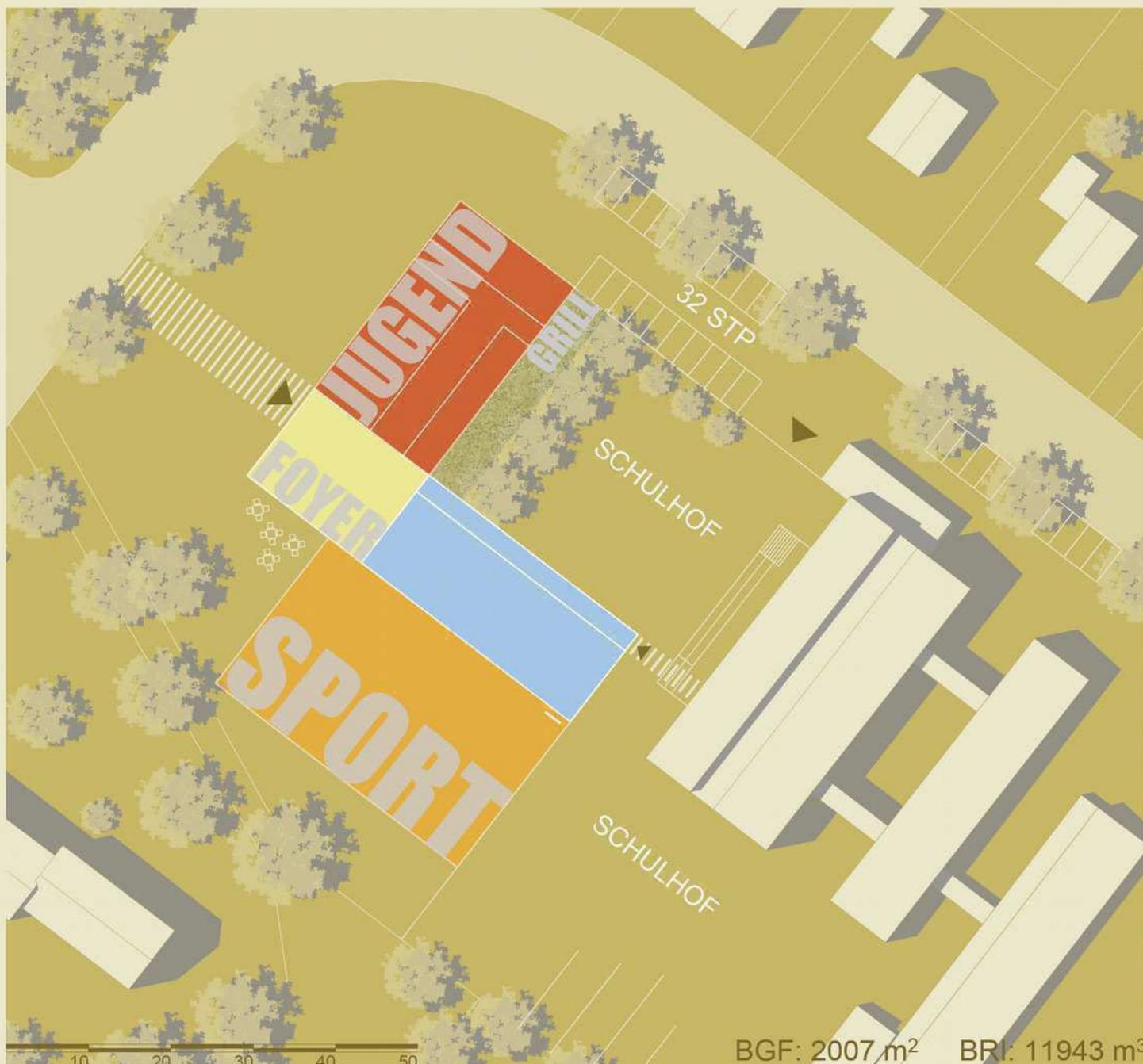
1.Phase



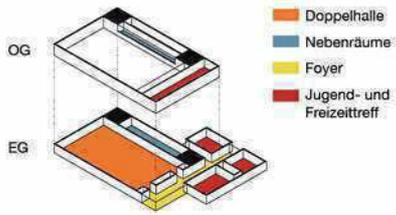
Volumendarstellung I



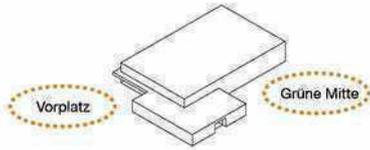
Volumendarstellung II



BGF: 2007 m<sup>2</sup> BRI: 11943 m<sup>3</sup>



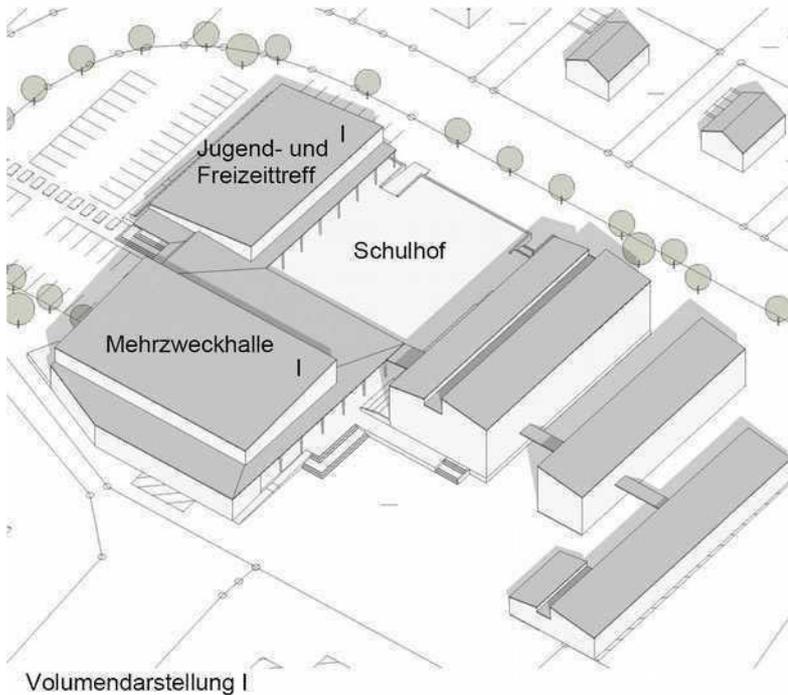
NUTZUNGSVERTEILUNG



ISOMETRIE

VOLUMENARSTELLUNG I





Volumendarstellung I

Die Anlage ist in zwei Baukörper gegliedert, die zusammen mit dem bestehenden Schulbau den Schulhof bilden. Das Jugend- und Freizeittreff liegt an der Nordwestseite des Schulhofes und ist mit dem großen Saal einsehbar daran angeschlossen.

Die teilbare Sport/Doppelhalle liegt im Südwesten des Schulhofes und ist sowohl von außen als auch über die Schule separat erreichbar und getrennt zu nutzen. Die beiden Foyers liegen sich gegenüber und sind auch zusammengeschaltet störungsfrei verwendbar.

Zwei Hauptbaukörper mit leicht geneigten Pultdächern sind verbunden mit Dachzonen für die Nebenräume. Überdachte Außenbereiche stellen als Laubengänge die Verbindung zu den angrenzenden Freiflächen wie Schulhof, Eingangsbereich und auch anderen Quartiereinrichtungen her.

Die gesamte eingeschossige Anlage liegt barrierefrei auf dem Niveau der Schulhoffläche.

Materialvorstellung:

Beton, Poroton, WDVS, Holzträger, Prallwand aus Holz

Energetische Aspekte:

Zur Sicherstellung der Luftqualität, wird eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung vorgeschlagen. Durch Wärmerückgewinnung könnte auf eine zusätzliche Lufterwärmung für den Bereich der Sporthalle verzichtet werden. Dies spart Energiekosten, die Heizungsanlage kann kleiner ausfallen. Die Umkleide und Duschbereiche sowie die WC-Bereiche werden separat entlüftet. Der Hallenboden ist mit einer Schwingbodenheizung ausgestattet.

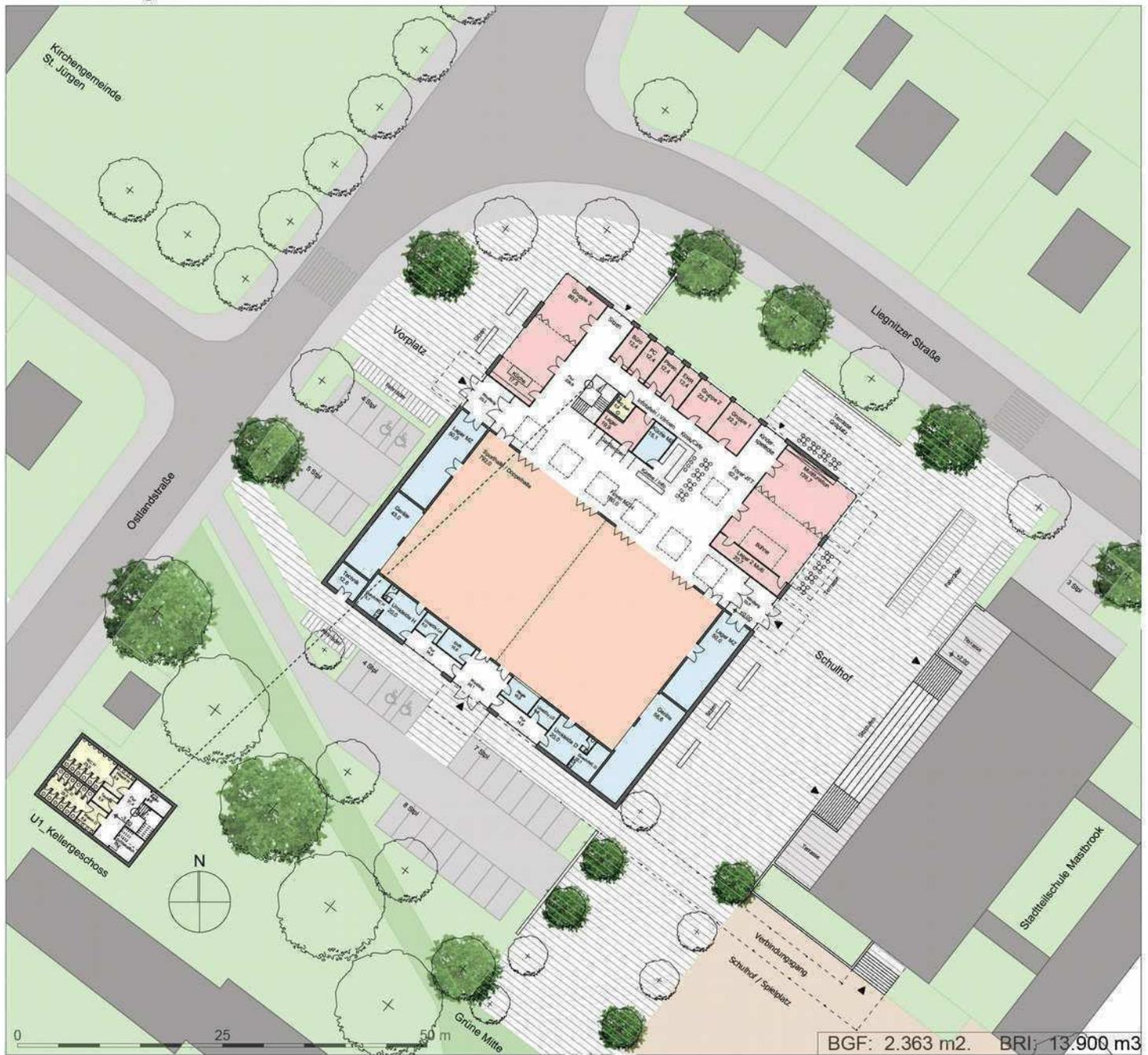


Lageplan M 1:500

1. Phase



Volumendarstellung I



Lageplan M 1:500

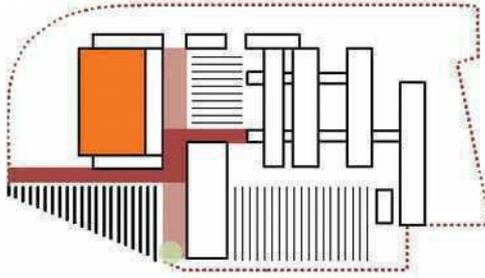
BGF: 2.363 m<sup>2</sup> BRI: 13.900 m<sup>3</sup>

1.Phase

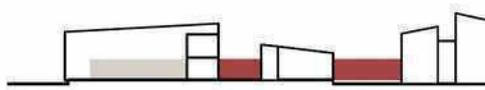


Volumendarstellung

Zonierung | Baustruktur



Prinzipschnitt Mehrzweckhalle | Jugendtreff



Konzeption

Materialisierung | Farbe



Lageplan M 1:500

BGF : 2.010 m<sup>2</sup> BRI : 11.960 m<sup>3</sup>



VOLUMENDARSTELLUNG

SCHWARZPLAN M 1:5000

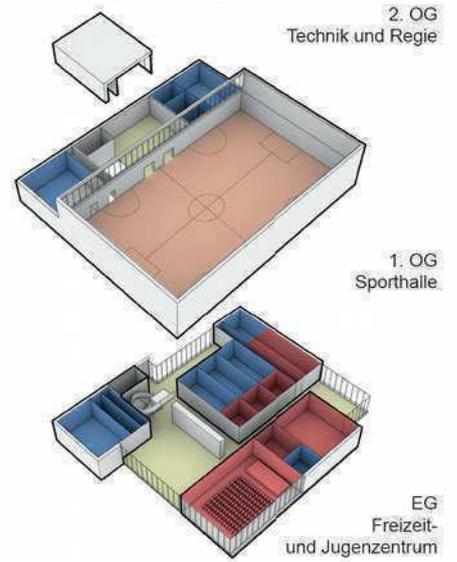


GRUNDRISS / LAGEPLAN [-1.00m, +/-0.00m, +2.10m] M 1:500

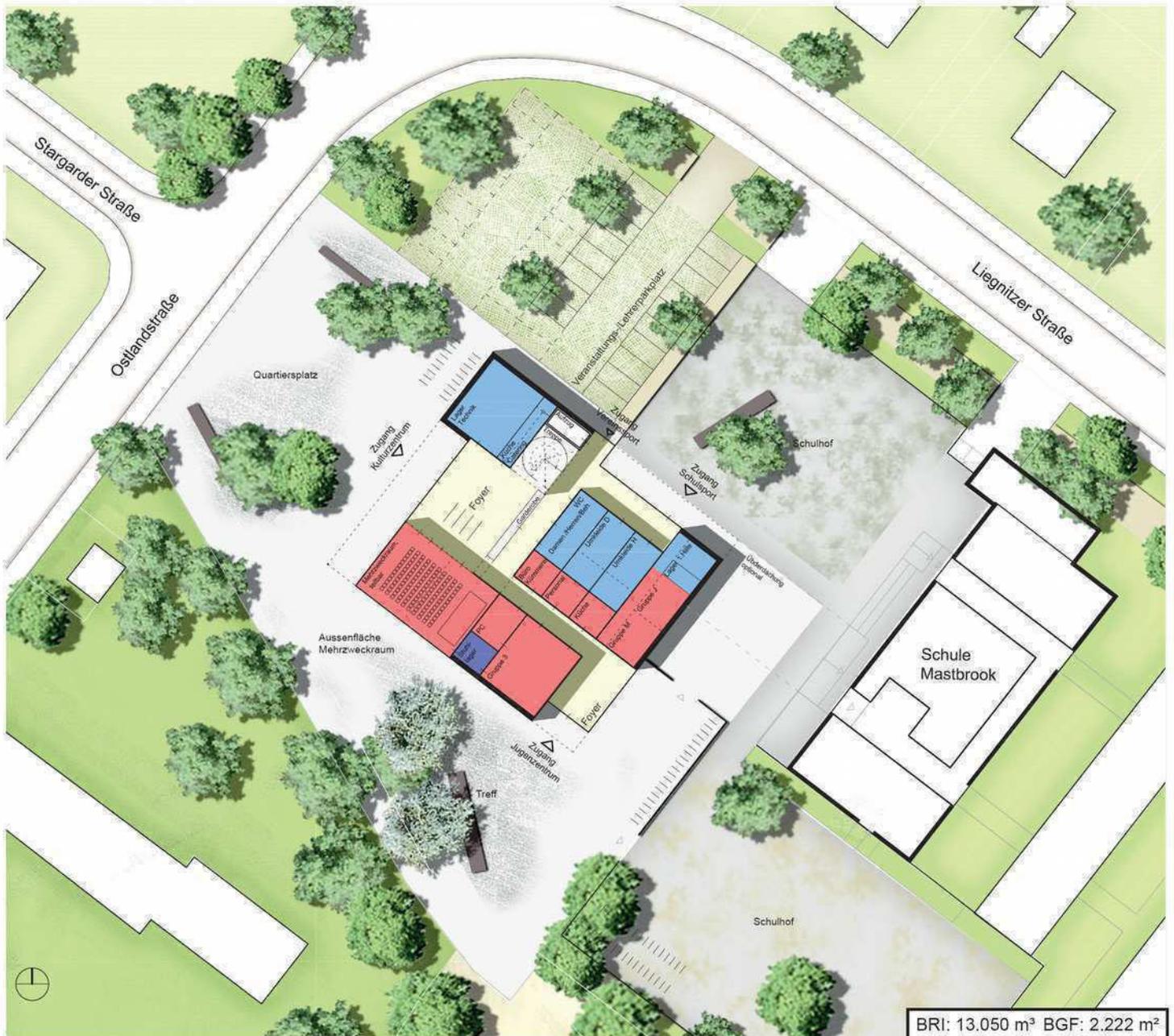
BGF: 2.061 m<sup>2</sup> BRI: 12.369 m<sup>3</sup>



Volumendarstellung I



Axonometrie Nutzung



Lageplan M 1:500

BRI: 13.050 m<sup>3</sup> BGF: 2.222 m<sup>2</sup>

1.Phase



Volumendarstellung



Lageplan M 1:500

BGF: 2.074 m<sup>2</sup> BRI: 11.530 m<sup>3</sup>

1.Phase



LAGEPLAN MIT ERDGESCHOSSDARSTELLUNG M 1:500

VOLUMENDARSTELLUNG



FUNKTIONSVERTEILUNG M 1:1000

FOYER ■ MEHRZWECKHALLE ■ NEBENRÄUME ■ JUGEND ■

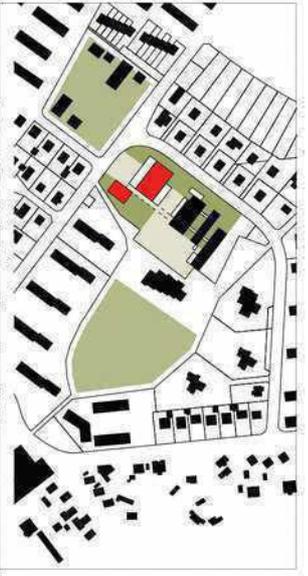
BGF: 1819 qm BRI: 10.865 cbm  
1.PHASE



Volumendarstellung



Körnung



Grünraum

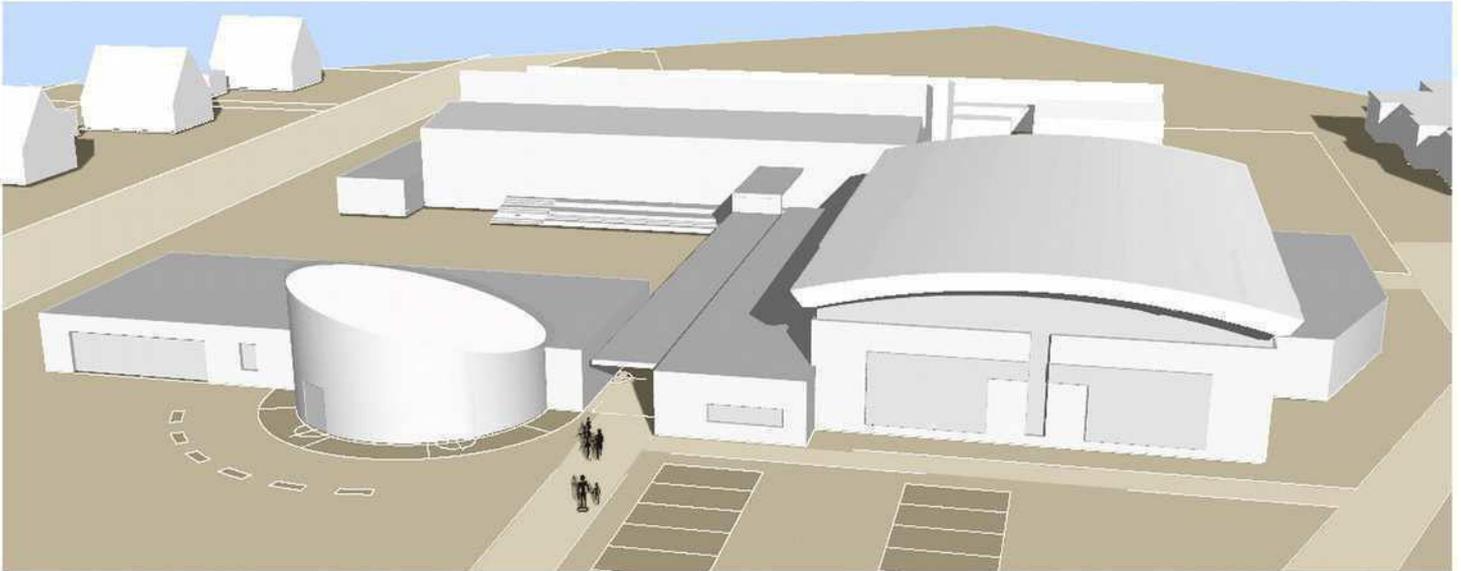


UG

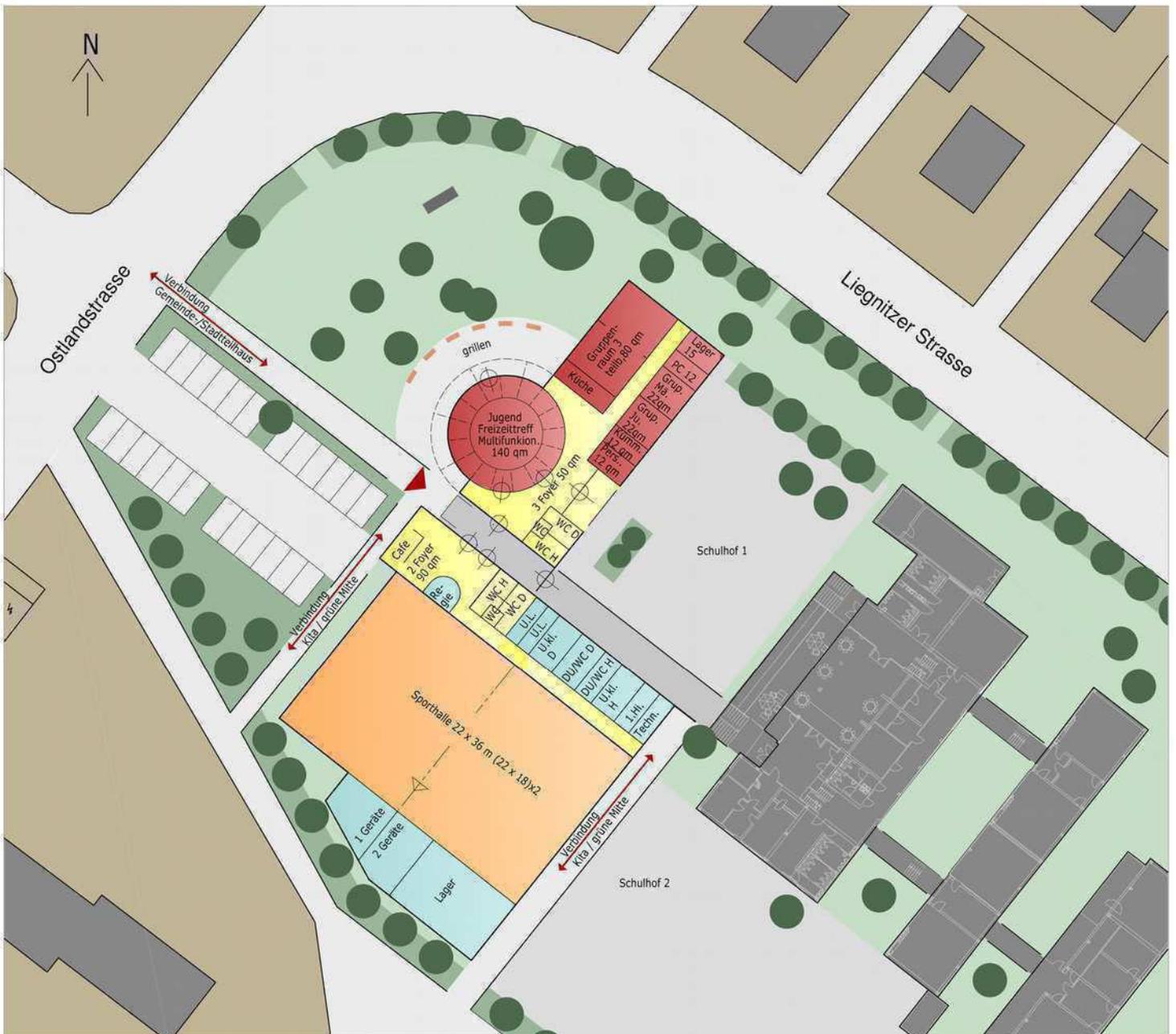
OG

Lageplan M1.500

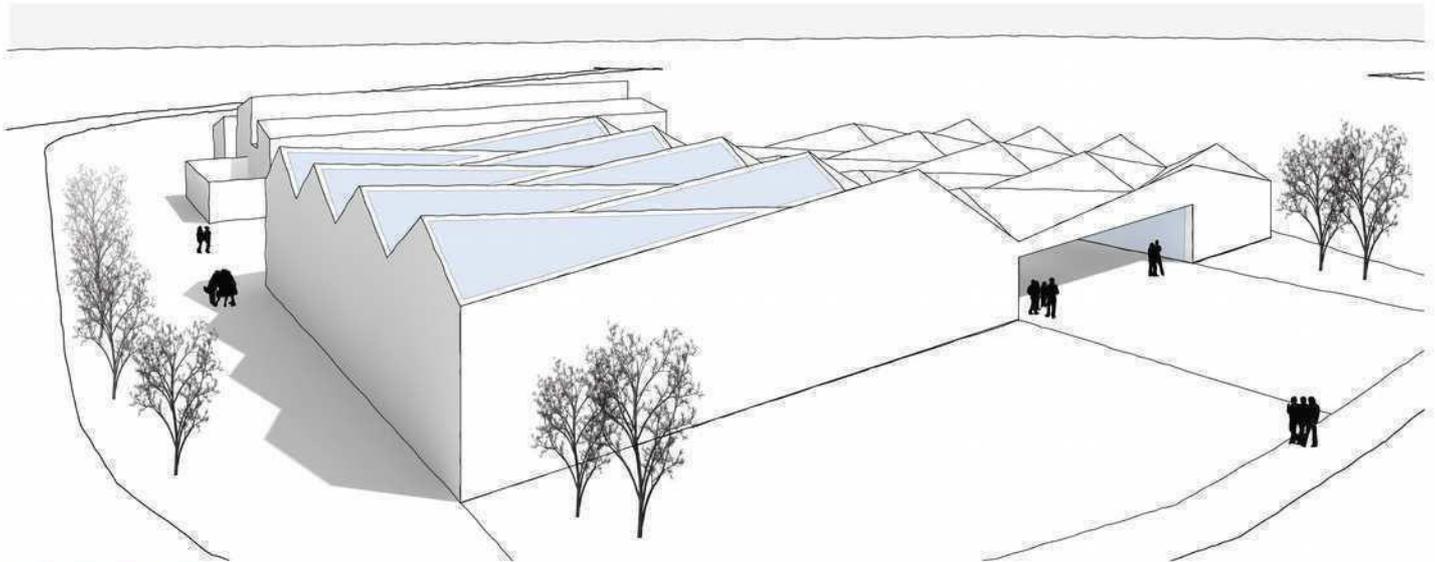
1. Phase



Volumendarstellung |



Lageplan M 1:500



Volumendarstellung

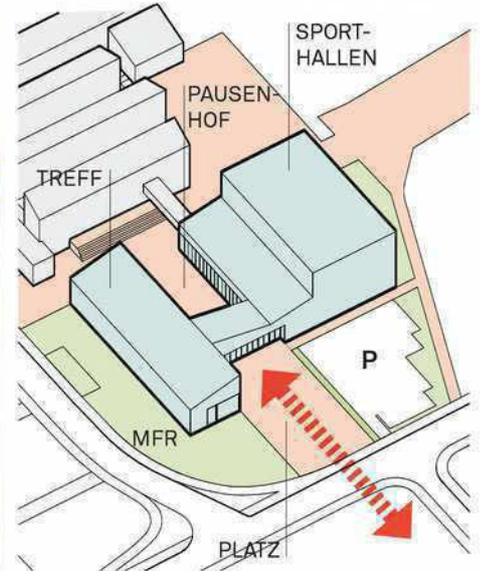


Lageplan M 1:500

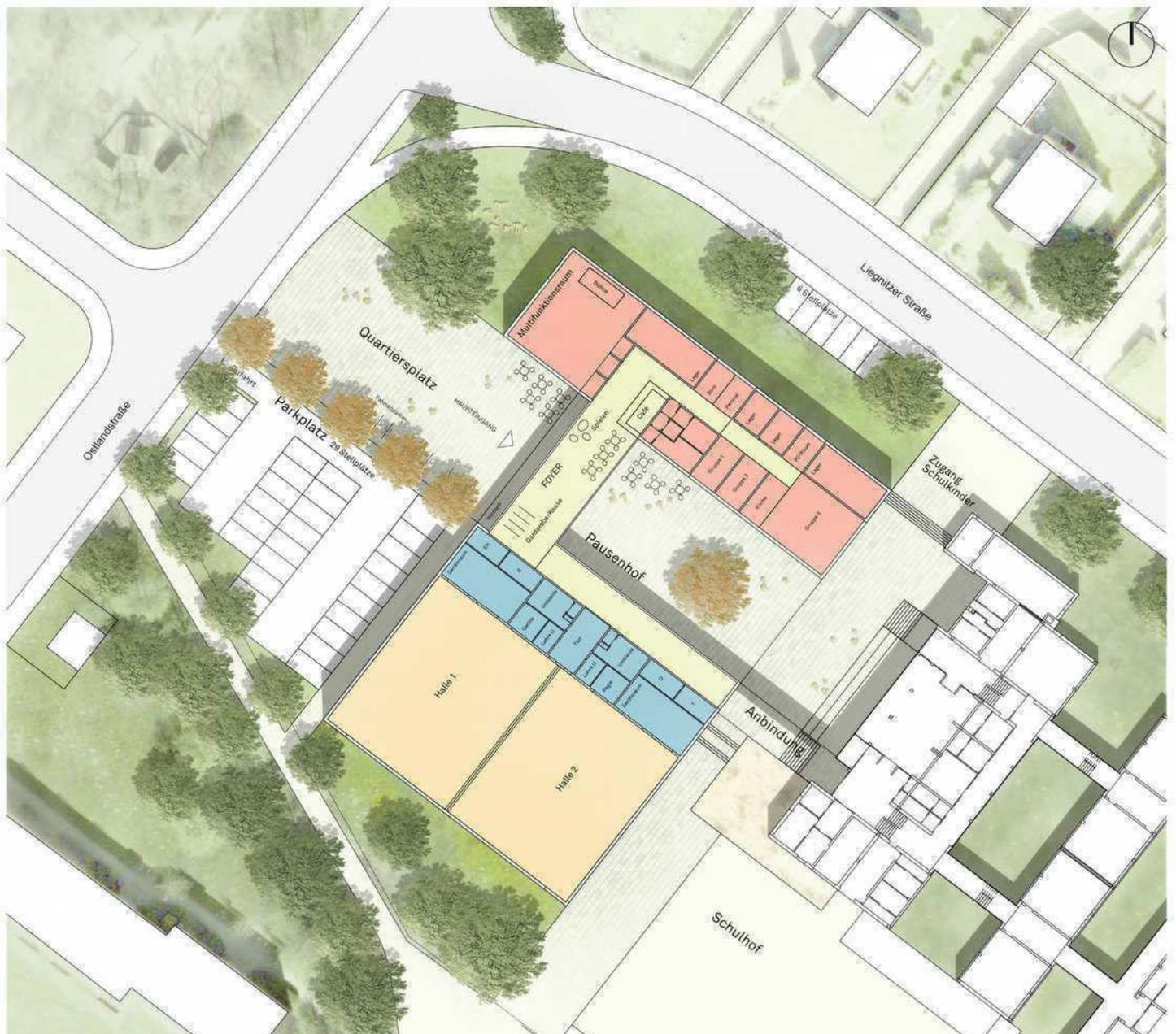
BGF 1.922 m<sup>2</sup> BRI 12.520 m<sup>2</sup>  
1. Phase



Quartiersplatz



Volumendarstellung

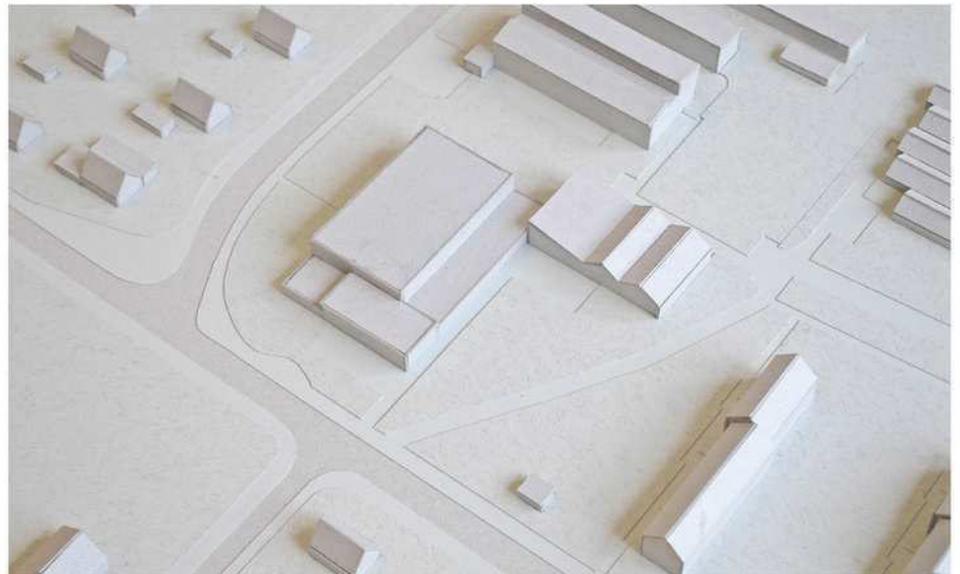


Lageplan M 1:500

1. Phase



Figurplan, M 1/5000



Volumendarstellung



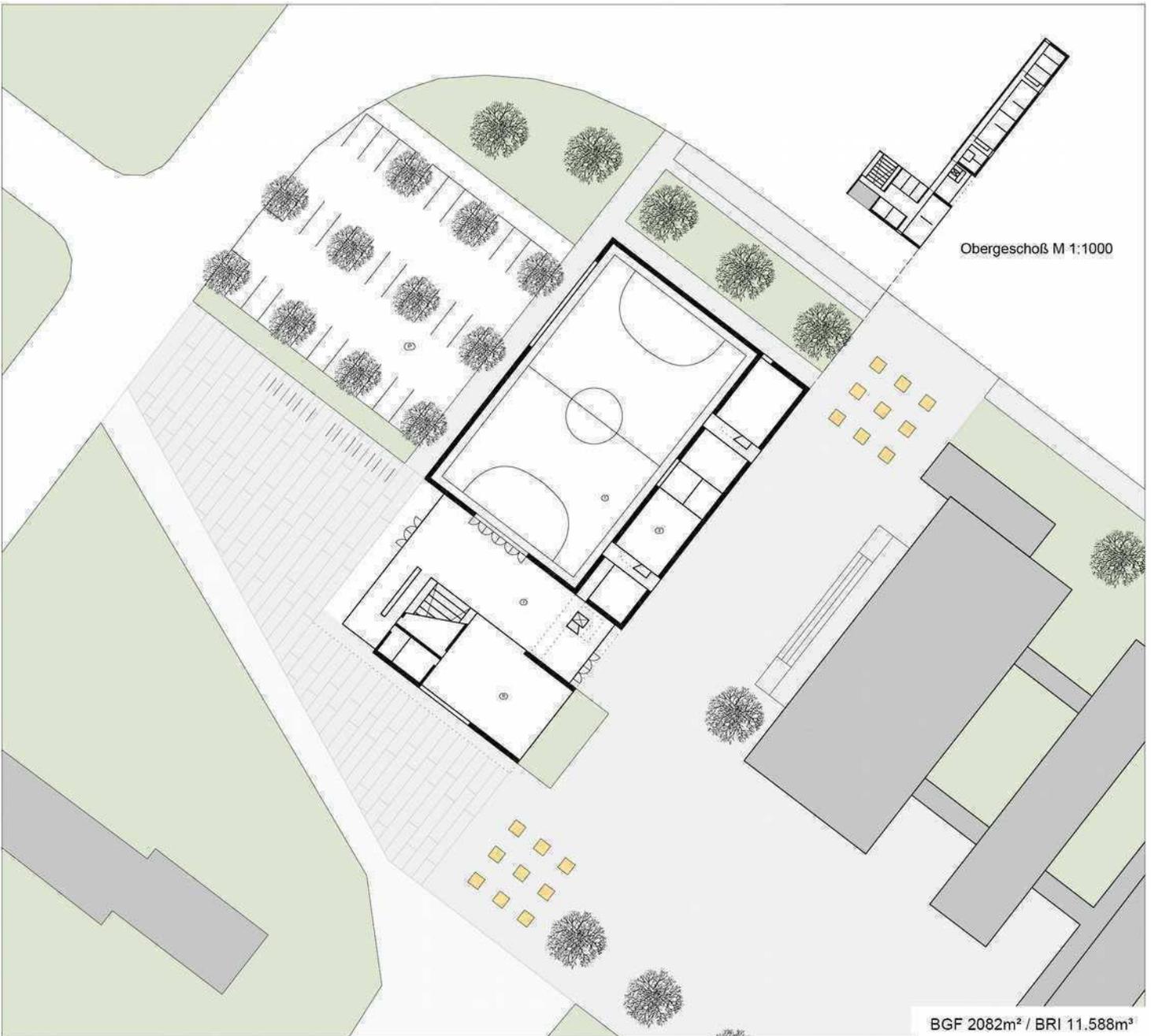
Lageplan, M 1/500

BGF: 2.008 qm, BRI: 12.475 cbm

1. Phase



Volumendarstellungen



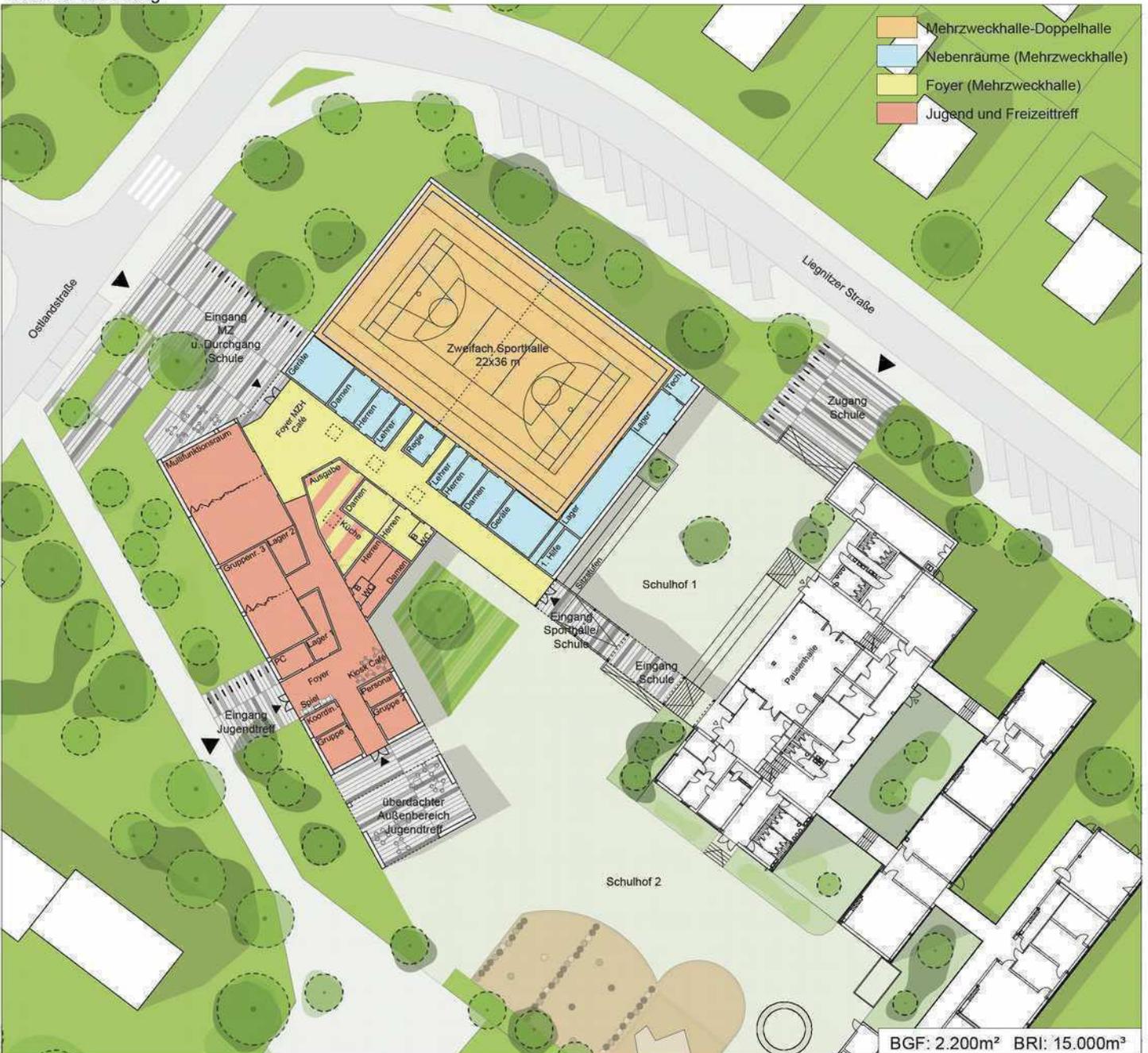
Obergeschoß M 1:1000

BGF 2082m<sup>2</sup> / BRI 11.588m<sup>3</sup>

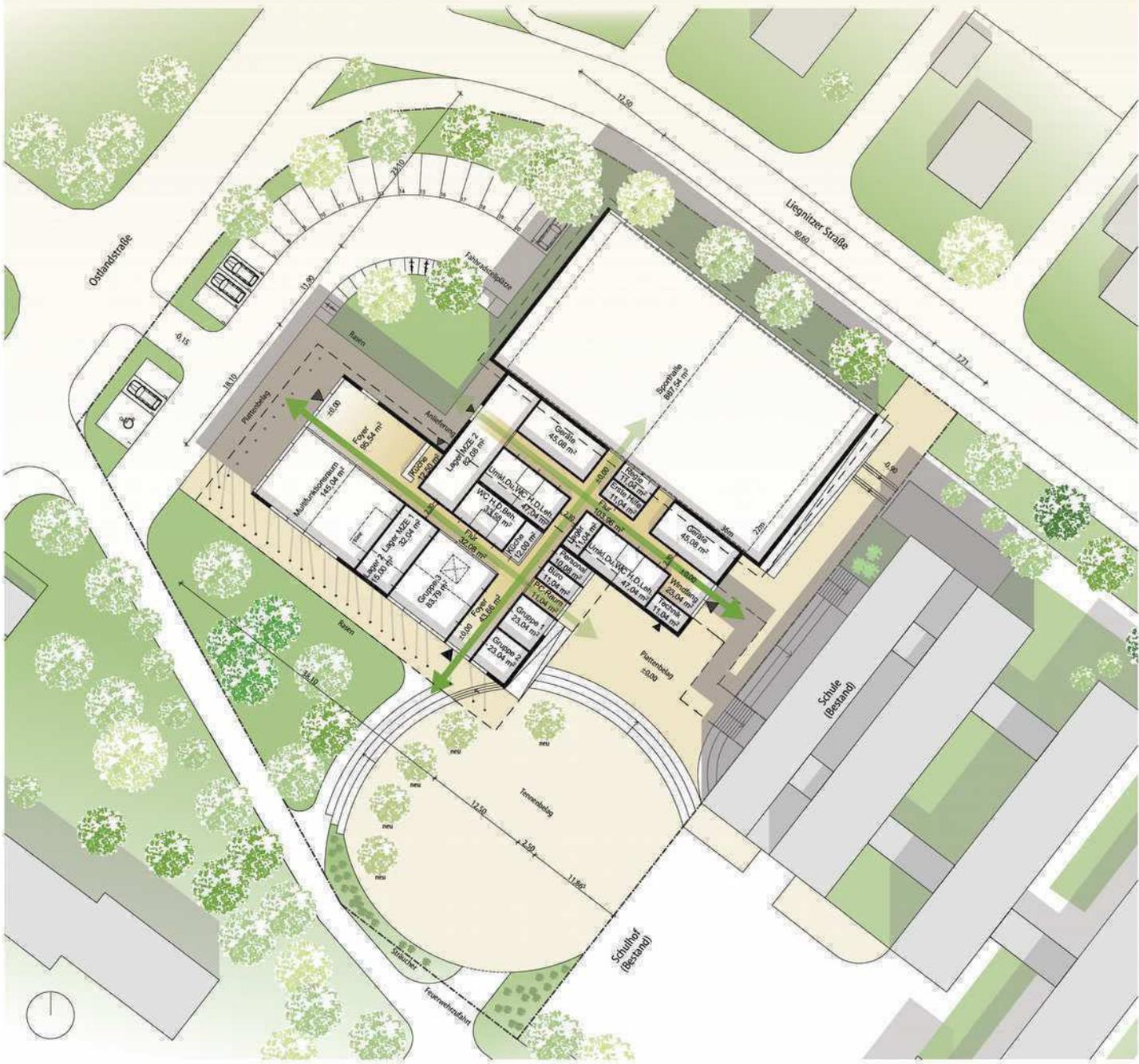
Lageplan M 1:500



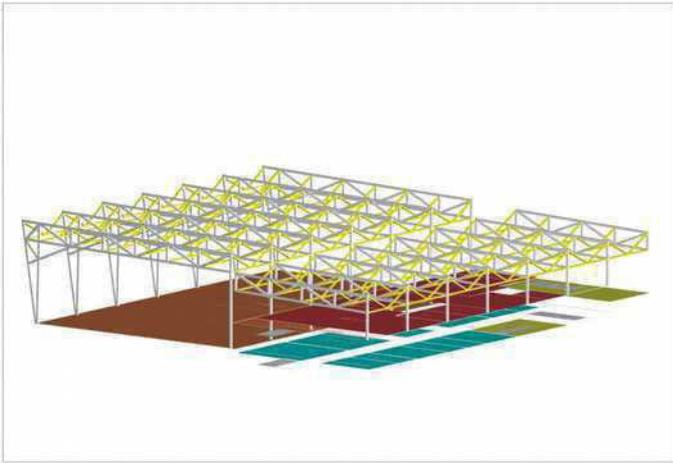
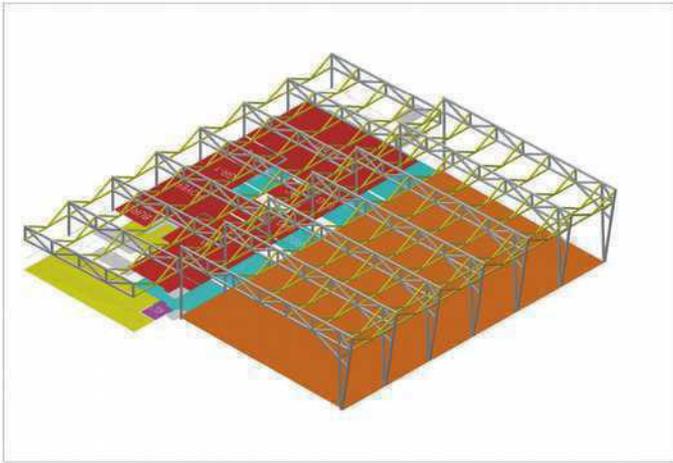
Volumendarstellung



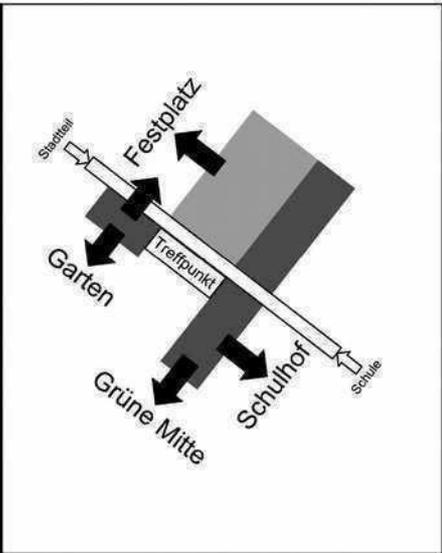
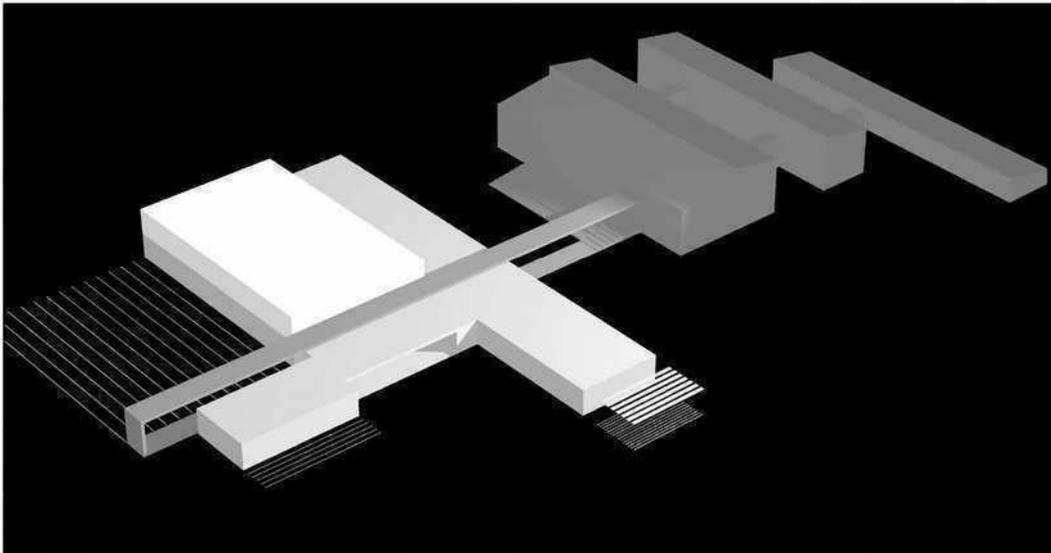
Lageplan 1:500



Lageplan M 1:500



BGF: 2057 m<sup>2</sup> BRI: 10821 m<sup>2</sup>



Volumendarstellung



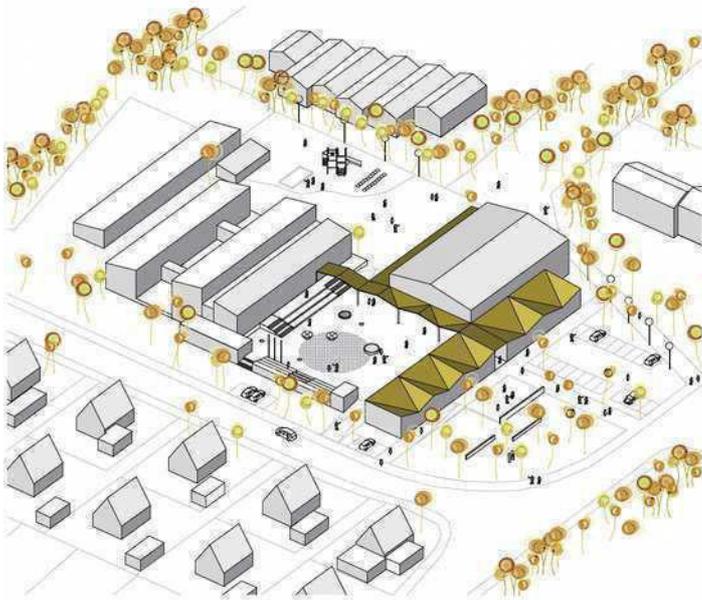


Lageplan M. 1:500

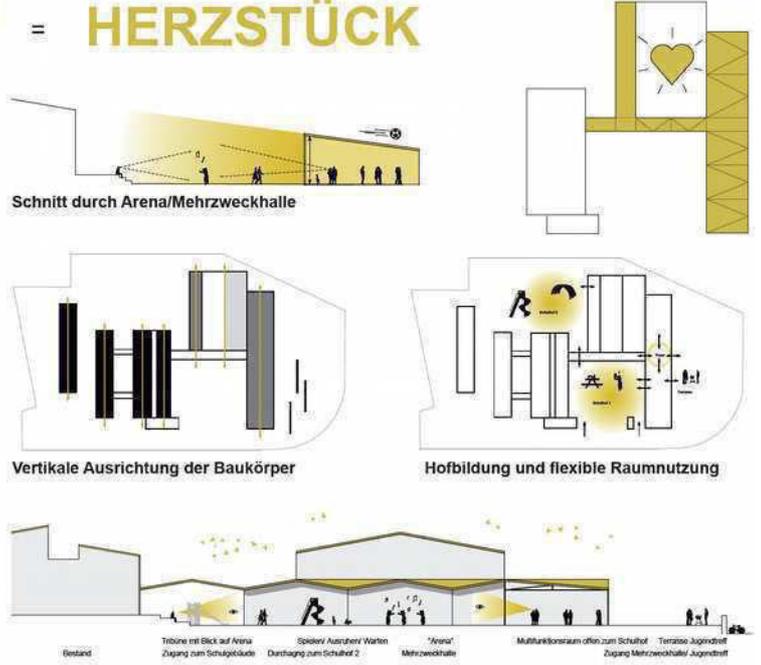
1. Phase

Neubau Mehrzweckhalle der Stadteilschule im Fördergebiet „Soziale Stadt Mastbrook“ der Stadt Rendsburg

**HERZSTÜCK**



Volumendarstellung Blick auf das Ensemble



Schnitt A-A



Lageplan M 1:500

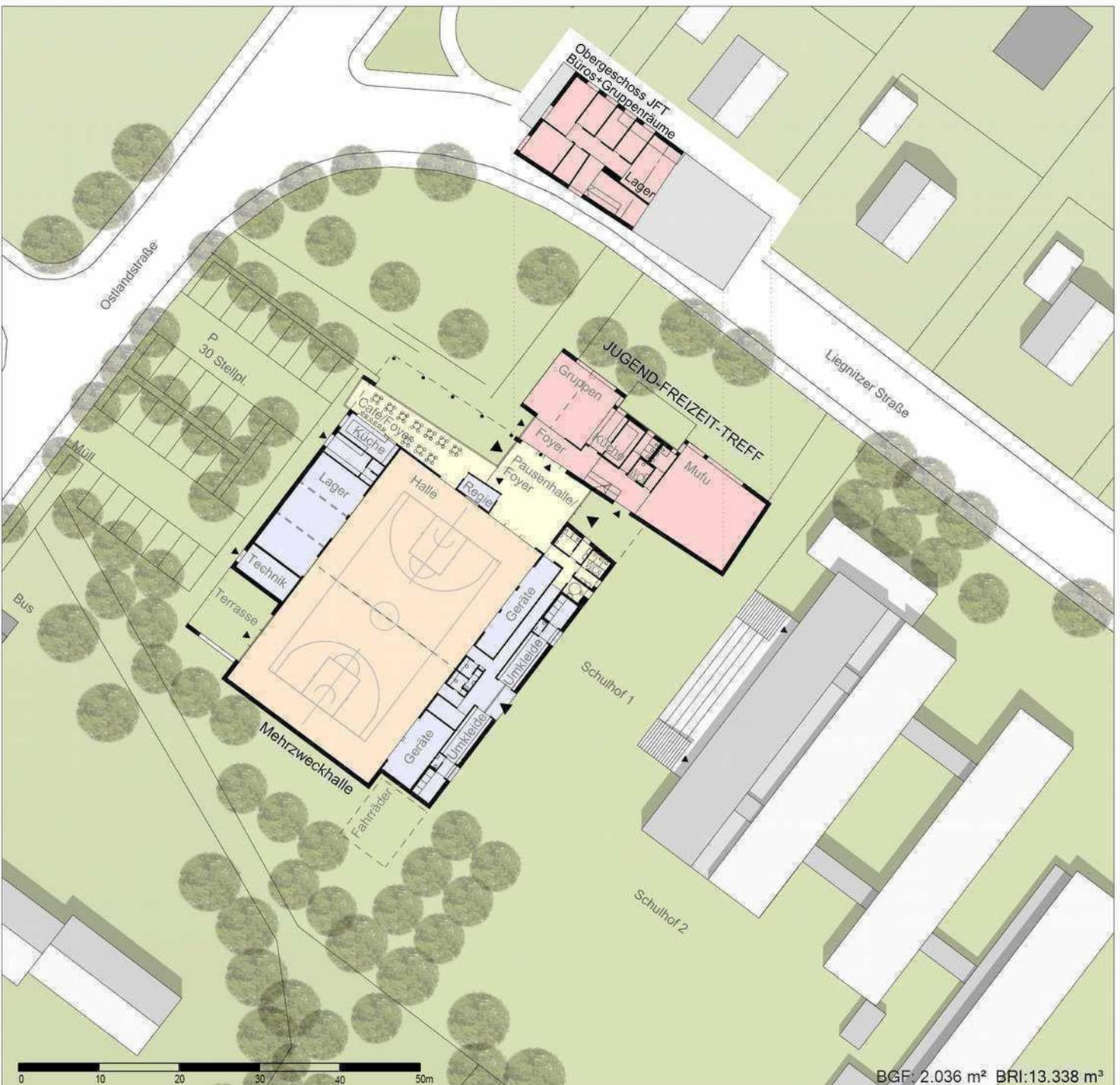




Lageplan M 1:5000

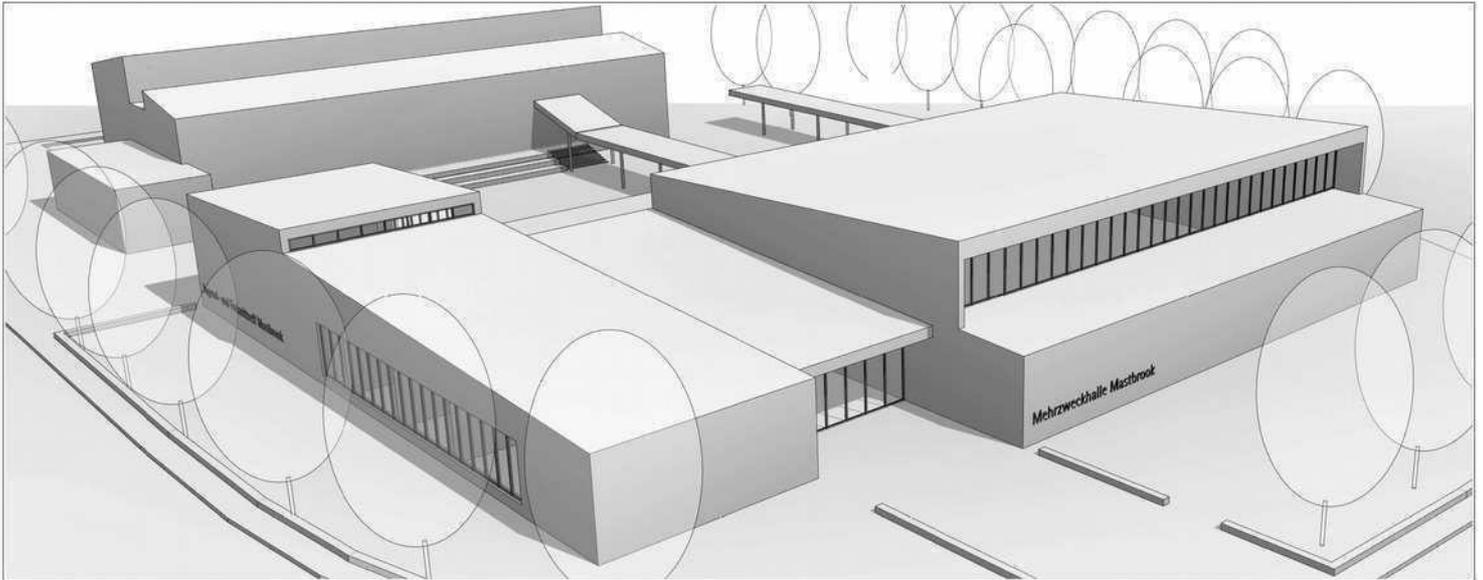


Baukörper



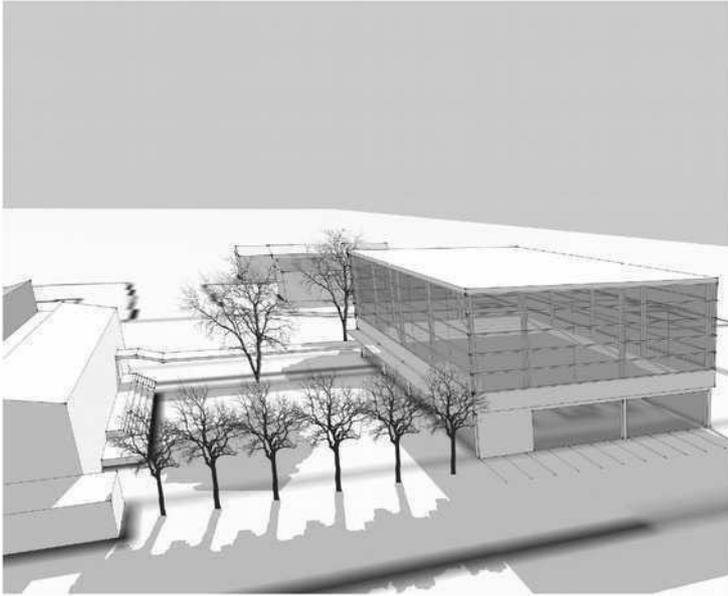
Lageplan M 1:500

BGF: 2.036 m<sup>2</sup> BRI: 13.338 m<sup>3</sup>



Volumendarstellung 1, Blick von Norden





Volumendarstellung



Grundriss OG M1:500

Ansicht M1:500



Lageplan M1:500

BGF: 2.150m<sup>2</sup> BRI: 16.540m<sup>3</sup>

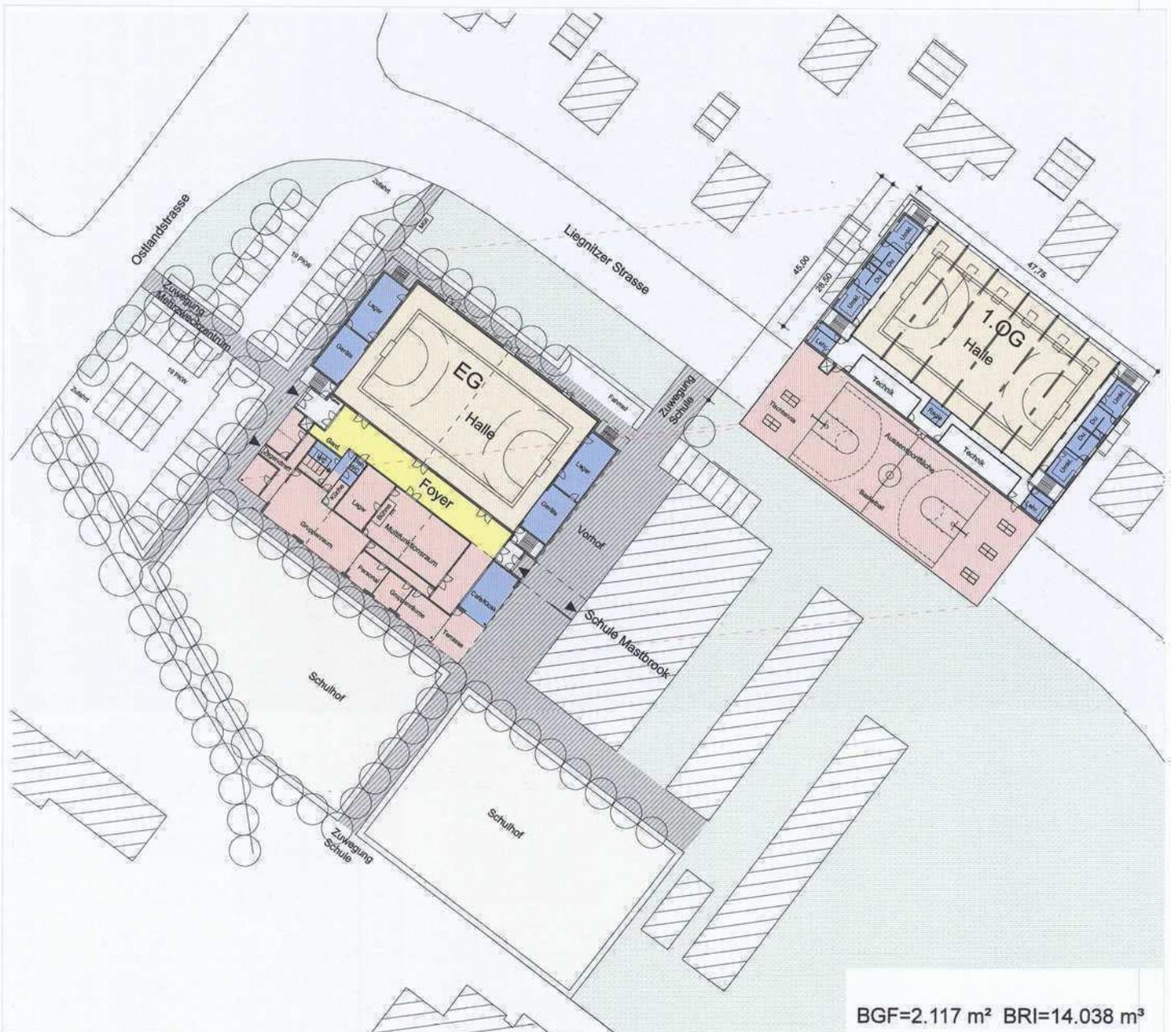
1. Phase



Volumendarstellung I



Schwarzplan M 1: 10000



BGF=2.117 m<sup>2</sup> BRI=14.038 m<sup>3</sup>

Lageplan M 1:500

1.Phase

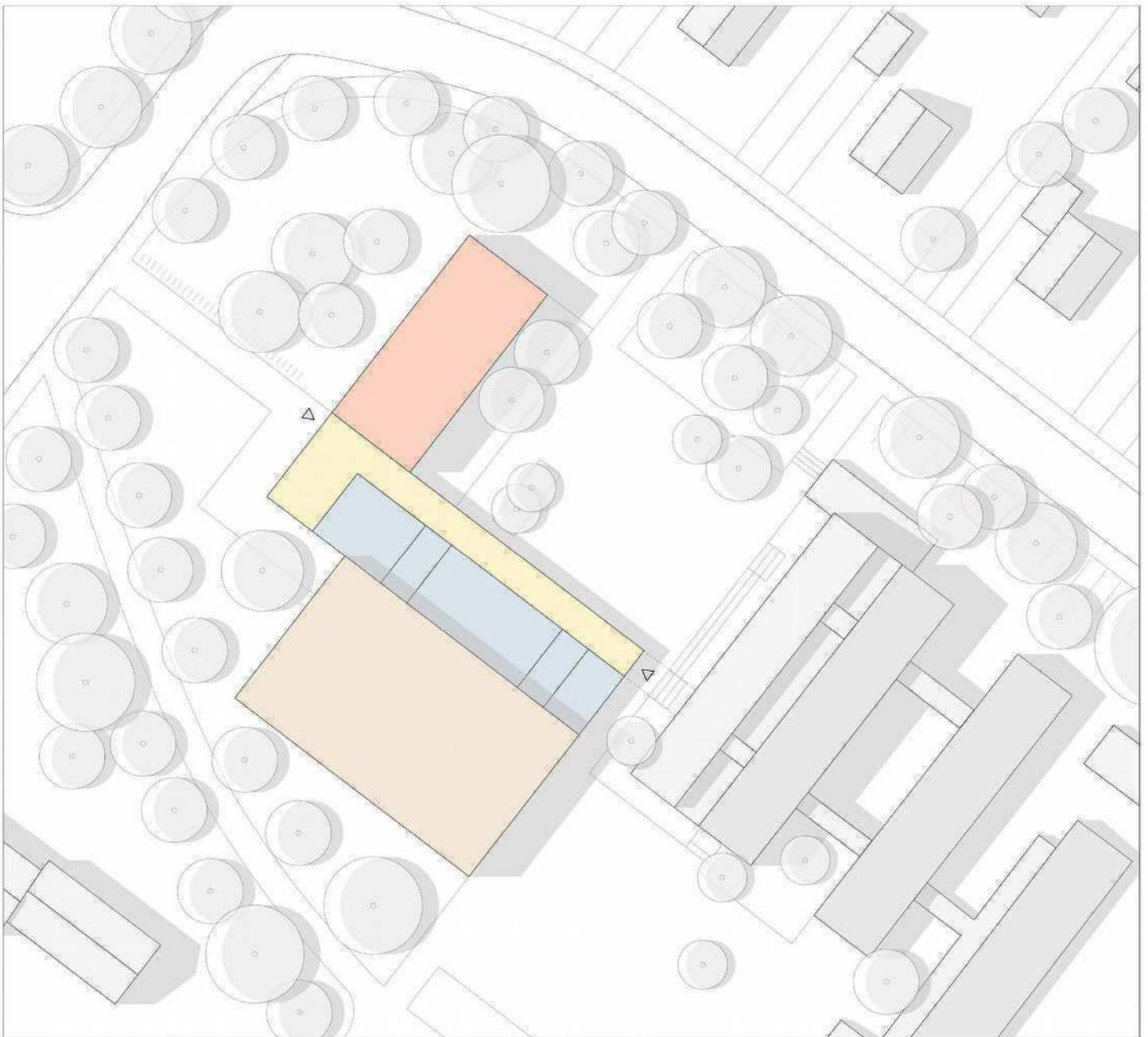


Volumendarstellung





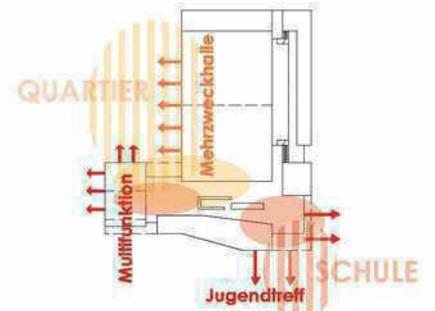
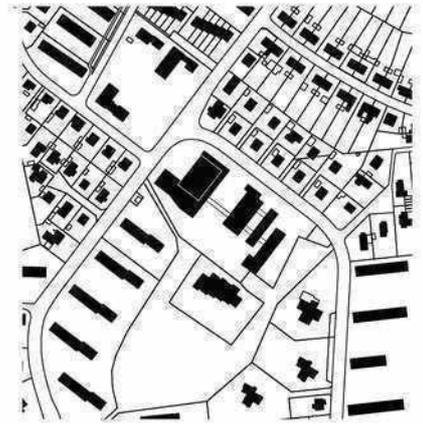
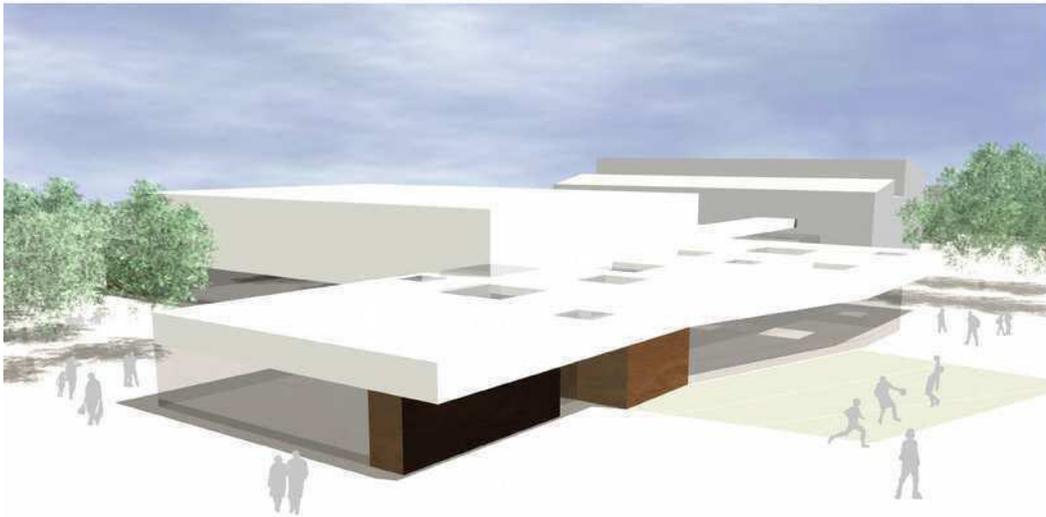
Volumendarstellung



Lageplan 1:500



BGF: 2.076 m<sup>2</sup> / BRI: 11.703 m<sup>3</sup>  
1. Phase



GRUNDRISS M 1:500



BGF 2045 qm . BRI 12650 cbm

Kita

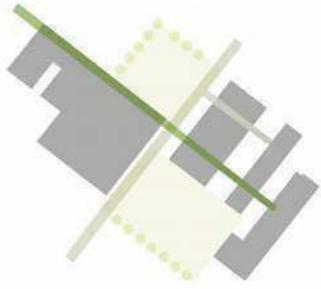


Volumendarstellung I

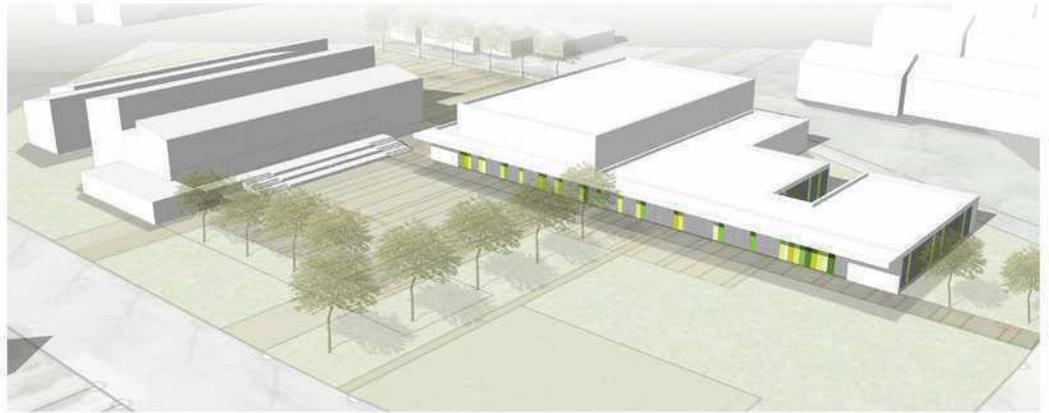


Lageplan M 1:500

1.Phase



Stadtraumkonzept



Volumendarstellung von Norden



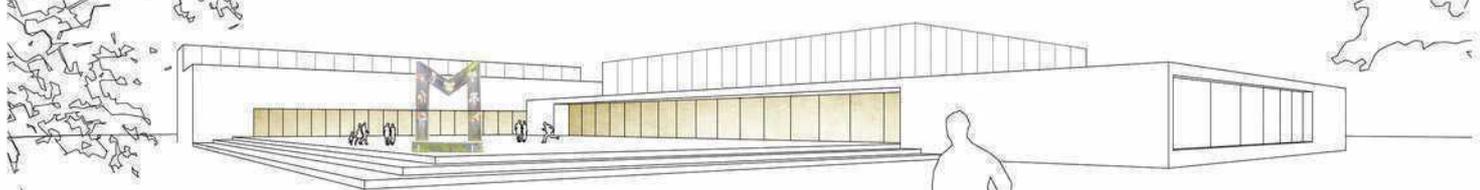
Blick von Ostlandstraße nach Süden



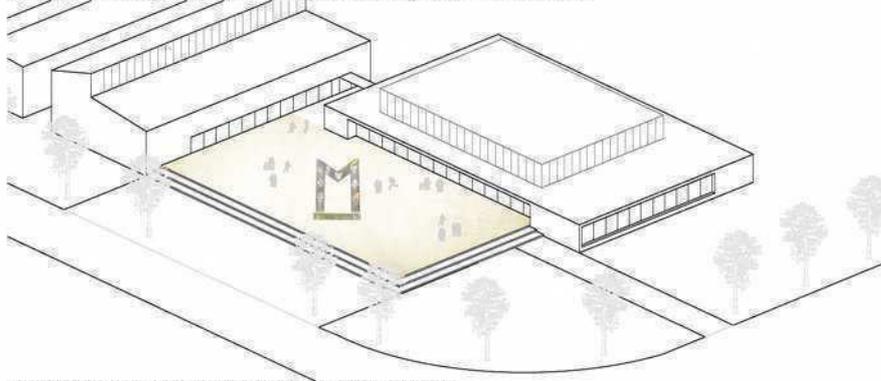
Lageplan 1\_500

BGF: 1.993 m<sup>2</sup> BRI: 11.455 m<sup>3</sup>

REALISIERUNGSWETTBEWERB NEUBAU EINER MEHRZWECKHALLE DER STADTTEILSCHULE MASTBROOK  
 Ein Ort der -keiner ist will- einer werden.



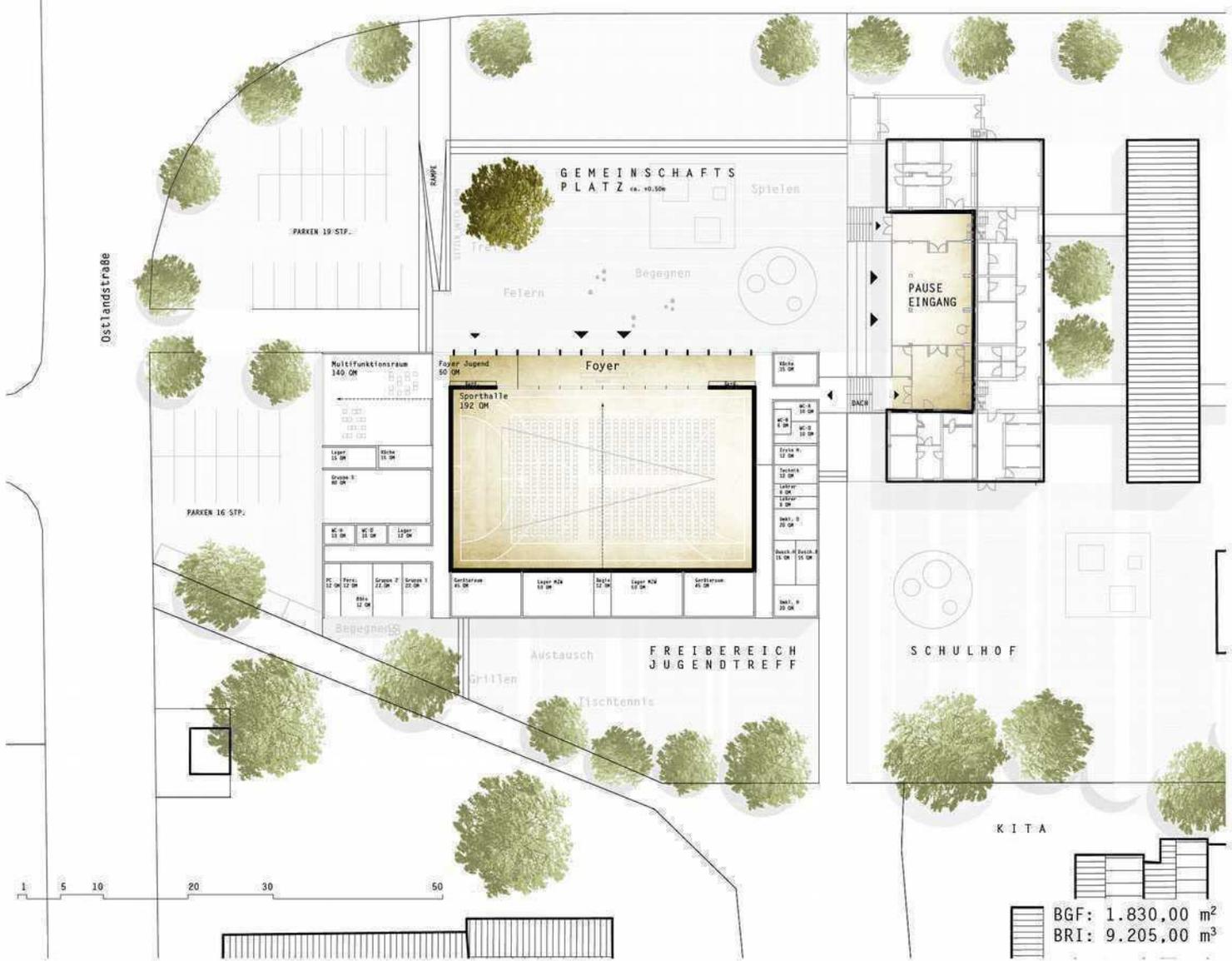
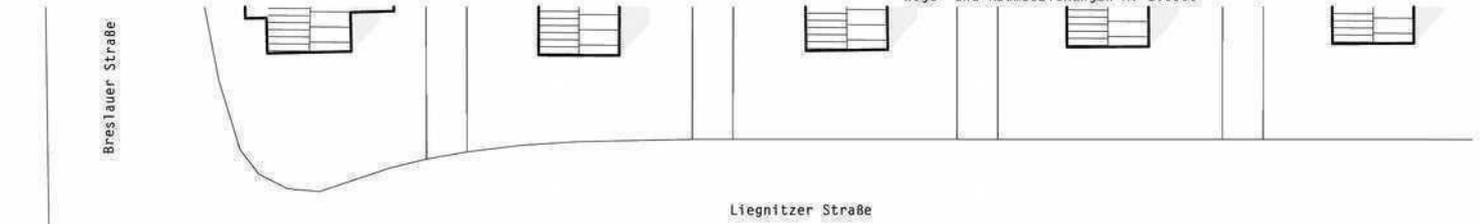
Volumendarstellung Vorbereich Blick von St. Jürgen und Stadtteilhaus



Volumendarstellung Stadteilschule mit Mehrzweckhalle



Wege- und Raumbeziehungen M. 1:3500





Volumendarstellung I o.M.



Volumendarstellung II o.M.



Lageplan M\_500

BGF: 2005,50 m<sup>2</sup> BRI: 10.738,80 m<sup>2</sup>





# SPACE TO BE



Zwei Voluma, das neue Jugendzentrum und die Mehrzweckhalle werden zentral, am Übergang zum bestehenden Schulhof platziert. Mit einfachen Mitteln der Freiraumgestaltung soll ein sozialer Mehrwert für den Stadtteil Mastbrook geschaffen werden, der auf die Umgebung ausstrahlt.

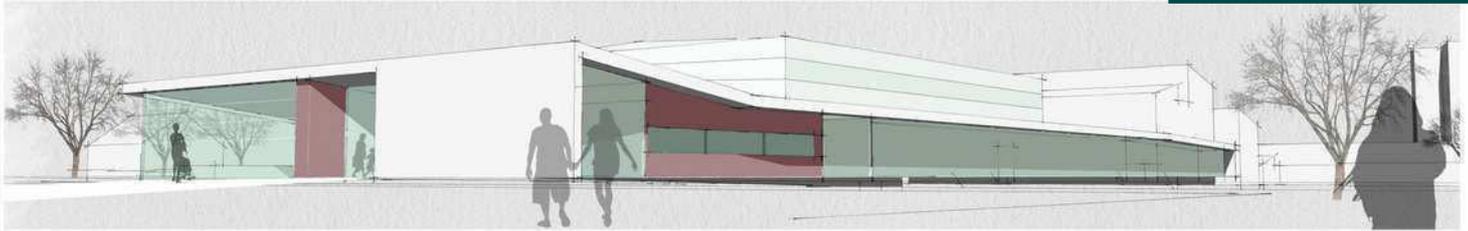
Volumendarstellung I



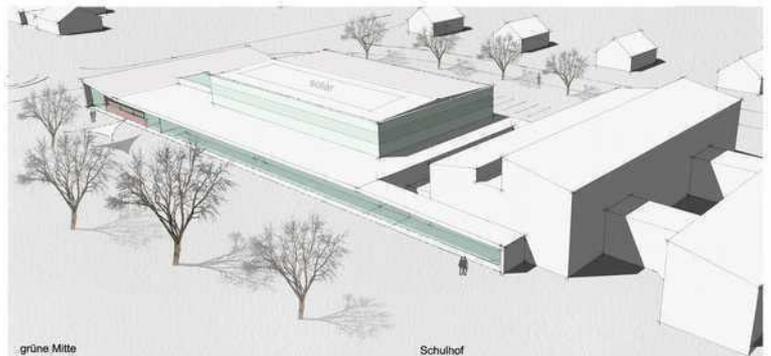
0 10 20 30 50 m

Lageplan M 1:500

BGF: 1.847m<sup>2</sup> BRI: 10.322m<sup>3</sup>  
1. Phase



Ostlandstrasse



grüne Mitte

Schulhof

VOLUMENDARSTELLUNGEN



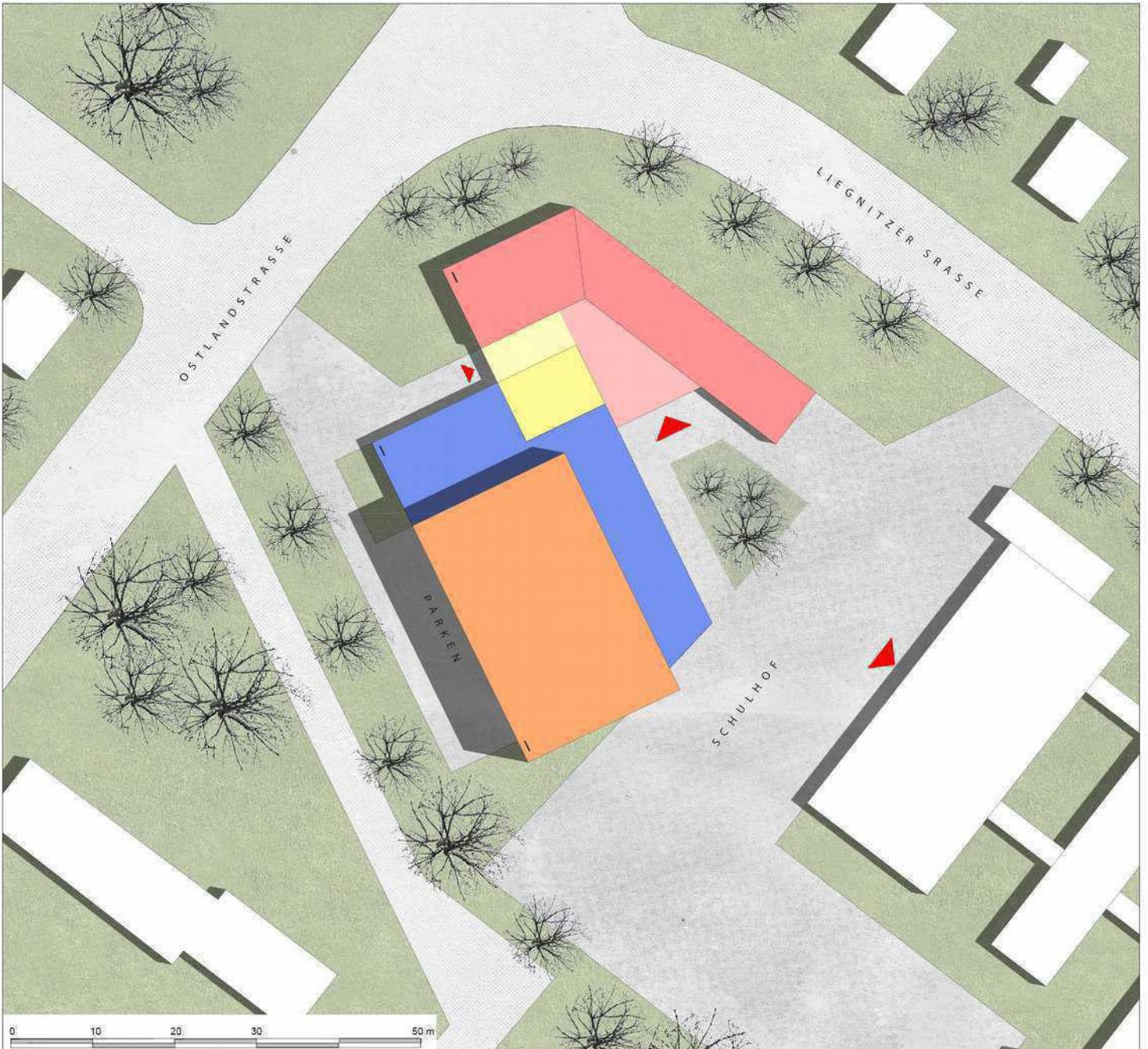
GESAMTER NEUBAU: EINGESCHOSSIG  
BGF 2.047m<sup>2</sup> BRI 10.594m<sup>3</sup>



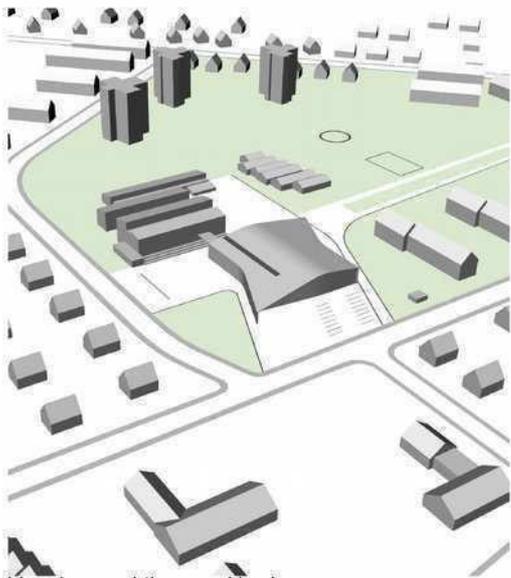
Volumendarstellung Ostlandstraße



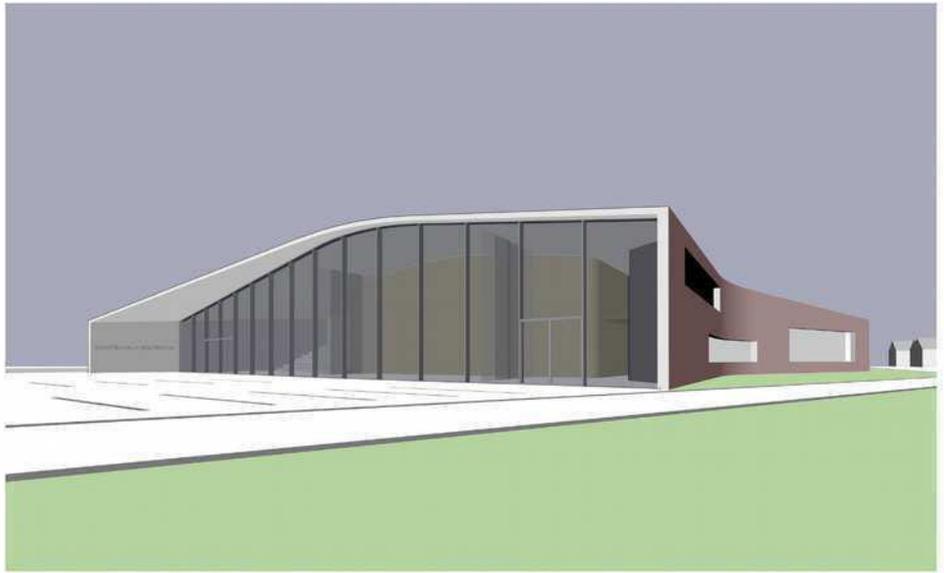
Volumendarstellung Schulhof



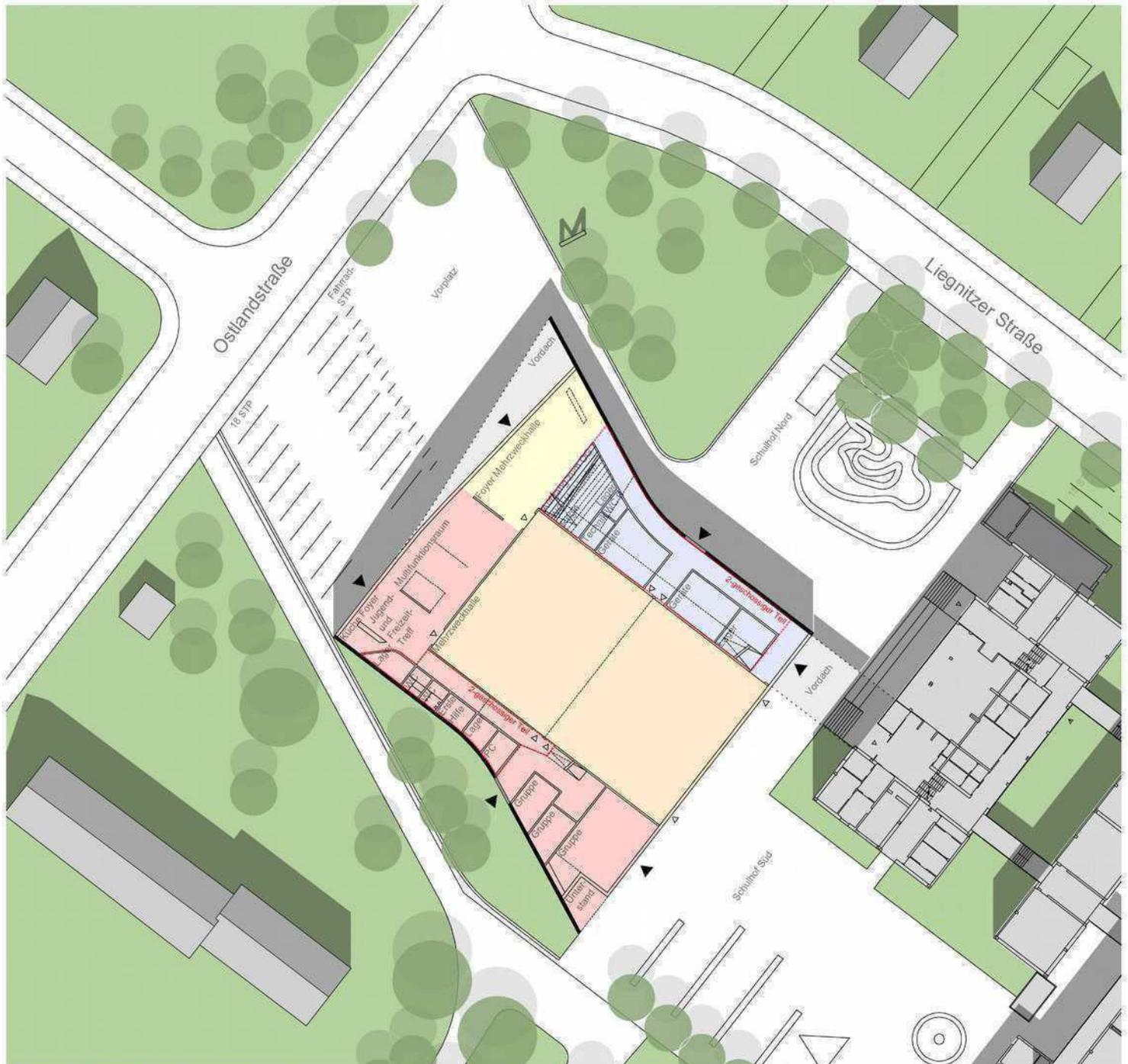
Lageplan M 1:500



Vogelperspektive von Norden



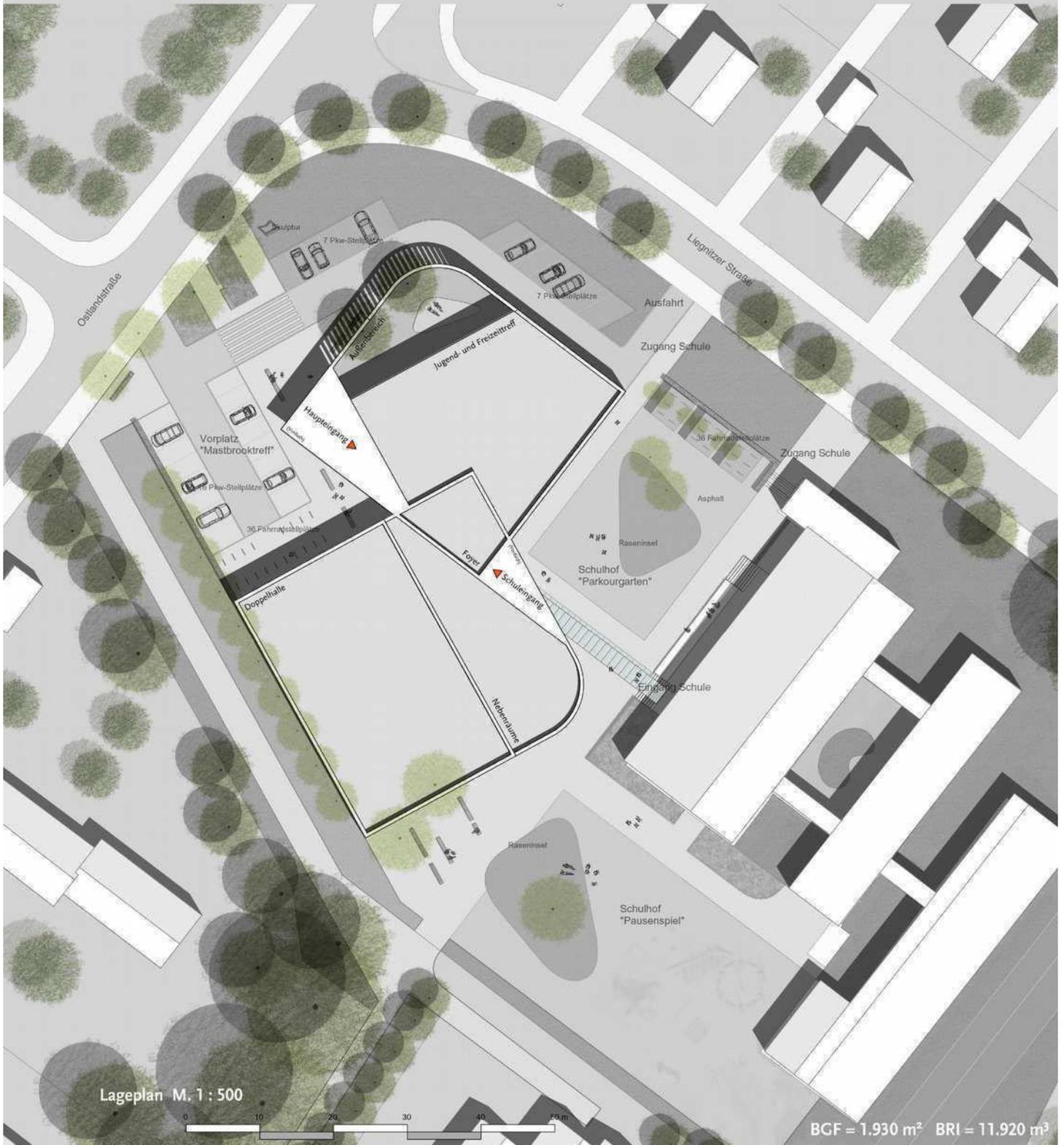
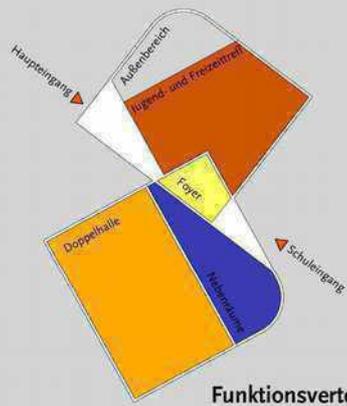
Blick von der Ostlandstraße



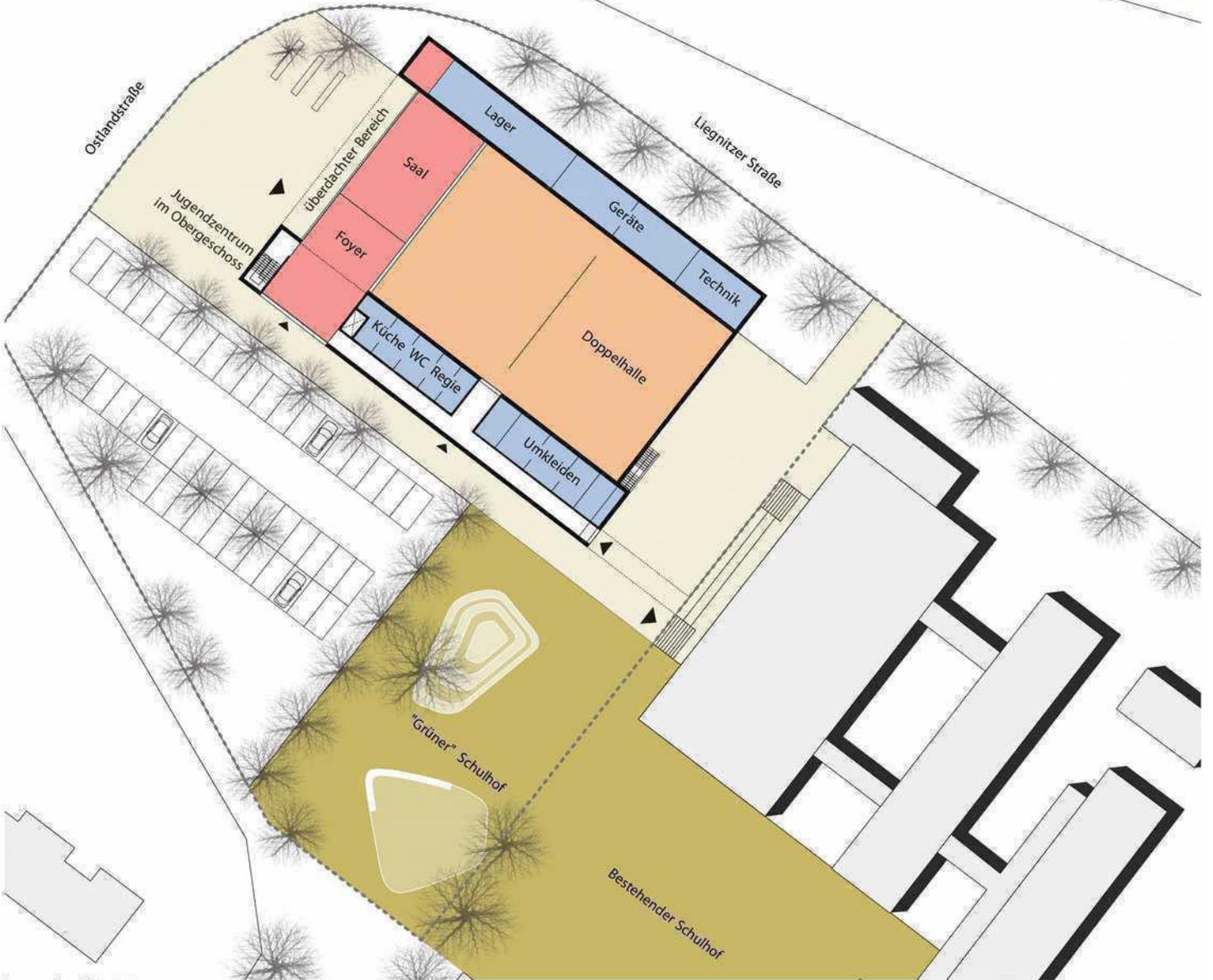
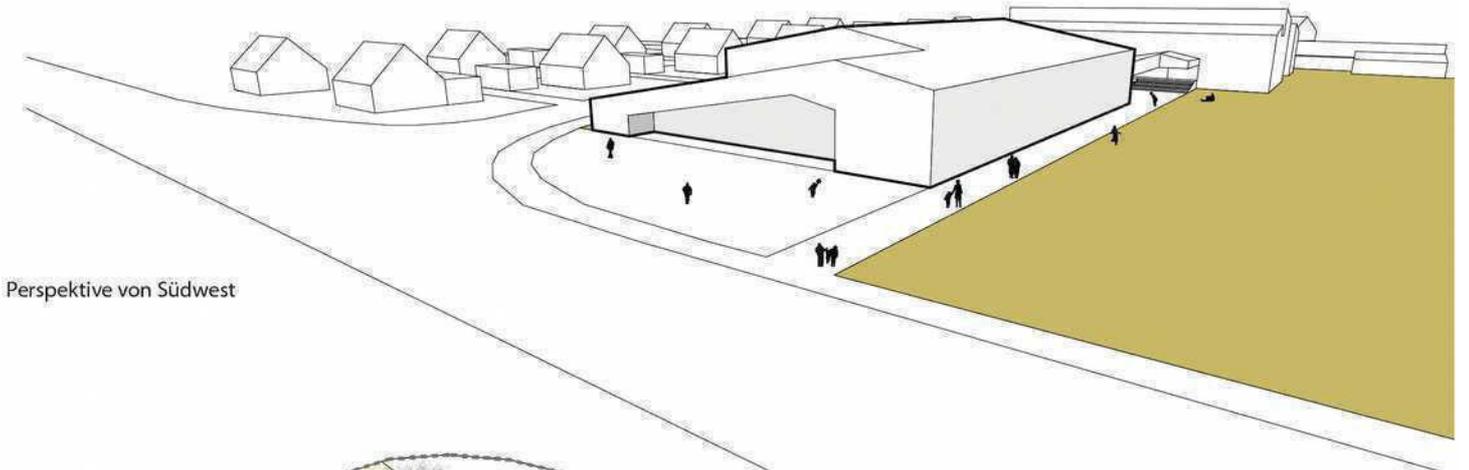
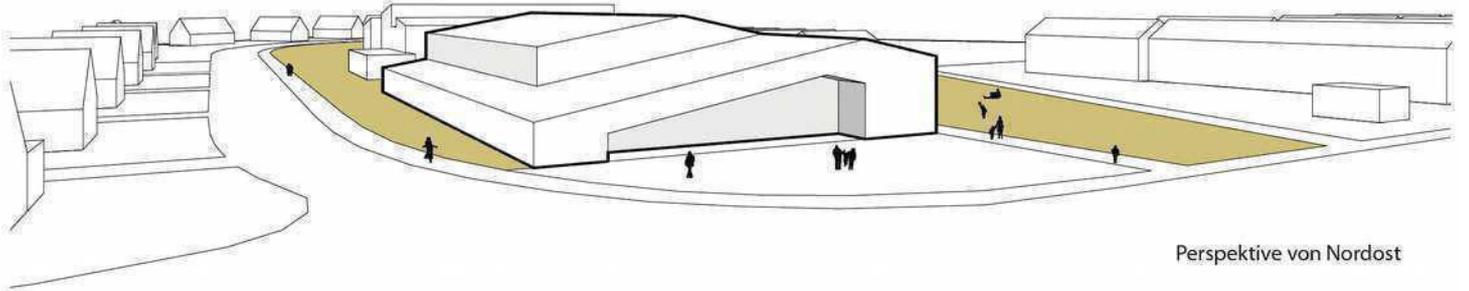
Lageplan M 1:500

BGF 2.310 m<sup>2</sup> | BRI 14.210 m<sup>2</sup> | 1. Phase

Neubau Mehrzweckhalle der Stadtteilschule im Fördergebiet „Soziale Stadt Mastbrook“ der Stadt Rendsburg







Lageplan M 1:500



## WETTBEWERB NEUBAU MEHRZWECKHALLE

DER STADTTTEILSCHULE IM FÖRDERGEBIET „SOZIALE STADT MASTBROOK“ DER STADT RENDSBURG



### PERSPEKTIVE

BLICK VON DER OSTLANDSTRASSE



### LAGEPLAN

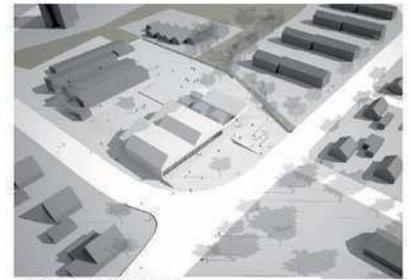
M 1:500

BGF: 1.900M<sup>2</sup> BRI: 12.000M<sup>3</sup>

**PHASE 1**



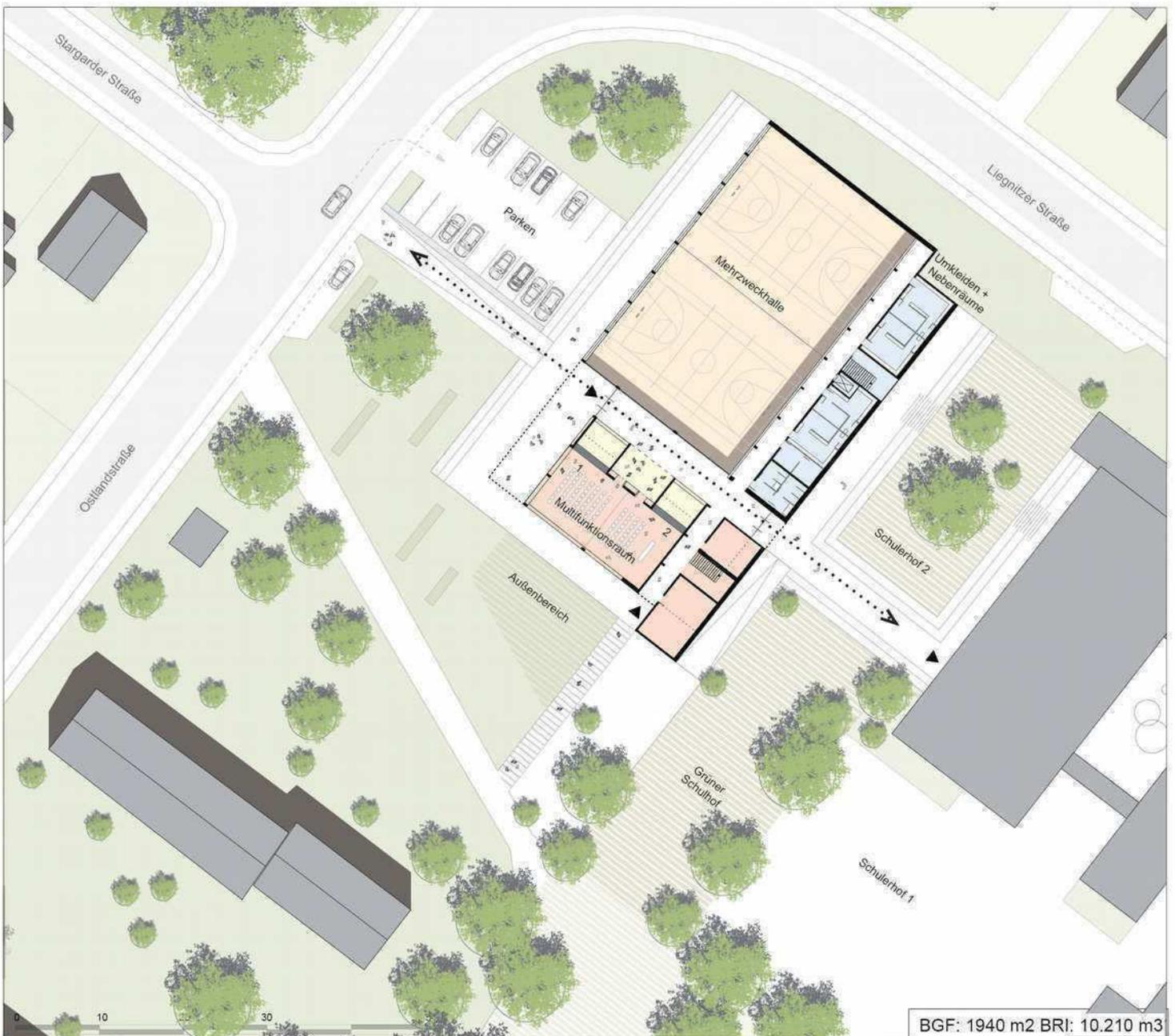
Perspektive Nordseite



Blick von Norden



Blick von Süden



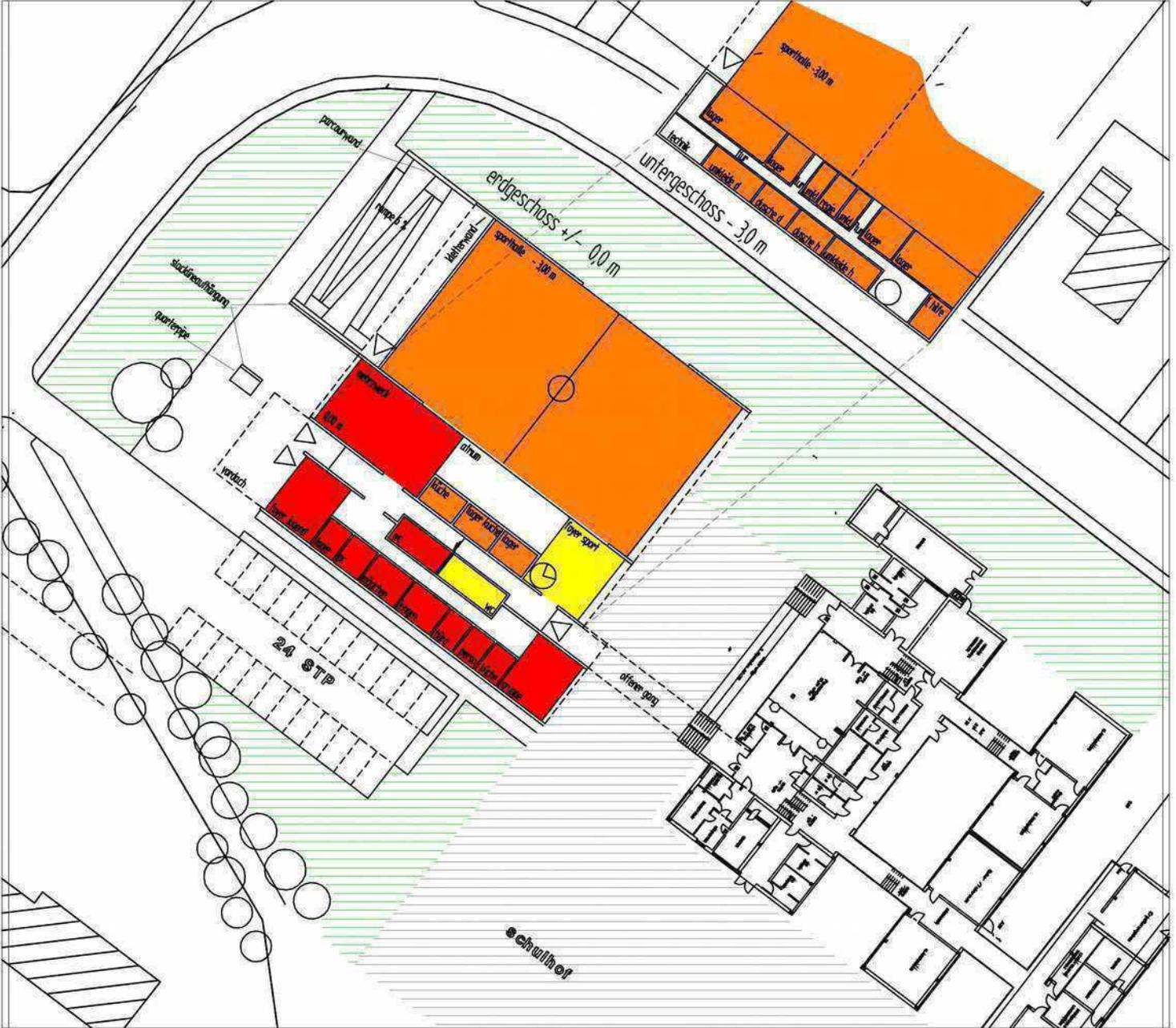
Lageplan M 1:500

BGF: 1940 m2 BRI: 10.210 m3

1.Phase



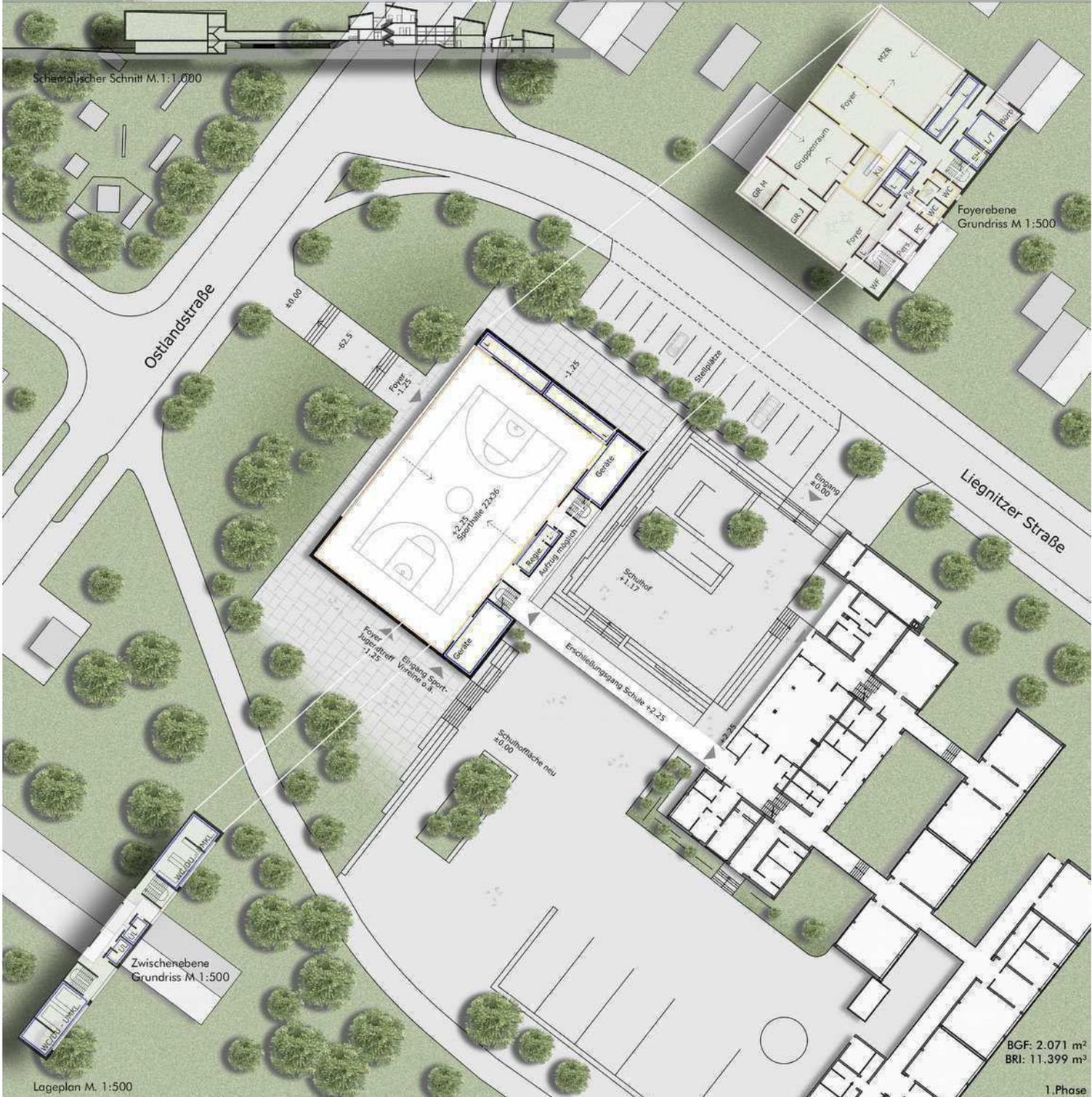
VOLUMENMODELL



LAGEPLAN 1:500



Volumendarstellung



Schematischer Schnitt M.1:1.000

Foyerebene Grundriss M 1:500

Ostlandstraße

Liegnitzer Straße

Zwischenebene Grundriss M.1:500

Lageplan M. 1:500

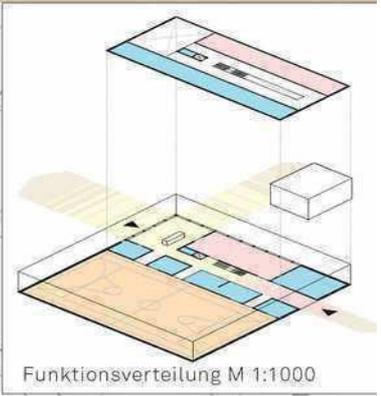
BGF: 2.071 m<sup>2</sup>  
BRI: 11.399 m<sup>3</sup>

1.Phase

Neubau einer Mehrzweckhalle der Stadtteilschule im Fördergebiet  
»Soziale Stadt Mastbrook« der Stadt Rendsburg



Blick von Nordwesten auf Eingang und Foyer Mehrzweckhalle



Funktionsverteilung M 1:1000

Lageplan mit Erdgeschossgrundriss M 1:500



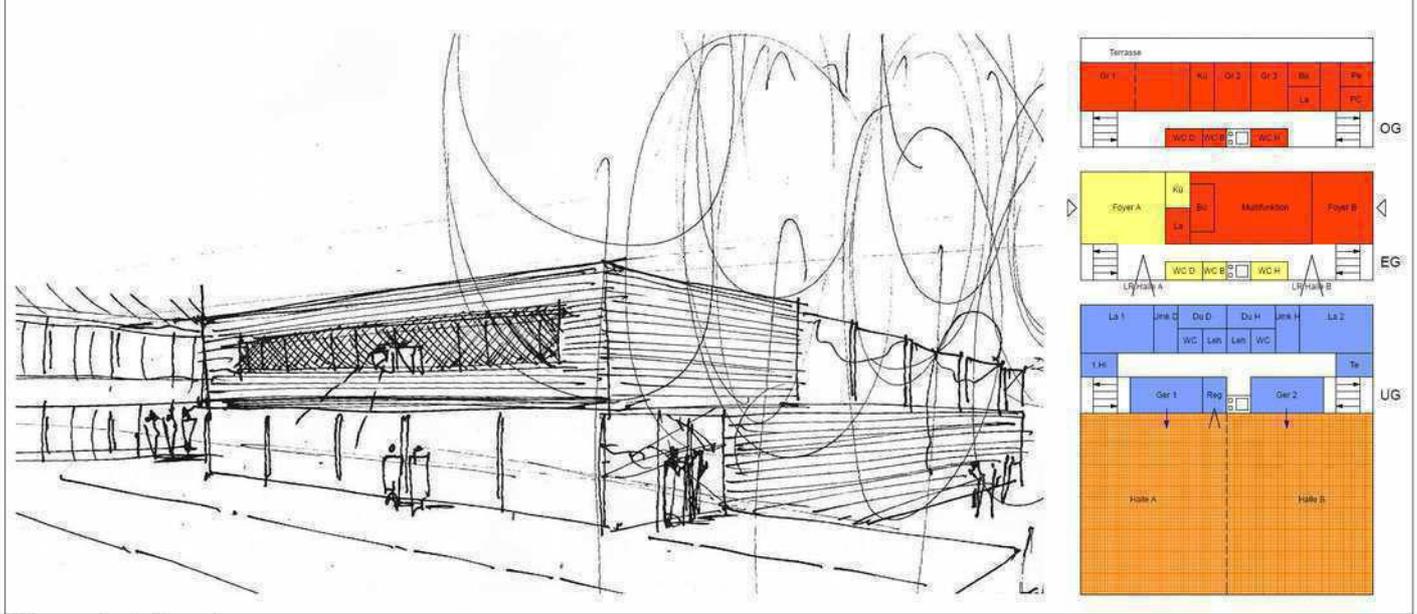
Perspektive



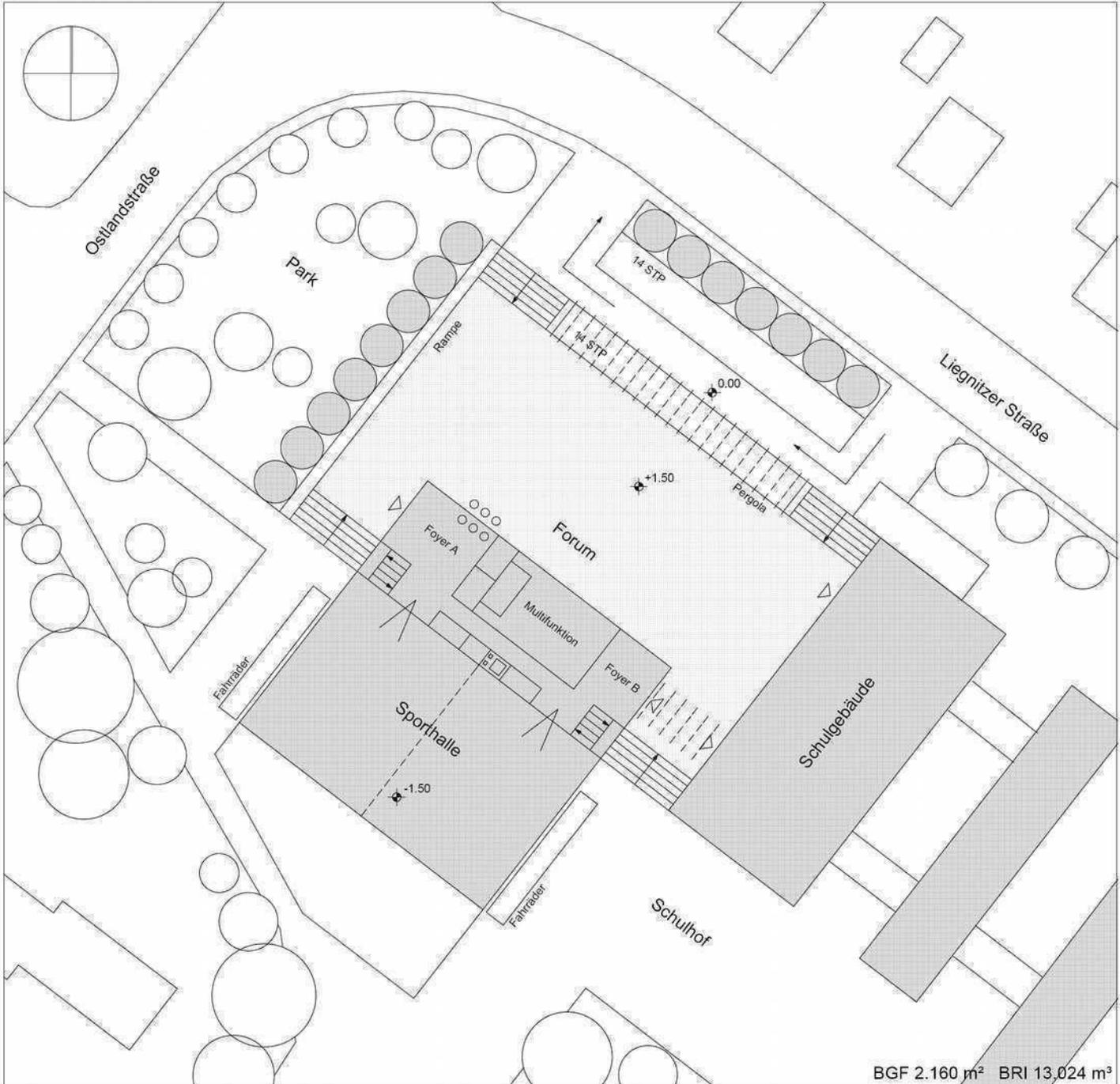
Lageplan 1:500

BGF: 1.900 m<sup>2</sup> - BRI: 10.500 m<sup>3</sup>

1. Phase



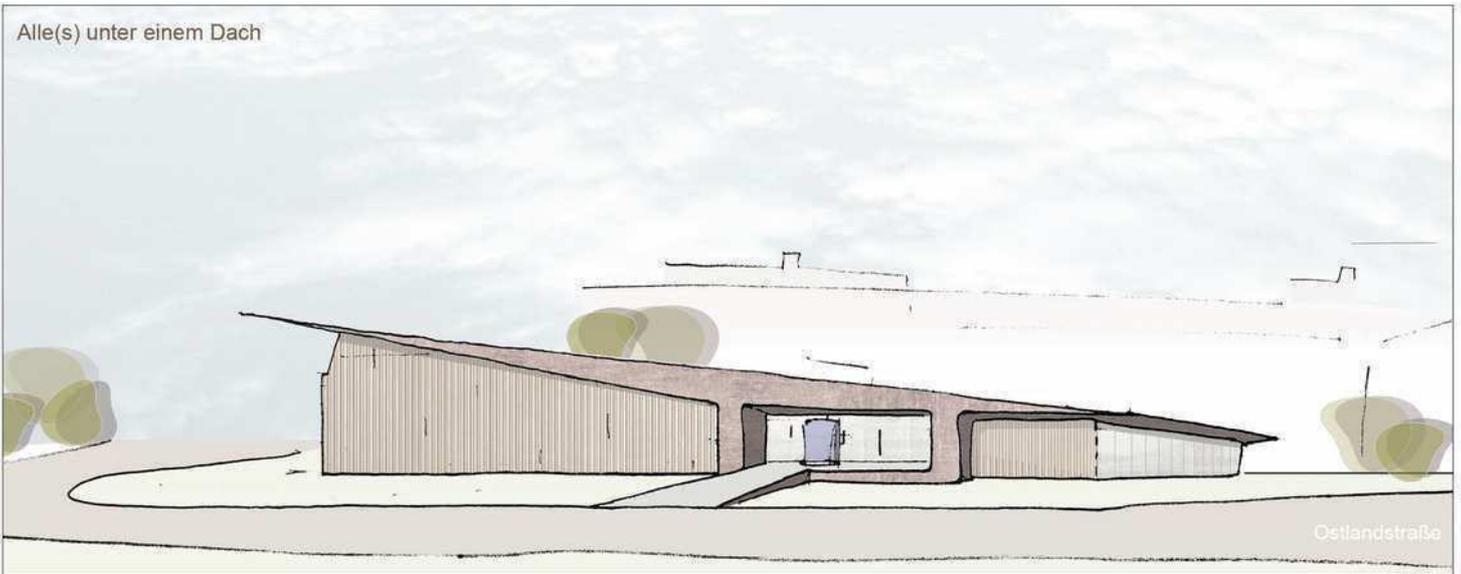
Volumendarstellung 1



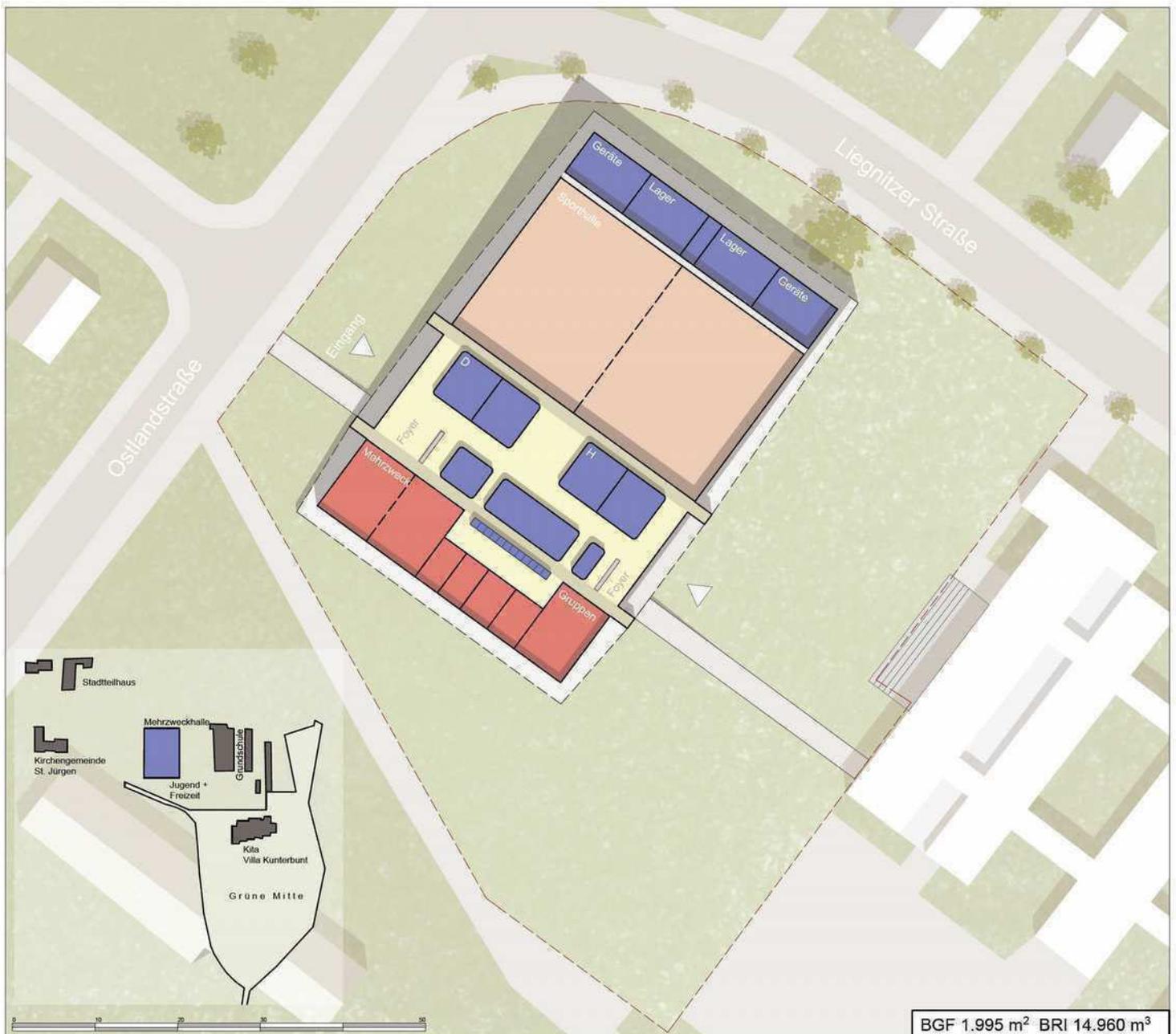
Lageplan 1:500

BGF 2.160 m<sup>2</sup> BRI 13.024 m<sup>3</sup>  
1. Phase

Alle(s) unter einem Dach



Volumendarstellung I



BGF 1.995 m<sup>2</sup> BRI 14.960 m<sup>3</sup>



Grundriss Niveau Turnhalle M 1:500



Volumendarstellung



Lageplan M 1:500 (Niveau Schulhof)

BGF: 1.925 m<sup>2</sup> BRI: 13.834 m<sup>3</sup>



## **Teil 1.2 – Protokoll 1. Phase**

# Protokoll Preisgericht 1. Phase

Niederschrift zur 1. Jurysitzung für den zweistufigen, offenen Realisierungswettbewerb  
**"Neubau einer Mehrzweckhalle / Jugend- und Freizeittreff im Sanierungsgebiet  
Soziale Stadt Mastbrook der Stadt Rendsburg"**

Am 06.06.2014 um 10:19 Uhr tritt die Jury zur Beurteilung der eingereichten Entwürfe zusammen und wird die Teilnehmer für die 2. Phase des Wettbewerbs auswählen.

Nach einer kurzen Einführung in die Wettbewerbsregularien wird die Vollständigkeit des Preisgerichts namentlich festgestellt.

Es sind erschienen als

## **Fachpreisrichter:**

Alexandra Czerner, Architektin BDA, Hamburg  
Sabine Kling, Innenministerium Schleswig-Holstein  
Hans-Eggert Bock, Architekt BDA, Rendsburg  
Frank Thomsen, FB-Leiter Bau+Umwelt Stadt Rendsburg  
Peter Hopfe, Architekt, Schleswig (ständig anwesender Vertreter)

## **Sachpreisrichter:**

Helge Hinz, Vorsitzender des Senats Rendsburg  
Rene Sartorius, Vertreter des Vors. Bauausschuss der Stadt Rendsburg  
Wolfgang Naber, Vors. Sozialausschuss der Stadt Rendsburg  
Herbert Schauer, FB-Leiter Bürgerdienste der Stadt Rendsburg  
(ständig anwesender Vertreter)

## **Sachverständige Berater (ohne Stimmrecht)**

Inken Glüsing, Projektleitung BIG-Städtebau  
Sabine Rathke, Quartiersnetzwerk Mastbrook  
Detlev Vogel, Schulleiter, Stadtteilschule Mastbrook

## **Vorprüfung:**

Dieter Richter, Architekt BDA + Stadtplaner, Kiel  
Gabriele Richter, Architektin, Kiel  
Thomas Siegel, Architekt, Stadt Rendsburg  
Matthias Gröning, FD Familie der Stadt Rendsburg

Aus dem Kreis der Fachpreisrichter wird Alexandra Czerner einstimmig mit eigener Enthaltung zur Vorsitzenden des Preisgerichts gewählt.  
Das Protokoll führt: Gabriele Richter

Alle zur Sitzung zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen. Sie erklären weiter, dass sie bis zum Tage der Jurysitzung weder Kenntnis von einzelnen Entwürfen erhalten noch mit Verfahrensteilnehmern einen Meinungs austausch über die Aufgabe geführt haben.

Die Anwesenden werden aufgefordert, alle Äußerungen über vermutliche Verfasser, bis zum Abschluss des gesamten Verfahrens, zu unterlassen. Die Vorsitzende versichert dem Auslober, den Teilnehmern und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität der Jury in Anlehnung an die Grundsätze für die Auslobung von Wettbewerben (RPW 2013).

### **Bericht der Vorprüfung**

Der Vorprüfer erläutert zunächst die Aufgabenstellung und die besonderen Erkenntnisse und Festlegungen aus Auslobung und Kolloquium.

Im weiteren werden die Ergebnisse der Vorprüfung von Herrn Richter vorgetragen und dem Beurteilungsgremium für den Zeitraum der Preisgerichtssitzung in schriftlicher Form als Vorprüfbericht übergeben.

Von den 116 registrierten Büros wurden 95 Arbeiten fristgerecht eingereicht. Alle Arbeiten wurden mit neuen Kennzahlen anonymisiert und dem Preisgericht zur Bewertung vorgelegt.

Die formalen Wettbewerbsleistungen wurden nicht von allen Teilnehmern erfüllt. Die Jury entscheidet auf der Grundlage des Vorprüfberichtes zunächst die Zulassung aller Arbeiten.

Es folgt ein erster Informationsrundgang mit Vortrag der Erkenntnisse aus der Vorprüfung.

### **Informationsrundgang** von 10:40 Uhr bis 12:10 Uhr

Alle Beiträge werden in einem Informationsrundgang ausführlich und wertfrei erläutert. Dabei werden Verständnisfragen zu den Arbeiten diskutiert und mit der Aufgabenstellung bzw. dem Auslobungstext präzisiert.

### **1. Rundgang** ab 12:24 Uhr

Im anschließenden Rundgang, dem ersten wertenden Rundgang, werden die Entwürfe anhand der Beurteilungskriterien intensiv diskutiert sowie besonders im Hinblick auf die Qualität der städtebaulichen, gestalterischen und funktionalen Gesamtkonzeption betrachtet, wobei ein besonderes Augenmerk auf den Umgang mit dem Bestand, die Einbindung in das Umfeld und deren Außenwirkung gelegt wird.

Im Verlauf des 1. Rundgangs werden folgende 76 Arbeiten einstimmig ausgeschieden:

Tarnzahlen:

1001, 1002, 1003, 1005, 1006, 1007, 1008, 1010, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1033, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1045, 1046, 1047, 1048, 1050, 1051, 1053, 1054, 1055, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1068, 1069, 1070, 1072, 1074, 1075, 1076, 1077, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095

Um 13:30 Uhr verlässt Herr Helge Hinz die Sitzung und überträgt sein Stimmrecht auf den ständig anwesenden Vertreter Herrn Herbert Schauer.

Um 14:50 wird die Sitzung für eine kurze Pause unterbrochen.

Vor dem 2. Rundgang weist die Vorsitzende auf die Möglichkeit einer Rückholung von Arbeiten in die Wertung hin. Es wird kein entsprechender Antrag gestellt.

## **2. Rundgang** ab 15:13 Uhr

Nach eingehender Erläuterung der besonderen Qualitäten der verschiedenen Lösungsansätze und unter Abwägung der Vor- und Nachteile für den Auslober werden die verbliebenen Entwürfe erneut intensiv diskutiert und im Hinblick auf die Erfüllung der funktionalen Anforderungen und deren Alltagstauglichkeit betrachtet.

Im 2. Rundgang werden folgende 9 Arbeiten ausgeschieden.

Tarnzahlen: Stimmenverhältnis:

1011	7:0
1018	7:0
1024	6:1
1030	5:2
1031	5:2
1034	7:0
1056	6:1
1073	6:1
1078	7:0

Ab 16:30 wird Marc-Olaf Begemann, Vorsitzender Bauausschuss der Stadt Rendsburg als zuhörender Gast vom Preisgericht zugelassen.

## **Empfehlung des Preisgerichts**

Folgende Arbeiten werden für die weitere Bearbeitung der 2. Phase empfohlen:

Tarnzahlen: Stimmenverhältnis:

1004	4:3
1009	5:2
1032	4:3
1043	6:1
1044	6:1
1049	6:1
1052	4:3
1067	6:1
1071	6:1
1079	5:2

Für die weitere Bearbeitung werden vom Preisgericht folgende grundsätzliche Entwurfs-Kriterien empfohlen:

1. Die Barrierefreiheit ist gemäß LBO zu gewährleisten. Darüber hinaus sind mit der Thematik der „Inklusion“ im Schulalltag besondere Anforderungen verbunden.
2. Die externe und interne Erschließung (Reduktion bzw. Vermeidung von Treppenanlagen) ist auf kindgerechte Benutzung (Grundschüler) zu prüfen
3. Eine ebenerdige Anordnung der Mehrzweckhalle, insbesondere im Hinblick auf die Multifunktionalität, ist wünschenswert
4. Die Zugänge zum Gebäudekomplex und besonders aus Richtung Ostlandstraße sowie zur Schule sind gewünscht und nahezu gleichwertig
5. Eine Durchwegung zur Schule ist ebenfalls gewünscht
6. Das Zusammenspiel von Multifunktionsraum und Mehrzweckhalle ist zu prüfen
7. Kubaturen (Gebäudevolumina) sind auf ihre Sinnhaftigkeit und Energieeffizienz zu überprüfen
8. Die Anordnung von Stellplätzen auch im Hinblick auf die Erreichbarkeit der KITA ist zu prüfen
9. Überdachte Schulhofbereiche sind sinnvoll

Das Preisgericht bestimmt, die 10 Teilnehmer der 2. Phase für die weitere Bearbeitung zu informieren. Die Öffnung der Verfassererklärungen und Prüfung der Registrierung wird durch die Justitiarin der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein erfolgen.

Die Vorsitzende entlastet die Vorprüfung und bedankt sich für die sorgfältige Vorbereitung der Sitzung. Sie dankt den Preisrichtern für ihr Engagement und dem Auslober für die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens als einen wichtigen Beitrag zur Bau- und Planungskultur. Sie wünscht dem Auslober für die 2. Phase gute Endergebnisse.

Die Sitzung des Preisgerichts wird um 17:55 Uhr geschlossen.

gezeichnet Alexandra Czerner Architektin BDA

Vorsitzende des Preisgerichts

# Realisierungswettbewerb: Neubau einer Mehrzweckhalle / Jugend- und Freizeittreff im Sanierungsgebiet "Soziale Stadt Mastbrook" der Stadt Rendsburg

Teilnehmerliste:

Preisgericht 1. Phase 06.06.2014

## Fachpreisrichter:

Unterschrift

1. Eggert Bock, Architekt BDA, Rendsburg

2. Sabine Kling, Innenministerium Schleswig-Holstein

3. Frank Thomsen, FB-Leiter Bau+Umwelt Stadt Rendsburg

4. Alexandra Czerner Architektin BDA, Hamburg

5. Peter Hopfe, Architekt, Schleswig  
(ständig anwesender Vertreter)

## Sachpreisrichter:

1. Pierre Gilgenast, Bürgermeister der Stadt Rendsburg

*Helge Hinz, Vorsitzendes Senat RD*

2. Rene Sartorius, Vertreter des Vors. Bauausschuss der Stadt RD

3. Wolfgang Naber, Vors. Sozialausschuss der Stadt RD

4. Herbert Schauer, FB-Leiter Bürgerdienste der Stadt RD  
(ständig anwesender Vertreter)

## Sachverständige Berater:

1. Inken Glüsing, Projektleitung BIG-Städtebau

2. Sabine Rathke, Quartiersnetzwerk Mastbrook

*dt*

3. Detlev Vogel, Schulleiter, Stadtteilschule Mastbrook

**Realisierungswettbewerb: Neubau einer Mehrzweckhalle / Jugend- und Freizeittreff im Sanierungsgebiet "Soziale Stadt Mastbrook" der Stadt Rendsburg**

Teilnehmerliste:

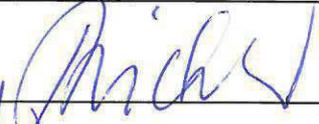
Preisgericht 1. Phase 06.06.2014

**Vorprüfung:**

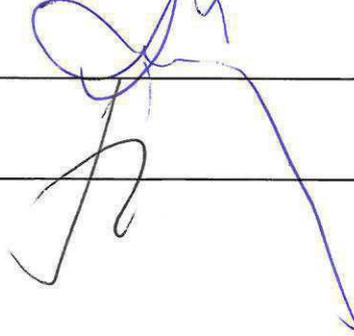
1. Dieter Richter, Architekt BDA + Stadtplaner, Kiel



2. Gabriele Richter, Architektin, Kiel



3. Thomas Siegel, Architekt, Stadt Rendsburg



4. Matthias Gröning, FD Familie der Stadt Rendsburg

**WBW MZH Mastbrook**

Kennzahl	Tarnzahl	Auswahl
172430	1001	
160212	1002	
262919	1003	
881188	1004	x
423785	1005	
953728	1006	
312680	1007	
279423	1008	
120629	1009	x
918273	1010	
240695	1011	
183031	1012	
268215	1013	
160578	1014	
759328	1015	
850115	1016	
231178	1017	
195747	1018	
666666	1019	
572492	1020	
950815	1021	
095010	1022	
140501	1023	
678844	1024	
471169	1025	
250267	1026	
090210	1027	
712568	1028	
428695	1029	
189570	1030	
240505	1031	
449303	1032	x
731069	1033	
302965	1034	
030360	1035	
484010	1036	
162534	1037	
110364	1038	
987532	1039	
144735	1040	
368175	1041	
301236	1042	
192837	1043	x
171165	1044	x
142609	1045	
203013	1046	
368275	1047	
749040	1048	
011429	1049	x
065118	1050	

**WBW MZH Mastbrook**

Kennzahl	Tarnzahl	Auswahl
203497	1051	
319913	1052	x
120208	1053	
881237	1054	
328762	1055	
609906	1056	
497820	1057	
271920	1058	
683402	1059	
878434	1060	
682347	1061	
050487	1062	
191193	1063	
271605	1064	
569874	1065	
197306	1066	
861435	1067	x
237581	1068	
135047	1069	
801962	1070	
115588	1071	x
195643	1072	
131413	1073	
038043	1074	
103728	1075	
247680	1076	
010687	1077	
820316	1078	
160498	1079	x
357910	1080	
689482	1081	
031226	1082	
020923	1083	
794136	1084	
144564	1085	
061087	1086	
231684	1087	
637780	1088	
270658	1089	
456932	1090	
873349	1091	
357100	1092	
178606	1093	
321321	1094	
223355	1095	

## **Teil 2.1 – Wettbewerbsbeiträge 2. Phase**

# Arbeit 1001

Visualisierung I



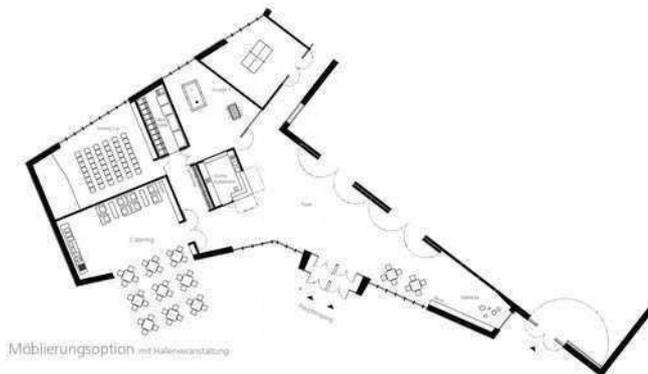
Lageplan



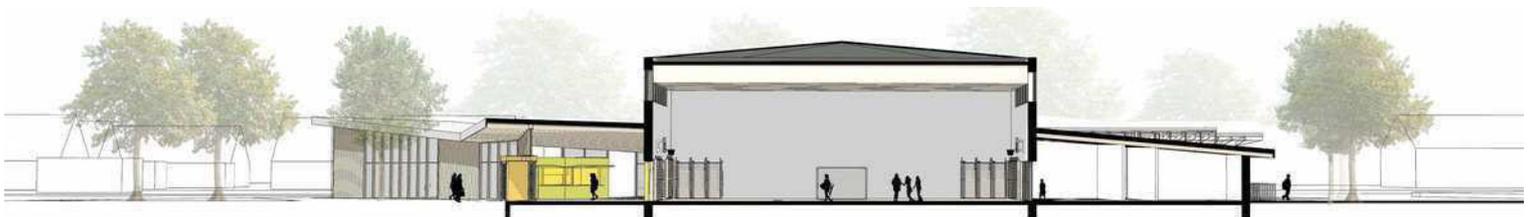
## Grundriss



## Möblierungsalternative



## Schnitte



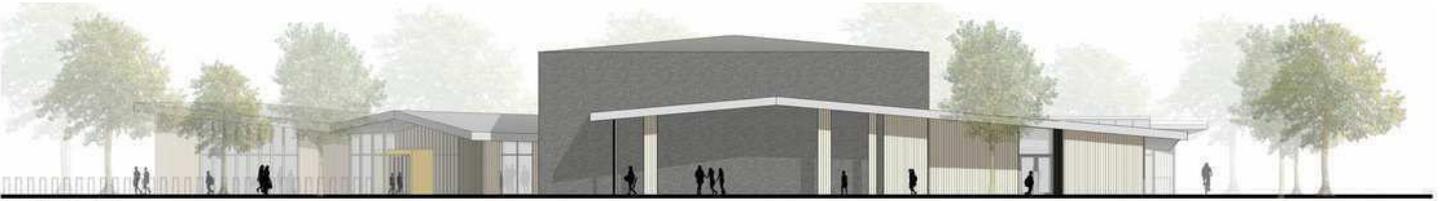
# Arbeit 1001



Ansicht Liegnitzer Straße 1:200



Ansicht Vorplatz / Haupteingang 1:200



Ansicht Schulhof 1:200

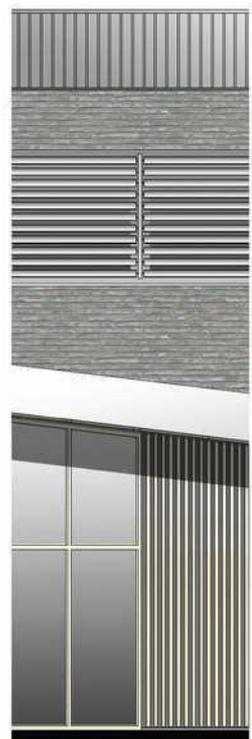


Ansicht Ostlandstraße 1:200

## Visualisierung II



## Detailausschnitt Fassade



Fassadenansicht 1:50

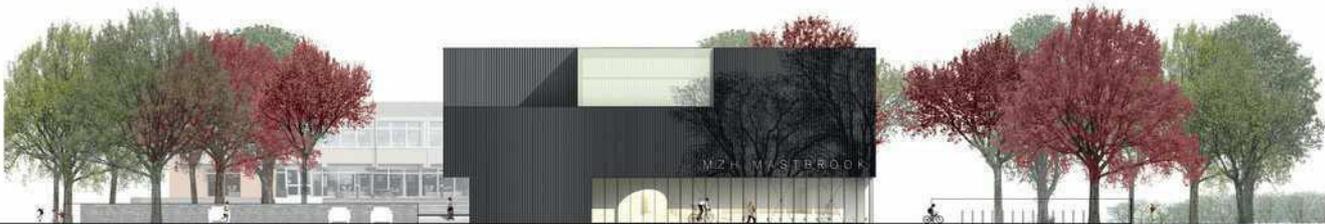




# Arbeit 1002



Ansicht SÜD-OST M 1:200



Ansicht NORD-WEST M 1:200

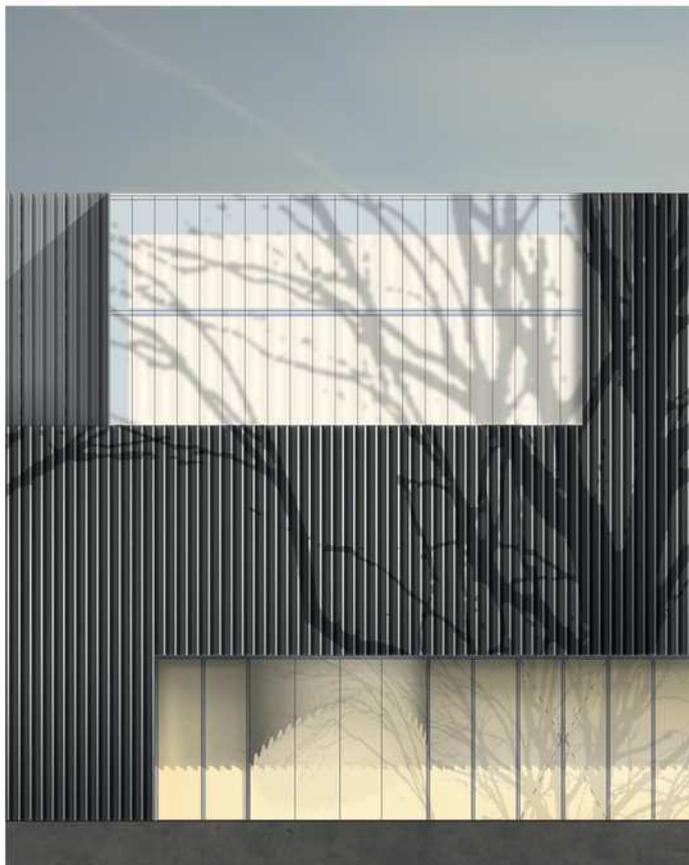


Ansicht NORD-OST M 1:200

## Visualisierung II



## Detailausschnitt Fassade



# Arbeit 1003

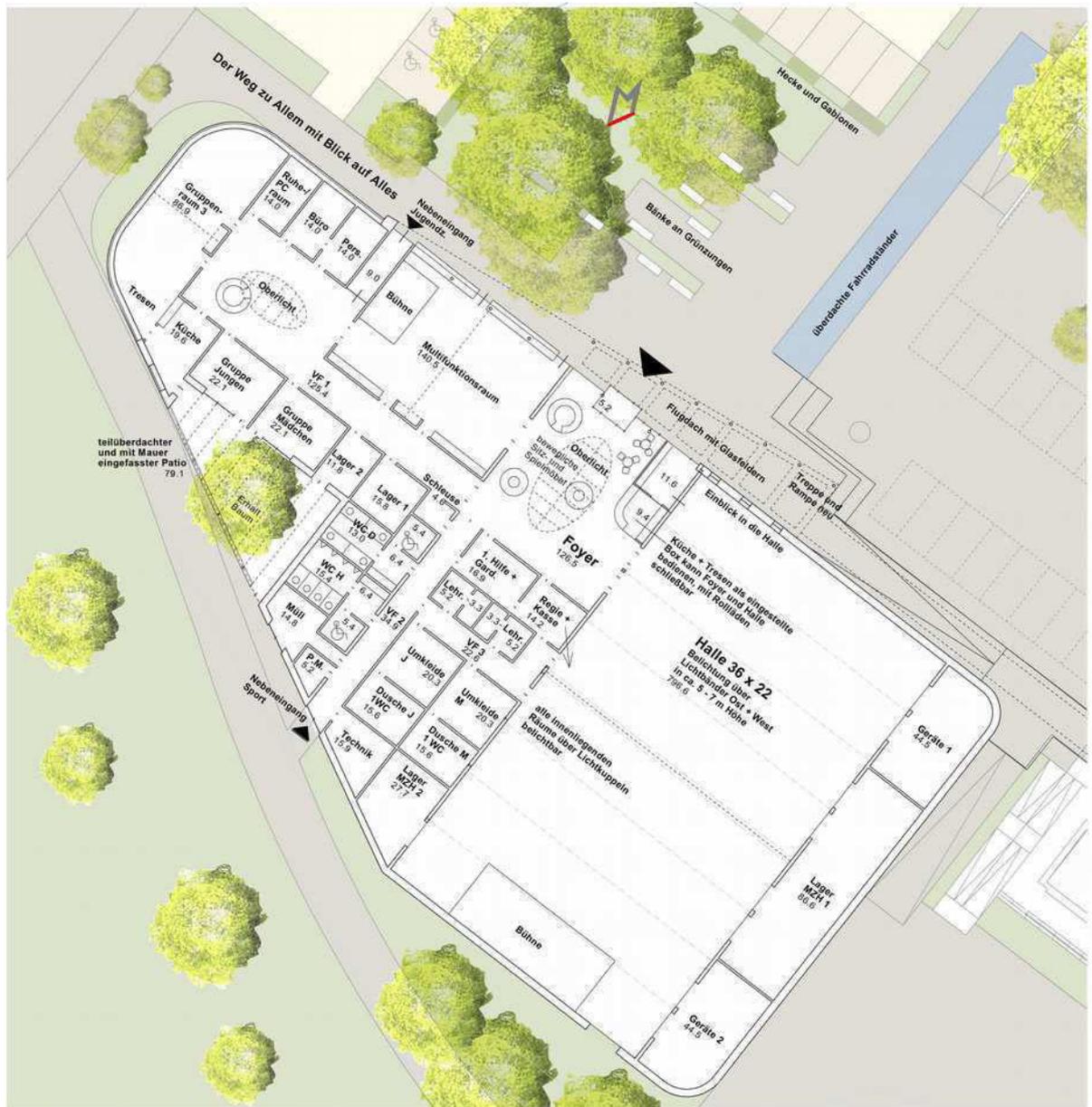
Visualisierung I



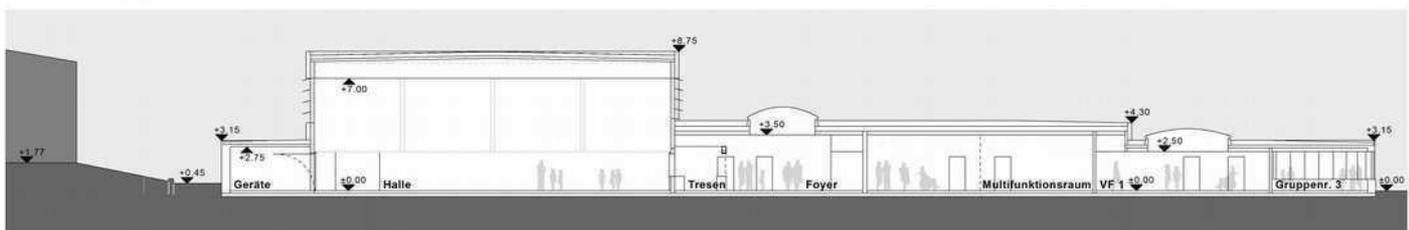
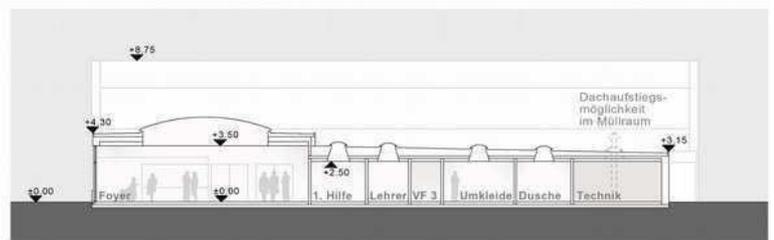
Lageplan



## Grundriss



## Schnitte



# Arbeit 1003



Ansicht Südwest 1:200

## Visualisierung II



## Detailausschnitt Fassade

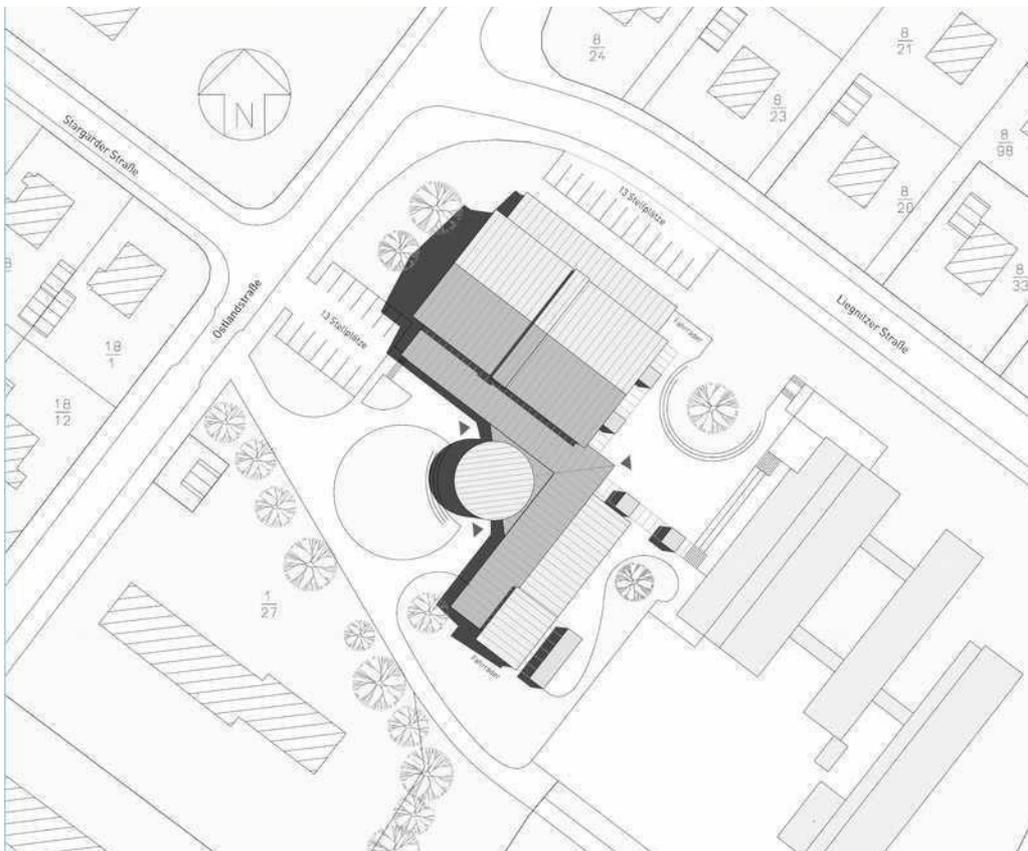


# Arbeit 1004

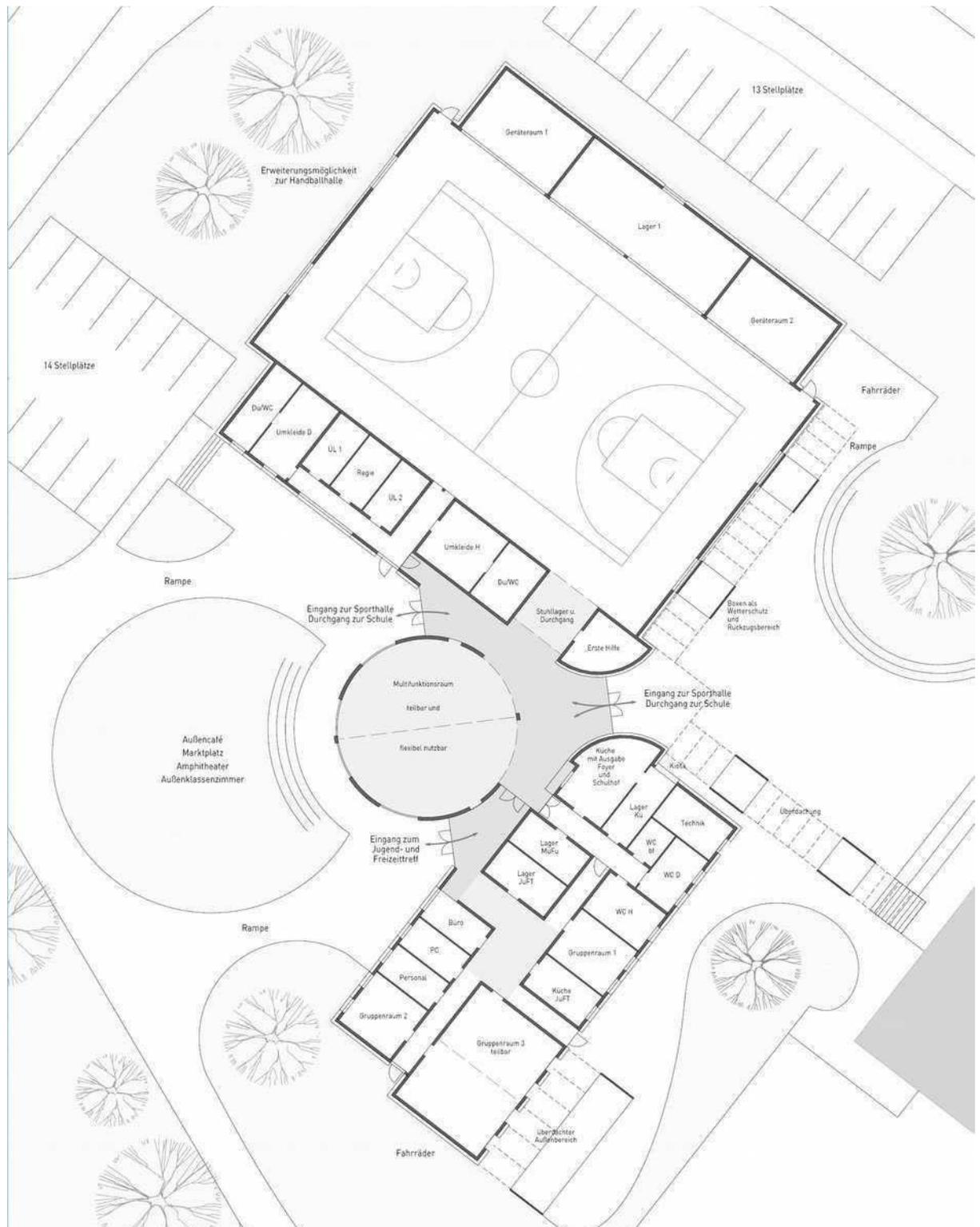
Visualisierung I



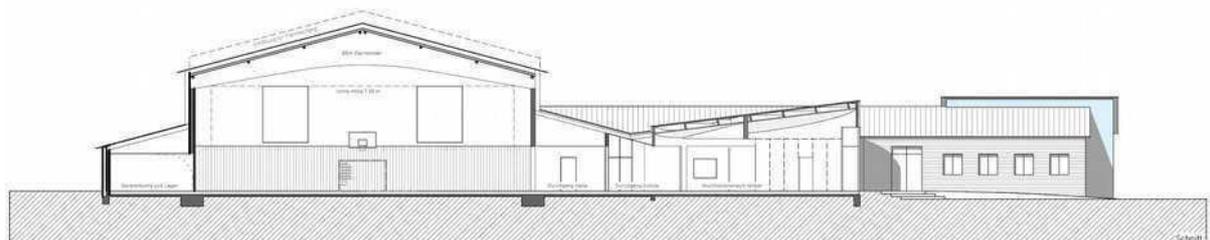
Lageplan



## Grundriss

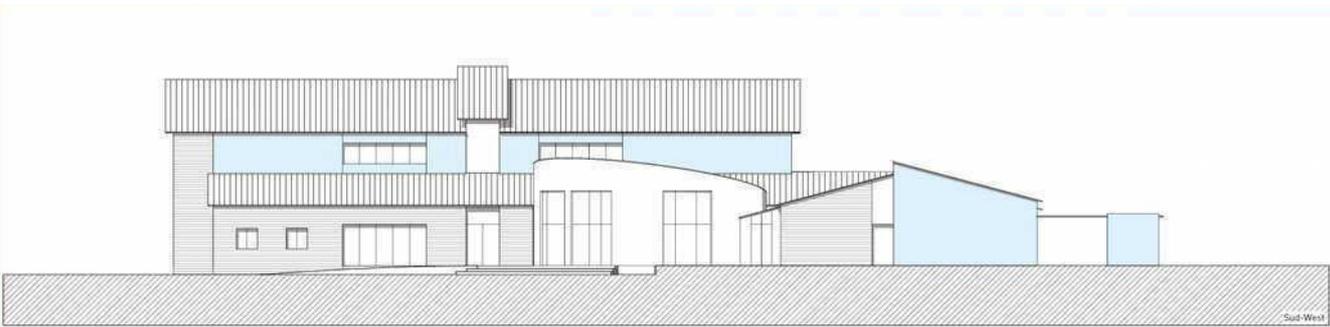


## Schnitt



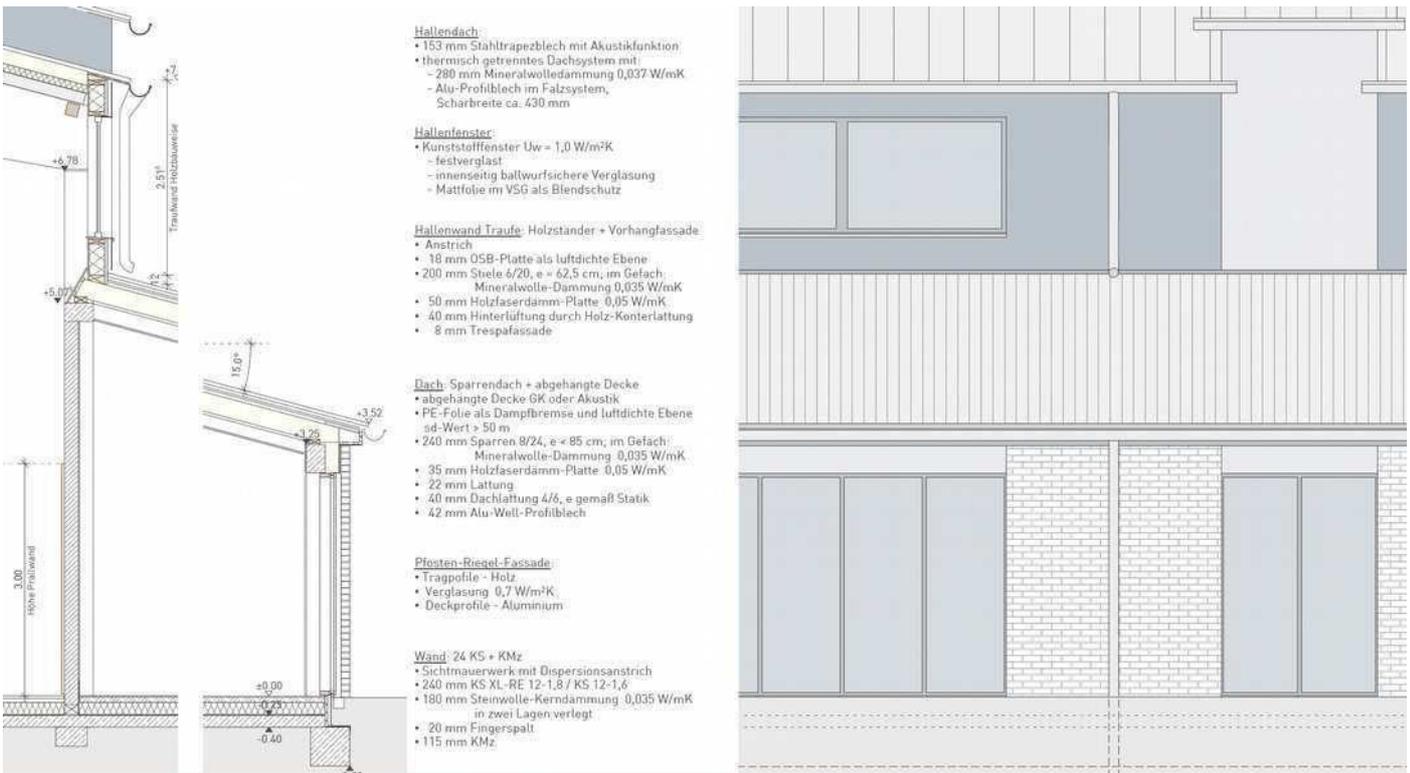
# Arbeit 1004

Ansichten





## Detailausschnitt Fassade



# Arbeit 1005

Visualisierung I



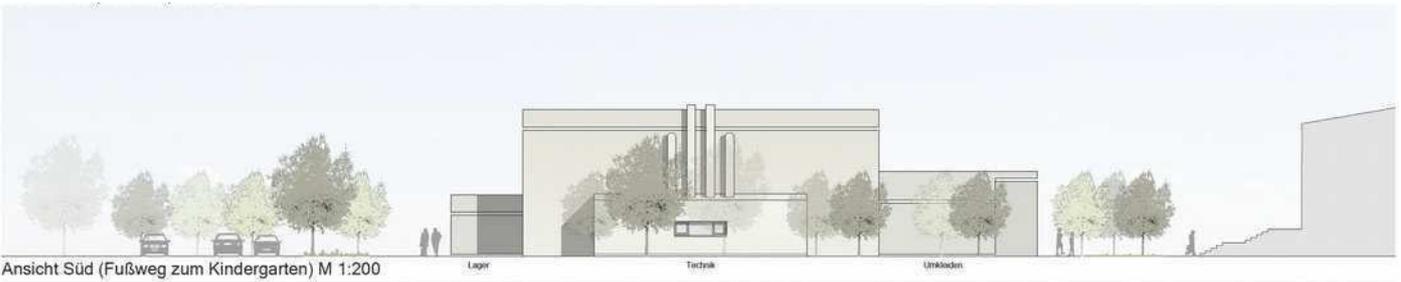
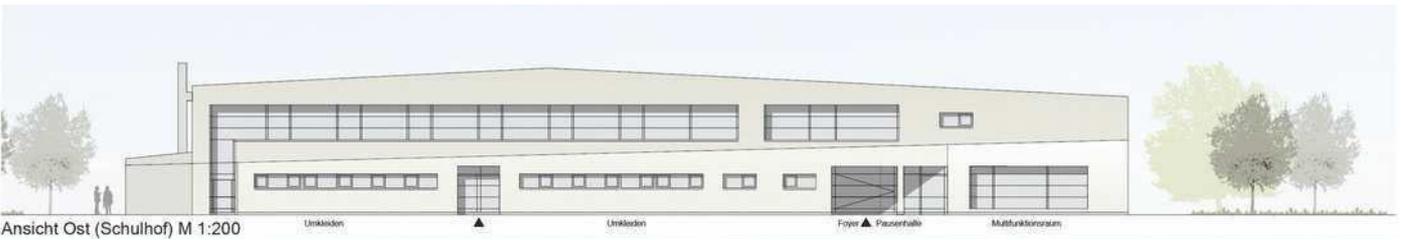
Lageplan





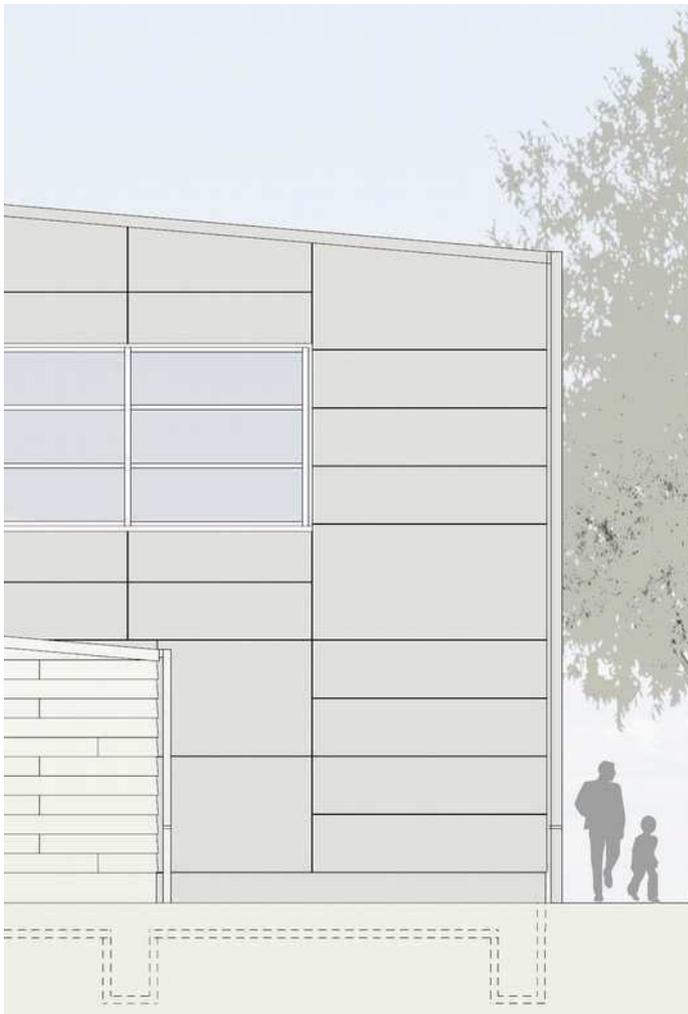
# Arbeit 1005

## Ansichten





Detailausschnitt Fassade

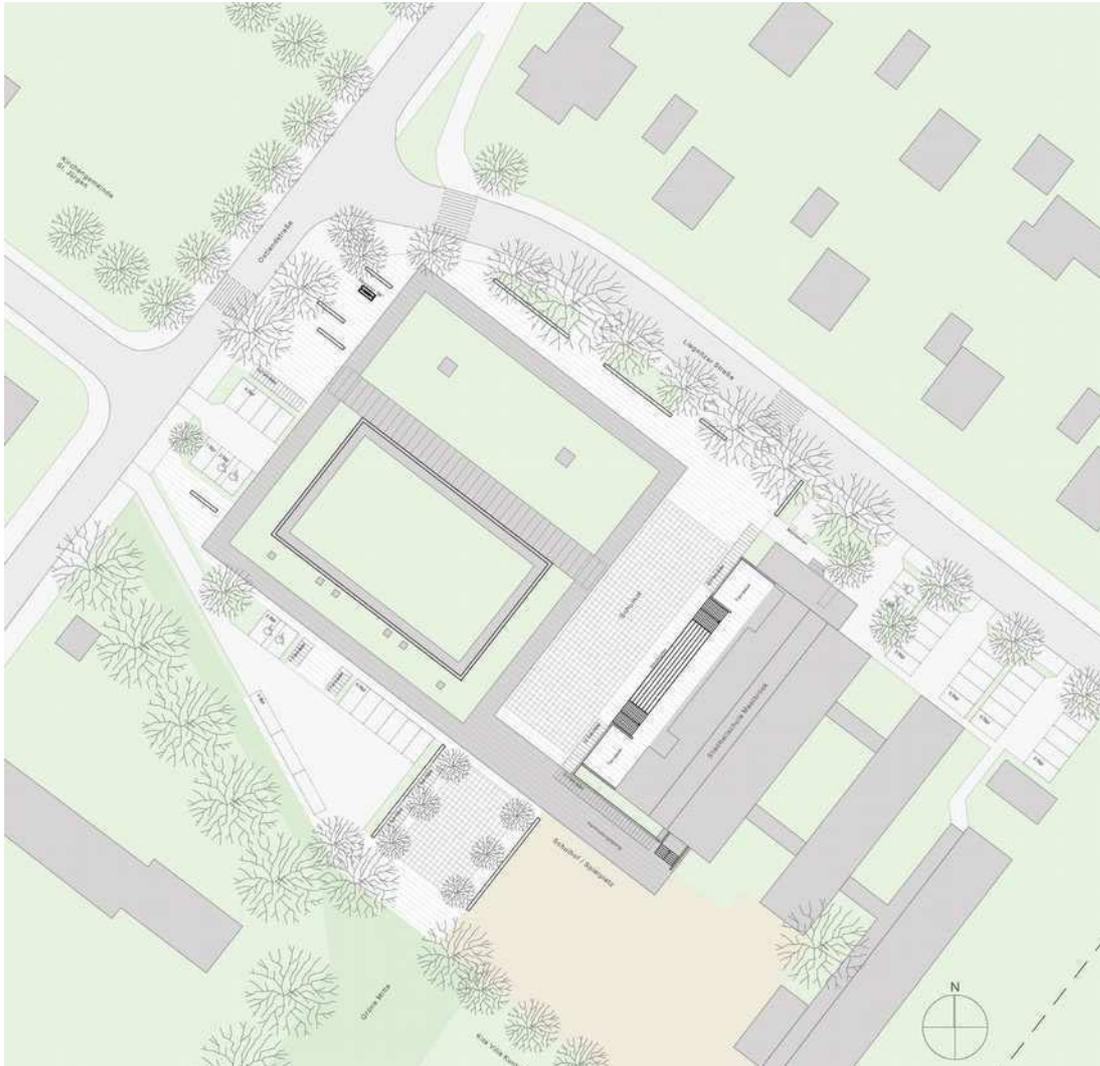


# Arbeit 1006

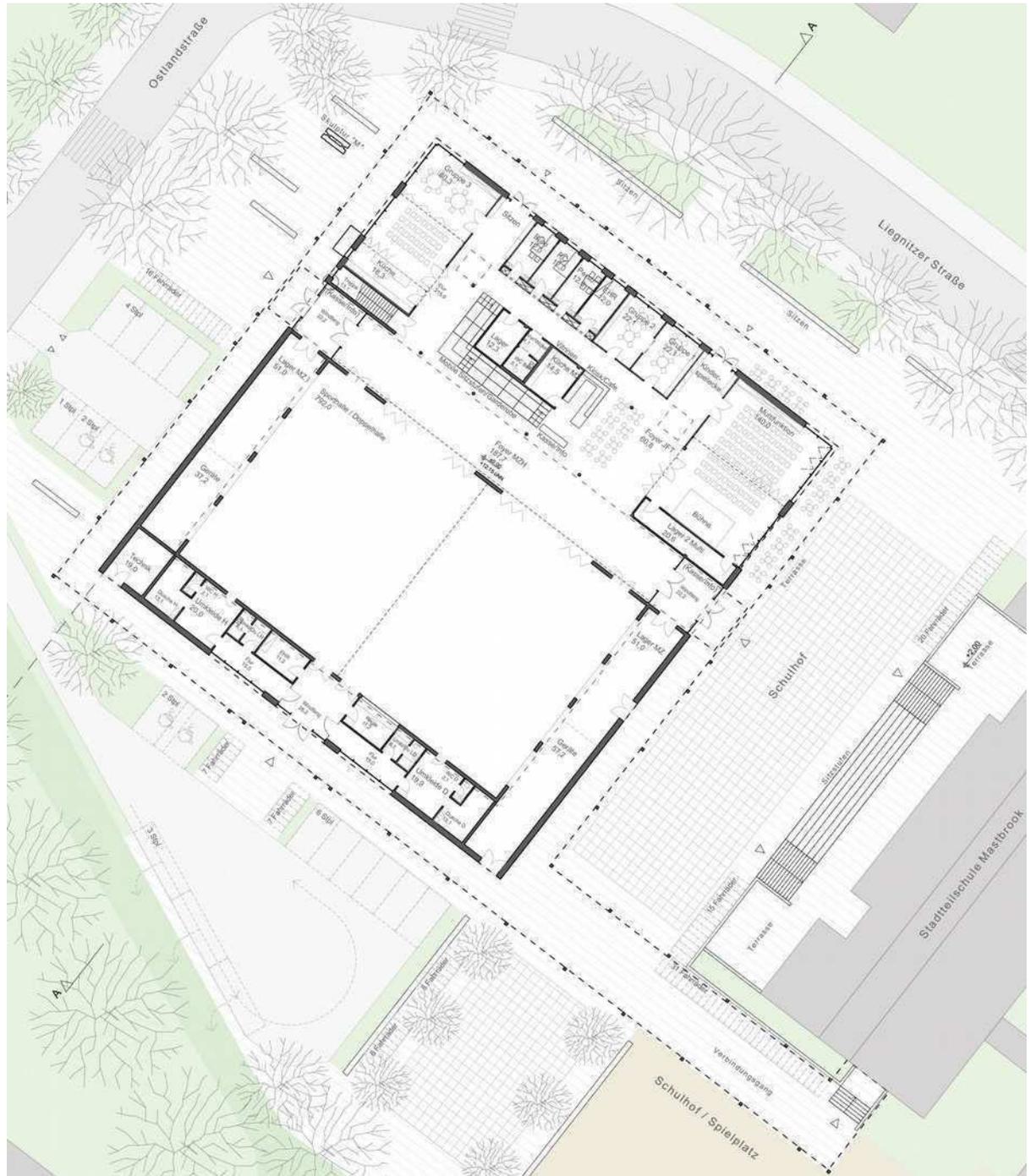
Visualisierung I



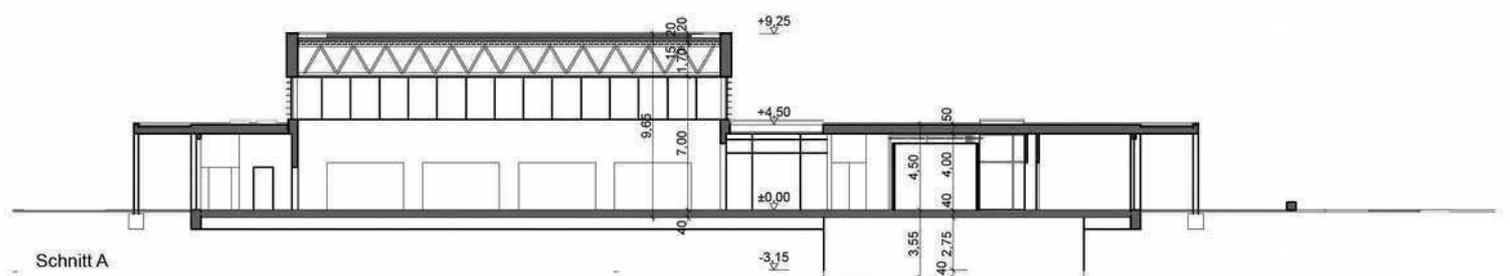
Lageplan



## Grundrisse

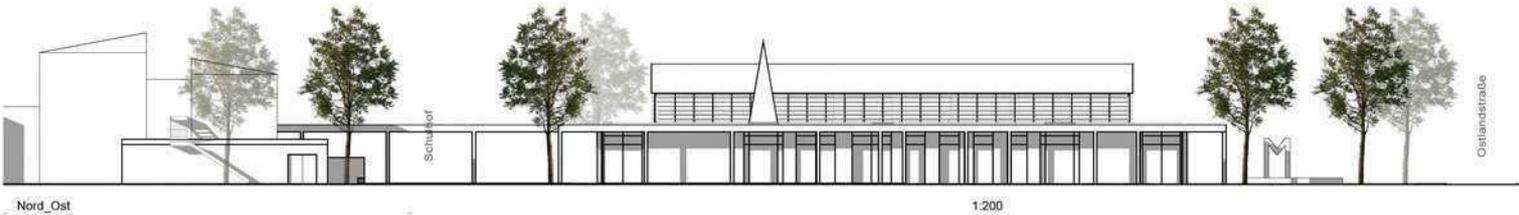
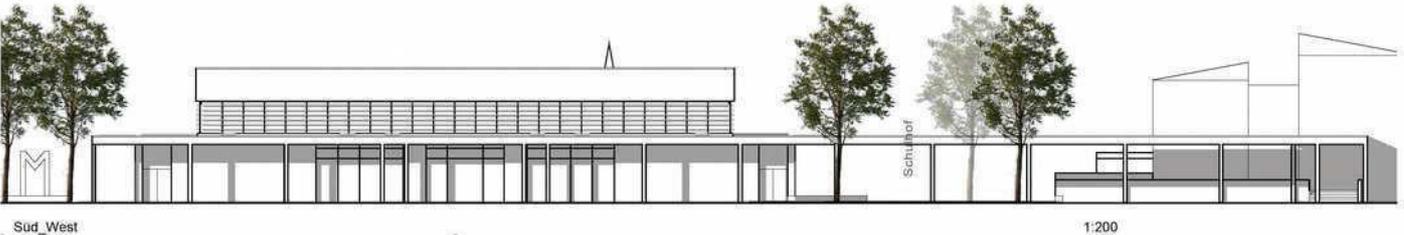
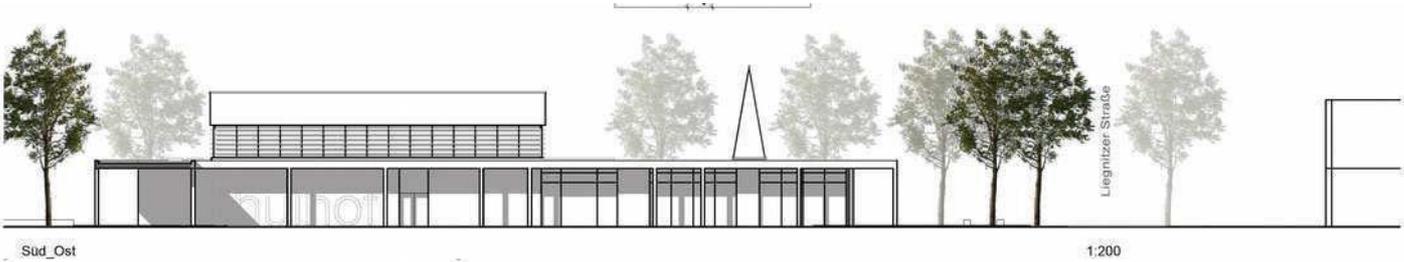


## Schnitt



# Arbeit 1006

## Ansichten





Detailausschnitt Fassade



Süd\_Ost

1:50

Schnitt

1:50

# Arbeit 1007

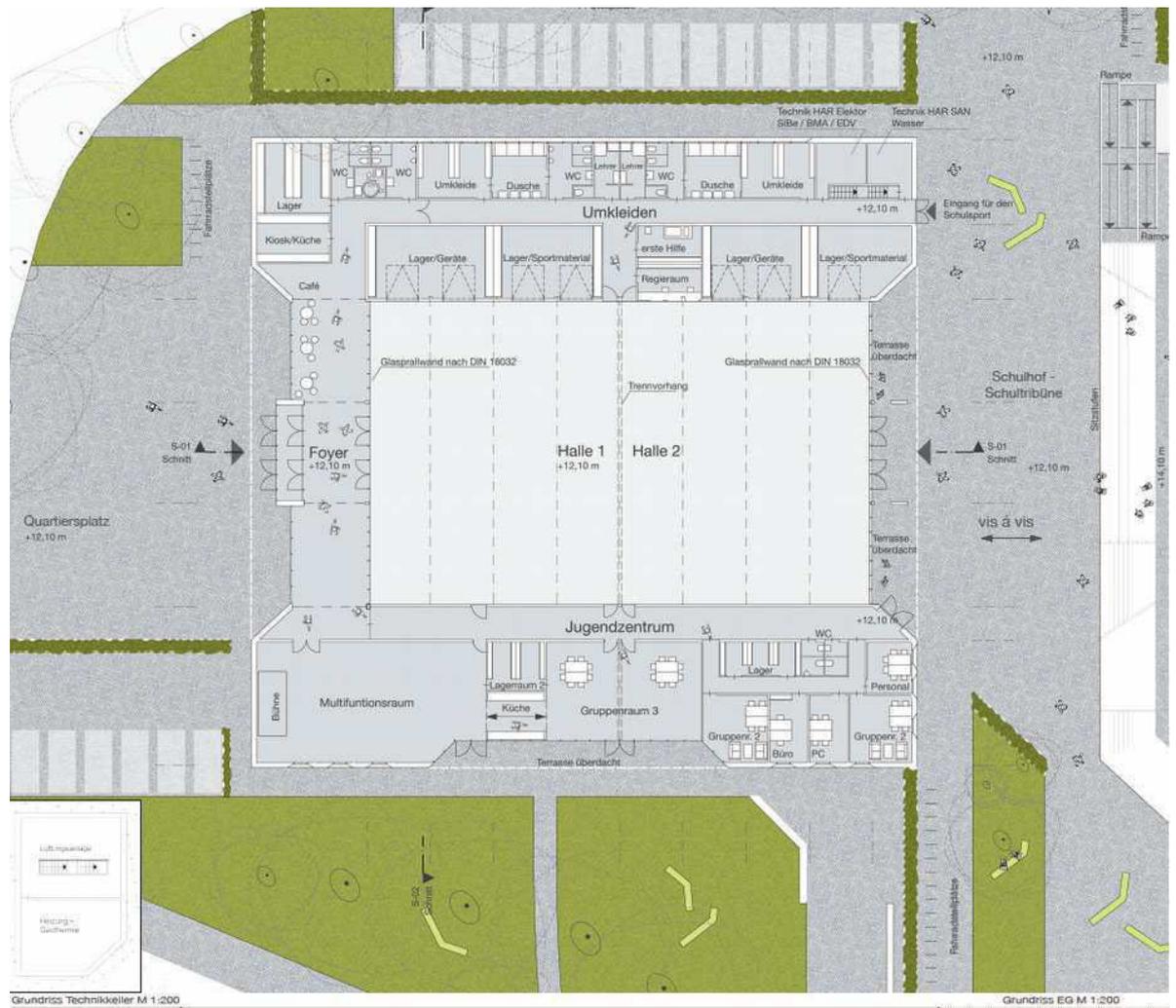
Visualisierung I



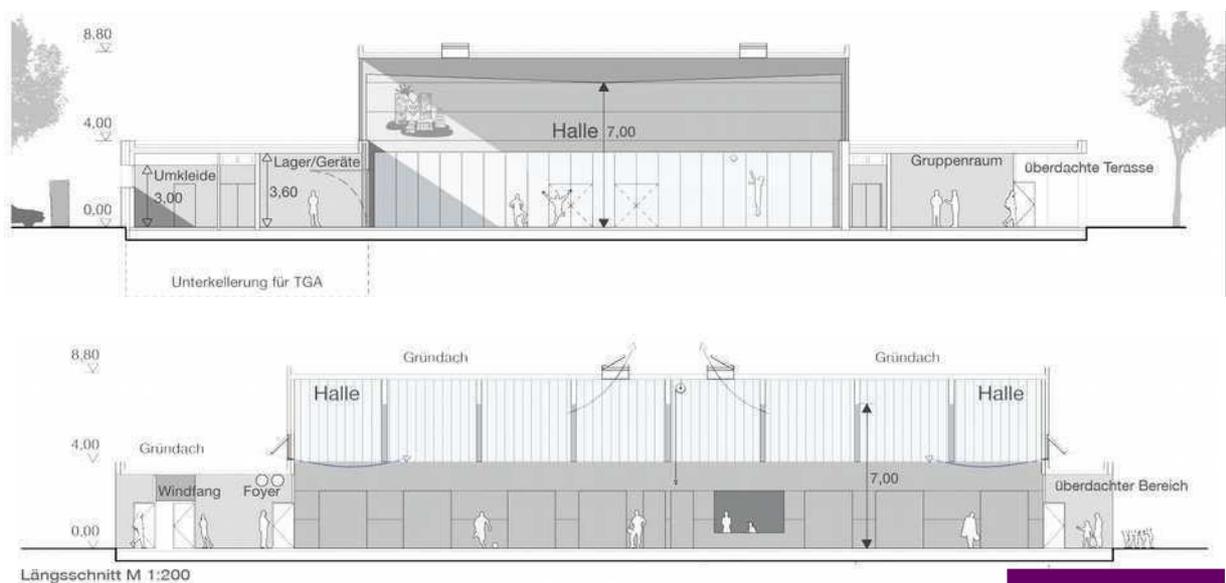
Lageplan



## Grundrisse



## Schnitte



# Arbeit 1007

Ansichten



Ansicht Süd-West M 1:200



Ansicht Nord-Ost M 1:200



## Detailausschnitt Fassade

### Fassadenaufbau Halle und Sommerlicher Wärmeschutz

Die großflächige Verwendung von Profilglaselementen auf den beiden Fassadenlängsseiten der Halle mit transparenter Wärmedämmung ermöglicht eine gute Tageslichtversorgung. Die mehrschichtige Konstruktion erzeugt einen optimierten Wärmeschutz und eine guten Sonnenschutzfaktor (G-Wert 0,25). Die Profilglaselemente weisen einen geringen Energiedurchlassgrad auf. Dies verhindert eine Überhitzung des Gebäudes in den Sommermonaten. Die massive Konstruktion des Gebäudes wird eine hohe Wärmespeicherkapazität mit angenehmen Raumklima erzeugen. Die vorgeschlagene Fassadenkonstruktion ermöglicht es, auf einen aussenliegenden Sonnenschutz zu verzichten!



### Fassadenaufbau Halle:

- Bauprofilglas, 100 mm, bestehend aus zwei U-Profilen mit transparenter Wärmedämmung im Profilzwischenraum, g-Wert 0,25
- BSH - Stützen, 240 x 240 mm



### Fassadenaufbau Erdgeschoss:

- weiß geschliffenes Verblendmauerwerk aus recyceltem Mauerwerkssteinen, wilder Verband, 125 mm
- Luftschicht, 50 mm
- Mineralwolldämmung, WLG 040, 150 mm
- tragendes KS-Mauerwerk, 240 mm
- Putz, 12 mm

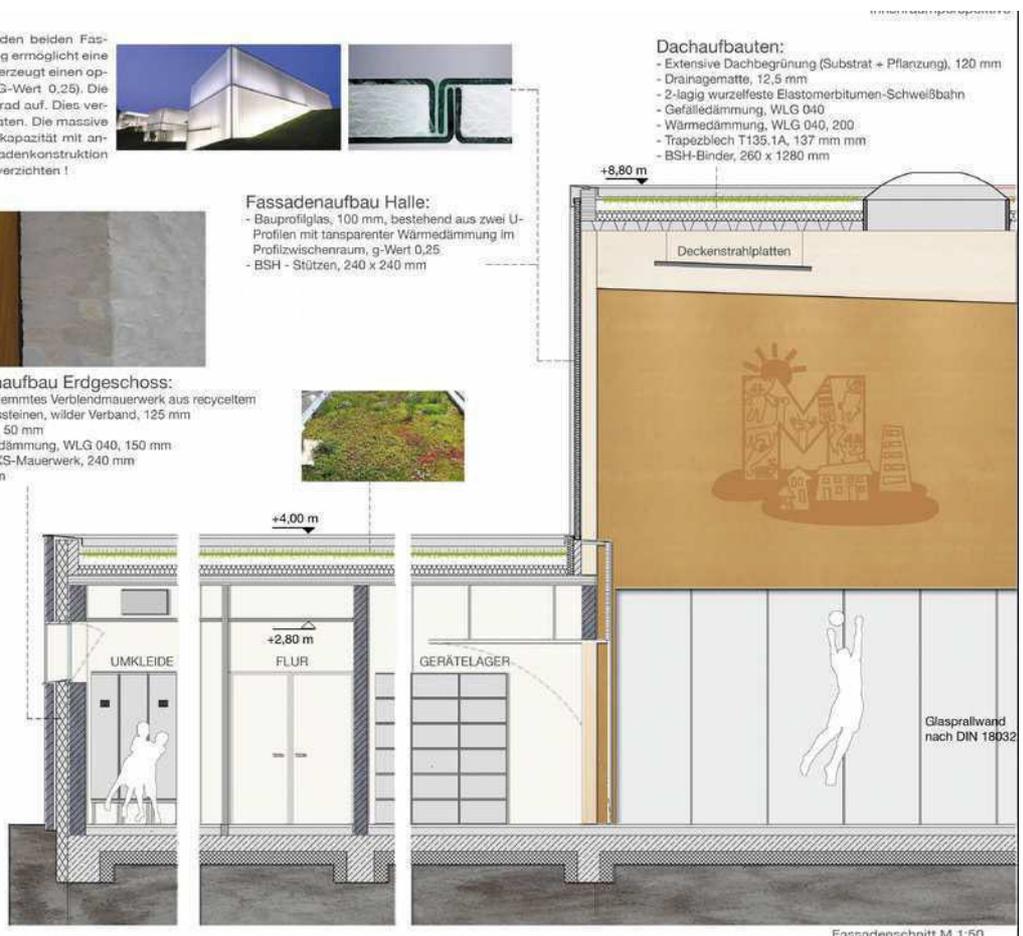


### Dachaufbauten:

- Extensive Dachbegrünung (Substrat + Pflanzung), 120 mm
- Drainagematte, 12,5 mm
- 2-lagig wurzelfeste Elastomerbitumen-Schweißbahn
- Gefälledämmung, WLG 040
- Wärmedämmung, WLG 040, 200 mm
- Trapezblech T135.1A, 137 mm mm
- BSH-Binder, 260 x 1280 mm



Ansicht M 1:50



# Arbeit 1008

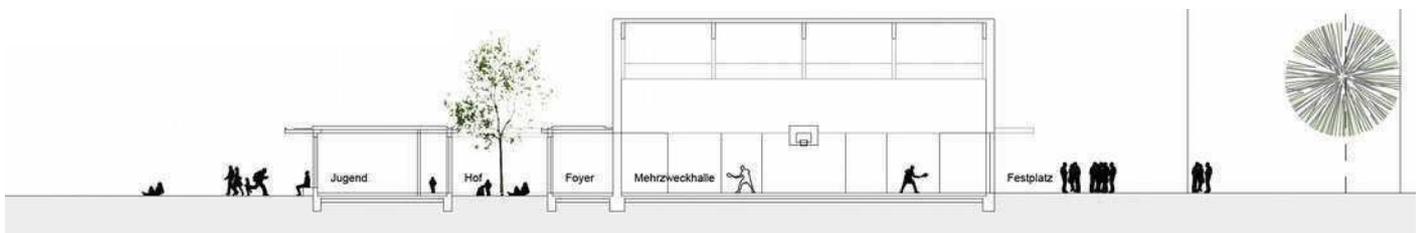
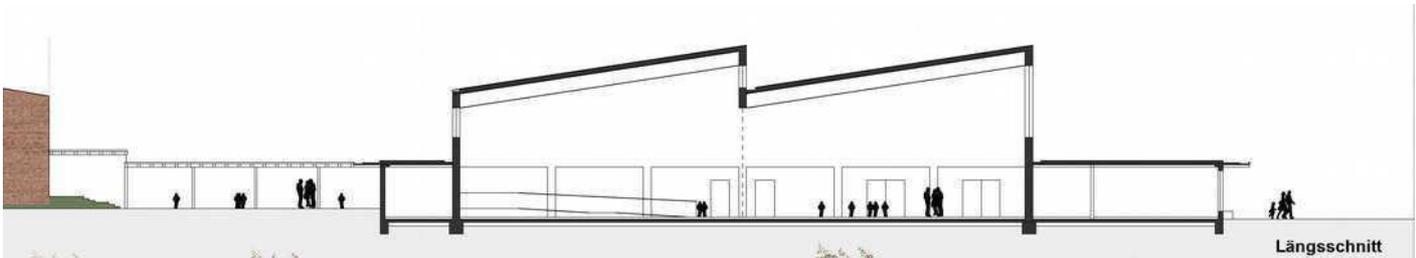
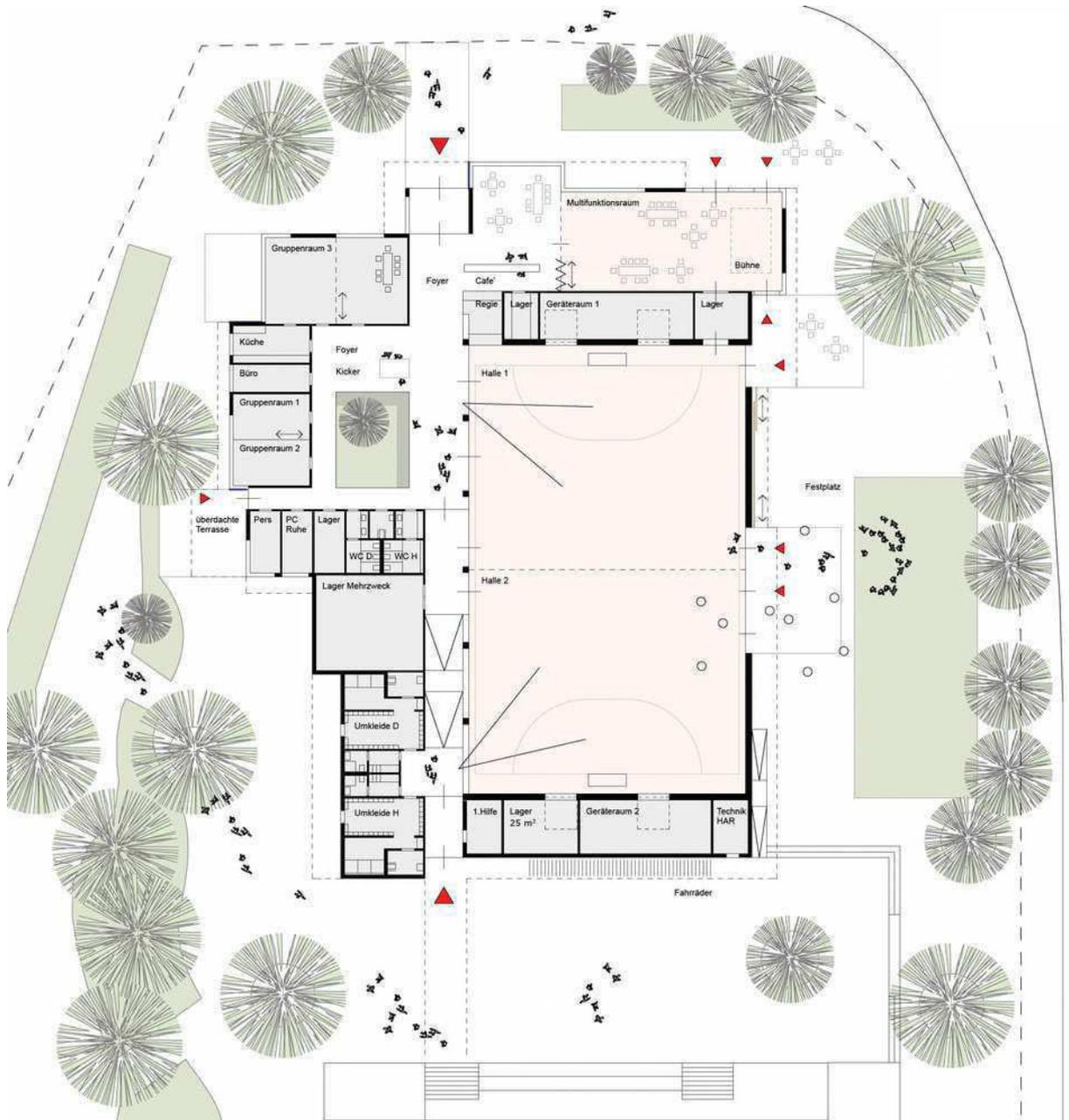
Visualisierung I



Lageplan



## Grundriss



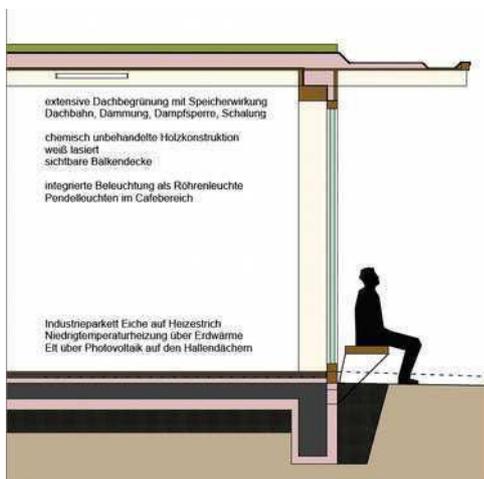
# Arbeit 1008

Ansichten

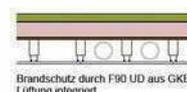
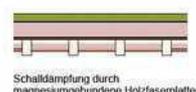




### Detailausschnitt Fassade



Dachkonstruktion als Holzbalkenkonstruktion

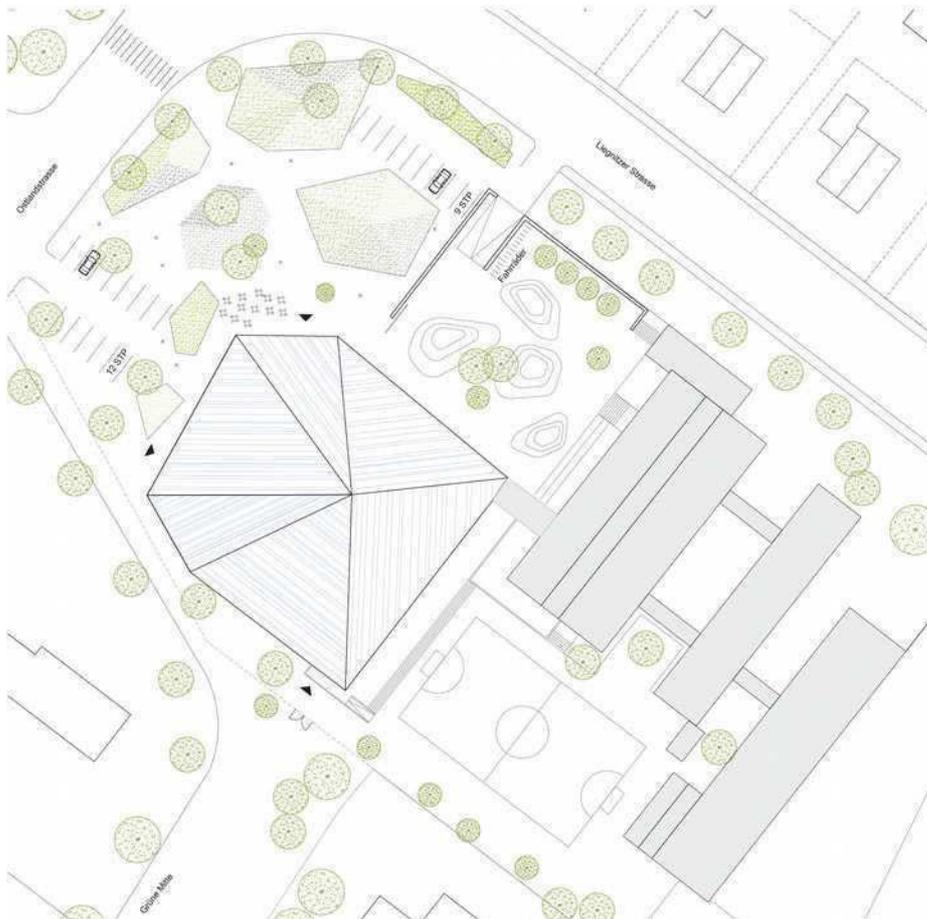


# Arbeit 1009

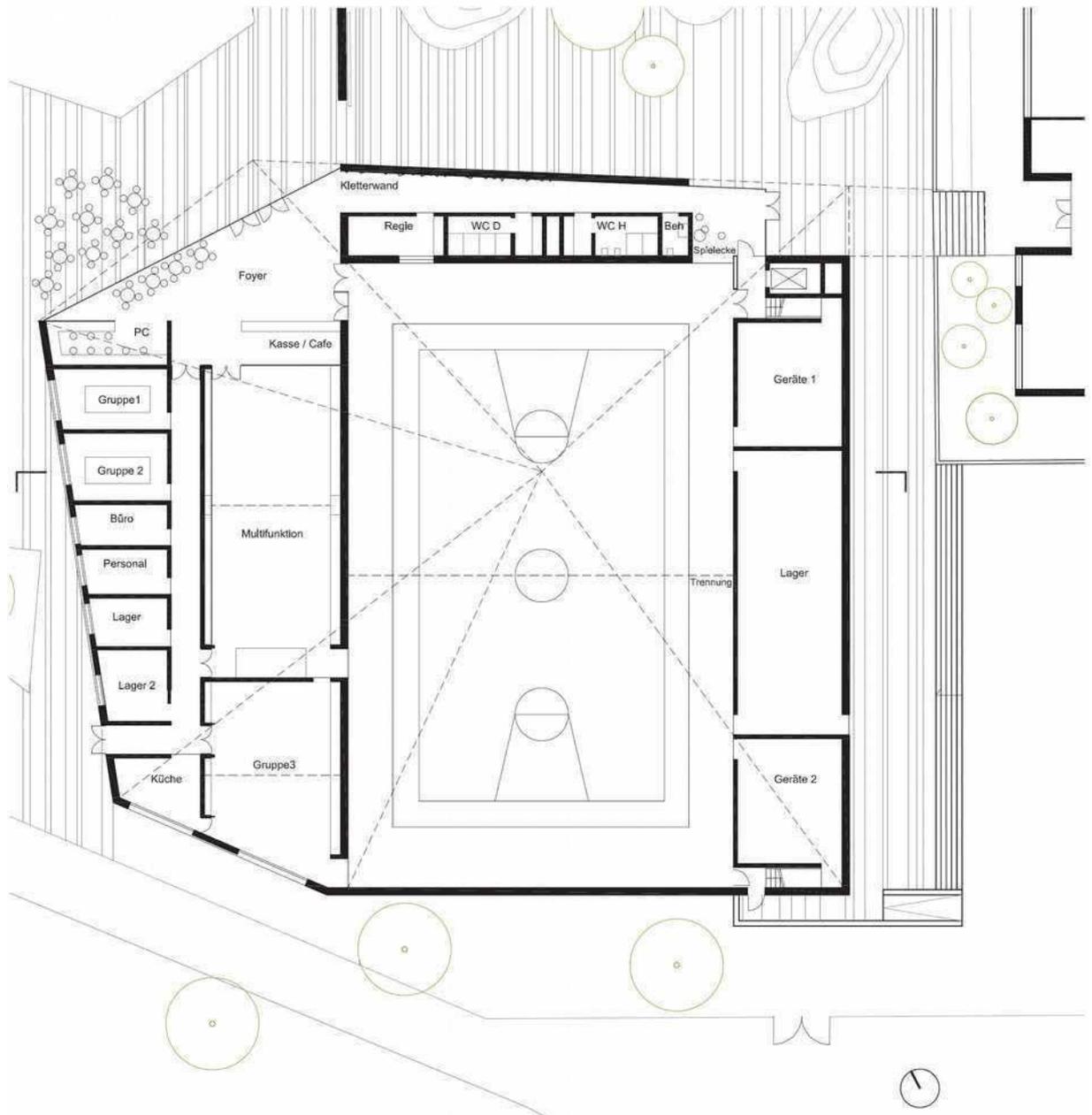
Visualisierung I



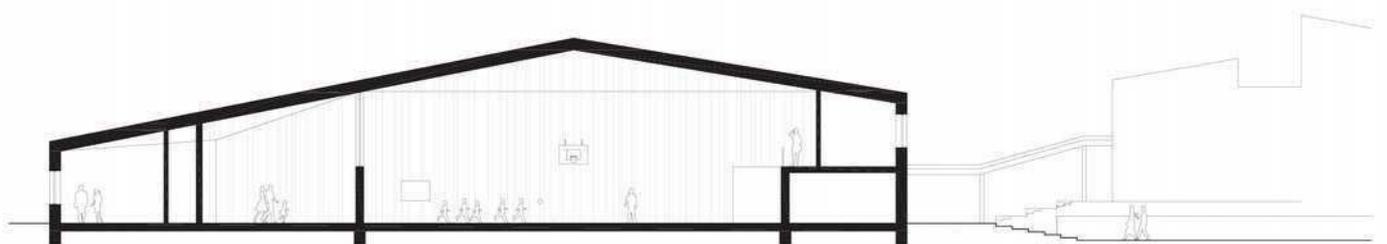
Lageplan



## Grundriss



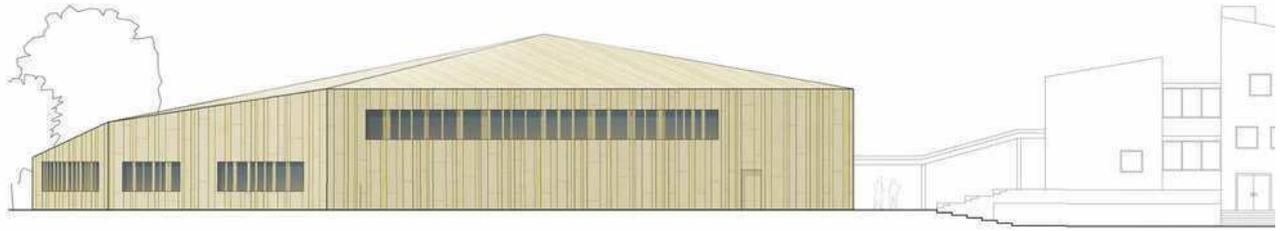
## Schnitt



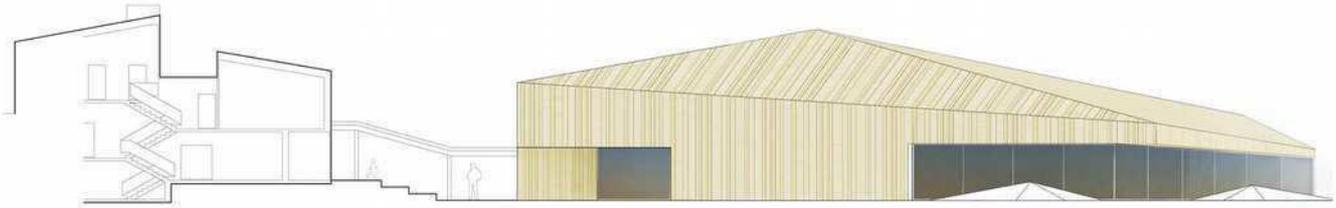
SCHNITT 1:200

# Arbeit 1009

## Ansichten



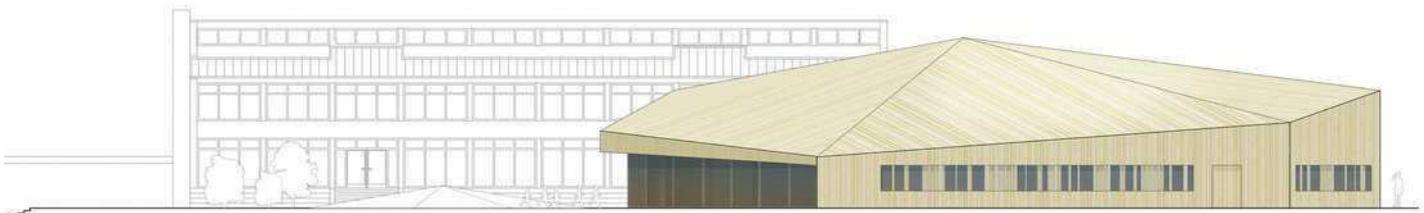
ANSICHT SW 1:200



ANSICHT NW 1:200



ANSICHT SO 1:200



ANSICHT NO 1:200



## Detailausschnitt Fassade

### DACH

Aluminiumdach eloxiert  
Dachabdichtung  
Auf- und Zwischensparrendämmung MiWo  
Dampfsperre  
IPE Stahlprofil  
Ballwurfsichere Akustikdecke (Halle)  
GK-Trockenbaudecken (Jugendzentrum, Funktionsräume)  
Integrierte, ballwurfsichere Beleuchtung

### FASSADE

Aluminiumprofile eloxiert, abtormierende Breite 60-400 mm  
Luftschicht  
MiWo-Dämmung  
Stahlbeton Aussenwand  
Ballwurfsichere Akustikverkleidung (Halle)  
GK-Trockenbauwände (Jugendtreff, Funktionsräume)

### BODEN

Sporthallsboden Linoleum (Halle)  
Linoleumboden (Jugendtreff, Funktionsräume)  
Stahlbeton Bodenplatte  
Abdichtung und Dämmung

FASSADE 1:25





## **Teil 2.2 – Protokoll 2. Phase**

# Protokoll Preisgericht 2. Phase

Niederschrift zur 2. Jurysitzung für den zweistufigen, offenen Realisierungswettbewerb

## Neubau einer Mehrzweckhalle der Stadtteilschule im Fördergebiet „Soziale Stadt Mastbrook“ der Stadt Rendsburg

Am 07.10.2014 um 10:10 Uhr tritt die Jury zur Beurteilung der eingereichten Entwürfe zusammen. Der Bürgermeister der Stadt Rendsburg Pierre Gilgenast begrüßt die anwesenden Juroren und Vorprüfer. Er weist auf die besondere Bedeutung der Aufgabe für die Entwicklung im Rahmen der „sozialen Stadt“ des Stadtteils Mastbrook hin und wünscht der Jury einen guten Ablauf.

Nach einer kurzen Einführung in die Wettbewerbsregularien wird die Vollständigkeit des Preisgerichts namentlich festgestellt.

Es sind erschienen als

### Fachpreisrichter:

Alexandra Czerner, Architektin BDA, Hamburg Vorsitzende  
Sabine Kling, Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten SH  
Hans-Eggert Bock, Architekt BDA, Rendsburg  
Frank Thomsen, FB-Leiter Bau+Umwelt Stadt Rendsburg  
Peter Hopfe, Architekt, Schleswig (ständig anwesender Vertreter)

### Sachpreisrichter:

Pierre Gilgenast, Bürgermeister der Stadt Rendsburg  
Rene Sartorius, Vertreter des Vors. Bauausschuss der Stadt Rendsburg  
Helge Hinz, Vorsitzender des Senats der Stadt Rendsburg  
Herbert Schauer, FB-Leiter Bürgerdienste der Stadt Rendsburg  
(ständig anwesender Vertreter)

### Sachverständige Berater (ohne Stimmrecht)

Inken Glüsing, Projektleitung BIG-Städtebau  
Sabine Radtke, Quartiersnetzwerk Mastbrook  
Detlev Vogel, Schulleiter, Stadtteilschule Mastbrook

### Vorprüfung:

Dieter Richter, Architekt BDA + Stadtplaner, Kiel  
Gabriele Richter, Architektin, Kiel  
Thomas Siegel, Architekt, Stadt Rendsburg  
Matthias Gröning, FD Familie der Stadt Rendsburg

Gemäß den Regularien der RPW 2013 führt die im Preisgericht zur 1. Phase gewählte Fachpreisrichterin Alexandra Czerner auch den Vorsitz für das Preisgericht der 2. Phase.

Das Protokoll führt: Gabriele Richter

Alle zur Sitzung zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen. Sie erklären weiter, dass sie bis zum Tag der Jurysitzung weder Kenntnis von einzelnen Entwürfen erhalten noch mit Verfahrensteilnehmern einen Meinungs austausch über die Aufgabe geführt haben.

Die Anwesenden werden aufgefordert, alle Äußerungen über vermutliche Verfasser, bis zum Abschluss des gesamten Verfahrens, zu unterlassen. Die Vorsitzende versichert dem Auslober, den Teilnehmern und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität der Jury in Anlehnung an die Grundsätze für die Auslobung von Wettbewerben (RPW 2013).

### **Bericht der Vorprüfung**

Der Vorprüfer erläutert zunächst die Aufgabenstellung und die besonderen Erkenntnisse und Festlegungen aus Auslobung, Kolloquium und dem Preisgerichtsprotokoll der 1. Phase.

Im weiteren werden die Ergebnisse der Vorprüfung von Herrn Richter vorgetragen und dem Beurteilungsgremium in schriftlicher Form als Vorprüfbericht vorgelegt. Von den 10 zur Teilnahme an der 2. Wettbewerbsphase ausgewählten Büros wurden 9 Arbeiten fristgerecht eingereicht. Alle Arbeiten wurden mit neuen Kennzahlen anonymisiert. Die formalen Wettbewerbsleistungen wurden von allen Teilnehmern im Wesentlichen erfüllt. Die Jury entscheidet auf der Grundlage des Vorprüfberichts die Zulassung aller Arbeiten.

Es folgt ein erster Informationsrundgang.

### **Informationsrundgang** von 10:26 Uhr bis 11:30 Uhr

Alle Beiträge werden in einem Informationsrundgang ausführlich und wertfrei erläutert. Anhand des Vorprüfberichts der 1. Phase wird die konzeptionelle Weiterentwicklung der Beiträge überprüft. Dabei werden Verständnisfragen zu den Arbeiten diskutiert und mit der Aufgabenstellung bzw. den empfohlenen Entwurfskriterien aus dem Preisgerichtsprotokoll der 1. Phase präzisiert.

Um 11:36 wird die Sitzung für eine kurze Pause unterbrochen.

### **1. Rundgang** ab 12:05 Uhr

Im anschließenden Rundgang, dem ersten wertenden Rundgang, werden die Entwürfe anhand der Beurteilungskriterien intensiv diskutiert sowie besonders im Hinblick auf die Qualität der städtebaulichen, gestalterischen und funktionalen Gesamtkonzeption betrachtet, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Einbindung in das Umfeld und die Außenwirkung gelegt wird.

Aufgrund deutlicher Mängel aus städtebaulicher und funktionaler Sicht werden im Verlauf des 1. Rundganges folgende 5 Arbeiten einstimmig ausgeschieden:

Arbeit 1004

Arbeit 1005

Arbeit 1006

Arbeit 1007

Arbeit 1009

Vor dem 2. Rundgang weist die Vorsitzende auf die Möglichkeit einer Rückholung von Arbeiten in die Wertung hin. Es wird kein entsprechender Antrag gestellt.

## **2. Rundgang** ab 13:30 Uhr

Nach weiterer Diskussion, mit dem Augenmerk auf Materialität, Funktion und Qualität der Innen- und Außenräume, wird folgende Arbeit einstimmig ausgeschieden:

Arbeit 1003

Die Strukturierung und Ordnung der Außenräume und die Verteilung der Parkflächen wirkt zelebriert. Die Eingangssituation ist unglücklich positioniert, die gewünschte Durchwegung zur Schule nicht möglich. Der labyrinthische Grundriss mit vielen innenliegenden Räumen sowie der Materialmix des Gebäudeensembles wird kritisiert.

Somit verbleiben für die engere Wahl folgende 3 Arbeiten:

Arbeit 1001

Arbeit 1002

Arbeit 1008

## **Engere Wahl**

Mit einer weiteren kritischen Beurteilung des Gesamtkonzeptes und der Entwurfsidee werden die Qualitätsunterschiede der Beiträge weiter herausgearbeitet. Noch offene Einzelfragen, insbesondere zu Funktionsbereichen sowie zur Wirtschaftlichkeit bei der Realisierung und im Betrieb werden in der Jury ausführlich diskutiert.

## **Die verbliebenen Arbeiten erhalten eine schriftliche Beurteilung:**

### **1001**

#### **Städtebau**

Der Entwurf setzt ein wichtiges und hochqualitatives Signal für die weitere Entwicklung Mastbrooks und zeigt ein hohes Potential für die erfolgreiche Fortsetzung der Zielumsetzung des Fördergebietes „Soziale Stadt“. Die Arbeit stellt die Mehrzweckhalle

konsequent in den Mittelpunkt und ordnet die anderen Nutzungen als lockere Umrahmung dazu.

Dabei sollte allerdings die städtebauliche Geste und die Nutzungen zur Ostlandstraße im Zusammenhang mit der Außennutzung (Stellplätze) überprüft werden, ebenso die Ausformung der Außenflächen zur Kita.

### Gestaltung

Für die spätere Durcharbeitung des Entwurfs ist die Materialität hochwertig, auch im Detail, auszuführen. Im jetzt dargelegten Entwurf setzt sich die hohe Qualität des Grundrisses noch nicht weitreichend in den Fassaden und Fensterbändern fort. Das außen angesetzte Dach zur Schule ist eher unfunktional und ohne Bezug zur anschließenden Gebäudenutzung. Hier eine Bühne anzubieten scheint entbehrlich.

### Funktion

Es fehlt eine überdachte Zuwegung von und zum Schulbau. Der Neubau entsteht zulasten des derzeitigen Schulhofs. An anderer Stelle ist zusätzliche Schulhoffläche zu schaffen, ggfls. sind die Fahrradstellplätze zu bündeln und zu reduzieren. Die Umsetzung aus der Entwurfs-Empfehlung aus der 1. Phase bezüglich der Anordnung von Stellplätzen auch im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Kita, wurde nicht berücksichtigt und ist in der weiteren Bearbeitung zu optimieren.

### Wirtschaftlichkeit

Eine wirtschaftliche Umsetzung des Entwurfs erscheint möglich, die Arbeit liegt bei Geschossfläche und Volumen jeweils am Mittelwert.

## **1002**

### Städtebau

Die städtebauliche Konzeption entwickelt einen kompakten, zweigeschossigen Baukörper, der im Außenbereich ein großes Freiflächenangebot ermöglicht was begrüßt wird. Über einen Vorplatz mit benachbarten PKW-Stellplätzen wird das Stadtteilzentrum von der Ostlandstraße aus erschlossen. Die Blickbeziehung von hier zur Schule bleibt erhalten, wie auch die Zuwegung für die Schüler in Anbindung an den Zebrasteifenüberweg.

### Gestaltung

Der Baukörper ist trotz seiner Kompaktheit vielfältig durch Rücksprünge und Unterschnitte gekonnt gegliedert. Lediglich seine dunkle Außenhaut wird kritisiert. Die großflächigen Verglasungen in den Multifunktions- und Gruppenräumen stehen den Nutzerwünschen der Jugendlichen entgegen und sind nicht praktikabel.

### Funktion

Das Gebäude ist von vier Seiten aus zugänglich, jeweils für die unterschiedlichen Funktionsbereiche.

Die Entwurfsempfehlungen aus dem Preisgericht der 1. Phase bezüglich der externen und internen Erschließung, sowie dem Wunsch einer ebenerdigen Anordnung der Mehrzweckhalle, werden, dem kompakten Konzept geschuldet, leider nicht ausreichend berücksichtigt.

### Wirtschaftlichkeit

Der Entwurf liegt im Vergleich der eingereichten Entwürfe, bei BGF und BRI im oberen Bereich. Auch die 2-Geschossigkeit mit ihren Staffelungen und Auskragungen lassen die Erstellungskosten im oberen Bereich erwarten.

Die energetische Bilanz der Verhältnisse von Hülle zu Volumen sind jedoch günstig.

## **1008**

### Städtebau

Städtebaulich entwickelt der Entwurf die Gestaltungsprinzipien der Schule Mastbrook aus dem Jahr 1966 konsequent weiter. In nordwestlicher Verlängerung des Schulbaus trifft der Neubau auf die Ecke Ostlandstraße/Liegnitzer Straße und schafft dort die neue Haupteingangssituation des Gesamtkomplexes. Diese durchläuft als Erschließungsachse das gesamte Gebäude und trennt die Nutzung der Mehrzweckhalle von den Übrigen. Die Gestaltung der Halle mit zwei großen Pultdächern nimmt die Dachform der alten Schule auf. Die dreiseitig umlaufenden übrigen Nutzungen werden pavillonartig und erdgeschossig mit einem begrünten Flachdach ausgebildet.

### Gestaltung

Maßgebliches Gestaltungselement ist Backstein, der durch deckenhohe Fensterflächen gegliedert wird. Die damit verbundene Anmutung und die Einfügung in die Umgebung werden begrüßt.

### Funktion

Der Multifunktionsraum ist nicht, wie gewünscht, teilbar, ohne eine Abkopplung von den übrigen Funktionen zu verhindern. Ungünstig wird auch die Lage eines Festplatzes in Richtung Liegnitzer Straße beurteilt.

### Wirtschaftlichkeit

Wirtschaftlich liegt der Entwurf im oberen Drittel der eingereichten Arbeiten. Der relativ günstigen BGF steht aber ein relativ schlechtes A/V Verhältnis gegenüber.

## **Festlegung der Rangfolge und Verteilung der Preise**

Für die in der Wertung verbliebenen Arbeiten beschließt das Preisgericht unter Würdigung der Erkenntnisse zur Aufgabenstellung und den sich daraus ergebenden Anforderungen für die weitere Bearbeitung folgende Rangfolge:

Arbeit	1002	Rang	3	Stimmenverhältnis:	einstimmig
Arbeit	1008	Rang	2	Stimmenverhältnis:	6:1
Arbeit	1001	Rang	1	Stimmenverhältnis:	einstimmig

Daraus ergibt sich die Verteilung der Preissummen:

1. Preis Arbeit 1001                      Preissumme: 7.500,- €
2. Preis Arbeit 1008                      Preissumme: 4.500,- €
3. Preis Arbeit 1002                      Preissumme: 3.000,- €

## **Empfehlung des Preisgerichts**

Das Gremium empfiehlt dem Auslober, die Verfasser des 1. Preises mit der Kennzahl 1001 gemäß der Auslobung A 11 mit der weiteren Planung zu beauftragen. Die in der Beurteilung benannten Empfehlungen sind dabei zu berücksichtigen.

Nach Öffnung der Umschläge mit den Verfassererklärungen werden die Namen der Verfasser festgestellt und durch Dieter Richter verlesen:

Kennzahl:	Verfasser	Platzierung
1004	Thomas Rader Architekt, Bordesholm	1. Rundgang
1005	IUP-architekten, Hamburg	1. Rundgang
1006	Kläschen Gargano Architekten, Hamburg	1. Rundgang
1007	architekten prof. klaus sill, Hamburg	1. Rundgang
1009	Polyform Architekten, Kopenhagen	1. Rundgang
1003	Janiak + Lippert Architekten. Fockbek	2. Rundgang
1002	cityförster architecture, Hannover	3. Preis
1008	Welp von Klitzing Architekten, Braunschweig	2. Preis
1001	A2F Architekten Filip Nosek, Berlin	1. Preis

Die Vorsitzende entlastet die Vorprüfung und bedankt sich für die sorgfältige Vorbereitung der Sitzung. Sie dankt den Preisrichtern und Beratern für ihre konstruktive und engagierte Mitwirkung. Sie wünscht dem Auslober für die weitere Entwicklung und Realisierung des Projekts viel Erfolg.

Herr Richter dankt der Stadt Rendsburg sowie dem Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten, im Namen der AIK und der Architektenschaft, für die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens als einen wichtigen Beitrag zur Bau- und Planungskultur, hierbei findet die Bereitschaft für einen offenen, zweiphasigen Wettbewerb eine besondere Würdigung.

Die Sitzung des Preisgerichts wird um 15:09 Uhr geschlossen.

gezeichnet Alexandra Czerner Architektin BDA

Vorsitzende des Preisgerichts

**Realisierungswettbewerb: Neubau einer Mehrzweckhalle / Jugend- und Freizeittreff im Sanierungsgebiet "Soziale Stadt Mastbrook" der Stadt Rendsburg**

Teilnehmerliste:

Preisgericht 2. Phase 07.10.2014

**Fachpreisrichter:**

**Unterschrift**

1. Eggert Bock, Architekt BDA, Rendsburg

2. Sabine Kling, Innenministerium Schleswig-Holstein

3. Frank Thomsen, FB-Leiter Bau+Umwelt Stadt Rendsburg

4. Alexandra Czerner Architektin BDA, Hamburg

5. Peter Hopfe, Architekt, Schleswig  
(ständig anwesender Vertreter)

**Sachpreisrichter:**

1. Pierre Gilgenast, Bürgermeister der Stadt Rendsburg

2. Rene Sartorius, Vertreter des Vors. Bauausschuss der Stadt RD

3. Wolfgang Naber, Vors. Sozialausschuss der Stadt RD \_\_\_\_\_entschuldigt\_\_\_\_\_

Vertreter Helge Hinz, Vorsitzender des Senats der Stadt Rendsburg

4. Herbert Schauer, FB-Leiter Bürgerdienste der Stadt RD  
(ständig anwesender Vertreter)

# Realisierungswettbewerb: Neubau einer Mehrzweckhalle / Jugend- und Freizeittreff im Sanierungsgebiet "Soziale Stadt Mastbrook" der Stadt Rendsburg

Teilnehmerliste:

Preisgericht 2. Phase 07.10.2014

## Sachverständige Berater:

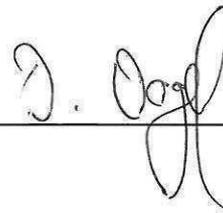
1. Inken Glüsing, Projektleitung BIG-Städtebau



2. Sabine Radtke, Quartiersnetzwerk Mastbrook



3. Detlev Vogel, Schulleiter, Stadtteilschule Mastbrook



## Vorprüfung:

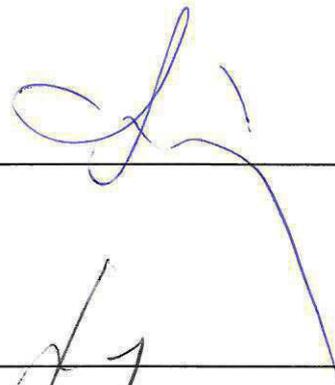
1. Dieter Richter, Architekt BDA + Stadtplaner, Kiel



2. Gabriele Richter, Architektin, Kiel



3. Thomas Siegel, Architekt, Stadt Rendsburg



4. Matthias Gröning, FD Familie der Stadt Rendsburg



**1. Preis**                      **Kennzahl 1001**

A2F Architekten, Berlin

Verfasser und Mitwirkende:  
Filip Nosek  
Adalheidur Atladottir, Falk Krüger

**2. Preis**                      **Kennzahl 1008**

Welp von Klitzing Architekten und Stadtplaner, Braunschweig

Verfasser und Mitwirkende:  
Peter von Klitzing, Hendrik Welp  
Sybille Welp, Jan Augsberg

**3. Preis**                      **Kennzahl 1002**

CITYFÖRSTER architecture + urbanism, HannoverPartnerschaft mbB Architekten,  
Ingenieure + Stadtplaner

Verfasser und Mitwirkende:  
Nils Nolting  
Arne Hansen, Jean-Pascal Fuchs  
Malte Lefherz, Malte Schoemaker

**2. Rundgang**                **Kennzahl 1003**

Janiak + Lippert Architekten und Ingenieure GmbH, Fockbek

Verfasser und Mitwirkende:  
Jörg Lippert  
Thomas Theede

**1. Rundgang**                **Kennzahl 1009**

POLYFORM arkitekter, Kopenhagen

Verfasser und Mitwirkende:  
Thomas Kock  
Martin Klingner, Davis Sermons, Katharina Paschburg

**1. Rundgang**                **Kennzahl 1007**

architekten prof. klaus sill, Hamburg

Verfasser und Mitwirkende:  
Prof. Klaus Sill  
Immanuel Mihm, Falko Fock

**1. Rundgang      Kennzahl 1006**

Kläschen Gargano Architekten, Hamburg  
Partnerschaftsgesellschaft

Verfasser:  
Riccardo Gargano

**1. Rundgang      Kennzahl 1005**

lup-architekten.Planwerk 3 GmbH, Hamburg

Verfasser und Mitwirkende:  
Stefan Mathey, Markus Uhlenhaut  
Anna Haupt, Edith Bub

**1. Rundgang      Kennzahl 1004**

Thomas Rader Architekt, Bordesholm

Verfasser und Mitwirkende:  
Thomas Rader  
Wera Rohwer

<b>Teilnehmer</b>			
<b>Tarnzahl</b> 1. Phase	<b>Tarnzahl</b> 2. Phase	<b>Büroname</b>	<b>Wertung</b> <b>2. Phase</b>
1001		<b>BAS   Architekten GmbH</b> Kirchstraße 4, 23795 Bad Segeberg	
1002		<b>Althen Architekten</b> Wohlers Allee 26, 22767 Hamburg	
1003		<b>soltau architekten</b> Moltkestraße 37, 23564 Lübeck	
1004	1004	<b>Thomas Rader Architekt</b> Heintzestraße 6, 24582 Bordesholm	<b>1. Rundgang</b>
1005		<b>Studio Witt Architektur &amp; Design</b> Alstertor 13, 20095 Hamburg	
1006		<b>Boris Bollmann ArchitektenPartner</b> Stadtdeich 27, 20097 Hamburg	
1007		<b>Fritz Planung GmbH</b> Am Schönblick 1, 72574 Bad Urach	
1008		<b>Lukas Veltrusky Architekt</b> Strelitzer Straße 73, 10115 Berlin	
1009	1001	<b>a2f architekten Filip Nosek</b> Reinickendorfer Straße 97, 13347 Berlin	<b>1. Preis</b>
1010		<b>TSSB architekten.ingenieure</b> Lappenbergsallee 27, 20257 Hamburg	
1011		<b>AKP Architekten Kauschke + Partner</b> Hohenzollerndamm 12, 10717 Berlin	
1012		<b>LRM.ARCHITEKTEN</b> Friedensstraße 6, 65239 Hochheim	
1013		<b>PBM architekten / ingenieure Thilo Mehlhase</b> Am Kümmerling 52, 06849 Dessau-Roßlau	
1014		<b>HNvH GmbH &amp; Co. KG Alexander von Heyer</b> Wrangelstraße 100, 20253 Hamburg	
1015		<b>Borgos Pieper, Architekt</b> Pasaje Domingo 10, E-08007 Barcelona	

<b>Tarnzahl</b> 1. Phase	<b>Tarnzahl</b> 2. Phase	<b>Büroname</b>	<b>Wertung</b> <b>2. Phase</b>
1016		<b>AX5 Architekten BDA</b> Mühlendamm 11, 24113 Kiel	
1017		<b>BDS Bechtloff.Steffen Architekten BDA</b> Große Elbstraße 145 c, 22767 Hamburg	
1018		<b>DHBT.Architekten</b> Herderstraße 2, 24116 Kiel	
1019		<b>Andrea Reinoso de Zirakbash, Architektin</b> Lindenweg 3, 24113 Molfsee	
1020		<b>Bartel Dorothea + Heinz-Jürgen Architekten</b> Hans-Bredow-Weg 38, 48155 Münster	
1021		<b>AW+ Architekten BDA arnold.wagner.bondkirch</b> Wippershain 11.Str.19, 36277 Schenkklengsfeld	
1022		<b>emhz-architekten</b> Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin	
1023		<b>meyer fleckenstein Architekten + Stadtplaner</b> Holländische Reihe 11, 22765 Hamburg	
1024		<b>Richardsen · Orschulik Architekten</b> Auguste-Viktoria-Str. 16, 24103 Kiel	
1025		<b>LA´KET Architekten GmbH</b> Arnoldstraße 16, 22765 Hamburg	
1026		<b>David Simon Architekt</b> Dorfplatz 1d, 24238 Selent	
1027		<b>KUBUS 360 GmbH</b> Vogelrainstraße 25, 70199 Stuttgart	
1028		<b>BSP ARCHITEKTEN BDA</b> Dänische Straße 3-5, 24103 Kiel	
1029		<b>Udo Redepennig Architekt</b> Parkallee 1, 24782 Büdelsdorf	
1030		<b>BCS GmbH Martin Jubelt</b> Paradeplatz 3, 24768 Rendsburg	
1031		<b>Wuttke Architekten Studio 42 in ARGE mit Blaue Architektur</b> Bahnhofstraße 42, 24534 Neumünster	

<b>Tarnzahl</b> 1. Phase	<b>Tarnzahl</b> 2. Phase	<b>Büroname</b>	<b>Wertung</b> <b>2. Phase</b>
1032		<b>Detlefsen + Figge Architekten</b> Herderstraße 2, 24116 Kiel	
1033		<b>Rothwild Architektur henning rothfuss</b> Wasmannstraße 28, 22307 Hamburg	
1034		<b>Planungsring Mumm+Partner</b> Hersberg 1a, 24861 Bergenhusen	
1035		<b>armin reichard architekt + stadtplaner</b> Jägersberg 12a, 24103 Kiel	
1036		<b>janson tena architekten</b> Fürbringerstraße 20a, 10961 Berlin	
1037		<b>HIRSCH ARCHITEKTEN</b> Feldstraße 18, 31141 Hildesheim	
1038		<b>s2n -architekten</b> Holtenuerstraße 267 a, 24106 Kiel	
1039		<b>sml:architektur</b> Metzstraße 7o, 24116 Kiel	
1040		<b>Nils Krämer Architekt</b> Brunaustraße 63, Ch-8002 Zürich	
1041		<b>ARGE Lorenzen/Schüler Architekten</b> Jägerweg 12, 24941 Flensburg	
1042		<b>brethdelacalle &amp; Partner</b> Schlesische Straße 12, 10997 Berlin	
1043	1007	<b>architekten prof. klaus sill</b> Oberstraße 13, 20144 Hamburg	<b>1. Rundgang</b>
1044	1003	<b>Janiak + Lippert Architekten</b> Am Karpfenteich 7, 24787 Fockbek	<b>2. Rundgang</b>
1045		<b>matrix architektur gmbh</b> Doberaner Straße 155, 18057 Rostock	
1046		<b>martinoff architekten</b> Bernhard-Nocht-Straße 90, 20359 Hamburg	
1047		<b>DANIEL PAYER Architektur</b> Lobeckstraße 36, 10969 Berlin	

<b>Tarnzahl</b> 1. Phase	<b>Tarnzahl</b> 2. Phase	<b>Büroname</b>	<b>Wertung</b> <b>2. Phase</b>
1048		<b>Ortwin Heipe Architekt</b> Kollwitzstraße 9, 38106 Braunschweig	
1049	1006	<b>Kläschen Gargano Architekten</b> Jüthornstraße 33, 22043 Hamburg	<b>1. Rundgang</b>
1050		<b>Claus &amp; Wiese Architekten</b> Christstraße 29a, 14059 Berlin	
1051		<b>goose.architekten</b> Takustraße 41c, 50825 Köln	
1052	1002	<b>CITYFÖRSTER architecture + urbanism</b> Escherstraße 22, 30159 Hannover	<b>3. Preis</b>
1053		<b>Tokat architect</b> Knappenweg 56, 70569 Stuttgart	
1054		<b>Schaltraum Architektur</b> Budapester Straße 47, 20359 Hamburg	
1055		<b>Koschany + Zimmer Architekten</b> Rüttenscheider Straße 144, 45131 Essen	
1056		<b>Joerissen + Partner Architekten</b> Mühlenstraße 30-32, 47798 Krefeld	
1057		<b>Marc Kröger Architekt</b> Norderstraße 20, 25704 Meldorf	
1058		<b>dl architekten + partner</b> Eisenbahnstraße 8, 25821 Bredstedt	
1059		<b>Markus Müller Architekt</b> Semperstraße 74, 22303 Hamburg	
1060		<b>Ingo Hemesath Architekt</b> Bogenstraße 54b, 20144 Hamburg	
1061		<b>Neuhaus Sasse Ingendoh</b> Vorwerkstraße 6, 20357 Hamburg	
1062		<b>Brune + Brune Architekten</b> Berliner Straße 5, 37073 Göttingen	
1063		<b>Klaus Leyser, Architekt</b> Uhlandstraße 185, 10623 Berlin	

<b>Tarnzahl</b> 1. Phase	<b>Tarnzahl</b> 2. Phase	<b>Büroname</b>	<b>Wertung</b> <b>2. Phase</b>
1064		<b>Frank Göрге, Architekt</b> Hagenau 25, 22089 Hamburg	
1065		<b>Kosemund / Architektur</b> Bogenstraße 54 b, 20144 Hamburg	
1066		<b>bob-architektur BDA</b> Innere Kanalstraße 100, 50672 Köln	
1067	1005	<b>Lehmann + Partner Architekten</b> Borselstraße 7, 22765 Hamburg	<b>1. Rundgang</b>
1068		<b>kba Architekten und Ingenieure</b> Rudower Chaussee 12 B, 12489 Berlin	
1069		<b>RADIUS INGENIEURE</b> Behlertstraße 21, 14469 Potsdam	
1070		<b>Harm Rolfs, Architekt</b> Leonardo-da-Vinci-Str. 24, 14089 Berlin	
1071	1008	<b>Welp von Klitzing Architekten + Stadtplaner</b> Kurt-Schumacher-Straße 25, 38102 Braunschweig	<b>2. Preis</b>
1072		<b>Hinrichs Wilkening Architekten</b> Choriner Straße 46, 10435 Berlin	
1073		<b>STOY - Architekten</b> Seekamp 27, 24536 Neumünster	
1074		<b>Todt und Bahnsen Architektur- und Ing.-Büro</b> Zingel 3, 25813 Husum	
1075		<b>sic architekten gmbh</b> Dillenburger Straße 101, 51105 Köln	
1076		<b>Jakob Faßbender Architekt</b> Spemannstraße 33, 70186 Stuttgart	
1077		<b>Wiencke Architekten</b> Königsbrücker Straße 51, 01099 Dresden	
1078		<b>Feldschnieders + Kister Architekten BDA</b> Pieperstraße 7, 28195 Bremen	
1079	1009	<b>POLYFORM Arkitekten</b> Laplandsgade 4A, 2.sal, DK-2300 København S	<b>1. Rundgang</b>

<b>Tarnzahl</b> 1. Phase	<b>Tarnzahl</b> 2. Phase	<b>Büroname</b>	<b>Wertung</b> <b>2. Phase</b>
1080		<b>Marc Ballhause Architekt</b> Mühlengrund 18, 23611 Bad Schwartau	
1081		<b>HS-ARCHITEKTEN</b> Hallerstraße 8, 20146 Hamburg	
1082		<b>Jan Hübener Architekt</b> Brehmweg 16, 22527 Hamburg	
1083		<b>Jens Giesecke Architekt</b> Grosse Pfahlstraße 5, 30161 Hannover	
1084		<b>Kawahara Krause Architects</b> Wendenstraße 45C, 20095 Hamburg	
1085		<b>VillénPahmeier Architekten</b> Skalitzer Straße 46, 10997 Berlin	
1086		<b>Blase und Kapici Architekten</b> Greifenhagener Straße 27a, 10437 Berlin	
1087		<b>Saalbach Schoebel</b> Waldstraße 70, 04105 Leipzig	
1088		<b>Steinwender Architekten GmbH</b> Grüner Weg 10, 25746 Heide	
1089		<b>Christof Becker, Architekt</b> Grimmstraße 37, 24159 Kiel	
1090		<b>Nils Meier, Architekt</b> Gneisenaustraße 65, 10961 Berlin	
1091		<b>dreigegeeneinen freie Architekten</b> Anzengruberstraße 7, 12043 Berlin	
1092		<b>box Planungsgesellschaft mbH</b> Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin	
1093		<b>Michael Müller Architekt</b> Hagelberger Straße 53/54, 10965 Berlin	
1094		<b>SCHOEPS &amp; SCHLÜTER Architekten</b> Salzmannstraße 64, 48147 Münster	
1095		<b>Felix Fassbinder, Architekt</b> P. Sant Joan 195 5o 1a, E-08037 Barcelona	

## **Impressum**

© Oktober 2014

**Herausgeber:**  
**Stadt Rendsburg**  
**Der Bürgermeister**  
**Am Gymnasium 4**  
**24768 Rendsburg**  
**vertreten durch die:**  
**BIG-Städtebau GmbH**  
**Treuhänderischer Sanierungsträger**  
**der Stadt Rendsburg**  
**für das Sanierungsgebiet**  
**„Soziale Stadt Mastbrook“**

**Vorbereitung und Organisation**  
**RICHTER Architekten Kiel**  
**Dieter Richter**  
**Gabriele Richter**  
**Sabine Merz**

**24105 Kiel**  
**Esmarchstraße 64**

**Fon 0431 5796000**  
**Email: [info@architekten-richter.de](mailto:info@architekten-richter.de)**  
**[www.architekten-richter.de](http://www.architekten-richter.de)**